

Gez. v. P. Geist. Eigenthum u. Verlag der Stahel'schen Buchhandl. in Würzburg.

Gelobt sei das allerheiligste Sacrament des Altars.



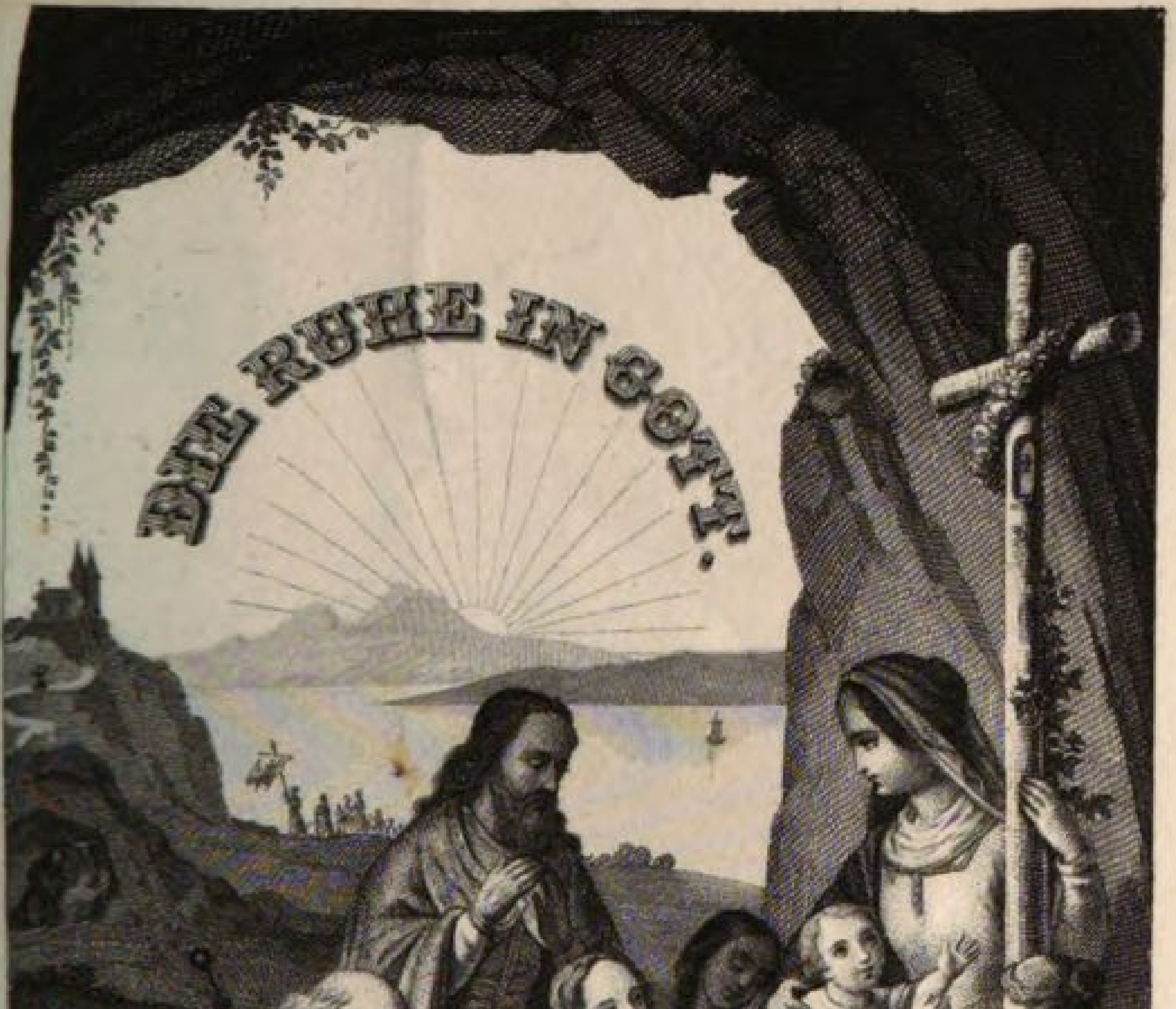
Imp. v. Peter Geist

Eigenthum u. Verlag der Stahel'schen Buchhandl. in Würzburg.



Eigenthum u. Verlag der

ei das allerheiligste Sacrament des Altars.



Ein katholisches Gebetbuch

von

Dr. F. X. HIMMELSTEIN.

Comp. v. Peter Geist.

Eigenthum u. Verlag der Stahel'schen Buchhandl. in Würzburg.

Die
Ruhe in Gott.

Ein
katholisches Gebetbuch.

Von

Dr. Fr. X. Himmelstein,
Domprediger.

Mit bischöflicher Approbation.

Mit vier Stahlstichen.

Würzburg.
Verlag der Stahel'schen Buchhandlung.
1855.

Wer nicht zu Gott betet, wer kein Verlangen fühlt, immer wieder mit dem Herrn sich zu unterreden, der ist todt, dem fehlt das Leben, der entbehrt des gesunden Verstandes.

Darum, wenn ich Einen sehe, der das Gebet nicht liebt, so bin ich alsbald gewiß, daß er in seinem Gemüthe nichts von einer ausgezeichneten Gabe besitze.

S. Chrysostomus. L. de orando Deum.

Vorwort.

O Herr, du hast uns für dich gemacht, und ohne Ruhe ist mein Herz, bis daß es ruhet in dir! — Wo lebt ein Mensch auf dieser Erde, welcher die tiefe Wahrheit dieser Worte des heiligen Vaters Augustinus noch nicht in sich selbst empfunden hätte, in der Freude sowohl als im Leide? Nein, es gibt für das menschliche Herz keinen Ruhepunkt außer Gott! Der Mensch ist für Gott geschaffen, nur allein in der Vereinigung

mit Gott kann er seine Glückseligkeit finden; und die Weisheit und Güte des Schöpfers hat in das Wesen des Menschen einen mächtigen Drang nach diesem höchsten Ziele gelegt, ein gewisses Heimweh nach dem wahren Vaterlande, welches die Seele im Lande der irdischen Pilgerschaft nie ganz froh werden läßt; eine tiefe Sehnsucht, welche das Herz zu einem geheimnißvollen Abgrunde macht, den die ganze Welt nicht auszufüllen vermag.

Laßt den Menschen die süßesten Freuden dieser Welt genießen, er wird auf Augenblicke fröhlich sein, aber die tiefe Sehnsucht seines Herzens sättigen sie nicht; sie sind ja veränderlich und vergänglich; sein Sehnen aber verlangt

nach unwandelbarer und ewiger Wonne. Schenkt ihm der Erde höchste Güter; sein Herz wird bei all dem irdischen Reichthum sich nicht zufrieden geben, denn es gibt ja noch ein höheres Gut, und die Seele wird sich arm fühlen, solange sie sich nicht im sicheren Besitze des allerhöchsten Gutes weiß. Was hast du, fragt mit Recht der heilige Augustinus, wenn du Gott nicht hast?

Wenn wir einst Gott von Angesicht zu Angesicht schauen, wenn unser Loblied mit den ewigen Preisgesängen der Engel sich verschmelzt, wenn wir mit der Braut im hohen Liede jubeln dürfen: ich habe gefunden, den meine Seele liebt; dann, ja dann werden alle unsere Wünsche erfüllt,

unser ganzes Sehnen gestillt, dann wird unsere Freude, unser Friede vollkommen sein.

Doch ist es uns hienieden vergönnt, Tröpflein zu kosten von jenem Strome der Wonne; wir kosten sie durch den Glauben, welcher uns, nach den Worten des Apostels, Gott wie durch einen Spiegel schauen läßt; durch den vertraulichen Verkehr mit Gott in Betrachtung und Gebet, welche, wie die Heiligen sagen, eine Vorübung zur himmlischen Anschauung Gottes, ein Vorgeschmack von jener ewigen glückseligen Ruhe in Gott sind.

O es ist ein hohes Glück für uns, daß wir zu dem Allerhöchsten beten dürfen, daß seine unendliche Majestät das Lob von uns

geringen Geschöpfen nicht verschmäht, daß wir mit dem Herrn der Welt reden dürfen, wie Kinder mit ihrem Vater, daß seine allmächtige Güte allzeit bereit ist, auf unseren Hilferuf zu merken. Laßt uns doch recht oft, recht demüthig, recht zuversichtlich hintreten zu dem Thron seiner Barmherzigkeit; thuen wir unser Herz vor ihm auf; reden wir recht vertraulich mit dem himmlischen Vater, sprechen wir recht natürlich. Ach was soll Kunst und Ziererei im Verkehre mit Gott? Nicht wohlklingende Worte, nicht hohe Gedanken, nicht überschwengliche Empfindungen machen unser Gebet angenehm vor Gott, sondern die Einfalt und Aufrichtigkeit unseres Herzens. — Gönnen wir unsrer vielbedrängten

Seele die Augenblicke jener süßen Ruhe, welche sie genießt, wenn sie, der Welt vergessend, betend an dem Vaterherzen Gottes ruht.

Möchte dieses Andachtsbuch, dessen Inhalt größten Theils den salbungsvollen Gebeten unsrer heiligen Kirche und den Schriften der heiligen Väter und erleuchteter Lehrer entnommen ist, recht vielen Seelen als ein Wegweiser dienen zu dieser heiligen und süßen Ruhe in Gott! —

Zeittafel

der

beweglichen Feste.

Jahr.	Ascher-Mittwoch.	Oster-Sonntag.	Christi Himmelfahrt.
1855	21. Febr.	8. Apr.	17. Mai.
1856	6. Febr.	23. Mrz.	1. Mai.
1857	25. Febr.	12. Apr.	21. Mai.
1858	17. Febr.	4. Apr.	13. Mai.
1859	9. Mrz.	24. Apr.	2. Juni.
1860	22. Febr.	8. Apr.	17. Mai.
1861	13. Febr.	31. Mrz.	9. Mai.
1862	5. Mrz.	20. Apr.	29. Mai.
1863	18. Febr.	5. Apr.	14. Mai.
1864	10. Febr.	27. Mrz.	5. "
1865	1. Mrz.	16. Apr.	25. "
1866	14. Febr.	1. Apr.	10. "
1867	6. Mrz.	21. Apr.	30. Mai.
1868	26. Febr.	12. Apr.	21. "
1869	10. Febr.	28. Mrz.	6. "
1870	2. Mrz.	17. Apr.	26. "

Pfingst-Sonntag.	Frohnleichnamsfest.	Zahl der Sonntage nach Pfingsten.	Erster Advents-Sonntag.
27. Mai.	7. Juni.	26	2. Dez.
11. "	22. Mai.	28	30. Nov.
31. "	11. Juni.	25	29. Nov.
23. "	3. Juni.	26	28. Nov.
12. Juni.	23. Juni.	23	27. Nov.
27. Mai.	7. Juni.	26	2. Dez.
19. Mai.	30. Mai.	27	1. Dez.
8. Juni.	19. Juni.	24	30. Nov.
24. Mai.	4. Juni.	26	29. Nov.
15. Mai.	26. Mai.	27	27. Nov.
4. Juni.	15. Juni.	25	3. Dez.
20. Mai.	31. Mai.	27	2. Dez.
9. Juni.	20. Juni.	24	1. Dez.
31. Mai.	11. "	25	29. Nov.
16. Mai.	27. Mai.	27	28. Nov.
5. Juni.	16. Juni.	24	27. Nov.

Kalender

der unbeweglichen Feste und Heiligen-Tage *).

Januar.

1. Neujahr.
2. Makarius.
3. Genovefa.
4. Titus, B. M.
5. Telesphorus, P.
6. Fest der Erscheinung. Heil. 3 Könige.
7. Valentin. B.

---

*) Die mit * bezeichneten Heiligen-Tage werden in den betreffenden Kirchen in Würzburg feierlich begangen. Die Aposteltage werden zu St. Peter am nächstliegenden Sonntage gefeiert.

8. Erhardus, B.
9. Marcellinus, B.
10. Paul, Einſ.
11. Hyginus, B.
12. Erneſtus, Abt.
13. Hilarius. B.
14. Felix v. Nola.
15. Maurus.

Am 2. Sonntag nach hl. Dreikönig das Feſt des Namens Jeſus.

16. Marzellus, P.
17. Antonius, Einſ.
18. Remedius, B. Petri Stuhlf. z. R.
19. Kanut, Kön. M.
20. *Fabianus und Sebaſtianus.
21. Agnes.
22. Vincentius, M.
23. *Mariä Vermählung. *Makarius.
24. Timotheus, B.
25. Pauli Bekehrung.
26. Polycarp, B. M.
27. Joh. Chryſoſtomus.
28. Karl.
29. *Aquilin, M. Franz v. Sal.

30. Martina.
31. Petrus Nol. Ildephons.

Februar.

1. Ignatius, M. Brigida.
2. Lichtmeß.
3. Blasius, B. M.
4. Andreas Corſ. Veronika.
5. Agatha.
6. Dorothea.
7. Romuald.
8. Johannes v. Matha.
9. Apollonia.
10. Scholaſtika. Wilhelm.
11. Euphroſine. Adolph B.
12. Eulalia.
13. Benignus. Julian M.
14. *Valentinus, B. M.
15. Fauſtinus. Georgia.
16. Juliana.
17. Donatus, B. M.
18. Simeon, B. M. Flavianus.
19. Conrad. Manſuetus.
20. Eucharius.

21. Eleonora, K.
22. Petri Stuhlf. v. Ant.
23. Petrus Dam. Margaretha v. Cort. Milburgis.
24. *Mathias Ap.
25. Walburg.
26. Mechtildis.
27. Leander. Alexander.
28. Romanus.

März.

1. Swibertus.
2. Simplicius.
3. Kunigundis.
4. Kasimir.
5. Friedrich. Adrianus.
6. Fridolin. Coleta.
7. Thomas v. Aquin.
8. Johannes v. Gott.
9. Franziska.
10. 40 Martyrer.
11. Rosina.
12. Gregor Magn.
13. Euphrasia. Nicephorus.

14. Mathildis.
15. Longinus.
16. Heribert, B.
17. *Gertrudis.
18. Narzissus.
19. Joseph, Nährv. Christi.
20. Nicetas, B. Joachim.
21. Benedict.
22. Katharina, J.
23. Victorian.
24. Gabriel.
25. Mariä Verkündigung.
26. Kastulus.
27. Rupertus.
28. Gunthram.
29. Ludolph.
30. Quirinus. Angelika.
31. Amadus. Cornelia.

Am Freitag vor Palmsonntag das Fest Mariä-Schmerz.

April.

1. Hugo. Theodor.
2. Franz v. Paul. Rosamunda.

3. Richard.
4. Isidor.
5. Vincentius.
6. Sixtus, P.
7. Epiphanius, B.
8. Irenäus, B.
9. Maria Kleophä.
10. Ezechiel. Notgerus.
11. Leo, P. K.=L.
12. Zeno.
13. Hermenegildis.
14. Tiburtius, B.
15. Anastasia.
16. Thuribius. Calistus.
17. Rudolphus.
18. Eleutherius.
19. Wernerus, K.
20. Sulpitius.
21. Anselmus, K.=L. Lothar.
22. Soter und Cajus.
23. Adalbertus, B. Georg.
24. Fidelis v. Sigm.
25. Markus, Ev.
26. Cletus. Marcellin. Hildegardis.
Maria vom guten Rath.

27. Peregrinus.
28. Vitalis, M. Valerian.
29. Petrus, B. M.
30. Katharina v. Sien.

Am dritten Sonntag nach Ostern:
Josephi Schutzfest.

Mai.

1. *Philippus und Jakobus, Apostel. Walburgis.
2. Athanasius. Sigismund.
3. *Kreuzerfindung. Alexander, P.
4. *Monika. Florian.
5. Pius V. P.
6. Johannes a. d. lat. Pf.
7. Stanislaus, M.
8. Michaels Erscheinung.
9. Gregor v. Naz.
10. Antonin. Gordian.
11. Beatrix. Mamertus.
12. Pankratius.
13. Gabriel. Servatius. Mariä-Hilf.
14. Bonifacius, M.
15. Sophia. Isidor.

16. *Johannes v. Nep. Ubaldus.
17. *Bruno. Paschalis. Baylon.
18. Venantius.
19. Petrus Cöl. Pudentiana.
20. Bernardin.
21. Constantin. Valentin, B.
22. Helena. Julia.
23. Desiderius.
24. Johanna.
25. Urban.
26. Philippus Neri. Beda.
27. Magdalena v. Pazzis.
28. Germanus. *Angela.
29. Theodosia.
30. Ferdinand.
31. Petronilla. Felix.

Juni.

1. Nikodemus. Pamphilius.
2. Erasmus.
3. Klotildis.
4. Quirinus, B. Franziskus Carac.
5. Bonifacius, B. M.
6. Norbertus. Bertrand.

7. Robertus.
8. Medardus, B.
9. Primus. Felicianus.
10. Margarita.
11. *Barnabas, Ap.
12. Johannes v. Fak. Basilides.
13. *Antonius v. Pad.
14. Basilius. Elisäus.
15. Vitus. Modestus. Crescentia.
16. Benno. Franz Regis. Luidgardis.
17. Adolph, B.
18. Marcellianus.
19. Gervasius. Protasius.
20. Silverius.
21. *Aloysius. Alban.
22. Achatius.
23. Edeltrudis. Agripina.
24. Johannes der Täufer.
25. Prosper. Wilhelm, Abt.
26. Johannes u. Paulus, M. Ladislaus.
27. Crescens.
28. Leo II. P. Irenäus.
29. Petrus u. Paulus, Ap.
30. Pauli Gedächtniß.

Juli.

1. Theobald. Aaron.
2. *Mariä Heimsuchung.
3. Eulochius. Hyacynthus.
4. Ullrich. Berta.
5. Petrus, B. Domitius.
6. Isaias. Zoa.
7. Willibald.
8. Kilian. Colonat. Totnan.
9. Cyrillus.
10. Felicitas. 7 Brüder.
11. Pius I. P.
12. Johannes Qualb.
13. Anaklet. Eugen.
14. Bonaventura.
15. Heinrich. Gumbertus.
16. *Maria v. Berge Carmel. Reinaldis.

Am nächstfolgenden Sonntag das Skapulirfest.

17. Alexius.
18. Kamillus. Friedrich, B. M.
19. Vincenz v. Paul.

20. Margaretha. Hieronymus Aem.
21. Daniel. Praxedis.
22. *Magdalena.
23. Liborius. Apollinaris.
24. Christina.
25. *Jakobus, Ap. Christophorus.
26. Anna.
27. Pantaleon.
28. Nazarius. Innocenz.
29. Martha. Beatrix.
30. Addon. Julitta.
31. Ignatius v. Loyol.

August.

1. Petri Kettenfeier,
2. Alphons. *Portiuncula-Ablaß.
3. August. Lydia.
4. Dominikus.
5. Maria Schnee.
6. Verklärung Christi. Agapitus.
7. Donatus. Afra. Cajetan.
8. *Cyriakus. Largus. Smaragdus.
9. Romanus, M.
10. *Laurentius.

11. Susanna. Tiburtius.
12. Klara. Hilaria.
13. Hippolytus. Radegundis.
14. Eusebius.
15. Maria Himmelfahrt.
16. Rochus.
17. Hyacinthus.
18. Helena, K.
19. Sebaldus. Thekla. Julius.
20. Bernardus.
21. Johanna Franziska.
22. Symphorianus. Philibert.
23. Philippus Benitius.
24. *Bartholomäus, Ap.
25. Ludwig.
26. Samuel. Zephyrin.
27. Gebhard. Joseph Calas.
28. *Augustinus. Adelinde.

Am folgenden Sonntage Maria von Trost.

29. Johannis Enthauptung. Sabina.
30. Rosa v. Lima. Adauktus.
31. Raymund Non. Isabella.

September.

Am 1. Sonntag Schutzengelfest.

1. Aegydius.
2. Stephan. Wolfine.
3. Serapia. Euphemia.
4. Rosalia.
5. Laurentius Justin.
6. Magnus.
7. Regina.
8. Mariä Geburt. *Adrian, M.

Den folgenden Sonntag: Mariä Namen.

9. Korbinian.
10. Nikolaus v. Tolent.
11. Aemilian.
12. Guido. Sylvinus.
13. Tobias. Maternus.
14. *Kreuzerhöhung.
15. Nikomedes.
16. Kornelius. Ludmilla.
17. Lampert. Hildegardis.
18. Thomas v. Vill. Joseph v. Kup.
19. Januarius.
20. Eustachius.

21. *Matthäus, Ap.
22. Mauritius. Emerentiana.
23. Thekla. Linus.
24. Gerhard. Maria d. Merc.
25. Kleophas.
26. Cyprian. Justina.
27. Kosmas. Damian.
28. Wenzeslaus. Lioba.
29. *Michael.
30. Hieronymus, K.-L.

Oktober.

Am 1. Sonntag Rosenkranzfest.

1. Remigius.
2. Leodegarius. Otto.
3. Candidus.
4. *Franziskus Seraph
5. Placidus.
6. Bruno, Abt.
7. Markus, P.
8. Brigitta.
9. Dionys. Abraham.
10. Franz Borg.
11. Germanus. Placida.
12. Maximilian.

13. Eduard. Koloman.
14. *Burkardus.
15. *Theresia.
16. Gallus. Kalistus.
17. Hedwig.
18. Lukas, Ev.
19. Petrus v. Alk. Ferdinand.
20. Wendelinus. Johannes Cant.
21. *Ursula.
22. Cordula.
23. Johannes Kapist.
24. Raphael
25. Crispinus.
26. Evaristus.
27. Sabina.
28. *Simon und Judas, Ap.
29. Narcissus.
30. Serapion.
31. Wolfgang.

November.

1. Allerheiligen.
2. Aller Seelen.

Am Sonntag nach Allerheiligen: Dankfest.

3. Hubertus.
4. Karl Borr.
5. Emmerich. Zacharias.
6 Leonhard.
7. Engelbert.
8. Gottfried.
9. Theodor.

Zweiten Sonntag im Nov. Mariä Schutzfest.

10. Andreas Avell.
11. Martinus, B.
12. Martinus, P.
13. Didakus. Stanislaus Kostk.
14. Albertus d. Gr.
15. Getraud, J. Leopold. Eugen.
16. Ottmar. Edmund.
17. Gregor der Wunderth. Hugo.
18. Amon Odo, Abt.
19. Elisabeth.
20. Felix v. Val. Korbinian
21. *Mariä Opferung.
22. Cäcilia.
23. Klemens, P. M.
24. *Johannes v. Kreuz.

25. Katharina.
26. Petrus Alex. Konrad.
27. Virgilius. Bilhildis.
28. Crescentia.
29. Saturnia. Walderikus.
30. *Andreas, Ap.

Dezember.

1. Eligius.
2. Bibiana.
3. *Franz Xav.
4. Barbara. Petrus Chrys.
5. Sabas.
6. *Nikolaus, B.
7. Ambrosius. K.-L.
8. Mariä Empfängniß.
9. Leocadia.
10. Melchiades.
11. Damasus.
12. Synesius.
13. Lucia. Ottilia.
14. Nikasius. Agnellus.
15. Christiana.
16. Adelheid. Eusebius.

17. Lazarus.
18. Wunibald.
19. Nemesius.
20. Christian.
21. *Thomas, Ap.
22. Demetrius.
23. Viktoria.
24. Adam und Eva.
25. Weihnacht.
26. Stephanus, Erzmart.
27. *Johannes, Ap.
28. Unschuldige Kinder.
29. Thomas, B.
30. David. Liberius.
31. Sylvester.

Ordnung der beständigen Anbetung des allerh. Altarssakraments in der Stadt Würzburg.

Domkirche vom 30. Juni bis 3. Juli.
Neumünster vom 3. Juli bis 5. Juli.
Hofkirche vom 5. Juli bis 6 Juli.
Mariakapelle vom 6. bis 9. Juli.
St. Peter vom 9. bis 11. Juli
Stifthaug vom 11. bis 13. Juli.
Bürgerspital vom 13. bis 14 Juli.
Augustiner vom 14. bis 16. Juli.
Franziskaner vom 16. bis 18. Juli.
Seminar vom 18. bis 20. Juli.
Pleichach vom 20. bis 22. Juli.
Juliusspital vom 22. bis 23. Juli.
St. Burkard vom 23. bis 26. Juli.
Hofspital vom 26. bis 27. Juli.
Ursuliner vom 27. bis 28.
Carmeliten vom 28. bis 30. Juli.
Domkirche vom 30 bis 31. Juli.

Der Eingang ist in jeder Kirche Abends halb 4 Uhr, der Ausgang Abends 4 Uhr.

Wallfahrtstage der Stadt Würzburg.

Nach Dettelbach: am 2. Sonntag im Mai.

Nach Vierzehnheiligen: 26. Jun.

Nach Retzbach: am 1. Sonntag im August.

Auf den Niklausberg: 2. Sonntag im August.

Nach dem Kreuzberg: 20. August.

Nach Höchberg: auf Schutzengelfest.



[illegible] der Stadt [illegible]

Nach Dettelbach: am 2. Sonntag im Mai.

Nach [illegible]: 24. Juni.

Nach [illegible]: am 1. Sonntag im August.

Auf den [illegible] [illegible]

Nach [illegible]: 20. [illegible]

Nach [illegible]

Tägliche Gebete.

Morgengebete.

Zu dir erwache ich, o mein Gott! Der erste Gedanke meines Geistes gehört dir, o himmlischer Vater, du Urheber alles Lebens, mein Schöpfer und mein Erhalter! Der erste Liebeseufzer meines Herzens geht zu dir, o eingeborner Sohn Gottes, du unendliche Liebe, mein Erlöser, mein Mittler und mein Seligmacher! Die erste Regung meines Willens sei dir

gewidmet, o göttlicher Geist, mein Erleuchter, mein Tröster und mein Heiligmacher! — O heiligste Dreifaltigkeit, o einiger Gott, wie große Huld und Gnade erzeigst du mir alltäglich: auch diese Nacht hast du mich liebreich erhalten, und mir wieder einen Lebenstag, als neues Unterpfand deiner großen Güte geschenkt. — Wie Mancher meiner Mitmenschen hat diesen Tag nicht mehr erlebt, obgleich er dieser Wohlthat vielleicht weniger unwürdig war, als ich; wie manche Seele, die nicht so vielfältig und so schwer, als ich, deine göttliche Majestät beleidigt hat, ist in dieser Nacht vor dein Ge-

richt gefordert und nach deinem gerechten Urtheile verworfen worden; — und ich lebe noch und kann noch an meinem Heile wirken! — Wie soll ich dir, o unendliche Liebe und Erbarmung, für diese große Gnade genugsam danken! O meine Seele! laß uns benedeien den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste; laß uns ihn loben und hoch erheben in Ewigkeit. Amen.

O ewiger Gott, dir übergebe ich mich ganz; Leib und Seele, alle meine Sinne und Kräfte, was ich bin und was ich habe, opfere ich dir, von dem ich Alles empfangen habe, willig auf! Ich

opfere dir auf alle Sorgen und Arbeiten, alle Leiden und Freuden dieses Tages. Ich lege mich und mein Glück mit völliger Ergebung in die Hände deiner weisen Vorsehung: Verfüge über mich, wie es dein heilger Wille ist; du bist ja mein Vater, du willst ja, daß ich glückselig werde, und weißt am besten, was mir dazu dienlich ist. — Ich danke dir im Voraus für alle Gnaden und Wohlthaten, welche ich heute von deiner Güte empfangen werde, und verspreche dir, sie treu zu deiner Ehre und zu meinem Heile anzuwenden. Ich bin zwar fest entschlossen, dich heute auch nicht mit der ge-

ringsten Sünde zu beleidigen; aber die menschliche Schwachheit läßt mich befürchten, daß ich trotzdem in manchen Fehler fallen könnte; darum bitte ich dich, o mein Gott, schon jetzt herzlich um Verzeihung für Alles, was dir heute an mir mißfallen könnte. — — Nimm, o Vater, dieses mein Opfer in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, meines Erlösers, wohlgefällig auf, und blicke gnädig nieder auf dein Kind. — O Vater, wann werde ich kommen und erscheinen vor deinem Angesichte! Nichts im Himmel und nichts auf Erden begehre ich außer dir, o du

Gott meines Herzens, du mein Theil, o Gott, in Ewigkeit. Amen.

O liebster Jesus, du hast dein Leben für mich geopfert und um den Preis deines Blutes mich erkauft; dir übergebe ich mich mit Leib und Seele zum unbeschränkten Eigenthum; dir opfere ich auf diesen neuen Lebenstag und alles, was ich heute denken, fühlen, wollen, reden, thun und leiden werde. Du bist das Licht der Welt, der Weg, die Wahrheit und das Leben; leuchte mir vor, leite mich auf der Bahn der Wahrheit und Tugend, führe mich den schmalen Weg, welcher zur Pforte des Lebens führt. Geh du vor mir her, und

ich will in deine Fußtapfen treten. Es ist mein einziger Wunsch, dir ähnlich, dir wohlgefällig zu werden, dich zu lieben und zu ehren. Um dir ähnlicher zu werden, will ich mich heute besonders in dieser Tugend ...... fleißig üben, und um dir einen Beweis meiner Liebe zu geben, will ich heute dieses besondere, dir wohlgefällige Werk ..., verrichten. — O könnte ich doch bewirken, daß alle Menschen an dich glauben, auf dich hoffen, dich lieben und dir dienen möchten. Wenigstens will ich heute jede Gelegenheit, die sich mir bietet, benützen, um dazu nach meinen schwachen Kräften beizutragen. —

Reiche mir deine Hand, o göttlicher Freund meiner Seele, und führe mich während dieses Tages. Mit Freude nehme ich dein Joch auf mich; denn dein Joch ist süß und deine Bürde ist leicht, und so werde ich Frieden finden für meine Seele. Amen.

O göttlicher Geist! Mit wie vielen und großen Gnaden hast du mich schon beschenkt. Du hast mich durch die heil. Taufe zu einem Kinde Gottes wiedergeboren und geheiligt; du hast mich zu einem Gliede des geheimnißvollen Leibes Christi gemacht; du hast mich zu deinem Tempel eingeweiht; du hast mich der wahren, seligmachenden

Kirche einverleibt, und so mir die Schatzkammer der Gnaden und alles Segens geöffnet. Stehe mir heute bei, daß dies dein Heiligthum durch keine Sünde entweiht werde, besonders nicht durch diese ......, in welche ich schon so oft gefallen bin. Hilf mir heute meine Seele, deine Braut, mit dem Schmucke der christlichen Tugenden zieren und den Schatz ihrer Verdienste mehren. — Du Geist des Rathes und der Weisheit, erleuchte meinen Verstand, daß ich allzeit erkenne, was Gott wohlgefällig ist. Du Geist der Stärke, kräftige meinen Willen, das erkannte Gute treu zu vollbringen. Du göttlicher Tröster,

tröste mich in den Mühen und Beschwerden, in den Widerwärtigkeiten und Leiden, die dieser neue Tag mir bereiten mag. Schütze mich mit deiner Kraft gegen alle Feinde meines Heils und hilf mir, alle Versuchungen siegreich überwinden, und verleihe gnädig, daß dieser neue Tag meines Lebens reichliche Früchte des Geistes trage, die da sind: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Milde, Güte, Langmuth, Sanftmuth, Treue, Mäßigkeit, Enthaltsamkeit, Keuschheit. (Gal. 5, 22. 23.)

Heilige Jungfrau und Gottesmutter Maria, heiliger Schutzengel, heilger N. (Namenspatron)

und ihr Heiligen Alle, nehmt mich heute in euren Schutz und hört nicht auf für mich zu bitten bei dem dreieinigen Gott, den ich mit euch zu lieben und zu loben verlange in Ewigkeit. Amen. Vater unser ꝛc. — Gegrüßet seist du ꝛc. — Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Morgenlied.

(Der 62. Psalm.)

Gott, mein Gott, zu dir im Morgenscheine weckt's mich;

Dürstet nach dir meine Seele, vielfach meines Leibes Leben,

Hier auf dieser Erde, die wie Wüste, öde ohne Wasser. Drum erscheine ich vor dir im Heiligthum, daß ich sähe deine Macht und deine Herrlichkeit.

Mehr und besser als alles Leben ist mir dein Erbarmen. Loben sollen dich meine Lippen.

So lobpreis' ich dich, alslang ich lebe, in deinem Namen heb' ich meine Hände auf.

Satt wird wie mit süßem Fette, wie mit Oele meine Seele, mit preisender Lippe lobet dich mein Mund.

Dein gedenk' ich auf des Lagers Kissen, dir sinn' ich nach in der Morgenstunde, denn mein Helfer warst du allzeit.

Unter deiner Flügel Schirm bin ich so froh, hänget meine Seele so an dir, deine Rechte hält mich schirmend.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiste; wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Kirchengebete.

Würdige dich, o Herr, uns an diesem Tage von Sünden rein zu bewahren. — Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser! — Laß deine Barmherzigkeit über uns walten, die wir auf dich hoffen! — Herr, erhöre mein Gebet und laß mein Rufen zu dir dringen! —

Herr, allmächtiger Gott! der du uns den Anfang dieses Tages hast erleben lassen; bewahre uns heute durch deine Kraft, daß wir an diesem Tage nie zur Sünde abirren, sondern all' unser Reden, Denken und Wirken immer auf

die Vollziehung deines gerechten Willens gerichtet sei. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Herr, du König des Himmels und der Erde! Ordne und heilige, regiere und lenke heute unser Herz und unseren Leib, unsere Sinne, Gespräche und Handlungen nach deinem Gesetze und nach der Vorschrift deiner Gebote, daß wir hier und in Ewigkeit, mit deiner Hilfe, Heil und Freiheit geniesen mögen, o Heiland der Welt, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Es ordne unsre Tage und Werke in seinem Frieden der Herr, der allmächtige Gott! Es segne uns der Herr, behüte uns vor allem

Uebel und führe uns zum ewigen Leben: die Seelen der Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden. Amen.

Ein anderes Morgengebet.

(Aus dem Lateinischen.)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Zu dir, durch den ich bin, und durch den ich lebe, fühle und denke, allmächtiger Vater, ewiger Gott! zu dir erhebe ich Herz und Hände, und lobe dich so innig, als ich kann, und preise dich und bete dich an. Du, o Herr! verdienst alle

Ehre und Verherrlichung und Danksagung, denn, da ich nicht war, hast du mich erschaffen nach deinem Bilde und Gleichnisse, und da ich verloren war, hast du mich erlöst durch das kostbare Blut deines Sohnes, und durch die Gnade des heil. Geistes mich geheiligt; du hast mich bewahrt vor so vielem Uebel, hast trotz meiner Sünden mich ertragen und auf meine Buße gewartet. Für diese und unzählige Wohlthaten, insbesondere, daß du mich diesen neuen Tag hast erleben lassen, sage ich dir Dank aus tiefstem Herzensgrunde.

O daß ich dich, der unendlich liebenswürdig ist, allzeit voll-

kommen geliebt und niemals durch so viele Sünden und Nachlässigkeiten beleidigt hätte! Ich bereue alle meine Sünden und jede einzelne aus ganzem Herzen. Verzeihe mir, Herr, und erlasse mir meine vielen und großen Vergehen! Erfülle mich mit einer heiligen Furcht, mit lebendigem Glauben, fester Hoffnung, glühender Liebe und allen Tugenden, deren ich bedarf. Bewahre mich an diesem Tage vor allem Uebel und lehre mich, deinen Willen thun. Regiere du alle meine Gedanken, Worte und Werke zu deiner größeren Glorie und zum Heile meiner Seele, und gib, daß ich die

Geschöpfe so gebrauche, daß sie mich nicht von deiner Liebe scheiden.

Ich glaube, Herr! was du durch deine katholische Kirche mir zu glauben vorstellest. All' meine Hoffnung beruht auf deiner Güte und den Verdiensten meines Herrn Jesus Christus. Ich liebe dich aus allen Kräften, aus ganzem Gemüthe. Deinen Gesetzen will ich gehorsam sein bis an mein Lebensende. Stärke, o Herr! diesen Willensentschluß und erhöre das Gebet deines Dieners.

Auch eure Fürsprache rufe ich an, seligste Jungfrau Maria, heilige Engel, alle Heilige und

Auserwählte Gottes! Lobet, benedeiet und erhebet mit mir den Herrn, und erwirket mir die Gnade, ihn recht zu erkennen und zu lieben im Lande der Verbannung, damit ich endlich im Vaterlande mit euch mich seiner erfreuen darf in Ewigkeit. Amen.

Nun, o Herr und Gott! bitte ich auch für Alle, für welche ich zu beten schuldig bin: laß sie deine Hilfe erfahren in allen ihren Nöthen und Angelegenheiten. — Blicke gnädig auf deine Kirche und gib ihr Frieden und Einigkeit; auf den Papst, unseren Bischof und alle Bischöfe und Seelenhirten, und verleihe ihnen Eifer in deinem

Dienste, daß sie mit der ihnen anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelangen. Blicke auf unsern König und alle Könige und Fürsten und Obrigkeiten; gib ihnen Weisheit und Eintracht, Gerechtigkeitssinn und Glaubenseifer. Dir empfehle ich alle meine Hausgenossen, meine Bekannten, Blutsfreunde, Anverwandten und Wohlthäter, Freunde und Feinde; gib ihnen allen, was, wie du weißt, ihnen zum Wohl des Leibes und zum Heile der Seele dienlich ist. — Gib Trost den Bedrängten, Genesung den Kranken, Verzeihung den Sündern, Beharrlichkeit den Gerechten, den Lebendigen Frieden

und den Abgestorbenen die ewige Ruhe.

Darum bitte ich dich, gütigster Vater, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes gepriesen sei in alle Ewigkeit. Amen.

Gebete für jede Tageszeit.

Uebung des Glaubens.

O mein Gott, ich glaube fest und bekenne freudig Alles, was du uns durch deinen göttlichen Sohn geoffenbart hast und durch deine heilige, unfehlbare Kirche lehrst. Ich glaube es, weil du

o Gott, die ewige Wahrheit bist, welche weder betrügen noch betrogen werden kann. Ich danke dir, daß du dich der Welt so herrlich geoffenbart hast. Ich danke dir aus innigstem Herzen, daß du mich ohne mein Verdienst mit dem Lichte des wahren, seligmachenden Glaubens beglückt hast. In diesem heiligen katholischen Glauben will ich leben und sterben.

Uebung der Hoffnung.

O mein Gott, auf dich hoffe ich. Mit voller Zuversicht hoffe ich von dir mit meiner Mitwirkung alles, was ich zum Wohle des Leibes und zum Heile der

Seele nöthig habe. Besonders hoffe ich durch die Verdienste Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes von dir zu erlangen Verzeihung meiner Sünden, deine helfende Gnade zum Guten, einen glückseligen Tod und das ewige Leben, wo ich dich von Angesicht zu Angesicht werde schauen und ohne Ende lieben und besitzen dürfen. Dieses hoffe ich, weil du mir's versprochen hast, der du unendlich getreu, weise, gütig und allmächtig bist.

Uebung der Liebe.

O mein Gott, ich liebe dich aus ganzem Herzen über Alles, weil

du mein gütigster Vater und größter Wohlthäter bist, dessen Liebe und Güte größer ist, als ich begreifen kann. Ich liebe dich, weil du das höchste Gut, weil du unendlich vollkommen und aller Liebe würdig bist. Aus Liebe zu dir liebe ich meinen Nächsten, wie mich selbst, liebe ich auch meine Feinde, aber dich über Alles und alles Andere nur in dir. Alles, was ich denke, rede, thue, leide, geschehe aus Liebe zu dir.

Uebung der Reue.

O mein Herr und Gott und liebster Vater, wann werde ich endlich einmal aufhören, dich zu

beleidigen! Wann werde ich anfangen meine dir schon tausendmal gemachten Versprechungen unverbrüchlich zu halten! O barmherziger Vater, nimm das reuige Kind in deine Arme auf; denn wahrhaftig, tief schmerzt es mich, daß ich dich beleidiget habe, und demüthigst bitte ich dich um Verzeihung. Allmächtiger Helfer! gib mir Gnade, stärke meine Schwachheit, kräftige meinen Willen, daß ich nie wieder dich beleidige, sondern lieber sterbe als in eine Sünde willige.



Anrufung des göttlichen Gnadenbeistandes.

(Kirchengebete.)

Wir bitten dich, o Herr! komm' unserm Thun zuvor mit dem Anhauch deiner Gnade, und begleite es mit deinem Beistande, auf daß all unser Beten und Wirken allzeit von dir anfange und, wie es durch dich begonnen, auch vollendet werde. — O Gott! von dem heilige Begierden, rechte Rathschlüsse und gute Werke kommen; gib deinen Dienern den Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsre Herzen deinen Geboten ergeben und unsre Tage, der Furcht vor Feinden entledigt,

unter deinem Schutze sicher seien, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Uebung der Demuth.

(Vom h. Augustinus.)

Ich weiß es, Herr! jawohl ich weiß und bekenne es: ich bin nicht werth, daß du mich liebest; aber um so mehr verdienst du, daß ich dich liebe. Ich bin nicht würdig, daß ich dir diene; aber um so mehr gebühret dir der Dienst deines Geschöpfes. Darum, o Herr! gib mir, was mir mangelt, um deiner Liebe würdig zu werden. Bringe es doch in mir dahin, daß ich aufhöre zu sündigen, wie du willst, und daß ich dir zu dienen ver-

möge, wie ich soll. Verleihe mir den Tag hindurch mein Leben so zu bewahren, zu regeln und am Abend zu vollenden, daß ich täglich im Frieden einschlafen und in dir ruhen möge. Gewähre mir, daß der letzte Schlaf sanft sei, und ich zur ewigen Seligkeit erwachen möge. Amen.

Aufopferung.

(Vom heil. Ignatius von Lojola.)

Nimm hin, o Herr! meine ganze Freiheit. Nimm hin mein Gedächtniß, meinen Verstand und gänzlich meinen Willen. Was immer ich habe oder besitze, du hast mir's verliehen; siehe, dir geb' ich

Alles wieder, und überlasse es völlig deinem Willen, damit zu schalten. Deine Liebe nur mit deiner Gnade schenke mir; dann bin ich reich genug und verlange nichts Anderes mehr. Amen.

Zum Gebetläuten.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Bothschaft: und sie empfing vom heiligen Geist. — Gegrüßet seist du Maria ꝛc.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn: mir gescheh nach deinem Worte. Gegrüßet ꝛc.

Und das Wort ist Fleisch geworden: und hat unter uns gewohnt. Gegrüßet ꝛc.

(Am Abende wird beigesetzt) Vater unser ꝛc. — Herr, gib allen abgeschiedenen Christgläubigen die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihnen! Herr, laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Gebet um einen guten Tod.

(Von Papst Benedikt XIV.)

O mein Gott und Heiland, der du dich für mich geopfert hast, ich werfe mich zu deinen Füßen nieder und übergebe meine Seele in deine Hände für jetzt und in der Stunde meines Todes. Da ich aber nicht weiß, o liebster Herr, wann oder wie du mich von dieser Welt abrufen werdest, so danke

ich dir schon von diesem Augenblicke an für alle Gnaden und Wohlthaten, die ich von deiner göttlichen Majestät empfangen habe. Ich danke zugleich auch für diejenigen, die ich noch ferner, besonders in meiner Sterbstunde von dir zu empfangen hoffe. O mein Gott, laß mich doch in diesem letzten Streite nicht unterliegen. — Herr, o wie fürchte ich diesen entscheidenden Augenblick! Und muß ich ihn nicht fürchten, wenn ich an meine begangenen Sünden und Fehler denke! — Doch, wenn ich deine unendliche Barmherzigkeit betrachte, so werde ich auf's Neue mit Hoffnung und mit Vertrauen

erfüllt. Ja dein kostbares Blut, deine heiligen Wunden, dein verehrungswürdiges Kreuz — sie sind meine einzige Zuflucht, sie werden mir jederzeit wider alle Versuchungen Schutz und Stärke verschaffen. Gib mir, o Jesus, durch die Kraft deines heiligen Blutes eine innige und wahre Reue über meine Sünden, und verleihe mir eine aufrichtige und kindliche Liebe zu dir, auf daß meine Seele, von allen Mackeln gereinigt, in deiner und Mariä, deiner reinsten Mutter Gesellschaft sich ewig erfreuen dürfe. Amen.

Abendgebete.

O du, mein allergütigster Gott und Herr, mein Schöpfer, mein Erhalter, mein Beschützer, mein Vater, mein Erlöser! Dich lobe und preise ich mit allen heiligen Engeln und Auserwählten, dir sage ich, so viel ich nur kann, Dank für alle Wohlthaten, die du mir diesen Tag hindurch, und sonst während meines ganzen Lebens an Leib und Seele erwiesen hast. Wie viele Beweise deiner Liebe und Güte, deiner Weisheit und Allmacht, deiner Geduld und Langmuth habe ich heute wieder erfahren. Wie kann ich dir genug=

sam danken! Leib und Seele, und was in mir und an mir ist, opfere ich dir auf in Vereinigung Jesu Christi und seiner unendlichen Verdienste.

Komm, heiliger Geist, erleuchte mein Herz mit deinem Lichte, damit ich alle Fehler und Verirrungen dieses Tages recht erkenne und innig bereue.

(Hier erforsche dein Gewissen, und versäume dies an keinem Abende, denn jeder kann der letzte sein, und das ewige Heil deiner Seele kann davon abhängen. Ueberdenke alle Stunden des verflossenen Tages, und erwäge mit gesammeltem und reuigem Gemüthe, wie du heute deine Christen- und

Standespflichten erfüllt, was du Gutes versäumt, was du Böses begangen hast mit Gedanken, Worten und Werken.)

O mein Gott, wie undankbar bin ich gegen dich gewesen! Wie väterlich hast du für mich gesorgt: und ich — wie oft habe ich deiner vergessen. Wie vielfach bin ich meinen guten Vorsätzen und Versprechungen wieder untreu geworden. — Ich bekenne vor dir meine Sünden, insonderheit . . . . ., die ich heute und im Laufe meines Lebens begangen habe. Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit. Ich bereue aus dem Grunde meines Her=

zens Alles, wodurch ich dich, o allerhöchste Majestät, schwer beleidiget, oder deiner unendlichen Heiligkeit im Geringsten mißfallen habe. Könnte ich dir doch hinreichend genug thun. Aber habe Geduld mit mir, ich werde dir, wenn du mir den morgigen Tag schenkst, eine Genugthuung leisten, welche alle meine Vergehungen unendlich übersteigt; ich werde dir aufopfern deinen geliebten Sohn selbst in dem heiligsten Opfer der Messe. Verzeihe mir denn, Vater, um deines Sohnes willen, der für mich gelitten hat und gestorben ist, und stehe mir mit deiner Gnade bei, morgen

zu bessern, was ich heute gefehlt habe.

Auf dich, o Jesus, steht alle meine Hoffnung! In deinem heiligen Blute lasse alle meine Sünden und Missethaten versenkt sein; durch den Reichthum deiner Verdienste ersetze du meinen Mangel und meine Armuth. Stehe mir mit deiner allmächtigen Gnade bei, daß ich nie wieder durch Sünden dich erzürne und meiner Seele schade.

Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, deiner Allmacht und Liebe übergebe ich für diese Nacht und für allzeit mich mit Leib und Seele. Dir opfere ich

auf meinen Schlaf und meine Ruhe. Dir empfehle ich mich und die Meinigen und alle Menschen. Beschütze uns vor aller Gefahr, vor jeder Versuchung zum Bösen. Erbarme dich, o gütigster Gott, aller Kranken und Elenden, aller Gefangenen, Bedrängten und Betrübten, und erquicke sie mit deinem Troste. Erbarme dich Derjenigen, welche in dieser Nacht in Gefahr schweben, in eine schwere Sünde zu fallen, und stehe ihnen hilfreich bei. Erbarme dich auch der Seelen im Reinigungsorte, besonders ....., und gib ihnen die ewige Ruhe, nach welcher sie so sehnlich verlangen.

Heilige Maria, heiliger Schutzengel, heiliger N . . . und alle Heilige nehmt mich in euren Schutz und bittet für mich jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Vater unser rc. Gegrüßet seist du rc. — Ich glaube an Gott Vater rc. Ehre sei rc.

Ein anderes Abendgebet.

(Aus dem Lateinischen.)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Der Tag hat sich geneigt, die Nacht hat sich genahet. Kommt, laßt uns erheben zum Gebete die Hände, und lobpreisen den Herrn

der so gnädig über uns gewaltet hat.

Benedeie meine Seele den Herrn,

Und vergiß nicht, was Alles er dir gethan.

O mein Gott, der du nicht aufhörst, den Reichthum deiner grenzenlosen Güte an uns zu erweisen; wir sagen dir Dank für alle Wohlthaten, welche wir empfangen haben, und bitten dich demüthig: verleihe, daß wir das, was du uns ohne unser Verdienst zu geben dich würdigest, allzeit zu größerer Ehre deines Namens gebrauchen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Aus innigem Herzen will ich dir bekennen, o mein Gott, du unendliche Gütigkeit! und will erzählen deine Wunderthaten; weil du heute wieder deine Barmherzigkeit über mich erhöhet und meine Seele vom Verderben bewahret hast. Ach, woher kommt mir dieses, daß du meiner gedenkst, und mir zuvorkommst mit so vielen Segnungen deiner Süßigkeit und Liebe?

Du hast mich geliebt von Ewigkeit her; du hast mich aus dem Nichts in's Dasein gerufen, du hast mich barmherziglich ausgeschieden von der Zahl derer, die zu Grunde gehen! Vom ersten

Augenblicke meines Lebens nahmst du mich in deinen Schutz, und beriefst mich zu deinem Dienste. Du lenkest und leitest Alles zu meinem Wohle, und was immer mich betrifft, ordnest du mit wirksamster Vorsehung. Du hast mich während dieses Tages aus unzähligen Gefahren errettet, mit vielen und wunderbaren Wohlthaten überhäuft.

Und wer bin ich denn, daß ich in deinen Augen Gnade fände? Du der Allmächtige, der Unendliche — ich — ein Nichts. Du die Weisheit und das Licht: ich — Unwissenheit und Finsterniß. Du die Quelle des Guten: ich — ein

armseliger Wurm, voll Flecken und Fehler. Und doch hörst du nicht auf, mich zu lieben und meine bedürftige Seele mit deinen Gütern zu bereichern. Darum will ich dich benedeien zu aller Zeit, der du meine Seele errettet hast vom Tode und meine Füße vor dem Falle; wiewohl ich elender Sünder und undankbarer Knecht heute deinen heiligen Geist durch meine Sünden betrübt habe.

Nun aber, o Herr! wie leid thut mir's, gesündigt zu haben! Erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit. O daß ich niemals dich beleidigt, niemals deine Gebote übertreten, niemals

deiner Liebe vergessen hätte! — Aber gewiß, o mein Gott, morgen werde ich dir besser dienen, und, alle Geschöpfe gering achtend, dich allein fürchten und lieben! — Du allein kannst den Hunger meiner Seele stillen, du Gott meines Herzens und mein Theil in Ewigkeit. Wann wirst du zu mir kommen, und mich ganz im Besitz nehmen? Komm, o Herr, komm, mache mich Eins mit dir, und reiße mein Herz von jeglichem Geschöpfe los und bewahr' es unbefleckt dir allein. Denn, was wird mir all die Eitelkeit nützen, wenn du kömmst, wie der Dieb in der Nacht! Darum mache meine Augen hell, daß ich

meine letzten Dinge betrachte und Vorsorge treffe für mein Heil. Siehe, ungewiß des Lebens und des Heiles stehe ich am Ende dieses Tages. In deine Hände befehle ich meinen Geist. Hilf mir und erbarm dich mein; denn allein bin ich und armselig.

Ich glaube an dich, o höchste Wahrheit! Auf dich hoffe ich, du mein Heil! Dich liebe und umfange ich mit ganzem Herzen; denn Alles, Alles ruft mir zu mit lauter Stimme: daß ich dich liebe, o einziges und höchstes Gut!

Oeffne die Herzen Aller, welche du erschaffen hast, besonders Derjenigen, für welche zu beten ich

verpflichtet bin, damit dir, o König der Himmel, Lob und Ehre werde von Allen. Rotte mit der Wurzel aus alle Sünde, alles Laster, alle Spaltung, allen Unglauben. Verleihe den Sündern ein bußfertiges Herz, den Gerechten Standhaftigkeit, den Betrübten Trost, unsern Feinden Liebe. In Allen walte Geduld, Milde und Demuth. Erbarme dich der Seelen aller im Frieden geschiedenen Christgläubigen und schenke ihnen die ewige Ruhe.

Empfehlung in den Schutz Mariä.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heil'ge Gottesge-

bärerin, Maria! verschmähe nicht unser Flehen in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefahr, o du ruhmwürdige, glorreiche und hochgelobte, von Gott über alle Frauen gesegnete Jungfrau, du unsre Herrin, unsre Mittlerin und Fürsprecherin bei unsrem Erlöser! Empfiehl uns deinem Sohne, versöhne uns mit deinem Sohne, stelle, o gütige Mutter, uns deinem Sohne vor.

Bitte für uns, o heilige Mutter Gottes!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Kirchliches Schlußgebet.

Der hochheil'gen und unzertheilten Dreieinigkeit, der Menschheit unsres gekreuzigten Herrn Jesus Christus, der mackellosen Mutterschaft der seligsten, glorreichsten und allzeit reinen Jungfrau Maria; und der Gesammtheit aller Heiligen sei ewiges Lob, Ehre, Macht und Herrlichkeit von aller Creatur, und uns Nachlassung aller Sünden — in Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen.



Das heiligste Opfer der Messe.

I. Meßgebete
während des Hochamtes.

Bei Austheilung des Weihwassers.
(50. Psalm.)

Sieh mein Elend, Gott, erbarme dich!
Und erlöse
Nach der Größe
Deiner Vaterliebe mich!

Laß mich, Herr, bei deiner Vaterhuld
Für die Sünden
Gnade finden,
Vater, tilge meine Schuld!

Wasch mich rein von meinen Mackeln,
Herr!
Daß verschwinden
Meine Sünden,
Wasch mich immer mehr und mehr!

Denn ich fühle, daß ich Sünder bin,
Muß gestehen
Mein Vergehen,
Kann mir selber nicht entflieh'n! —

Schaff, o Gott, ein reines Herz in mir!
Einen neuen,
Festen, freien
Geist erfleh' ich mir von dir.

Stoß, mein Gott, ach! stoß mich nicht
von dir!
Sieh mich weinen!
Nimm nicht deinen
Geist der Heiligkeit von mir!

Laß, was meines Heilands Rechte thut,
Mit Entzücken
Mich erblicken;
Stärke mich mit Heldenmuth!

Sünder soll mein frommes Beispiel lehren,
Zu verlassen
Ihre Straßen,
Und zu dir zurückzukehren.

Wenn es dir gefiele, wollt ich gern
Opfer schlachten:
Doch dies achten
Nicht die Augen meines Herrn.

Ihm gefällt der Geist der Demuth mehr;
Gute Herzen
Und die Schmerzen
Wahrer Reue liebet Er. —

Antiphon: Besprenge mich mit Ysop und ich werde rein: wasche mich und weißer werd' ich als der Schnee.

V. Zeig' uns, Herr, deine Barmherzigkeit.

R. Und schenk' uns dein Heil.

Gebet.

Erhöre uns, o Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, und wolle senden deinen heiligen Engel vom Himmel, daß er Alle, die in diesem Hause weilen, bewache, behüte, beschirme, heimsuche und vertheidige. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Vorbereitungsgebet.

Komm, o göttlicher, heiliger Geist! komm mir zu Hilfe mit deinem Gnadenlichte; erleuchte meinen Geist, erwärme mein Herz, ordne meinen Willen, auf daß alle meine Gedanken, Gefühle und Wünsche auf jenes hocherhabene und gnadenvolle Geheimniß gerichtet seien, an dessen Feier ich theilzunehmen gewürdigt werde. O möchte ich es mitfeiern mit so lebendigem Glauben, wie die göttliche Wahrheit ihn fordert, mit einer Demuth und Zerknirschung, welche meiner Armseligkeit und Sündhaftigkeit gleichkommt, mit

einer Ehrfurcht und Ehrerbietung, wie sie vor einem so wundervollen Geheimnisse sich ziemt, mit einer so dankbaren Liebe und so zuversichtlichem Vertrauen, wie es verdient die unendliche Liebe, Macht und Güte Jesu Christi, der sich hier auf dem Altare für mich dir, himmlischer Vater, darbringt.

Zum Confiteor.

„Ich will hintreten zum Altare des Herrn, zu Gott, der meinen Geist verjüngt und erfreut." — O mein Herr und Gott! Mit wehmuthvollem Herzen sehe ich das heiligste Geheimniß beginnen, in welchem

dein eingeborner Sohn, mein Herr und Heiland Jesus Christus, das Opfer erneuert, das er am Kreuze für die Sünden der Welt vollbracht hat. Doppelt schwer fühle ich dabei meine eigene Schuld, die um so größer und strafwürdiger ist, da ich deine überaus große Liebe, welche dich bewogen hatte, deinen Sohn für mich darzugeben, recht gut kannte. Mit tiefer Scham blicke ich auf mein verflossenes Leben zurück; mit herzlicher Betrübniß überdenke ich die vielen Sünden und Fehler, wodurch ich dich, und oft so schwer, beleidigt habe. — Im Gefühle meiner Unwürdigkeit würde ich

es nicht wagen, vor dein Angesicht zu treten und an diesem hochheiligen Geheimnisse Theil zu nehmen, wenn ich nicht wüßte, daß du zwar ein heiliger und gerechter Gott, aber zugleich ein barmherziger Vater bist, welcher das Heil der Menschen unendlich liebt, und bereit ist zum Verzeihen. Zum Troste der Sünder ist ja dieses heiligste Geheimniß eingesetzt, darum bringt ja dein göttlicher Sohn durch die Hände der Priester sich dir dar, damit er deine Milde bewege zu Gunsten der Sünder, und deine Freigebigkeit nöthige, die vielfältigen Gnadenfrüchte des blutigen Kreuzopfers uns mitzu-

theilen, die wir derselben so sehr bedürfen.

So bekenne ich denn, in Vereinigung mit dem Priester am Altare, vor dir, o dreieiniger Gott, und allen Engeln und Heiligen meine große Schuld, meine vielen und schweren Sünden; ich bereue sie von Herzen, und entsage feierlich allen bösen Gedanken, Worten und Werken für allezeit. Ich bitte dich, verzeihe mir um deines geliebten Sohnes willen. Nimm mein Lob, meinen Dank und meine Anbetung wohlgefällig auf und laß mich, obwohl ich's nicht verdiene, Theil haben an dem

himmlischen Segen dieses heilig-
sten Opfers. Amen.

Zum Kyrieeleison.

Herr, erbarme dich unser! — Christe, erbarme dich unser! — Gott, himmlischer Vater, der du uns nach deinem Bilde erschaffen hast, erbarme dich unser! — Gott Sohn, der du uns mit deinem Blute erlöst hast, erbarme dich unser! — Gott heiliger Geist, der du mit deiner Gnade unsre Seelen geheiliget hast, erbarme dich unser! — Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser, und zürne uns nicht! Erbarme dich unser und verstoß uns nicht!

Erbarme dich unser und verschmähe nicht unser demüthiges Gebet!

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, wir benedeien dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich! Dank bringen wir dir ob deiner großen Glorie, Herr, Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater! — Herr, eingeborner Sohn, Jesu Christe! — Herr und Gott! Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, er-

barm dich unser! Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen! Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarm dich unser! Denn du allein bist der Heilige, du allein bist der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters.

Gepriesen, o Herr, sei deine Macht und Herrlichkeit, deine Weisheit und Heiligkeit, deine Milde und Gütigkeit! Dich preise ohne Unterlaß alle Creatur im Himmel und auf Erden! Dein Lob will ich verkündigen mit Herz und Mund und Werke mein ganzes Leben lang; dir zu lobsingen

verlange ich mit deinen Engeln und Heiligen in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Oration oder Collecte.

Höre, o himmlischer Vater, auf das Gebet deiner heiligen Kirche, mit welchem sie deine göttliche Majestät im Namen unsers Herrn Jesu Christi demüthig anfleht und deine Hilfe und deinen Beistand in allen Nöthen für ihre Kinder begehret. Wende dein väterliches Angesicht nicht von uns ab, sondern blicke mit gnädigen Augen auf uns nieder, auf daß wir von allem Uebel befreit, dir wohlgefällig leben, in deine Gnade ster=

ben und zu deinem Reiche und zu deiner seligen Anschauung gelangen mögen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

O ewiger Gott, der du niemals aufhörest, uns, deine unwürdige Diener durch den Mund deiner Kirche mit den apostolischen, prophetischen und anderen heiligen Lehren und Ermahnungen zur Verehrung und Liebe deines Namens anzueifern, und gegen die Nachstellungen der Welt, des Fleisches und des bösen Geistes zu waffnen: verleihe doch, daß wir Alle diese Wahrheiten und

Lehren allzeit mit ganzem Gemüthe umfangen und uns unermüdlich befleißen, unsere Sitten und unser ganzes Leben nach ihnen einzurichten. Und damit es uns nicht zuletzt zum Verderben gereiche, den Weg der Wahrheit, deinen heiligen Willen durch so viele Verkündiger und Ausleger kennen gelernt, und nicht beobachtet zu haben: so gib uns Gnade und Kraft, daß wir Alles das auch wirklich zu thun vermögen, was wir so deutlich als unsere Pflicht erkannt haben. Amen.

Zum Evangelium.

Herr, Jesu Christe! der du als Lehrer von Gott gekommen bist

und den Weg des Herrn und die Wahrheit uns gelehrt hast, der du selbst einst sichtbar auf Erden wandeltest und die Menschen die Worte des Lebens hören ließest, und auch jetzt durch die Schriften deiner Apostel und das lebendige Wort deiner Kirche uns zu lehren nicht aufhörst, gib uns einen für die Lehren des Heils empfänglichen Geist, entzünde unser Herz mit Eifer für die himmlische Weisheit, und lehr' uns deinen Willen thun; daß wir den Glauben, der aus der Anhörung des göttlichen Wortes erzeugt wird und den wir mit dem Munde bekennen, auch durch unseren Wandel

an den Tag legen. Denn das Werk deiner Gnade allein ist es, daß wir deinen Willen kennen und ihn erfüllen; aus uns selbst sind wir unnütze Knechte, von dir aber kommt all unser Vermögen. Amen.

Zum Credo.

Ich glaube an Gott, den lebendigen und wahren, den dreifaltigen und einigen, meinen Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher. Ich glaube den Vater, der nicht erzeugt, den Sohn, den eingeborenen, den heiligen Geist, der von Beiden ausgeht. Ich glaube, daß der Sohn Gottes die menschliche Natur an=

genommen und uns durch seinen bitteren Tod am Kreuze erlöst hat. Ich glaube an Gott als den gerechten Belohner des Guten und strengen Rächer des Bösen, der einem Jeden vergelten wird nach seinen Werken: den Guten mit ewiger Seligkeit, den Bösen aber mit ewiger Strafe. Ich glaube, daß meine Seele unsterblich ist, und daß ich ohne Gottes Gnade das ewige Leben nicht erlangen könne. Ich glaube und bekenne jenen heiligen Glauben, welchen Jesus Christus gelehrt hat, welchen die Apostel gepredigt haben, welchen die heilige römische Kirche festhält und bekennt; zu welchem

Glauben ich aus Gnade berufen, in welchem ich geboren und getauft worden bin. Diesem Glauben verpflichte ich mich heute auf's Neue, und gelobe, daß ich von ihm keinen Schritt abweichen will, bis du mich hinüberberufst in's Vaterland, wo kein Glaube mehr sein wird, sondern klares Schauen. Was immer ich aber aus Versuchung des Geistes der Lüge oder aus Unwissenheit im Widerspruche mit diesem Glauben denken oder aussprechen sollte, das widerrufe ich jetzt, und will es als nicht gesagt oder gedacht angesehen wissen; denn nie werde ich wissentlich und freiwillig solchen Worten oder

Gedanken zustimmen, mit dem Beistande deiner Gnade, o allmächtiger Gott. — Ich wünsche und bitte dich darum, daß nicht nur ich selbst in diesem Glauben lebe und sterbe, sondern daß auch alle Menschen zur Erkenntniß seiner Wahrheit gelangen, daß er von Allen bekannt und geübt werde, und so nach deinem göttlichen Worte Ein Hirt und Eine Heerde sei und alle Kniee sich anbetend beugen vor deinem Namen, in dem allein das Heil zu finden ist. Amen.

Zur Aufopferung.

Gütigster Vater! In Vereinigung jener großen Liebe, mit

welcher dein Eingeborner seine Menschheit dir aufopferte, bringe ich dir alles und jedes Gute, welches mir von deiner unaussprechlichen Gütigkeit jemals ist zu Theil geworden, und opfere es im Gefühle tiefster Dankbarkeit mit den Verdiensten eben dieses deines Sohnes zu deinem immerwährenden Lobe auf dem Altare auf. Insonderheit aber opfere ich dir auf mein Herz, ach freilich ein sehr böses und werthloses Herz; ich versenke es in diesen heiligen Kelch, in der Meinung und mit dem Wunsche, daß alle jene Gebete und Segensprüche, welche über diesen geschehen, auch über

mein Herz gesprochen werden, und daß durch die Kraft jener wundervollen Consekration, vermöge welcher der Wein in das Blut deines Sohn verwandelt wird, auch mein Herz umgewandelt und von deiner Liebe ganz durchdrungen werde.

Zudem, in Vereinigung jener Liebe und Dankbarkeit, mit welcher dein göttlicher Sohn alle seine Widerwärtigkeiten dir aufopferte, opfere ich dir auf deinem Altare alle Widerwärtigkeit und Trübsale auf, welche du aus väterlichem Herzen und zu unserem Heile über mich und Andere geschickt hast; mit der Bitte, du wollest es zu-

gleich mit diesem Opfer wohlgefällig aufnehmen, und verleihen, daß es uns zum Heile gereiche. — Endlich in Vereinigung mit der gänzlichen Hingabe deines eingebornen Sohnes übergebe auch ich mich deinem heiligen Willen und verlange aus ganzem Herzen, daß du an mir, um mich und durch mich in Allem das vollbringest, was dir gefällig ist; dazu übergebe und überlasse ich dir, Herr, König der Könige, mein ganzes Wesen; mein Leib und meine Seele seien deinem Dienste und deiner Ehre geweiht. Amen.

Zur Präfation.

Auf, mein Herz! erhebe dich zum Herrn und sage Dank deinem

Gott! — Wahrhaftig, es ist würdig und gerecht, billig und heilsam, daß wir dir, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, allzeit Dank sagen; aber am Allermeisten haben wir Ursache, dich zu loben und zu preisen bei der Erneuerung jenes wundervollen Opfers, da geschlachtet worden Christus unser Osterlamm. Denn er ist das wahre Lamm, welches die Sünden der Welt hinweggenommen, durch seinen Tod unsern Tod besiegt und durch seine Auferstehung das Leben wieder hergestellt hat. Darum mit den Engeln und Erzengeln, mit der ganzen Heeresschaar der Himm-

lischen singen wir deiner Herrlichkeit das Loblied: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll! – Hosanna in der Höhe! Gebenedeit, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe! –

Zum Canon.

O göttlicher Erlöser! schon beginnen jene schauervollen Geheimnisse, welche selbst die Engel und Erzengel und alle himmlischen Mächte nicht zu fassen vermögen! denn dir allein ist es bekannt, wie groß die Liebe ist, mit welcher du dich alle Tage für das Heil deiner Gläubigen Gott dem Vater als

ein Lob und Versöhnungsopfer auf dem Altare darbringst. Darum verehren alle Chöre der Engel dieses Geheimniß mit tiefster Ehrfurcht; denn sie schauen ihren Herrn und König, der einst aus übergroßer Liebe niederstieg, die Menschen zu erlösen, nun abermals wunderbarer Weise auf den Altar niedersteigen und in den unscheinbaren Gestalten des Brodes und Weines sich verhüllen. — O gütiger Jesus, das Werk, welches du nun vollbringst, ist um so unschätzbarer und verehrungswürdiger, da meine Niedrigkeit kaum auch nur dasselbe anzuschauen wagt. Darum werfe ich mich, so

tief ich nur kann, nieder, in Demuth meinen Theil erwartend, weil von diesem Geheimnisse allen Auserwählten Heil zufließt.

O gütigster Jesus, könnte ich doch an diesem deinem Werke mithelfen, und bewirken, daß dieses allerheiligste Opfer auch einen seiner Würde entsprechenden Erfolg hätte; gerne wollte ich alle mögliche Mühe darauf verwenden. Ich bitte dich also, verleihe diesem Priester, daß er mit solcher Würdigkeit dich darbringe, daß dieses Opfer ihm und allen lebendigen und verstorbenen Christgläubigen zum größten Nutzensein könne. Amen.

Zur Wandlung.

Hochgelobt, du heiligster Leib Jesu Christi, geboren aus Maria der Jungfrau, geopfert am Kreuze für das Heil der Welt! Du Unterpfand der unendlichen Liebe meines Herrn, und des ewigen Lebens. — O mein Jesus, an dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich von ganzem Herzen über Alles! — O laß mich dich immer und ewig lieben!

Hochgelobt, du heiliges Blut Jesu Christi, welches du am Kreuze geflossen bist, und die Sünde der ganzen Welt getilgt hast. Du kostbarer Lösepreis mei-

ner Seele, du Kaufpreis des Himmels! O mein Jesus, dir will ich leben, dir will ich sterben, dein Eigen will ich sein todt und lebendig! — O laß mich mit dir vereinigt werden in deinem himmlischen Reiche!

Die Seele Christi heil'ge mich;
Der Leib Christi erlöse mich;
Das Blut Christi tränke mich;
Das Wasser der Seite Christi
wasche mich;
Das Leiden Christi stärke mich;
O gütiger Jesus, erhöre mich;
In deinen Wunden verberge mich;
Von dir laß nimmer scheiden mich;
Vorm bösen Feind beschirme mich;

In der Stunde meines Todes
rufe mich;
Und heiß' zu dir kommen mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich,
O Jesus, immer und ewiglich!
Amen.

Nach der Wandlung.

Heiligster Vater! dein Eingeborner ist nun auf dem Altare gegenwärtig und hat sich selbst zum Opfer gemacht für unsre Sünden; darum in Vereinigung jener Liebe, mit welcher er sich selbst einst am Kreuze opferte und nun auf dem Altare darbringt, opfere ich dir auf sein heiligstes Fleisch und Blut, seine Menschheit und Gott-

heit, seine Tugenden und Vollkommenheiten, sein Leiden und seinen Tod; und in Vereinigung mit diesen opfere ich dir auf alle Tugenden, Verdienste und Gnaden der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, so wie alle guten Werke aller Menschen und den ganzen Schatz der heiligen Kirche. Diesem füge ich insonderheit bei, was immer ich selbst und meine besonderen Freunde Gutes geübt oder Böses für deine Ehre ertragen haben. Und diese Aufopferung zugleich mit diesem heiligsten Opfer und allen Opfern auf der ganzen Erde bringe ich dir, o ewiger Vater, dar durch

deinen geliebten Sohn in der Kraft des heiligen Geistes zu deinem höchsten Lob und Verherrlichung, zur Anerkennung deiner höchsten Majestät und Herrschaft, zur Danksagung für alle Wohlthaten, welche je ein Geschöpf von dir empfangen hat, und zur Genugthuung für alle Beleidigungen, welche dir je von einem sind zugefügt worden

Ich bringe dir dieses Opfer dar zur Mehrung der Freude und Ehre der Menschheit unsers Herrn Jesu Christi, zur Gedächtniß und Verehrung aller Geheimnisse seines Lebens und Leidens, zur Mehrung der Ehre und Herrlich-

keit der seligsten Jungfrau Maria, aller Heiligen, insbesondere meiner Schutzheiligen und Derjenigen, deren Gedächtniß heute gefeiert wird.

Ich bringe dir dieses Opfer dar für mich armen Sünder und für alle meine geistigen und leiblichen Verwandte und Freunde (besonders für N. N.) und für alle lebende und verstorbene Christgläubige (besonders für N. N.) und bitte dich, nimm es gnädig an zur würdigen Danksagung für alle uns erwiesenen Wohlthaten Leibs und der Seele, zur Erlangung aller uns nothwendigen Gnade, zur Abwendung aller gei-

stigen und leiblichen Uebel, die unser Heil in Gefahr bringen könnten, und endlich zur vollkommensten Verzeihung und Sühnung aller unsrer Sünden und Versäumnisse: hiefür opfere ich dir auf alles, was Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, dir Wohlgefälliges vollbracht, und alle Genugthuung, welche er dir für unsre Schuld geleistet hat. Durch Ihn und mit Ihm und in Ihm sei dir, o Gott, allmächtiger Vater in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Unser Vater, der du im Himmel bist und in der Höhe wohnest, dessen Thron der Himmel, dessen Fußschemmel die Erde ist; gib, daß dein heiliger Name angerufen werde über uns, und von Allen, die nach deinem Ebenbilde erschaffen sind, würdig verehrt und geheiligt werde. — Dein Reich, das Reich der Ewigkeiten werde uns zu Theil und komme zu uns, auf daß wir seiner Freuden ewig theilhaftig werden. — Mache, o Herr, daß dein göttlicher Wille, der unsere Heiligung und Beseligung sucht, von uns geschehe,

damit, sowie die Engel im Himmel ihren Willen dem deinigen gleichförmig machen, so auch wir, deinen Geboten gehorchend, unser Heil emsig wirken. – Auch unser Brod, und was zu unsrem täglichen Lebensunterhalte nöthig ist, gib uns heute und so lange wir in diesem Leben wallen, damit wir mit Danksagung dieser zeitlichen Güter genießen können. — Unsere Schulden, die wir durch Sünden in Worten oder Werken wider dich, wider den Nächsten oder auch wider uns selbst, auf uns geladen haben', vergib uns gnädig nach deiner großen Barmherzigkeit; auch unser Herz bewege und treibe

an, daß wir das, was unser Bruder gegen uns verschuldet hat, gerne und aus aufrichtigem Herzen verzeihen. — Laß uns in keiner Versuchung des Teufels, der Welt oder des eigenen Fleisches unterliegen; sondern gib in der Versuchung den Sieg, damit wir bestehen; und von allen vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Uebeln erlöse uns gnädiglich. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! reinige

mit deinem Blute mich von meinen Sünden, tilge mit deinen Verdiensten meine Schuld, und laß mich nicht fallen in die schrecklichen Hände des ewig zürnenden Gottes.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Entzünde, o Jesu, durch die Kraft dieses wundervollen Geheimnisses, welches du zum Denkmal deiner Liebe eingesetzt hast, eine recht innige Liebe zu dir in meinem Herzen, und einen lebendigen Eifer für deine Ehre! Heilige meinen Willen, festige meine guten Entschlüsse, kräftige mit deiner

Gnade meine Schwachheit zur Uebung alles Guten.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden! Schenke meiner Seele jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, den Frieden in Gott, die höchste Gabe für's irdische Leben. Schenke mir den Frieden in der Stunde des Todes, auf daß ich im Herrn sterbe; und nach dem Tode gib mir den ewigen seligen Frieden bei dir im Himmel! Amen.

Die geistige Communion.

Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, mit der festesten Ueberzeugung glaube und bekenne ich, daß du wahrhaft und wesentlich hier auf dem Altare gegenwärtig bist und als wahres und lebendiges Opfer dargebracht wirst, der du für mich geboren worden bist, gelitten hast und am Kreuze geopfert worden und gestorben bist. Ich bete dich tief gebeugt an als meinen Gott und Schöpfer und Erlöser und werfe mich vor deiner göttlichen Majestät mit demüthigem und zerknirschtem Herzen nieder. Durch deine Barm-

herzigkeit und deine unendliche Verdienste hoffe ich Verzeihung aller meiner Sünden, die ich herzlich bereue, weil ich dadurch dich, meinen Gott, das höchste Gut, welches ich über Alles liebe, beleidiget habe. — O Gott meines Herzens! ich freue mich über deine unaussprechliche Herrlichkeit und Vollkommenheit; o daß doch mit mir alle Geschöpfe dich erkennten, liebten und verherrlichten! Ich wenigstens verlange das von nun an zu thun und opfere aus Liebe zu dir mich und all das Meinige dir demüthigst auf um deiner grenzenlosen Güte und Milde willen, wofür ich dich lobe und benedeie,

und nichts weiter von dir begehre und bitte, als daß ich Eins mit dir werde. Und weil ich jetzt in diesem Augenblicke nicht durch die sakramentalische Communion mit dir vereinigt werden kann, so wandle mich nichts desto weniger ganz in dich um, so daß ich lebe — nicht mehr ich, sondern du lebst in mir und ich in dir, und du bei mir bleibst und mich durch nichts von dir mehr trennen läßt. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.



Nach der heil. Communion.

Siehe, o himmlischer Vater, auf deinem Altare brachte dir die heilige Mutter, die Kirche, jenes allerwürdigste Opfer dar, welches du einst dargabst, daß es für uns geschlachtet werde. Würdige dich denn, es anzunehmen mit jener überausgroßen Liebe, mit welcher du deinen Sohn, als er von der Erde zu deinem Reiche zurückkehrte, und dir, Gott dem Vater alle Frucht seiner Menschwerdung und die glorreichen Wunden seines Leibes zeigte, aufgenommen hast. Möchten, o gütigster Vater, seine Wundmale nie deinen Augen ent-

gehen, auf daß du gedenkest, welch große Genugthuung du von ihm für unsere Sünden empfangen hast. Nun denn in Kraft dieses unblutigen Opfers erbarme dich meiner, und verzeihe meine und aller lebenden und verstorbenen Gläubigen Sünden: gib uns Gnade und Barmherzigkeit, Nachlaß der Sünden und das ewige Leben. Amen.

Schlußgebet.

Herr Jesu Christe, aufsteigend zum Himmel hast du alle Seelen zum Himmel berufen, und uns die sicherste Hoffnung gegeben, ihn zu erlangen. Segne dann unsre

Seelen, daß wir nicht nach dem Genusse eitler Erdenfreuden trachten, sondern nach der Glückseligkeit des ewigen Reiches streben. Segne unseren Leib, daß alle seine Glieder und Sinne und Kräfte allzeit als Werkzeuge des Guten dienen. Dem Leibe nach kehren wir zu unsren Geschäften zurück, im Geiste aber wollen wir mit dir, den einzigen Schöpfer aller Dinge, vereint bleiben und uns durch nichts von dir abwenden oder trennen lassen. Verleihe endlich, daß wir am Tage des letzten Gerichtes mit den Auserwählten freudig zur Fülle deiner Güter eingehen dürfen: der

du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Anfang des heil. Evangeliums nach Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat

es nicht begriffen. — Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß gebe von dem Lichte, auf daß Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. — Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in diese Welt kommen, erleuchtet. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. — Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kin-

der Gottes zu werden; denen nemlich, die an seinem Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. — Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet: und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit. —

Die göttliche Hilfe möge allzeit bei uns bleiben. Amen.



Der ambrosianische Lobgesang.

(Te Deum laudamus.)

Gott! dich lobpreisen wir.
Herr! dich bekennen wir.
Vater von Ewigkeit,
Dich ehrt die Erde weit.
Himmel und Engelheer,
Mächte auch allumher,
Cherubim, Seraphim
Rufen mit starker Stimm:
Heilig ist, heilig Gott,
Heilig Gott Sabaoth!
Voll ist der Himmel und
Voll auch das Erdenrund
Von deiner Pracht!

Dich besingt der Apostel gepriesener Kreis,
Die gerühmten Propheten in lautem Preis,

Und der Martyrer Heer, wie der Schnee so weiß,
Und die heilige Kirch' auf dem Erdenkreis.
O du Vater, unendlich an Ruhm und Macht!
O du einziger Sohn in Himmelspracht!
O du heiliger Geist, der Trost gebracht!

Christ' auf dem Strahlenthron,
Ewig des Vaters Sohn!
Uns zu erlösen kamst
Du in die Welt und nahmst
Fleisch und Blut scheuelos
An aus der Jungfrau Schoos,
Brachest des Todes Stich,
Oeffnetest mildiglich
Jenen, die deinem Wort
Glauben, die Himmelspfort';

Sitzest im Strahlenkleid
Nun an des Vaters Seit':
Wieder als Richter dich
Glauben wir sicherlich
Dereinst zu seh'n.

O so nimm uns denn gnädig in deine Hut,
Die du kostbar erkaufet in deinem Blut.
Mit den Heiligen lasse für ewige Zeit
Uns erfreuen in himmlischer Herrlichkeit.
O bewahre dein Volk und verleih' ihm Heil,
Und erquicke mit Segen dein Erbetheil,
Und regier' und erheb' es in Ewigkeit.

Jeden Tag inniglich
Herr! benedei'n wir dich,
Preisen den Namen dein
In der Jahrhundert Reih'n.
Heute mit Himmelshuld
Hüt' uns vor Sündenschuld.
Schenke doch deine Gnad
Unserer Missethat.
Deine Huld hochgelobt
Werde an uns erprobt,
Wie wir auf dich gebaut,
Deiner Huld fest vertraut.
Herr! auf dich hoffte ich,
Werde nicht ewiglich
In Schanden steh'n. Amen.

Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den heiligen Geist!

Ihn loben und verherrlichen in Ewigkeit!

Gebet.

O Gott, dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Gnadenschatz unerschöpflich ist, wir sagen deiner huldreichen Majestät für die erzeigten Wohlthaten Dank, und flehen zu deiner immerwährenden Milde, daß du, der den Bittenden ihre Bitten gewährt, dieselben nicht verlassen, sondern zu der künftigen Seligkeit vorbereiten wollest. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.



Gesänge zum Segen mit dem Allerheiligsten.

Vor dem heiligen Segen.

Wir beten an dich, wahres Engelbrod,
Dich, Heiland, Herr, barmherzig großer Gott!
Heilig, heilig, heilig!
Du bist allzeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heiligsten Sakrament!

1.

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium,
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi
Rex effudit gentium.

Zu deutsch:

Preist aus vollem Herzenstriebe
Jesum, unser höchstes Gut,

Das Geheimniß seiner Liebe,
Dies sein wahres Fleisch und Blut,
Das der Herr der Nationen,
Den Maria uns gebar,
Um die Menschheit zu verschonen
Einst vergoß am Kreuzaltar.

2.

Tantum ergo Sacramentum
Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui.
Praestet fides supplementum
Sensuum defectui.

Zu deutsch:

Nun dann sinken wir darnieder,
Ehren müssen alle Glieder
Ein so großes Sakrament.
Diesem muß als Schatten weichen,
Was die alten Schriften zeigen;
Glaub' ersetze hier den Sinn.

3.

Ecce panis Angelorum,
Factus cibus viatorum,
Vere panis filiorum,
Non mittendus canibus.

In figuris praesignatur,
Cum Isaac immolatur:
Agnus Paschae deputatur:
Datur manna patribus.

Bone pastor, panis vere,
Jesu nostri miserere:
Tu nos pace, nos tuere,
Tu nos bona fac videre
In terra viventium.

Oder:

Christen, seht die Engelspeise,
Die uns wunderbarer Weise
Jesus auf der Pilgerreise
Dieses Lebens hat geschenkt.

Laßt im Staub uns niederbeugen,
Dank und Ehrfurcht dem bezeugen,

Dem sich selbst die Himmel neigen,
Gott des Vaters eignem Sohn.

Jesus unser Trost und Leben,
Laß uns gänzlich dir ergeben,
Und nach deinem Willen streben,
Den du liebreich uns gelehrt.

4.

Defensor noster aspice!
Insidiantes reprime,
Guberna tuos famulos,
Quos sanguine mercatus es.

Zu deutsch:

Du, unser Schützer, neige dich!
Auf daß kein Feind uns Schaden thut;
Führ deine Diener väterlich,
Die du erkauft mit deinem Blut.

Vor dem letzten Segen.

Wir bitten dich, erbarm dich, liebster
Gott,

Und segne uns mit diesem Gnaden-
Brod!
Heilig, heilig, heilig!
Du bist allzeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heiligsten Sakrament.

5.

Genitori Genitoque
Laus et jubilatio,
Salus, honor virtus quoque
Sit et benedictio:
Procedente ab utroque
Compar sit laudatio. Amen.

Zu deutsch:

Gott der Vater sei gepriesen,
Auch dem Sohne sei erwiesen
Ehr' und Jubel, Dank und Ruhm,
Und dem Geiste, der von Beiden
Ausgeht, sei zu ew'gen Zeiten
Gleiches Lob und Ehr geweiht. Amen.

II. Meßgebete
für die Stillmesse.

Gebet vor der heiligen Messe.

Allmächtiger, ewiger Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, höchster Herr aller Dinge, Regierer der Welt! siehe, mit einem reumüthigen Herzen erscheine ich hier vor deinem Altare, auf dem unblutiger Weise das geheimnißvolle Opfer erneuert und vorgestellt wird, welches dir dein eingeborner Sohn, mein Heiland, für die Sünden der ganzen Welt blutiger Weise an dem Kreuze dargebracht hat. Verleihe mir die große Gnade, demselben mit allen

frommen Gesinnungen so beizuwohnen, wie du es von deinen getreuen Dienern verlangst. O könnte ich von jenen Gefühlen der Andacht, der Anbetung, der innigsten Theilnahme, des Dankes und der Ergebung in deinen göttlichen Willen ganz durchdrungen sein, von welchen die Mutter Jesu und jene Heiligen, welche bei dem Kreuze deines sterbenden Sohnes standen und das Blut des Gotteslamms für unser Heil fließen sahen, durchdrungen waren. Es ist ja der nemliche am Kreuze gestorbene Gottmensch, der sich selbst hier auf dem Altare wieder aufopfert. Dort hat er das Lösegeld

für uns bezahlt, hier will er es uns zueignen; dort hat er unendliche Verdienste gesammelt, hier will er sie uns mittheilen; dort hat er Gnade und Barmherzigkeit für die Sünden erlangt, hier will er sie uns gnädigst und reichlich zukommen lassen.

O himmlischer Vater! es ist die wahrhafte unblutige Erneuerung des Kreuzopfers, wie damals, so opfert sich Jesus wirklich noch auf, um deine ewige Majestät zu verherrlichen, deine Oberherrschaft über uns und über alles Erschaffene anzuerkennen; zur Danksagung für alle uns erwiesenen Wohlthaten; zur Nachlass-

ung aller unsrer Vergehen, und endlich zur Erlangung neuer Gnaden und Wohlthaten! Ach, bester Vater! laß mich doch, von dieser frommen Ueberzeugung beseelt, diesem hochheiligen Opfer mit Andacht und Ehrerbietung, mit Liebe und Vertrauen, mit Demuth und Reue beiwohnen, in den heiligsten Gesinnungen es dir darbringen und die erwünschten Früchte in vollem Maaße daraus ziehen. Amen.

Zum Anfange der heil. Messe.

(Vom gottsel. Abte Lud. Blosius.)

Ich bete dich an und lobpreise dich; ich benedeie dich und sage dir

Dank, Herr Jesus, für alle deine Erbarmungen und Wohlthaten. Ich danke dir, du Sohn des lebendigen Gottes, du höchster Gott, der du vermöge der überausgroßen Liebe, mit welcher du mir zugethan bist, dich gewürdiget hast, Mensch zu werden. Für mich wolltest du Dürftigkeit und Armuth dulden und vielfache Mühen und Plagen drei und dreißig Jahre lang ertragen. Für mich wolltest du vor Angst mit blutigem Schweiß übergossen, treulos verrathen, schmählich gefangen genommen, unwürdig gebunden, ungerecht verurtheilt, schimpflich verhöhnt und grausam geschlagen werden.

Für mich wolltest du mit Geißeln unmenschlich zerfleischt, mit Dornen schrecklich gekrönt, mit Nägeln schmerzvoll an's Kreuz geheftet, mit Essig und Galle boshaft getränkt werden. — Du, der die Gestirne mit Glanz umkleidet, hingst entblößt, verachtet, verwundet und mit unaussprechlichen Schmerzen überhäuft, für mich am Kreuze, vergossest dein heiligstes Blut für mich, starbst für mich den bittersten Tod!

O süßester Jesus, du allein mein Heil! gib, daß ich mit der glühendsten Liebe dich liebe und im Innersten mit dir leide. Ich umfasse im Geiste dein heiliges

Kreuz mit meinen Armen, ich drücke es an mein Herz, ich küsse es mit Liebe und Ehrerbietung. Ich grüße deine heilfließenden Wunden, welche du für mich empfangen und in denen du mich eingeschrieben hast. Seid mir gegrüßt, seid mir gegrüßt ihr lebengebende, heilbringende Plagen meines geliebten Herrn und Erlösers!

Sieh, anbetungswürdiger Heiland, ich nichtswürdiger Sünder, ich möchte mich verkriechen in den verborgensten Winkel der Erde, denn ich bin nicht werth, daß sie mich trägt, da ich dich so oft beleidigt habe. Ja, alle Menschen

ziehe ich mir vor, allen setze ich mich nach; ich will der geringste sein. Alle, besonders meine Beleidiger und Feinde, will ich, so viel ich kann, mit herzlicher Liebe umfangen. — Ich entsage aus Liebe zu dir aller Sünde, aller Eitelkeit, allem unordentlichen Vergnügen, allem Eigenwillen, aller Gemächlichkeit und Weichlichkeit. — Von Allem, was du nicht bist, wend' ich mich mit Eckel ab; dich vor Allem will ich. Ich übergebe mich dir ganz und unbedingt. Ich verlange und bitte, daß dein gnädigster Wille an mir und mit mir geschehe in der Zeit und in der Ewigkeit. Ich opfere

mich dir auf und bin bereit, mit deiner Gnade zur Verherrlichung deines Namens jede Schmach und Beschimpfung, jedes Unrecht und jede Verachtung, jede Trübsal und jeden Schmerz zu ertragen. Ich bin bereit, jedem menschlichen Troste zu entsagen. Ich weigere mich nicht — wenn du es so willst — in der nemlichen Armuth und Trübsal zu leben, in welcher du um meinetwillen lebtest. Dir allein und dir ganz will ich angehören im Leben, im Tode und in der Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

(Vom heiligen Alphons.)

O mein Gott! unter so vielen

Millionen Menschen, die in Unwissenheit dahin leben, hast du mich zur Erkenntniß des wahren Glaubens berufen: O unschätzbares Glück! Siehe, ich nehme aus ganzem Herzen dein göttliches Gesetz an; ich höre mit tiefer Verehrung an, was du uns durch den Mund deiner Propheten verkündigt hast. Ich nehme es an, mit all der Unterwürfigkeit, welche ich dem Worte meines Gottes, der ewigen Wahrheit schuldig bin, und ich freue mich von ganzem Herzen über die Erfüllung deiner Verheißungen. Hilf mir mit deiner Gnade, daß ich in der Erkenntniß stets wachse und daß dein

göttliches Wort die Leuchte meiner Füße sei auf meinem ganzen Lebenswege.

Zum Evangelium.

(Vom h. Anselmus.)

Du, o Gott, bist das Leben, die Weisheit, die Wahrheit, die Güte, die Seligkeit, die Ewigkeit, das einzige wahre Gut. O mein Gott und Herr, du bist die Hoffnung und die Freude meines Herzens! Ich bekenne es, o Herr, und preise es mit Danksagungen, daß du in mir dein Ebenbild erschaffen hast, damit ich deiner eingedenk sei, und meine Gedanken auf dich richte und dich liebe. Laß

mich dich recht erkennen, auf daß ich dich mehr und mehr liebe und deiner mich erfreuen möge: Und wenn ich dieses in meinem irdischen Leben nicht vollkommen vermag, so laß mich doch wenigstens von Tag zu Tag wachsen, bis daß es endlich erfüllt werde. Hier möge die Erkenntniß von dir in mir sich steigern, dort aber möge sie vollendet sein; hier möge meine Liebe zu dir gedeihen und dort möge sie zur Reife gelangen, auf daß hienieden meine Freude groß sei in der Hoffnung, droben aber vollkommen sei im wirklichen Besitze. Ich bitte dich, o Herr, durch den, der unser Rath und unser

Licht ist; gib, was du mir verheißen hast, auf daß meine Freude vollkommen sei! Indessen soll mein Sinn betrachten, mein Mund davon sprechen, mein Herz es lieben, meine Seele darnach hungern, mein ganzes Wesen darnach verlangen, bis ich eingehe in deine ewige Freude, der du der dreifaltige und einige Gott bist, gebenedeiet in Ewigkeit! Amen.

Zum Credo.

(Vom hl. Vincenz Ferrerius.)

O Herr und Gott, obgleich ein armer Sünder, bekenne ich dennoch mit getreuem Herzen und Munde den heiligen katholischen

Glauben und alle einzelnen Artikel desselben, wie unsre geliebte Mutter, die heilige, römische, katholische und apostolische Kirche sie verkündigt, lehrt und hält. Da aber in der letzten Zeit des Lebens so viele Gefahren und Versuchungen sich ergeben, Herr, so betheure ich nun und für alle Zukunft, vor deiner allerheiligsten Majestät, vor der glorreichen Jungfrau und Gottesmutter Maria, vor meinem heil. Schutzengel und vor allen Heiligen, daß, wenn ich, was ferne sei, bei Gelegenheit derselben durch irgend eine Verwirrung meiner Erkenntnißkraft von diesem heiligen Glau-

ben abweichen sollte, ich immerdar in diesem heiligen katholischen Glauben und im Schooße der hochheiligen Kirche, meiner Mutter, die ihr Herz keinem zu ihr Zurückkehrenden verschließt, leben und sterben, und nie in eine Sünde gegen den Glauben einwilligen will. Amen.

Zur Aufopferung.

(Vom heiligen Bonaventura.)

Siehe, himmlischer Vater, indem ich das Andenken an den Tod deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, erneuere, bringe ich dir dieses Opfer dar, welches er selbst für mein

und aller Welt Heil einst dargebracht hat. Ich lege auf den Altar deiner Majestät das lebendige Opfer, welches du im Uebermaaße deiner Erbarmung auf den Altar des Kreuzes gelegt hast, auf daß es für uns geschlachtet werde. — Jene Liebe also, die deinen Sohn bewegt und hingerissen hat, daß er auf der Wagschaale des Kreuzes die Sünden der Welt aufwog, eben diese Liebe nöthige dich, o Vater, dich unsres Elends zu erbarmen. Wir bitten dich, siehe nicht auf unsre Sünden, sondern auf das Angesicht deines Gesalbten; denn, nicht vertrauend auf unsre Gerechtig-

keit, sondern auf die Menge deiner Erbarmungen legen wir unsre Bitten vor dir nieder. Durch Christum unsern Herrn.

Nach dem Sanktus.

(Vom h. Augustinus.)

Dreimalheiliger Gott, Vater des Lichtes, von dem alle guten Gaben kommen, in zuversichtlichem Vertrauen auf die Kraft des Opfers, welches dir jetzt durch die Hände deines Priesters auf dem Altare dargebracht wird, flehe ich in Demuth deine grenzenlose Barmherzigkeit an: Verleihe den Priestern Einigkeit, gib den Königen und gerechtigkeitsliebenden

Fürsten Ruhe und Frieden. Ich bitte dich, o Herr, für die ganze katholische Kirche, für alle ihre Glieder, für die Ordensleute und Weltgeistlichkeit, für alle christlichen Obrigkeiten und alle deine Gläubige, die für deine heilige Liebe arbeiten, daß sie Alle Standhaftigkeit und Ausdauer in ihren guten Werken von dir erhalten mögen.

Gib, o Herr, ewiger König! den Jungfrauen Keuschheit, den Gottverlobten Enthaltsamkeit, den Verehelichten standesgemäße Reinigkeit; den Büßern Verzeihung, den Wittwen und Waisen ihren Lebensunterhalt, den Armen

Schutz, den Reisenden glückliche Heimkehr, den Traurigen lindernden Trost, den Kranken Stärkung und Geduld, den Sterbenden siegreiche Hilfe.

Laß die Gerechten in ihrer Gerechtigkeit ausharren, hilf den Guten, immer besser werden, verleihe den Bösen, daß sie sich ohne Verzug bekehren. Vor allem aber, allmächtiger, allgütiger Vater, der du dich über Alle erbarmst, laß mich armen Sünder von deiner Barmherzigkeit nicht ausgeschlossen sein. Gewähre mir einen heiligen Bußeifer: wecke meinen Geist auf, daß er nach dir verlange, daß er dich suche, dich, allgegenwär-

tiger Gott, über alles liebe, dich fürchte und deinen Willen vollziehe.

Heiliger Vater, hochgelobt und gepriesen durch alle Ewigkeit! vorzüglich bitte ich dich, leite und regiere in deiner Barmherzigkeit und errette vom ewigen Untergange Alle, die sich meiner in ihrem Gebete erinnern, und die sich in mein unwürdiges Gebet empfohlen haben; Alle, die mir irgend einen Dienst erwiesen haben, und die, welche durch die Bande des Blutes oder der Verwandtschaft mit mir verknüpft sind — Lebendige und Verstorbene. Verleihe allen abgestorbenen Gläubigen

Verzeihung und die ewige Ruhe. Unterstütze dein ganzes Christenvolk mit deiner Hilfe. Endlich, o Herr, der du der Anfang und das Ende bist, bitte ich dich dringend: wann der Tage letzter und mein Ende naht, so sei mir ein gnädiger Richter; sei mein steter Beschützer gegen die Nachstellungen des Satans; gib mir Beharrlichkeit bis an's Ende, daß ich in die Gesellschaft der Engel und Heiligen in dein glückseliges Paradies möge aufgenommen werden, der du hochgepriesen bist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Wandlung.

Heilig, heilig, heilig
Jesus Christus, unser Gott,
In dem wahren Himmelsbrod!

Ich bete dich an, menschgewordener Gottessohn, der du am Kreuze für mich gestorben bist und deinen Leib mir zur Seelenspeise hinterlassen hast!

Heilig, heilig, heilig
Jesu Christi theures Blut,
Unser allerhöchstes Gut!

Ich bete dich an, o göttlicher Erlöser, der du mit deinem Blute meine Sünden getilgt und in ihm mir die Quelle aller Gnaden geöffnet hast.

Nach der Wandlung.

(Vom ehrw. Ludwig von Granada.)

O Vater, gedenke des Opfers, welches dein eingeborner Sohn am Altare des Kreuzes dargebracht hat und hier auf dem Altare unblutig erneuert, und vergiß des Ungehorsams deines Knechtes; denn die Genugthuung meines Erlösers überschreitet weit die Schuld meiner Sünden. Lege mit meiner Bosheit und meinen Vergehungen zugleich auch seine Liebe und seine Verdienste auf die Wage deiner Gerechtigkeit, auf daß diese jene überwiegen. — Ach, welche Sünde könnte zu groß sein, als daß sie durch dein kostbares

Blut nicht vermöchte getilgt zu werden?

O huldreicher Vater, diesen deinen vielgeliebten Sohn, meinen Heiland und Erlöser opfere ich dir auf. Ich opfere dir auf seine allerheiligste Menschheit. Ich opfere dir auf seine unsäglichen Schmerzen, seine unbeschreibliche Todesangst, die du allein vollkommen ermessen kannst, für alle meine Sünden und für den Schmerz und die Zerknirschung, welche ich wegen derselben haben sollte. Ich opfere dir auf seinen blutigen Schweiß — für die Thränen, mit welchen ich meinen Undank beweinen sollte und die ich

wegen der Härte meines Herzens nicht weinen kann. Ich opfere dir auf sein demüthiges und inbrünstiges Gebet — für meine Trägheit, Lauigkeit und Nachlässigkeit. Ich opfere dir endlich auf alle seine Arbeiten und alle seine Tugendwerke, sein strenges Leben und Alles, was er während desselben gethan und gelitten hat. Dieses Alles opfere ich dir auf in Vereinigung mit allem Lobe der himmlischen Geister und mit allen Verdiensten deiner Heiligen zu einem deiner höchsten Majestät würdigen Opfer für alle Sünden, durch welche ich dich jemals beleidiget habe und zur Erlang-

ung aller Gnaden, welche ich zum Heile nöthig habe. Ich opfere es zugleich auf für alle Lebende und Verstorbene, für welche zu beten ich durch die Gerechtigkeit oder durch die Liebe verpflichtet bin, damit du ihnen Hilfe sendest, wie du weißt, daß solche ihnen nöthig ist. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

(Vom h. Bernardus.)

Vater! — du bist allmächtig in deinem Walten und in deinen Werken, glückselig in der Liebe und dem Reichthum aller Gnaden! Unser — Vater bist du auch; und

der Vater aller Menschen, aller Geister und aller geschaffenen Dinge bist du und zugleich auch ihr Erhalter.

Der du bist in dem Himmel! — Ach, dort waltest du in deiner großen Herrlichkeit; aber du bist auch der Himmel der Engel und Heiligen, du bist der Himmel aller Herzen deiner Gläubigen, welche hienieden noch auf der Pilgerreise sich befinden.

Geheiliget werde dein Name! — Ja, der soll geheiligt und gelobt werden, daß er uns sei und bleibe das süßeste Labsal im Munde, ein entzückender Gesang in den Ohren und ein lieblicher

Psalm des Frohlockens in unsrem Herzen.

Zukomme uns dein Reich —, welches sich als eine Freude ohne Leiden, als ein Friede ohne Trübsal, als eine sichere Ruhe ohne Störung erweiset.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. — Dein Wille sei unser Wille; daß wir lieben, was auch du liebest, und das verabscheuen, was du selbst verabscheuest, und daß wir im Kleinsten wie im Größten erfüllen, was immer dein heiliges Gebot verlangen mag.

Unser tägliches Brod gib uns heute. — Gib uns heute nicht

allein das Nothwendige für den Leib, sondern auch und vorzüglich das Nothwendigste für die Seele, deine heilsame göttliche Lehre, und die himmlische Speise des allerheiligsten Sakraments des Altars.

Und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. — Ach, verzeihe uns alle die Sünden, welche wir gegen dich, o Herr, und gegen unsren Nächsten und gegen uns selbst begangen haben; gerne wollen wir auch denjenigen verzeihen, welche uns beleidigt haben durch böse Absichten, harte Worte oder lieblose Werke, und die uns Schaden

zufügten an Leib oder Seele, oder an unsrem zeitlichen Gut.

Und führe uns nicht in Versuchung. — Gefahr droht uns ja genugsam in den Reizen der Welt, des Fleisches und des bösen Geistes.

Sondern erlöse uns von dem Uebel. — Möge das Uebel nun schon gegenwärtig sein, oder vergangen, oder noch zukünftig: sei du uns ein Befreier von demselben. Amen. — Und dieses Alles geschehe von dir und durch dich in allen Menschen und auch in mir. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du einst am Kreuze unsre Sünden hinweggenommen hast, erbarme dich, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du jetzt auf dem Throne deiner himmlischen Herrlichkeit sitzest, und unser Mittler bei dem Vater bist, erbarme dich, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du einst kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten, sei uns dann gnädig und schenk uns den ewigen Frieden in der glückseligen Vereinigung mit dir in deinem Reiche.

Zur Communion.

(Aus der Nachfolge Christi.)

Vater im Himmel, ich preise dich, daß du meiner Noth und Dürftigkeit nicht vergessen wolltest. O Vater aller Erbarmungen und Gott alles Trostes, ich danke dir, daß du mich, obwohl unwerth alles Trostes, dennoch dieser deiner Erquickung froh werden lässest. Preisen und verherrlichen möchte ich dich immer und immer, dich, o Vater, und deinen Eingebornen und den heiligen Geist, den Geist des Trostes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. O du mein heiliger Freund, mein Herr und mein

Gott, o daß du kämest in mein Herz! Mein ganzes Innere frohlockte dir im festlichen Jubel entgegen. Du bist mein Ruhm, du die Freude meines Herzens, du meine Hoffnung, du meine Zuflucht in der Trübsal Tagen. Siehe, meine Lieb' ist noch so schwach, meine Tugend noch so gering, o wie sehr bedarf mein Herz deines Trostes und deiner Stärkung. So suche mich denn öfter heim; unterrichte mich in deiner Wahrheit, erlöse mein Herz von allen Leidenschaften, die es gefangen halten, und heile es von allen Neigungen, die es krank machen, damit ich, im Innern von

jeder Krankheit heil, endlich ganz dir lebe und fähig werde, dich zu lieben, und deinetwegen gern zu leiden. Amen.

Zu den letzten Gebeten.

(Vom heiligen Martyrer Cyprianus.)

Jesus Christus, du allmächtiger, wahrhaftiger Gott, der du auf den Schwingen der Cherubim thronest, Herr der Welt, du König Aller Könige! — ach, was vermochte dich, zu uns Erdenwürmern zu kommen? Warum nahmst du an die Gestalten des Brods und Weines, stiegest herab auf den Altar und opfertest dich für unser Heil? — O, mein Gott, nur aus

einer heiligen, uns unbegreiflichen Liebe hast du dieses Wunder verrichtet. Siehe nun, liebster Heiland, ich lobe und preise dich für dieses Liebeswunder, ich verehre dich in tiefster Anbetung; Alles, was in mir ist, soll dir ewig Lob und Dank sagen. — Erhöre, barmherziger Jesus, in dieser Stunde mein Gebet: durch die Liebe, mit welcher du in diesem hochheiligen Meßopfer dich deinem himmlischen Vater dargegeben hast, komme mir zu Hilfe; richte mich nicht nach meinen Werken, denn da kann ich nicht bestehen vor deinem Angesicht. O sei mein Helfer und Erretter; schütze mich

vor dem Feinde; erlöse mich durch deinen heiligen Namen von allen Nachstellungen und hilf mir überwinden meinen Feind — die Sünde. Denn du bist ja der mächtige Erretter und Erlöser unsrer Seelen. So versöhne mich denn durch dieses heilige Opfer mit deinem Vater und öffne mir die Reichthümer seiner Gnaden. Du bist mein Heiland und mein Gott, dir will ich dienen alle Tage meines Lebens; dir sei Lob und Ehr und Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Zum Segen.

(Kirchengebet.)

Laß dir, o heiligste Dreieinig-

keit, diesen meinen schuldigen Dienst gefallen und verleihe, daß dieses Opfer, welches ich, wiewohl unwürdig vor dem Angesichte deiner Majestät in Demuth dargebracht habe, dir wohlgefällig sei, und mir und Allen, für welche es ist aufgeopfert worden, durch deine Barmherzigkeit zur Versöhnung und zum Heile gereiche, durch Christus unsern Herrn. — Segne uns, allmächtiger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Nach der heiligen Messe.

(Vom heil. Bonaventura.)

O süßeste Jungfrau Maria! Himmel und Erde sind deiner

Wohlthaten voll. Wie wir einen höchst barmherzigen Herrn an Jesus haben, so bist auch du, seine heilige Mutter, die Mutter der Barmherzigkeit. Ja du bist voll der Gnade für Alle, welche dich anrufen. Darum flehe ich von ganzem Herzen zu dir, voll Freude über deine große Barmherzigkeit. Alle Geschlechter segnen dich, weil alle Geschlechter durch dich gesegnet wurden. O stehe uns bei, du fruchtbare Jungfrau, damit wir durch dich die Frucht des ewigen Lebens empfangen. Hilf uns, o süßeste Jungfrau, daß der ewige Vater uns verleihe, ewiglich zu genießen der süßesten Frucht dei-

nes Leibes, Jesus, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

III. Die heilige Messe
in Betrachtungen über das Leiden Jesu Christi.

(Nach Jak. Merlo-Horstius.)

Da das Meßopfer eine lebendige und wahrhafte Darstellung jenes blutigen Opfers ist, welches Christus auf dem Altare des Kreuzes durch gänzliche Hingebung seines Leibes und Blutes dem ewigen Vater darbrachte und vollendete: so besteht wohl die beste und heilsamste Weise, die Messe zu hören, darin, daß man in einer versinnlichten Uebertragung der Abschnitte

der Leidensgeschichte Jesu auf die Theile der Opferhandlung das Werk unsrer Erlösung in frommen Anmuthungen erneuert. — Denn obgleich Christus hier selbst der eigentliche Opferpriester und die Opfergabe ist, so vertritt doch der Priester Christi Person, weßhalb seine Kleidung und die ganze Meßhandlung mit dem Leiden Christi Aehnlichkeit haben.

Vorbereitung.

Während der Priester erwartet wird, welcher sich zum heiligen Meßopfer zubereitet, erinnere dich, mit welcher Sehnsucht die Gerechten des alten Bundes die Ankunft des Messias im Fleische erwartet haben, und bete:

O ewiger Vater, der du die Welt so sehr geliebt hast, daß du deinen eingebornen Sohn für

unsre Erlösung hingabst; was soll ich dir für so große Gabe und Liebe wiedergeben? Siehe, eben denselben, deinen eingebornen Sohn, der dir am liebsten, uns am theuersten ist.

O mit welch heißen Wünschen, mit wie vielen Seufzern haben alle Völker sich nach ihm gesehnt, bis er endlich, von dir gesendet, Knechtesgestalt annahm, und in das Gewand unsres sterblichen Fleisches gehüllt, die Majestät der Gottheit verbarg, aus dem Schooße der Jungfrau in die Welt trat, und, dir gehorsam bis zum Tode, uns vom ewigen Tode befreite.

Sieh, Herr, das Werk so großer, so unendlicher Liebe verlange ich in diesem heil. Meßopfer zu deiner Ehre und zum Andenken an deinen Sohn zu erneuern. Ich bitte dich, nimm mein Herz ganz in Besitz und regiere es mit deiner Gnade, damit ich dies fromm, andächtig und würdig vollbringe, und so dieser mein Dienst zu deinem göttlichen Wohlgefallen und meiner Seele zum Heile gereiche.

Seufzer zu Jesus.

O Jesus, mein Herr, wie Vieles hast du gethan und was hast du gelitten, getrieben von der Macht deiner unendlichen Liebe

gegen mich! Aber womit hab ich dir's vergolten, oder womit soll ich's vergelten? — Ich bereue aus tiefstem Grunde meines Herzens, daß ich dich jemals beleidigt habe, der du mich so sehr geliebt hast. — Ich glaube an dich mit lebendigem Glauben, o ewige Wahrheit! Ich glaube, daß du selbst Gott und Mensch bist, mein Herr und Heiland. — Ich hoffe auf dich, Herr, o du einzige Hoffnung und wahres Heil meiner Seele! — Ich liebe dich auch über Alles, aus meinem ganzen Herzen, o du mein höchstes Gut! Möchte deine grenzenlose Liebe mich verschlingen, damit Nichts mehr mich trenne von der

Liebe Christi Jesu, meines Heilands! Denn was ist im Himmel für mich, was auf Erden mein Wunsch, außer du!

Bei dem Confiteor.

Betrachte, wie Christus, nachdem er die Jünger zu sich und die Sünden der ganzen Welt auf sich genommen, am Oelberge, auf sein Angesicht niederfallend, betet, und wie, ob der Angst über das bevorstehende Leiden und Sterben, mehr aber noch ob des Schauders über unsre Sünden sein Schweiß wie Blutstropfen zur Erde rinnt; — und bete:

Und ich sollte dich ferner mit meinen Sünden beleidigen können? Ich sollte mich leichtsinnig

den Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde aussetzen?

Zum Introitus.

Betrachte, wie Jesus als ein sanftmüthiges Lamm dem Verräther sein heiliges Angesicht zum Kusse darreicht und durch Zeichen der Liebe seinen Feinden überliefert wird, welche in den Garten eindringen und ihn binden.

Und ich sollte um eines eitlen Geschöpfes willen dich verachten oder verlassen, sanftmüthigster Herr, der du mich so sehr liebtest, daß du den Händen der Sünder dich überliefern lassen wolltest, um mich den Händen des Feindes zu entreißen.

Beim Kyrieeleison.

Stelle dir den Apostel Petrus vor, welcher, nachdem er feierlich Treue bis in den Tod versprochen hatte, seinen Herrn dreimal verleugnete und sich nicht eher bekehrte, bis der barmherzige Heiland einen Blick auf ihn warf.

Siehe da einen Spiegel des menschlichen Elends! So leicht fallen wir; aber wir stehen nicht auf, bis Gottes Erbarmung uns zu Hilfe kommt. Diese sollen wir also oft, ja immer anflehen. Dies bedeutet die öftere Wiederholung des Kyrieeleison, weil es eine schwere Sache ist und das größte Werk der göttlichen Barmherzigkeit, daß sich der Sünder bekehrt und bessert. Aber, o wie große Freude ist deßwegen bei den Engeln über einen Sünder, der Buße thut! Daran erinnert uns füg-

lich der darauf folgende Lobgesang, das „Gloria.“

Ach, barmherzigster Jesu, wie unbeständig und wankend war auch ich in guten Vorsätzen. Wie oft habe auch ich, uneingedenk meines Versprechens, dich, o Herr, mit Petrus verleugnet! Aber wie selten habe ich mit Thränen wahrer Buße meine Sünden beweint! O möchte ich auch dies mit Petrus können und künftighin, im Guten verharrend, die Engel erfreuen und mit ihnen dir lobsingen: Ehre sei Gott in der Höhe!

Bei der Collekte und Epistel.

Betrachte die zusammengerafften Anklagen des Volkes wider Christus, die

Berathschlagung im Hause des Kaiphas, die verschiedenen Unbilden, welche Jesus litt, die Verspeiung, die Backenstreiche, die Verhöhnungen.

O mein Jesus, dir war keine Schmach so groß, daß du sie nicht gerne ertragen hättest, um mir die Ehre der Kindschaft Gottes zurück zu erkaufen, und mir war jede, auch die kleinste Unbild, die ich für deine Ehre ertragen sollte, unerträglich! Aber nun bin ich bereit, auch darin deinen heiligen Aposteln nachzufolgen, welche sich freuten, um deines Namens willen Schmach zu leiden.

Zum Evangelium.

Betrachte, wie Christus vom Kaiphas

zum Pilatus geführt, über seine Lehre und seine Anhänger verhört und wegen der Verkündigung des Evangeliums angeklagt und mit Schmähungen überschüttet wird.

O weisester Herr! du kamst vom Himmel als Lehrer, uns den Weg Gottes in der Wahrheit zu lehren und uns von der Erde zum Himmel zu führen. Um aber dein Amt vollkommen zu erfüllen, fingst du erst an zu thun, und dann zu lehren. Und doch leidest du Verläumdung! Nur Wahrheit war in deinen Worten, nur Heiligkeit in deinen Handlungen; Aufrichtigkeit und Güte in deinem ganzen Wandel; (denn, wer konnte dich

einer Sünde beschuldigen?) — und dennoch läßt du dich, du göttlicher Lehrer, du Richter Aller, von Gottlosen verurtheilen und verdammen. — O möchte der göttliche Same deines Wortes allzeit in meinem Herzen ein gutes Erdreich finden und hundertfältige Frucht in meinem Leben tragen.

Bei der Aufopferung.

Betrachte, wie Jesus von Pilatus zu Herodes geschickt und von diesem wieder zurückgesendet wird, und überall neue Beleidigung und Mißhandlung zu erdulden hat.

O liebenswürdigster Jesus, o Gegenstand des Verlangens und

der Erwartung der Völker! Du, den zu schauen die Engel gelüstet, an dem der ewige Vater sein innigstes Wohlgefallen hatte, du solltest jetzt ein Auswurf des Volkes, ein Schandfleck für die Menschheit sein? Du wurdest für uns aufgeopfert, weil du selbst wolltest; und ach, also verachten sie dich! Siehe, Herr, dir opfere ich mich ganz; ich bitte dich, verschmähe mich nicht, der du dich gewürdiget hast, für mich verschmäht und geopfert zu werden.

Bei der Händewaschung und dem Orate fratres.

Betrachte, wie der Richter Pilatus durch die Händewaschung Christus für schuldlos

erklärt, aber der tobende Volkshaufe schreit, er sei des Todes schuldig, und ihn dem Mörder Barabas nachsetzt.

O wie oft hab' auch ich in meiner verkehrten Neigung ein Geschöpf Gott meinem Schöpfer vorgezogen; wie oft wollte ich lieber Gott als den Menschen mißfallen!

Bei der Präfation.

Betrachte den heftigen Schmerz und die Leiden der Seele, welche Jesus empfindet, da er den tiefen Haß und die blinde Wuth der Juden sieht, welche ihn zum Kreuztode fordern, während Pilatus sich bemüht, ihn in Freiheit zu setzen.

Herr, bist du es nicht, welchem vor wenigen Tagen bei seinem

Einzuge in die Stadt Alle entgegenjauchzten und sangen: Hosanna! Gebenedeiet, der da kommt im Namen des Herrn? — Bist du es nicht, dem die himmlischen Chöre heilig, heilig, heilig singen? O plötzliche und traurige Veränderung! — Ja, o Herr, ich erkenne es, daß ich nicht auf Menschengunst bauen, noch auf Menschenkinder mich verlassen soll, bei denen kein Heil ist, sondern daß es vielmehr gut für mich sei, dir allein anzuhängen und auf dich meine ganze Hoffnung zu setzen.

Bis zur Wandlung.

Betrachte, wie Jesus von den gefühllosen Knechten unmenschlich geschlagen und gegeißelt, mit Dörnern gekrönt, von Pilatus zur Kreuzigung übergeben und alsbald mit dem schweren Kreuzesbalken beladen, unter großer Anstrengung den Kalvarienberg besteigt; und bete:

Ach, Herr, wohin hat dich meine große Schuld und deine übergroße Liebe geführt? Ich hatte die Geißeln deines Zorns verdient, und du, der Unschuldige, wirst für mich gegeißelt; ein ewiges Kreuz wartete meiner, und du wälztest es auf deine Schultern. Ja du hast unsre Schmerzen

auf dich genommen und unsre Schwachheiten getragen! O daß ich dir zu Liebe auch allzeit mein Kreuz auf mich nehmen und dir nachfolgen möchte.

Bei der Wandlung.

Betrachte, wie Christus am Kreuze aufgerichtet und von allem Volke zur Schau gestellt wird; und bete:

Ich bete dich an, o Christe Jesu, der du von der Erde erhöhet bist, um Alles an dich zu ziehen. Denn ich sehe dich am Kreuze mit ausgebreiteten Armen, als ob du verlangtest, uns Alle zu umfangen und riefest: Kommt Alle zu mir, die ihr mühselig seid und beladen,

ich will euch aufnehmen und erquicken.

O Herr, wenn ich träge zu dir komme, dann ziehe mich mit den Banden deiner Liebe, welche du sterbend am Kreuze bewiesen hast. Dich, den Gekreuzigten, kennen und suchen, sei meine einzige Wonne. Ferne sei von mir, mich zu rühmen, außer im Kreuze meines Herrn Jesu Christi, durch welchen die Welt mir gekreuziget ist und ich der Welt.

O ewiger Vater! siehe, dieser ist dein geliebter Sohn, an welchen du dein Wohlgefallen hast. Schaue auf das Angesicht deines

Gesalbten, und wende deine Augen weg von meinen Sünden, wegen welcher dein Eingeborner sich selbst verdemüthigt hat, indem er dir gehorsam war bis zum Tod des Kreuzes. Sieh, er ist unser Fürsprecher bei dir und die Genugthuung für unsre Sünden. Denn er hat die Strafe unsrer Sünden an seinem Leibe auf dem Kreuzholze gelitten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Ich schlage daher mit dem Publikan in tiefster Wehmuth auf mein mit so großer Schuld beladenes Herz, die allein deinen Sohn vermocht hat, sich so bitteren Todesschmerzen zu unter-

ziehen. Durch ihn also sei mir armen Sünder gnädig!

Sieh, die Stimme des Blutes deines geliebten Sohnes ruft von der Erde zu dir — nicht um Rache, sondern um Verzeihung. Sein Leiden und Sterben laß mir, ich bitte dich, zum Heilsmittel und zur Vergebung meiner Sünden gereichen; laß die Züchtigungen und Wunden an seinem Leibe zur Heilung meiner Seele dienen.

Beim Pater noster.

Betrachte mit den sieben Bitten des Vaterunser zugleich die sieben letzten Worte Jesu am Kreuze:

1. Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde

deine Name. — Verleihe mir, o Herr, daß ich dich, unser Aller Vater, ehre, liebe und fürchte, und meinen Nächsten deinetwegen mit wahrer und herzlicher Liebe umfange, gleichwie du durch dein Beispiel uns gelehrt hast, da du am Kreuze hangend und sterbend für deine Feinde betetest: Vater, verzeih' ihnen! — O wunderbare und seltene Liebe! Möchten wir sie doch nachahmen, die wir uns zu Christi Namen bekennen! Wahrlich, Niemand ehret mehr deinen Namen, o Jesus Christus, oder bewährt sich offenbarer als deinen Jünger, als Christ, als wer nach deinem Beispiele und

aus aus Liebe zu dir auch seine Feinde zu lieben gelernt hat.

2. Zu komme uns dein Reich. — Jenes Reich nemlich, dessen Besitz du dem reuigen Mörder am Kreuze verheißen hast, sprechend: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein! Möchte ich dieses süßeste Wort in der Stunde meines Todes zu hören verdienen!

3. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. — Du willst nemlich, o Jesus, daß auch deine Lieblinge an deinem Kreuze theilnehmen; du willst sogar, daß es zum Kennzeichen und Merkmale deiner Liebe dienen soll. Sieh, an deiner heiligen

Mutter und an deinem Lieblings-
jünger kann man dieses wahr-
nehmen. Zuschauer waren sie und
Zeugen deiner Kreuzignng; aber
ach, mit welchem Herzenleid für
sie! Daß dieses Schwert des
Schmerzes so geliebte Seelen,
selbst die Seele deiner vielgelieb-
ten Mutter durchdrang, war dein
Wille; aber nicht minder, daß den
Betrübten der Trost nicht mangle.
Darum sprachst du: Mutter, sieh
deinen Sohn! und zum Jünger:
Sieh deine Mutter! — Zwar ein
ungleicher Tausch, daß die Mutter
statt des Sohnes Gottes anneh-
men sollte den Sohn des Zebe-
däus; aber weil dieß dein Wille

war, so beruhigte sich auch die Mutter.

Sieh, o Herr! dein bin ich. Willst du, daß ich Theil nehme an deiner Tröstung? Mein Herz ist bereit. An mir geschehe ganz dein Wille; denn warum soll ich mich deinem Willen entziehen, den du im Himmel, das heißt, an deinen Auserwählten und an deinen Lieblingen geschehen ließest? In Allem verlange ich, dir zu gefallen, in Allem, dir zu gehorchen; aber gib Gnade dazu. Ich weigere mich nicht, mit dir zu leiden; aber vermehre die Geduld!

4. Unser tägliches Brod gib uns heute. — Denn wenn du, o

Herr, mich nicht erquickest, werde ich bald ermatten. Herr, der du mich von meiner Jugend an gespeist hast, verlaß mich nicht im Alter, im grauen Alter, auch dann nicht, wenn meine Kraft schwindet. Gedenke, daß du um meinetwillen, wie verlassen in den Aengsten, zum Vater riefest: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! — Auf dich sind Aller Augen gerichtet, und du gibst ihnen Speise und Stärkung zur rechten Zeit. Auch ich rufe zu dir in meinem Hunger und in meiner Angst. Wer wird auf mich achten, wenn du mich verachtest? wer mich aufnehmen,

wenn du mich verlässest? wer mich erquicken, wenn du mich verstoßest?

5. Und vergib uns unsre Schulden. — Denn darum hast du dein Blut so überfließend dahingegeben, damit uns überfließende Erlösung würde, und du mit so hohem Preise unsre Schulden bezahltest, die Niemand bezahlen konnte, außer du. O Liebe, o Verlangen nach unserem Heile! Deßwegen riefst du, schmachtend vor Liebe und bereits ganz verblutet und vertrocknet, am Kreuze aus: Mich dürstet! — Aber wornach anders hat dich gedürstet, als nach dem Leidens- und Todeskelche, damit du, ihn bis zum letzten

Tropfen trinkend, vollkommen tilgtest unsre Schulden, unsre Verbrechen?

6. Und führe uns nicht in Versuchung, — sondern als ein guter Hirt führe und regiere uns wie Schafe deiner Weide, und als unser Mittler empfehle uns dem ewigen Vater, daß er uns bewahre, welchem du sterbend dich selbst empfahlst, sagend: Vater in deine Hände empfehle ich meinen Geist! — Gib nicht zu, Herr, daß wir zu Grunde gehen, der du kamst zu suchen und selig zu machen, was verloren war.

7. Sondern erlöse uns von dem Uebel. — Denn wozu so viele

Arbeiten, Schweißtropfen und Schmerzen dein ganzes Leben hindurch? Wozu das ganze Erlösungswerk, welches du am Kreuze vollbracht erklärtest, als um uns zu erlösen von allem Uebel, uns Freude zu gewähren in dir, dem Einen, wahren, höchsten Gute? Möchte es mir vergönnt werden, dieses Gut zu genießen. Amen. Es geschehe, o Christe Jesu! Es geschehe, o Heil und Leben und mein Antheil, Gott in Ewigkeit!

Bei der Brechung der heil. Hostie und dem Agnus Dei.

Betrachte die Trennung der Seele Christi von dem Leibe, d. h. den Tod,

welchen er, wie ein schuldloses Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, litt, um die Sünden der Welt hinwegzunehmen; ferner das Hinabsteigen zur Vorhölle 2c. und bete:

O Herr, du, der Urheber des Lebens, stirbst, damit ich, des Todes schuldig, lebe! Wer gibt mir, daß ich der Welt und dem Fleische sterbe, und dir allein lebe! daß ich, befreit von dem Abgrunde der Hölle, mit dir juble in der Herrlichkeit!

Bei der Communion.

Betrachte, wie Christi Leib in das Grab gelegt wird. Lege du ihn auch in dein Herz und halte zu diesem Zwecke eine geistige Communion, welche

vornehmlich in den lebendigen Akten des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und des Verlangens besteht; etwa auf diese Weise:

Mit lebendigem und wahren Glauben bete ich dich an, Herr Jesus, der du in diesem Sakramente mit Gottheit und Menschheit, mit Seel' und Leib, mit Fleisch und Blut durch wunderbare Macht, Weisheit und Güte wahrhaft gegenwärtig bist; und ich hoffe auf dich, o Quelle aller Güte und Erbarmung! Denn ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, du, der du mit bloßem Winke Alles vermagst, und meine

arme, kranke Seele wird gesund werden.

Aus meinem ganzen Herzen, über mich und Alles liebe ich dich, Herr! der du mich so sehr liebst, und deßwegen verlange ich dich jetzt, wenigstens im Geiste, zu empfangen mit dem Priester, deinem Diener, welcher in diesem Augenblicke am Altare die heil. Geheimnisse für uns Alle opfert, auf daß ich dich genieße und in dich umgeschaffen und Ein Geist mit dir werde; auf daß mich Nichts mehr von dir trenne, sondern ich dir anhänge in Ewigkeit.

Gib, o Herr! durch diese Geheimnisse, durch so große Gaben

deiner Liebe, daß ich deinen heiligen Leib mit Wohlgerüchen der Tugenden, wie mit kostbaren Specereien salbe, und in ein neues und reines Herz niederlege. Möchtest du in mir und ich in dir allzeit verbleiben und ruhen.

Nach der heil. Communion.

Betrachte, wie Christus von den Todten auferstand und Vielen erschien, und bete:

Möchte auch ich jetzt von dem Tode der Sünde auferstehen und von nun an mit dir in einem neuen Leben wandeln! Denn um unsrer Sünden willen bist du gestorben, und um unsrer Recht-

fertigung willen bist du auferstanden.

Beim Segen und letzten Evangelium.

Betrachte, wie Christus, nachdem er nun das Werk der Menschenerlösung ganz vollendet hat, als glorreicher Sieger in den Himmel auffährt, und die Apostel, nachdem sie vom Herrn den Segen empfangen, in die ganze Welt ausziehen und allen Menschen das Evangelium verkündigen.

O glorreichster Jesus! sollte ich mit dem Herzen noch an der Erde kleben, da ich erkenne, daß du, mein Herr, im Himmel bist? Führe du mich himmelan, auf daß ich suche und koste, was droben,

nicht was auf Erden ist; gib, daß mein Wandel im Himmel sei.

O Christe Jesu! der du im Himmel, wie auf dem Throne deiner Majestät sitzest, und doch auf dem Altare gegenwärtig zu sein und durch die Hände dieses Priesters geopfert zu werden gewollt hast, ich lobe dich, ich danke dir, ich bete dich an, ich liebe dich aus ganzem Herzen; aber ich entlasse dich nicht, bis du mich gesegnet hast.

Sei da unser Mittler, wo du sitzest zur Rechten Gottes des Vaters, und bitte unabläßig den Vater für uns; zeige ihm dein Blut, deine Wunden und alle

deine Verdienste; wie kann dort etwas abgeschlagen werden, wo so viele Merkmale der Liebe sind? Amen.

O Herr! wie Vieles hast du gethan u. s. w. S. 146.

IV. Das Todten-Amt.

(Nach dem röm. Meßbuche.)

Staffelgebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ich werde kommen zu Gottes Altar! Zu Gott der meine Jugend erfreut.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Ich bekenne vor Gott dem Allmächtigen, der heiligen, allzeit unbefleckten Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heil. Täufer Johannes, den heil. Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, ihr Brüder, daß ich mich sehr versündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken. Meine Schuld, meine Schuld, meine übergroße Schuld! Darum bitte ich die heilige, allzeit reine Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den heil. Täufer Johannes, die heil.

Apostel Petrus und Paulus, alle Heilige und euch, ihr Brüder, daß ihr zu Gott, unserm Herrn, für mich beten wollet.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser und vergebe uns unsere Sünden und führe uns zum ewigen Leben hin. Amen.

Nachlassung, Lossprechung und Vergebung aller unsrer Sünden schenke uns der allmächtige und barmherzige Herr. Amen.

Herr, wende dich zu uns, und du wirst uns beleben! Und dein Volk wird sich freuen in dir! — Laß uns, Herr, deine Barmherzigkeit erfahren! Und laß uns dein Heil schauen. — Herr, erhöre

mein Gebet, und laß mein Rufen zu dir dringen.

Laßt uns beten.

Nimm, o Herr, wir bitten dich, unsre Sünden von uns, auf daß wir würdig werden, in dein Allerheiligstes mit reinem Herzen einzugehen durch Christum unsern Herrn. Amen. — Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten sind, und aller übrigen Heiligen, daß du alle meine Sünden mir verzeihen wollest. Amen.

Eingang.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe

und das ewige Licht leuchte ihnen. Ps. Dir ziemt das Loblied, Herr Gott auf Sion! Dir weihet man Gelübde in Jerusalem! Erhöre mein Gebet; zu dir wird kommen alles Fleisch. Herr gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Collekte.

O Gott! dem es eigen ist, allzeit sich zu erbarmen und zu schonen, wir flehen dich demüthigst an für die Seele deines Dieners N., der du aus dieser Zeitlichkeit auszuziehen befohlen hast; überlaß sie nicht den Händen des Feindes und vergiß ihrer nicht für immer, sondern heiße sie von den heiligen Engeln aufgenommen und zum Vaterlande des Paradieses geleitet zu werden, damit, weil sie auf dich gehofft und geglaubt hat, sie nicht die Peinen der Hölle zu erdulden habe, sondern die Freude der Ewigkeit besitze.

O Gott, aller Gläubigen, Schöpfer und Erlöser! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Nachlaß aller Sünden, damit sie die Vergebung, welche sie allzeit ersehnt haben, durch die Fürbitten der Liebe erlangen. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit. Amen.

Epistel.

(1. Cor. 15.)

Brüder! seht, ich sage euch ein Geheimniß: Wir werden Alle auferstehen, aber nicht Alle verwandelt werden. Im Momente, in

einem Augenblicke, bei der letzten Posaune (denn die Posaune wird tönen, und die Todten werden unversehrt auferstehn) werden auch wir verwandelt werden. Denn es muß dieses Verwesliche anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Sterbliche angezogen hat Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist im Sieg verschlungen. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist deine Stachel? Der Stachel aber des Todes ist die Sünde: die Macht der Sünde aber das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den

Sieg gegeben durch unsern Herrn Jesus Christus.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Im ewigen Andenken wird der Gerechte sein; vor schlimmen Nachruf nicht bangen. — Erlöse, o Herr, die Seelen aller verstorbenen Christgläubigen von jedem Bande der Schuld. Und laß sie im Beistand deiner Gnade dem Rachegericht entkommen, und des ewigen Lichtes Seligkeit genießen.

Sequenz.

Tag des Zorn's, an dem entzündet,
Wie's der Seher uns verkündet,
Diese Welt zu Asche schwindet.

Welches Zagen, welches Beben,
Wenn zu richten alles Leben,
Sich der Richter wird erheben!

Schallend mit Posaunentone
Ob den Gräbern jeder Zone,
Ruft's dann Alle hin zum Throne.

Die Natur, der Tod wird beben,
Wenn den Gräbern sie entschweben,
Um dort Rechenschaft zu geben!

Aufgethan vor jenem Lichte
Wird das Weltbuch der Geschichte,
Daß sein Inhalt Jeden richte.

Wird der Herr dann richtend sitzen,
Dann wird Licht in's Dunkel blitzen,
Nichts vor seinem Zorne schützen.

Ach! was werd' ich Armer flehen,
Wen zum Retter mir ersehen,
Da Gerechte kaum bestehen?

Herr auf schreckenvollem Throne!
Nur die Gnade führt zum Lohne;
Quell der Gnade, rette, schone!

Denk, o Jesu, der Beschwerden,
Die um mich du trugst auf Erden;
Laß mich nicht verloren werden!

Daß ich würde neu geboren,
Ließ'st am Kreuz du dich durchbohren;
Solche Huld sei nicht verloren!

Richter mit gerechter Wage!
Sprich mich los von Schuld und Klage,
Vor der Rechnung ernstem Tage!

Seufzend fühl' ich mein Vergehen;
Kann nur schamroth vor dir stehen;
Doch erhöre, Gott, mein Flehen!

Der Marien's Schuld verziehen,
Trost dem Schächer einst verliehen,
Läßt auch mir die Hoffnung blühen!

Trost der Sünder! Heilverleiher!
Zeig' auch mir dich als Befreier!
Schütze mich vor ew'gem Feuer!

Hin zu deinen Schafen leite, —
Sondernd von des Abgrunds Beute,
Stelle mich zur rechten Seite!

Sinkt die Schaar von Satansknechten
Zu der Hölle Flammenmächten:
Rufe mich mit den Gerechten!

Mit zerknirschtem Herzen wende
Flehend ich zu dir die Hände:
Sorge gnädig für mein Ende!

Tag der Thränen, Tag der Schrecken!
Der die Todten wird erwecken,
Vor des Richters Thron zu stehen:

Laß, o Herr, dann Gnad' ergehen!
Laß uns Nachlaß unsrer Sünden
Und den ew'gen Frieden finden! Amen.

Evangelium.

(Johannes 5. Kap.)

In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: wahrlich, wahrlich sage ich euch! es kommt die Stunde, und sie ist schon da, daß die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben. Denn gleichwie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohne gegeben, das Leben in sich selbst zu haben, weil er der Menschensohn ist. Verwundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde, in der Alle, die in den Gräbern sind, die

Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und es werden, die Gutes gethan haben, hervorgehen zur Auferstehung des Lebens; die aber Böses gethan, zur Auferstehung des Gerichtes.

Offertorium.

Herr Jesu Christe, König der Glorie! erlöse die Seelen aller verstorbenen Christgläubigen von den Peinen der Hölle und dem tiefem Abgrunde; erlöse sie vom Rachen des Löwen, daß sie nicht verschlinge die Unterwelt nicht in die Finsterniß stürzen; sondern dein Pannerträger, der heilige Michael, sie einführe in das hehre

Licht, das du versprochen hast dem Abraham und seinem Stamm. — Opfer und Bitten bringen wir, Herr, dir zum Lobe dar; nimm sie an für jene Seelen, deren wir heute gedenken wollen; laß sie, o Herr! übergehen vom Tode zum Leben, das du einst versprochen hast dem Abraham und seinem Stamm.

Opferung des Brodes.

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! diese unbefleckte Hostie, welche ich dir opfere, ich dein unwürdiger Diener, dir meinem wahren lebendigen Gott, um Nachlaß meiner un-

zähligen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten; auch für alle Gegenwärtige, und für alle Lebende und schon Gestorbene; damit dies Opfer ihnen ersprieslich werde zum ewigen Leben. Amen.

Gebet bei Vermischung des Wassers mit dem Weine.

O Gott! der du die Menschennatur in ihrer Würde wunderbar erschaffen und nach dem Sündenfall noch wunderbarer erneuert hast, laß uns nach dem geheimnißvollen Sinne, den die Vermischung des Wassers und Weines hat, an der Göttlichkeit desjenigen

Theil nehmen, der aus Liebe zu uns unsrer Menschheit theilhaftig zu werden sich gewürdiget hat — Jesus Christus dein Sohn unser Herr, der mit dir lebt ꝛc.

Opferung des Kelches.

Wir opfern dir, o Herr, den Kelch des Heils und richten unsre Blicke zu deiner Güte, daß dieses Opfer im Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser Heil und zum Besten der ganzen Welt im lieblichen Wohlgeruche zu dir aufsteige. Amen.

Segnung der Opfergaben.

Komm, allmächtiger, ewiger

Gott! der du allein segnest und heiligest, segne und weihe du dir dieses Opfer, das wir zur Verherrlichung deines heil. Namens zubereitet haben.

Zur Handwaschung.

(Psalm. 25.)

Ich wasche mit den Unschuldigen meine Hände, und will um deinen Altar her sein, o Herr!

Denn ich höre die Stimme des Lobes und erzähle alle deine Wunder.

Herr! ich liebe die Pracht deines Hauses und den Ort der Wohnung deiner Herrlichkeit.

Laß nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen meine Seele, o Gott! und mit den Blutmännern mein Leben,

In deren Händen Ungerechtigkeit ist; deren Rechte gefüllt ist mit Geschenken.

Ich aber bin gewandelt in meiner Unschuld; erlöse mich und erbarme dich meiner!

Mein Fuß ist gestanden auf rechtem Wege; in den Versammlungen will ich dich loben, o Herr!

Gebet.

Nimm, o heilige Dreifaltigkeit! dieses Opfer in Gnaden an, das wir dir darbringen zur Ge-

dächtniß des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi unsres Herrn; zur Verherrlichung der seligen, allzeit unbefleckten Jungfrau Maria und des heiligen Täufers Johannes und der heiligen Apostel Petrus und Paulus und dieser *) und aller Heiligen; daß es ihnen gereiche zur Ehre und uns zum Heile, und daß diejenigen im Himmel unsre Fürbitter werden, deren Andenken wir auf Erden feiern — durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

---

*) Nämlich der Heiligen, deren Reliquien in dem Altare aufbewahrt sind.

Orate fratres.

Betet Brüder, daß mein und euer Opfer bei Gott, dem Vater, dem Allmächtigen, angenehm werde.

Resp. Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen in Gnaden annehmen zum Lobe und zur Verrlichung seines Namens, zu unsrem Heile und zum Besten seiner ganzen heil. Kirche. Amen.

Sekrete.

Sei gnädig, o Herr! der Seele deines Dieners N., für welche wir das Lobopfer dir weihen, deine Majestät demüthig an-

flehend, daß sie durch dieses Opfer milder Versöhnung zur ewigen Ruhe zu gelangen verdiene.

Schaue gnädig an, o Herr! die Opfer, welche wir dir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen darbringen, auf daß du ihnen, denen du das Verdienst christlichen Bekenntnisses verliehen, auch den Lohn schenkest durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott,

Präfation.

von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Herr sei mit euch!

Und mit deinem Geiste!

Empor die Herzen!

Wir haben sie beim Herrn!

Lasset uns Dank sagen dem
Herrn unsern Gott!

Gerecht und billig ist es.

Wahrhaftig es ist billig und gerecht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir dich allzeit und überall dankbar preisen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! durch Christum, unsern Herrn. Durch ihn preisen deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, zittern die Mächte, die Himmel und alle Kräfte der Himmel, und die seligen Seraphim vereinigen ihren Jubel. Auch wir beten mit und flehen, daß du unser

demüthiges Bekenntniß mit in dem Chore der Engel ertönen lassest: Heilig, heilig, heilig der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll! Hosanna in der Höhe! Hochgelobt, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Canon.

Dich also, mildester Vater! bitten wir durch deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, und flehen zu dir in tiefster Demuth, daß du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen unbefleckten Opfer gnädig aufnehmest und segnest. Wir bringen dir diese

Opfer dar im Namen und zum Heile deiner heiligen, katholischen Kirche, daß du sie auf dem ganzen Erdkreise im Frieden befestigen, bewahren, einigen und regieren wollest; daß du segnest mit der Fülle deines Segens deinen Diener unsern Papst N. und unsern Bischof N. N., und alle Bekenner des wahren und apostolischen Glaubens.

Fürbitte für die Lebenden.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller bei der Messe Gegenwärtigen, deren Glaube und herzliche Andacht dir bekannt ist, für die wir

diese Opfergaben darbringen, oder die dir dieses Lob- und Dankopfer entrichten — für sich und alle die Ihrigen zur Errettung ihrer Seelen, — in zuversichtlicher Erwartung, daß es zu ihrem Besten gedeihen werde, und die dir, ewiger, lebendiger, wahrer Gott! ihre Wünsche und Gelübde darbringen.

Gedächtniß der Heiligen.

Wir, die wir gemeinschaftlich feiern das heilige Opfer, wir ehren auch mit herzlicher Theilnahme das Andenken der allzeit preiswürdigen und unbefleckten Jungfrau Maria, die Jesum Christum, unsern Herrn und Gott geboren

hat; theilnehmend an der Gemeinschaft der Heiligen gedenken wir auch der heil. Apostel und deiner Blutzeugen, o Herr! der heiligen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; der heiligen Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitte Willen du uns deinen allvermögenden Schutz überall angedeihen lassen wollest, durch Je-

sum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor der Consekration.

So siehe denn, o Herr! wir bitten dich, auf diese Gaben, die wir, deine Diener und deine ganze Familie dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unsre Bitten in Erfüllung gehen, daß unsre Tage in Frieden vorüberfließen, daß wir vor dem ewigen Verderben bewahrt und unsre Namen in der Zahl deiner Auserwählten genannt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

O Gott! laß dieses Opfer durchaus ein gesegnetes, deinem

Namen geweihtes, vor dir geltendes, der vernünftigen Anbetung deiner Herrlichkeit angemessenes und dir in Allem wohlgefälliges Opfer sein, damit es für uns der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes unsres Herrn Jesu Christi werden möge,

Consekration.

der am Vorabende seines Leidens das Brod nahm in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und mit zu dir, seinem allmächtigen Vater, erhobenen Augen es segnete und brach, und seinen Jüngern reichte, sprechend: Nehmet hin und esset Alle davon, denn:

D i e s i s t m e i n L e i b!

Auf gleiche Weise nahm er nach dem Abendmahle diesen herrlichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und dankte dir, und segnete ihn, und gab ihn seinen Jüngern, sprechend: Nehmet hin und trinket Alle daraus, denn:

Dieses ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden!

So oft ihr dieses thut, so thuet es zu meinem Andenken!

Nach der Wandlung.

Da wir, deine Diener und dein heiliges Volk, o Herr! uns an das seligmachende Leiden, an die Auferstehung von den Todten und die glorreiche Himmelfahrt deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dankbar erinnern, so bringen wir deiner unübertreff=lichen Majestät von deinen eigenen Gaben und Geschenken ein reines Opfer – ein heiliges Opfer – ein mackelloses Opfer dar; das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heils! Auf dieses Opfer siehe jetzt mit gnädigem und freundlichem Ant=

litze herab und laß es dir wohlgefällig sein, wie du einst mit Wohlgefallen herabsahest auf das Opfer Abels, deines gerechten Dieners, und auf das Opfer unsres Patriarchen Abraham, und auf das heilige, unbefleckte Opfer, welches dir dein Hoherpriester Melchisedech dargebracht hat.

Allmächtiger Gott! in tiefster Demuth flehen wir zu dir, laß dieses unser Opfer durch die Hände deines heiligen Engels im Angesichte deiner göttlichen Majestät zu deinem hohen Altar empor getragen werden, damit wir Alle, die an dem heiligsten Leibe deines Sohnes und seinem Blute durch

den Genuß von dieser Altarsgabe Theil nehmen, mit all der himmlischen Segnung und Gnade erfüllt werde, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Fürbitte für die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns unter Merkmalen eines lebendigen Glaubens vorangegangen sind und im Friedensschlummer schlafen. Verleihe, o Herr! wir bitten dich, ihnen und Allen, die in Christo ruhen, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch

denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gedächtniß der Heiligen.

Auch uns Sünder, deine Diener, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen vertrauen, laß einst Theil nehmen an der seligen Gemeinschaft deiner heiligen Apostel und Blutzeugen, Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und aller deiner Heiligen. Laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht, als wenn wir es nach deiner gerechten Schätzung

verdienten, sondern weil du unsre Sünden verzeihest, durch Christum unsern Herrn. Durch ihn schaffest und erhältst du Alles, was gut ist, und heiligest und belebest und segnest und schenkst es uns. — Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir Gott, dem allmächtigen Vater, in der Einheit des heil. Geistes alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Pater noster.

Lasset uns beten! Durch heilsame Gebote gemahnt und gebildet durch göttliche Belehrung, getrauen wir uns zn sprechen:

Vater unser, der du bist rc. . . . .
Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Wir bitten dich, o Herr! erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln; und auf die Fürbitte der allzeit seligen und glorreichen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, deiner Apostel Petrus und Paulus und Andreas und aller Heiligen verleihe gnädig Frieden in unsren Tagen, damit wir durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, jederzeit von der Sünde frei, gesichert gegen jede Verwirrung sein mögen, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn

unsren Herrn, der als Gott mit dir lebt und herrscht in Einheit des heiligen Geistes durch alle Ewigkeit. Amen.

Der Friede des Herrn sei allzeit mit euch.

Und mit deinem Geiste.

Diese Mischung und Heiligung des Blutes unsers Herrn Jesus Christus werde uns, die wir selbe genießen, ersprießlich zum ewigen Leben. Amen.

Anbetung des geopferten Gotteslammes.

Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke ihnen Ruhe! —

Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke ihnen Ruhe!

Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke ihnen die ewige Ruhe!

Vorbereitung zur Communion.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! du hast nach dem Willen deines Vaters unter Mitwirkung des heiligen Geistes der Welt durch deinen Tod das Leben gegeben; befreie mich durch dies dein hochheiliges Fleisch und Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln; und mache, daß ich allzeit deinem Gesetze an-

hange, und laß nicht zu, daß ich mich jemals von dir trenne, der du mit demselben Gott Vater und dem heil. Geiste lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Herr Jesus Christus! die Theilnahme an deinem Leibe, den ich Unwürdiger zu genießen mich unterfange, soll mir nicht zum Gerichte und zur Verdammniß gereichen, sondern sie möge mir vielmehr nach deiner Güte zum Schutze der Seele und des Leibes und zum Heilmittel gedeihen. Der du lebest und regierst mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes, Gott, durch alle Ewigkeiten. Amen.

Communion.

Das Himmelbrod will ich nehmen und den Namen des Herrn anrufen.

Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Wird dreimal gebetet.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Wie soll ich dem Herrn vergelten für Alles, was er mir erwiesen hat! Den Kelch des Heils will ich nehmen und den Namen des Herrn anrufen. Mit Lobgesang

will ich anrufen den Herrn, und ich werde gerettet sein vor meinen Feinden.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der heil. Communion.

Was wir mit dem Munde genossen, wollen wir mit reinem Sinne behalten, und die zeitliche Gabe werde uns zum Heilmittel für die Ewigkeit.

Dein Leib, o Herr! den ich genossen, und dein Blut, das ich getrunken, bleibe in meinem Innersten; und verleihe du, daß kein Makel der Sünden zurückbleibe

in mir, den deine reinen und heiligen Sakramente gestärkt haben. Der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Schlußgebet.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen mit deinen Heiligen in Ewigkeit, weil du gütig bist.

Verleihe, allmächtiger und barmherziger Gott! daß die Seele deines Dieners N., die aus dieser Zeitlichkeit geschieden ist, durch dieses Opfer gereinigt und von ihren Sünden befreit, Nachlaß und ewige Ruhe erlange.

Laß, o Herr! den Seelen dei-

ner Diener und Dienerinnen das flehentliche Gebet zu Nutze werden; auf daß du sie von all ihren Sünden befreiest, und deiner Erlösung theilhaftig machest, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater ꝛc. Herr, laß sie ruhen in Frieden. Amen.

Hochheilige Dreifaltigkeit! laß die Bezeugung meiner Unterwürfigkeit dir gefällig, und das Opfer, welches ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majestät entrichtet habe, nach deinen Erbarmungen heilsam sein! Durch Christum unsern Herrn.

Das Johannis-Evangelium.

Wie Seite 94.

Bußandachten.

Gebet vor der Gewissenserforschung.

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, ich danke dir und preise dich, daß du nicht nach deiner strengen Gerechtigkeit die Strafe über mich verhängt hast, welche ich längst für meine vielen und schweren Sünden verdiente. Ich danke dir für die große Geduld, mit welcher du meine Bosheit bis jetzt ertragen

hast, für die unendliche Barmherzigkeit, mit welcher du deine Verzeihung mir jetzt anbietest, und für die gränzenlose Güte, mit welcher du mir mit deinem Lichte und deiner Kraft bei dem Werke meiner Bekehrung helfen willst. — Ich weiß und fühle es, daß ich ein großer Sünder bin, aber erleuchte mich, o allwissender Gott, mit deinem Lichte, um mein Leben recht prüfen, mein Gewissen recht erforschen, und alle meine Sünden nach Art und Menge und Schwere entdecken zu können. Laß mich das Schuldbuch lesen, welches deine Allwissenheit über meine Gedanken und Worte und Werke

geführt hat, gib mich mir so zu erkennen, wie du mich kennest.

Heiliger Engel, den die göttliche Liebe mir gesendet zum schützenden Begleiter durch's irdische Leben, du beständiger Zeuge meines inneren und äußeren Lebens, hilf auch du mir bei der Erforschung meiner Sünden; klage du mich jetzt vor meinem eigenen Gewissen so an, wie du einst vor Gottes Richterstuhl mich anklagen müßtest, wenn meine Sünden nicht durch die heilige Buße getilgt würden.

Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder, und ihr Heiligen Gottes, deren Schutz mein Name mich

besonders empfiehlt, unterstützet mich mit eurer Fürbitte, daß Gott mich erleuchte zur vollen Erkenntniß meiner begangenen Sünden, und mich stärke zum aufrichtigen Bekenntnisse aller erkannten Sünden. Amen.

Gewissenserforschung.

Prüfe dich über die Erfüllung der zehn Gebote Gottes, der fünf Gebote der Kirche und der Pflichten deines Standes, indem du dir vor Augen stellest, was jedes einzelne Gebot verlangt, und deine Gedanken, Worte und Handlungen damit vergleichst. Frage dich, welches deine Lieblingsfehler und was die gewöhnlichen Ursachen zu deinen Sünden sind. Auch untersuche, ob deine frühere Beicht gültig war, ob du die auferlegte Buße

verrichtet und die Rathschläge des Beichtvaters befolgt hast. Kurz vor der Beicht überblicke noch einmal die entdeckten Sünden, und nimm dir unter Anrufung des heiligen Geistes vor, sie alle aufrichtig und deutlich zu beichten.

Erweckung der Reue.

O mein Gott, wie oft, wie viel, wie schwer habe ich gefehlt! Ach was habe ich gethan! Du bist der Herr der Welt, die ewige, höchste Majestät, und ich habe gegen dich gesündiget, bin dir ungehorsam gewesen! — Du bist der Allgerechte, der Jedem vergilt nach seinen Werken, der Allmächtige, dem Keiner widerstehen kann, und ich habe gesündiget, habe deine Rache

gegen mich herausgefordert! — Du bist der Allheilige und Allgegenwärtige, und ich habe gesündigt, habe vor deinen Augen gethan, was du auf das Tiefste verabscheuest! — Du bist mein Schöpfer, mein Erhalter, mein Vater, mein Wohlthäter, mein Erlöser, mein Seligmacher, und ich habe den unzähligen Beweisen deiner Liebe und Güte Beleidigungen, Untreue und Undank entgegengesetzt. — Du bist das vollkommenste, liebenswürdigste, allerhöchste Gut, und ich habe die armseligen Geschöpfe dir vorgezogen! — O mein Gott, ich bin nicht mehr werth dein Kind zu heißen.

Ich habe verdient, auf immer von dir verstoßen zu werden.

Doch du willst ja nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Sieh mich, den verlornen Sohn, reuevoll zu deinen Füßen liegen, o barmherziger Vater! Erbarme dich meiner, verzeihe mir. Ich bereue von Herzen alle Sünden meines Lebens, alle Gedanken, Begierden und Wünsche, alle Blicke, Gebärden, Berührungen, Empfindungen und Worte, alle Handlungen, Unterlassungen und Versäumnisse, wodurch ich dich jemals beleidiget habe. O könnte ich das Alles zurückrufen, und es unge-

schehen machen! Könnte ich doch für so viele und große Beleidigungen hinreichend genugthun! Könnte ich doch wenigstens meine Sünden mit so tiefem Schmerze bereuen und mit so heißen Zähren beweinen, wie sie es verdienen, und wie ich es wünsche. — O Gott, gib mir einen Reueschmerz, welcher der Größe meiner Schuld gleichkommt; gib mir die Gnade der Thränen, um meine Thorheit, meinen Leichtsinn, meinen Undank, meine Bosheit so recht zu beweinen! Nimm gnädig an, o Herr, die schwache Reue meines armen Herzens, ich verabscheue meine Sünden, ich verfluche für

jetzt und allzeit alle Sünde aus Liebe zu dir!

O Gott, um der Verdienste deines eingebornen Sohnes willen, erbarme dich über mich armen Sünder und verzeihe mir!

O göttlicher Erlöser, zu deiner Liebe fliehe ich, in deinen Wunden suche ich meine Zuflucht. Du bist ja der allmächtige Fürsprecher beim Vater für diejenigen, welche gesündiget haben. Erhebe denn deine Stimme für mich; zeige dem Vater die Wunden, welche du für mich empfangen, das Blut, welches du zur Tilgung meiner Sünden vergossen hast. Wende mir die unendlichen Ver-

dienste deines Leidens und Sterbens zu. — Gib, daß ich mit deiner Gnade der Sünde vollkommen absterbe und ein neues Leben anfange, wo nicht mehr ich, sondern du in mir lebest. Amen.

Gebet vor der heiligen Beicht.

O Gott und Vater, du hast mich erleuchtet zur Erkenntniß meiner Sünden, stärke mich nun auch zum aufrichtigen Bekenntnisse derselben vor deinem Stellvertreter, dem Priester, um der Lossprechung mich würdig zu machen. Unterstütze mein Gedächtniß, mache mich taub gegen die Einflüsterungen des Versuchers,

entferne aus meinem Herzen allen Stolz, und alle thörichte Eitelkeit, alle falſche Scham und Furcht, jede Bedenklichkeit und alle Menſchen-Rückſicht, und was immer der Aufrichtigkeit und Vollſtändigkeit meines Bekenntniſſes ſchaden könnte. — Laß mich an nichts denken, als an dich, allwiſſender, heiliger und gerechter Gott, und an das Heil meiner armen Seele. — Herr! ſei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, damit ich alle meine Sünden recht und würdig beichten könne. Amen.

Danksagung nach der heiligen Beicht.

O mein Gott und Vater, ich danke dir innbrünstig, daß du auch auf mich armen Sünder erbarmend herabgesehen, mein zerknirrschtes Herz nicht verschmähet, sondern um der Verdienste deines eingebornen Sohnes willen mir verziehen und mich als dein Kind wieder in Gnaden an und aufgenommen hast. —

O Jesus, du Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt hinweggenommen hat, ich danke dir, daß du den Vater mit mir versöhnet, mit deinem Blute im hei-

ligen Bußsakramente mich von meinen Sünden gereiniget, deine heiligmachende Gnade mir wieder geschenkt, und den Anspruch auf die ewige Glückseligkeit zurückgegeben hast.

Die Schuld und ewige Strafe meiner Sünden sind getilgt, aber die Reue über meinen Undank gegen dich, o Gott, soll nie erlischen in meinem Herzen; die Furcht vor dem Rückfall in die Sünde soll mich überall begleiten, den Abscheu gegen alles Böse will ich täglich in mir bestärken, und durch ein bußfertiges Leben deiner Gerechtigkeit nach meinen schwachen Kräften genug thun. Du

hast mich gereiniget, hilf mir auch, rein bleiben; du hast mich neu begnadiget, hilf mir auch, die Guade bewahren; du hast mich auf den verlassenen Weg des Heils zurückgeführt, hilf mir nun auf demselben von Tugend zu Tugend fortschreiten. Amen.

Ein anderes Dankgebet.

(Vom heil. Augustinus.)

Laß mich, o Herr und Gott, mit Danksagung gedenken deiner Erbarmungen gegen mich, und sie vor dir anerkennen! Durchdringe meine Gebeine mit Liebe zu dir, und jauchzen soll meine Seele: „O Herr, wer ist dir gleich!" Du

zersprengtest meine Fesseln, und Lobopfer will ich dir opfern! Gebenedeiet sei der Herr im Himmel und auf Erden! Groß und wunderbar ist sein Name! Loben soll dich mein Herz und meine Zunge, und alle meine Gebeine sollen jubeln: „O Herr, wer ist dir gleich!“ — Verkünden sollen sie dieses, und du antworte mir und sprich zu meiner Seele: „Ich bin dein Heil!“ — Wer bin ich, und welch ein Mensch! Wie böse war ich, oder doch meine Thaten, oder wenn nicht meine Thaten, doch meine Worte; oder wenn nicht meine Worte, doch mein Wille! — Du aber, o Herr, bist gütig

und barmherzig, und deine Hand reichte hinab in die Tiefe meines Todes, und schöpfte von dem Boden meines Herzens den Abgrund des Verderbnisses hinweg! Und dieses segnende Walten bewirkte, daß ich fürder nicht mehr will, was ich will, sondern was du, o mein Gott, willst! Ich irrte; doch da gedachte ich deiner! Ich kehrte nun glühend zurück zu dir. Nicht ich selbst will mir das Leben sein; böse lebte ich ja aus mir selbst; mein eigener Tod war ich mir; in dir aber lebe ich jetzt auf's Neue auf. O Wahrheit, o meines Herzens Licht! erleuchte du mich fernerhin mit dem Lichte

deiner Gnaden auf allen meinen Wegen! Amen.

Litanei von der Liebesreue.

(Vom ehrw. Papste Pius VI.)

Herr, erbarme dich meiner.
Christe, erbarme dich meiner.
Herr, erbarme dich meiner.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.
Gott, heiliger Geist, erbarme dich meiner.
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.
Der du deine Allmacht und Güte durch Verschonen und langmüthiges Nachsehen offenbarest, erbarme dich meiner.
Der du die Bekehrung der Sünder so geduldig abwartest, erbarme dich meiner.

Der du die Sünder so liebreich zur Buße einladest, erbarme dich meiner.

Der du dich über die Bekehrung der Sünder so sehr erfreuest, erbarme dich meiner.

Daß ich gesündiget habe,
Daß ich so oft und so schwer gesündiget habe,
Daß ich in Gedanken, Worten und Werken gesündiget habe,
Daß ich so bedachtsam und muthwillig gesündiget habe,
Daß ich durch unzählbare Nachläßigkeiten und Versäumnisse gesündiget habe,
Daß ich dein heiliges Gesetz frevelnd übertreten habe,
Daß ich deine Allmacht nicht gefürchtet habe,
Daß ich deine Allgegenwart nicht gescheut habe,

Reut mich von Herzen, o mein Gott!

Daß ich deine Liebe verachtet habe, reut mich von Herzen, o m. Gott!

Daß ich deine Güte und Langmuth mißbraucht habe, reut mich von Herzen &c.

Daß ich die Wunden und Schmerzen deines göttlichen Sohnes erneuert habe, reut mich von Herzen, o m. G.

Daß ich mich deiner gerechten Strafe in dieser und in der zukünftigen Welt schuldig gemacht habe, reut mich von Herzen, o mein Gott!

Wegen alles dessen,
Aber noch weit mehr und vor Allem wegen deiner selbst,
Weil ich dich erzürnt habe,
Weil ich dir mißfallen habe,
Weil ich dich nicht über Alles geliebt habe,
In Vereinigung mit jener heftigen Liebesreue, welche jemals alle heiligen Büßer gehabt haben,

reut es mich, o mein Gott!

In Vereinigung mit jenem äußersten Abscheu ob der allermindesten Sünde, welchen die jungfräuliche Mutter Maria allzeit getragen, reuet es mich, o mein Gott!

In Vereinigung mit jenen unbegreiflichen Schmerzen, welche dein göttlicher Sohn am Oelberge wegen meiner und der ganzen Welt Sünden in seinem Herzen empfunden, reuet es mich, o mein Gott!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu schonen: siehe nicht auf die Zahl und Bosheit meiner Sünden, sondern auf die Größe deiner Barmherzigkeit. Ach, verschmähe mein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz nicht; denn sieh, ich will mit dem Beistande deiner Gnade mein Leben bessern, alle Gefahr und Gelegenheit zum Bösen meiden, ja eher will ich sterben, als noch einmal eine Sünde begehen. Züchtige mich, o mein Gott und Herr, den ich so oft und so schwer beleidigt habe, züchtige mich, wie es dir gefällt, denn ich habe das Aergste verdient. Nur um das Eine bitte ich dich durch deinen geliebten Sohn, der für uns Sünder gestorben ist: verstoß mich nicht auf ewig von deinem An-

gesichte, und entziehe mir nicht deine Gnade, daß ich in diesem Leben würdige Früchte der Buße wirken, um dereinst im Himmelreiche mit allen heiligen Büßern deine übergroßen Erbarmungen ewig loben und preisen zu dürfen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bußgebete.

(Vom hl. Bernardus.)

1. Jenem bittersten Leiden mich einigend, das du, o mein Herr und Erlöser Jesu Christi, die Ursache meiner Schmerzen auf dich ladend, zur Sühne meiner Sünden erduldet hast, — einigend mich der Schaar aller from-

men Dulder, aller wahren Büßer, aller Derjenigen, welche mit aufrichtigem Herzen dich suchen, bekenne ich dir alle meine Sünde, alles Uebel, das ich begangen, alles Gute, das ich unterlassen, nicht in reiner Absicht, oder aber nachlässig geübt habe. Besser, als mir selbst, ist dir Anzahl, Gewicht und Maß alles dessen kund, besser als ich kennest du die verlorenen Tage meines Lebens, die Tage, an welchen ich dich beleidiget, deine Ehre verletzt, von dir, o höchstes Gut, mich abgewendet, oder dem Nächsten zur Sünde Anlaß gegeben habe.

2. Empfange denn, o Herr,

die wenigen Jahre, die von meinem elenden Leben mir noch erübrigen; und wegen der verlornen und in Sünden verlebten Jahre verschmähe ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz nicht! Siehe, schon neigt sich mein Leben, ohne Frucht verflossen meine Tage. Nicht in meiner Macht steht es, sie zurück zu rufen; aber gib mir die Gnade, daß ich in der Bitterkeit des Herzens ihrer gedenke. Der tiefe Abgrund meines Elends öffne mir den Abgrund deiner grenzenlosen Erbarmung, Herr! verschließe dein erbarmungsvolles Herz nicht in deinem Zorne, und laß den Quell deiner

unerschöpflichen Güte um meiner Sünden willen nicht versiegen, du Allerbarmer, der du keines der Wesen hassest, welche du erschaffen hast, und die Sünden der Menschen ob ihrer Buße vergißt! Dir, o Herr, ist es eigen die Sünden zu vergeben, erbarme dich also auch meiner, da noch die Zeit der Gnade und Erbarmung währet, und gib mir für die Zeit der Besserung deine Gnade, die Glorie des ewigen Lebens zu verdienen, auf daß nicht am Tage der Vollendung das Wort des ewigen Fluches mich treffe.

3. Hilf mir, o Herr, meine bösen Gewohnheiten zu verlassen

und nach deinem Wohlgefallen zu wandeln; laß mein bisher auf das Böse gerichtetes Streben von nun an mittelst deiner Gnade nur auf deinen heiligen Willen geeichtet sein, auf daß, wo die Sünde überhandgenommen, von nun an deine Gnade überfließe. Um deiner selbst willen bitte ich dich, ich bitte dich durch die Liebe deiner mildesten Mutter, der glorreichen Jungfrau Maria, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen und Auserwählten, vergib mir alle Sünden, alle Versäumniß, alle Unwissenheit, laß mich nicht in der Menge meiner Vergehungen zu Grunde gehen, und hebe

nicht in deinem Zorn meine Schuld für das Ende auf. Gedenke, o Herr Jesus, daß es deiner Milde widerstreite, daß von Allen, die dir der Vater gegeben hat, auch nur Eines verloren gehe; daß es vielmehr dir eigen ist, stets dich zu erbarmen, Niemanden zu verlieren, Alle zu retten. Denn, wie du selbst bezeugest, in die Welt sandte dein Vater dich, nicht daß du die Welt richtetest, sondern daß wir das Leben durch dich hätten, daß du unsere Versöhnung, unser Fürsprecher, nicht daß du unser Feind seiest. Denn was wir schuldig waren, bezahltest du; was wir sündigten, du büßtest es,

was wir versäumten, das erfülltest du.

4. Es fruchte mir also jetzt in meiner äußersten Trübsal die volle, die überfließende Genugthuung deines bittersten Todes, der unschätzbare Werth deines vergossenen Blutes, das Gedächtniß deines Fleisches und Blutes, das täglich zum Heil der Gläubigen in der Kirche dir geopfert wird, wo du, selbst Priester und Opfer, selbst opferst und das Opfer empfängst, das die Gnade für die Gegenwart erwirkt, deren ich selbst unwürdig bin, und jene künftige Ruhe und Herrlichkeit uns aufschließt, die dein bitterster Tod

uns erkauft hat. — Du sahest, o Jesus, meine Unvollkommenheit, doch, o milder, gnädiger, über alle Bosheit erhabener Heiland, rechne sie mir nicht an zu ewiger Strafe. Gestatte nicht, daß mein Name aus dem Buche des Lebens getilgt werde, sondern wende mir aus Gnade zur Unterstützung jenen Antheil deines heiligen Leidens zu, der mir zukommt; jenes Leiden, durch welches du in unaussprechlicher Liebe den Menschen zu deinem Miterben machen wolltest im Lande der Lebendigen.

5. Herr, du kennest die menschliche Natur, bedenke ihre Armseligkeit und Gebrechlichkeit, und

laß dich zur Erbarmung rühren! Bewahre mich, das Werk deiner Güte, auf daß deine Mühe um mich nicht vergeblich, die Vergießung deines heiligsten, schuldlosesten Blutes nicht fruchtlos sei. Du Seelenreiniger! gib, daß ich von allem Schlamme der Sünden durch dich gereiniget, mit erleuchtetem Geistesauge dich erkenne, dich erkennend unabläßig und unverwandt nach dir strebe, und nach dir strebend durch ein seliges Ende zu dir, o Jesu Christe, gelangen möge, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Kirchengebete.

Um die Gnade der Thränen.

Gott! dessen Allmacht und Milde keine Grenzen haben; gleichwie du einst deinem dürstenden Volke eine lebendige Quelle aus einem Felsen geschaffen hast, so erwecke auch jetzt aus dem Felsengrunde meines Herzens eine lebendige Quelle der Bußthränen, damit ich meine Sünden beweinen, und die Vergebung derselben durch deine Barmherzigkeit erlangen möge. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Um Vergebung der Sünden.

O Gott! der du Niemanden verwirfst, sondern vielmehr auch mit den größten Sündern durch die Buße dich versöhnest; siehe mein demüthiges Gebet gnädig an, und erleuchte meinen Geist, daß ich deine Gebote erfüllen könne.

Um Nachlaß der Strafen.

Allmächtiger, ewiglebendiger Gott! siehe dein Diener bekennt dir seine Sünden, laß du deine Gnade an mir sichtbar werden; damit mir die Sünden vergeben, die Unruhe des Gewissens gestillt, die verschuldeten Strafen erlas-

sen, und die volle Aussöhnung zu Theil werde.

Um Hilfe in der Versuchung und Gefahr.

Gott! der du den Ungerechten gerecht machest und nicht willst, daß der Sünder sterbe, sondern daß er lebe, siehe, ich beuge meine Kniee vor deiner Majestät und flehe, daß du mich deinen Knecht, der auf deine Barmherzigkeit vertraut, mit himmlischer Macht gütig beschützest, und in stetem Schirme bewahrest, damit ich in deinem Dienste unablässig beharren und durch keine Versuchungen von dir getrennt werden möge.

Um Abwendung böser Gedanken.

O Gott! dessen Macht und Erbarmen unermeßlich ist; siehe mit gnädigem Blicke herab auf mein Gebet und befreie mein Herz von allem Andrange böser Gedanken, auf daß es stets eine des heiligen Geistes würdige und dir wohlgefällige Stätte sei und bleibe.

Um die Gabe der Reinigkeit.

Durchglühe, o Herr! mit dem Feuer deines heiligen Geistes mein Herz und meine Nieren, auf daß ich in keuschem Leibe dir dienen, und in reinem Gemüthe dir wohlgefallen möge.

Um die Gabe der Demuth.

O Gott! der du den Hochmüthigen widerstehst, den Demüthigen deine Gnade ertheilest, verleihe mir die Tugend wahrer Demuth, deren Vorbild dein eingeborner Sohn an sich selbst dargestellt hat; auf daß ich nicht, mich selbst erhebend, dein Mißfallen mir zuziehe, sondern vielmehr in meiner Selbsterniedrigung die Gaben deiner Gnade erlangen möge.

Um die Gabe der Geduld.

O Gott! der du durch die Geduld deines eingebornen Sohnes den Hochmuth des alten Feindes

zertreten hast, ich bitte dich, verleihe, daß ich, was derselbe, in deinen heiligen Willen ergeben, erduldet hat, würdig erwäge, und so, nach seinem Vorbilde, die mir begegnenden Widerwärtigkeiten gleichmüthig ertrage.

Um die Gabe der Liebe.

O Gott! der du denen, die dich lieben, Alles zum Guten wendest, gib meinem Herzen die volle Kraft und Wärme deiner Liebe, damit die heilige Sehnsucht, von dir in mir erweckt, durch keine Versuchung geschwächt werden möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Ablaßgebete.

Vorbereitungsgebet.

O Gott, deine Barmherzigkeit ist ohne Maß, und die Schätze deiner Güte sind ohne Zahl. Du hast uns durch deinen göttlichen Sohn ermuntert: suchet und ihr werdet finden, bittet und ihr werdet empfangen, klopfet an und es wird euch aufgethan. Siehe, o Vater, ich suche, ich bitte, ich klopfe an bei der Gnadenpforte deiner allmächtigen Güte! Erfülle gnädig dein Versprechen. Ich bitte dich, du wollest deine heilige Kirche deiner Verheißung gemäß nicht verlassen in allen ge-

genwärtigen und zukünftigen Anliegen, sondern zu allen Zeiten sie beschützen und erhöhen, alle Irrthümer und Spaltungen vertilgen, alle Rechtgläubigen, vorzüglich die christlichen Könige und Fürsten mit dem Bande der Liebe und des Friedens vereinigen und uns allen die Nachlassung unsrer Sünden verleihen. Zu diesem Zwecke opfere ich dir, o barmherziger Gott, auf den andächtigen Besuch dieser Kirche, die heilige Beicht und Communion sowie alle Gebete und Uebungen, welche ich verrichte, damit ich deiner Erbarmungen theilhaftig, von aller Schuld und Strafe der Sünde

frei, zum Erbtheile des ewigen Lebens gelangen möge.

Ich vereinige mein Gebet mit dem Flehen deiner ganzen Kirche, und ihrem Oberhaupte, unsers heiligen Vaters Pius IX. und bitte dich, Vater der Barmherzigkeit, du wollest uns gnädig gewähren, was wir von dir mit Zuversicht verlangen und glaubensvoll zu erhalten hoffen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch deine Barmherzigkeit vertraue ich, von allen meinen Sünden und der verdienten ewigen Strafe

erledigt worden zu sein, wiewohl ich den zeitlichen Strafen noch unterworfen bleibe. Da aber zur Tilgung dieser meine Bußwerke nicht genügen, so nehme ich meine Zuflucht zu dem unerschöpflichen Schatze der Verdienste deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi und seiner Heiligen, damit dessen Ueberfluß meiner unzureichenden Genugthuung zu Hilfe komme. Ich bin bereit, mich allem zu unterziehen, was zu diesem Ende geleistet werden muß. Nimm es auf, o Vater der Barmherzigkeit, in Vereinigung des Leidens und Sterbens deines Sohnes, und mache mich, obwohl ich es

nicht verdiene, dieses vollkommenen Ablasses theilhaftig. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Gebet zu Gott dem Vater, um Erhöhung der heiligen Kirche.

Gedenke, o ewiger Vater, deiner Gemeinde, die du vom Anfange in Besitz genommen hast. Anerkenne deine Kirche als die Braut deines eingebornen Sohnes, für die er selbst kein Bedenken getragen hat, sein Blut zu vergießen. Diese deine Kirche, ich bitte dich, erhöhe mit dem Schmucke der Heiligkeit, mit den Reichthümern der Gnaden, mit dem Umfange der Erbschaft, daß sie eines

solchen Bräutigams und eines so großen Erlösungspreises würdig erscheine. Sieh' gnädig herab auf die Kinder dieser heiligen Mutter, und geselle ihrer Zahl die Völker des gesammten Erdkreises bei, daß sie alle dich, Gott den Vater, und den du gesandt hast, Jesum Christum mit dem heiligen Geiste in lebendigem Glauben erkennen, in fester Hoffnung anrufen und in vollkommener Liebe erfassen.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

V. Siehe, Herr, und suche deinen Weinberg heim!

R. Und veredle ihn, den deine Rechte gepflanzt hat.

Lasset uns beten.

Blicke, wir bitten dich, o Herr! auf diese deine Kinder gnädig nieder, für welche unser Herr Jesus Christus sich in die Hände der Sünder hat überliefern wollen, um den bitteren Kreuzestod zu sterben. Der mit dir lebt und regieret ꝛc.

Gebet zu Gott dem Sohne, um Ausrottung der Ketzereien.

O Jesu, du wahres Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt: verleihe mittelst der unschätzbaren Kraft deines Leidens und Sterbens, daß die Finsternisse der Ketzereien und Irrthümer zerstreuet werden, und

alle Menschen das Licht deiner Wahrheit aufnehmen und in den Schooß deiner Kirche sich sammeln. O guter Hirt, der du dein Leben für deine Schafe gegeben hast, schirme deine Heerde und beschütze sie wider die Gewalt und Nachstellung derjenigen, welche in Schafskleidern daher kommen, innen aber reißende Wölfe sind. Mache, daß Alle nur Einen Hirten anerkennen, und daß Ein Schafstall sei für Alle. Bleibe bei uns, o Herr, denn du hast ja versprochen: Sehet ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Zeige, daß deine Kirche auf einem Felsen gebaut ist, und

daß die Höllenpforten sie nicht überwältigen können. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

V. Gib nicht die gläubigen Seelen den reißenden Thieren preis!

R. Und die Seelen deiner Armen vergiß bis zum Ende nicht.

Lasset uns beten.

O Herr! wir flehen zu dir: siehe gnädig herab auf die Gebete deiner Kirche, daß alle Bedrängnisse und Irrthümer aufhören, und sie dir in sicherer Freiheit diene. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet zu Gott dem heiligen Geiste, um Eintracht der christlichen Fürsten und die Wohlfahrt und Ruhe des christlichen Volkes.

O heiliger Geist, Geist der Liebe und des Friedens, der du so viele und so verschiedene Völker in der Einigkeit des Glaubens versammelt hast, schenke den christlichen Fürsten und ihren Rathgebern die Fülle deiner Gnade und präge das neue Gebot der Liebe, das Jesus bei seinem Hinscheiden von dieser Welt seinen Jüngern hinterlassen hat, ihren Herzen tief ein, damit alle Menschen daran erkennen mögen, daß sie unter die

Zahl der Auserwählten gehören, und des christlichen Namens würdig seien. Verleihe, daß sie nie, durch irgend eine Leidenschaft verführt, Etwas unternehmen, was deiner göttlichen Ehre und der Ruhe deiner Kirche zuwider wäre; sondern daß sie vielmehr mit vereinigten Kräften die ihnen untergebenen Völker zu den Wohnungen des ewigen Friedens, zu dem himmlischen Jerusalem hinleiten. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

V. Friede werde in deiner Kraft.

R. Und Ueberfluß in deinen Festen.

Lasset uns beten.

O Gott, von dem alle heiligen Begierden, guten Rathschläge und gerechten Werke entspringen; gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Geboten ergeben und unsere Zeiten durch deinen Schutz vor des Feindes Furcht sicher und friedsam seien. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet zur heiligsten Dreieinigkeit zur Aufopferung der behufs des Ablasses verrichteten Werke.

Möchte ich doch, o allerheiligste Dreieinigkeit, Alles und so ge-

leistet haben, was und wie es zur Erlangung eines vollkommenen Nachlasses aller verdienten zeitlichen Sündenstrafen in dieser und jener Welt, erforderlich ist! Dies und noch viel Mehreres zu thun, wäre ich wegen so vieler und so großer Sünden schuldig gewesen. Nur deiner übergroßen, deiner unendlichen Güte und Freigebigkeit haben wir es zu verdanken, daß du so geringfügige Werke deiner unwürdigen Diener so reichlich belohnen magst. — Nimm also, o heiligste Dreieinigkeit, die von mir wie immer entrichteten Werke gnädig auf und verleihe, daß ihre Mängel durch das Lei-

den und Sterben und das kostbare für uns vergossene Blut Jesu ergänzet werden, und auf solche Weise mache mich dieses Ablasses theilhaftig. Für diese Gnade soll dir Himmel und Erde mit mir Lob, Preis und Dank singen jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Kürzeres Ablaßgebet,

wie man es zu Rom zu beten pflegt.

Herr Jesus Christus! durchdrungen von dem lebendigsten Schmerze beim Anblicke meiner Sünden, opfere ich dir dieses schwache und demüthige Gebet auf zu deiner Ehre und Verherrlichung und zum Wohle deiner

Kirche. Heilige du es und verleihe ihm Werth durch deine Gnade. — Ich wünsche mich gänzlich anzuschließen der frommen Meinung des heiligen Vaters, der diesen Ablaß zum Wohle der Gläubigen verliehen hat. Gestützt auf deine unendliche Güte, bitte ich dich demüthig um Ausrottung der Ketzereien auf der ganzen Erde, um die Befestigung eines dauerhaften Friedens und wahrer Eintracht unter den christlichen Fürsten, auf daß sie und alle ihre Unterthanen dir dienen in Reinigkeit des Herzens, in wechselseitiger Liebe und in gleichförmigkeit heiliger Gesinnungen.

Erfülle auch unsern heiligen Vater, den Papst, mit deinem Geiste, wehre von ihm ab alle Nachstellungen und nimm ihn in deinen Schutz. O liebreicher Heiland, laß mich durch die Verdienste der allerseligsten Jungfrau und aller Heiligen des Himmels theilnehmen an dem Schatze, mit welchem du deine heilige Kirche durch Vergießung deines kostbaren Blutes bereichert hast, und verleihe mir heute die Früchte dieses Ablasses.

Erlasse mir, o mein Gott, um deiner unendlichen Barmherzigkeit willen die Strafen meiner Sünden, die ich sonst entweder

in diesem Leben erleiden müßte, oder im zukünftigen. Von diesem Augenblicke an nehme ich mir fest vor, mit deiner Gnade ein bußfertiges und abgetödtetes Leben zu führen. Auch will ich deiner Gerechtigkeit nach Kräften genugthun, die Sünde mit Abscheu fliehen und als das größte Uebel über alles bereuen und verfluchen, weil ich dadurch dich, meinen liebenswürdigen Gott beleidiget habe, den ich jetzt über Alles liebe, und lieben werde alle Tage meines Lebens. Amen.



Communionandachten.

Vor der heiligen Communion.

Jesu! ich möchte bei deinem Tische erscheinen, wie es dir gefällig und mir heilsam ist!

Gekreuzigter! der du todt warst und lebest, und nimmer stirbst: erwecke du mich, daß ich mich deines Sterbens dankbar erinnere!

Du starbst auch für mich! Laß den Werth deines Sterbens auch an mir kräftig sein! O wenn ich

dein Sterben unter meinen Miterlösten würdig verkünden könnte!

O wenn das Andenken deines Todes so lebendig in mir wäre, daß ich von nun an der Sünde vollkommen stürbe, und dir allein lebte!

Sündentilger! reinige du mein Herz von Allem, was sündlich ist, daß ich rein und unbefleckt vor deinem Angesichte erscheinen kann! Reinster, reinige mich! Heiligster, heilige mich!

Lebendiges Himmelbrod, wahre Seelenspeise! stärke du mich, daß ich dir, dir allein lebe!

O mein Jesu! nähre meinen Glauben an dein Wort, mein

Vertrauen auf deine Treue, meine Liebe gegen deine Liebe!

Schwach ist mein Wille, mächtig deine Gnade. Unterstütze meine Schwachheit mit deiner Gnade, daß ich im Kampfe nicht unterliege, daß mein Glaube nicht wanke, daß meine Hoffnung nicht sinke, daß meine Liebe nicht ersterbe!

Unsichtbares Haupt deiner Kirche, Seelenfreund! Du willst Eins mit uns sein; du willst bleiben in uns; vereinige du uns mit dir!

Laß uns deine Wahrheit in deinem Lichte schauen, daß wir für nichts achten, was du für nichts geachtet hast, und für das höchste Gut halten, was dir das

höchste Gut war, das Reich deines Vaters, und die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt.

Zieh' unser Herz zu dir, daß wir hassen, was du gehasset, lieben, was du geliebt hast!

Dein Licht und deine Kraft sei stets bei uns, daß unsre Gedanken und Worte, unsre Handlungen und Leiden nach der Richtschnur deines Evangeliums, nach dem Muster deines Lebens, nach dem Wohlgefallen deines Vaters geordnet werden, und geordnet bleiben!

Sei du in uns, und wir in dir! Du in uns durch deine Gnade; wir in dir durch unsre Liebe!

Erlöser aller Menschen! Ernährer der Deinen! Sende du den Geist der Liebe in unser Herz, daß wir Alle, wie Glieder eines Leibes, einander schützen, und einander helfen.

Dein Leib ward hingegeben für Alle; laß uns Alle, die wir an einem Tische essen, Ein Herz und Eine Seele sein!

Auferwecker Aller! Seligmacher Aller, die selig werden! Laß du mir die Theilnahme an deinem Leibe und Blute ein Unterpfand sein, daß du mich einst vom Tode auferwecken, und ewig erfreuen wirst! Beseliger, sei du meine Seligkeit!

Es ist deine Gnade, daß ich glauben, hoffen, lieben kann! Bekehrt von dir, kann ich glauben; belebt von dir, kann ich hoffen; entzündet von dir, kann ich lieben.

Ich glaube, was du gesagt hast: das ist mein Leib; das ist mein Blut! Ich hoffe, was du verheißen hast: Wer mich ißt, wird durch mich leben. Ich liebe den, der mich zuvor geliebt hat; ich liebe dich über Alles, weil du meiner ganzen Liebe würdig bist. Ich schenke dir mein ganzes Herz, weil du dich für mich dahingegeben hast! Ich habe keinen höhern Wunsch, als daß du in mir bleibest und ich in dir. Dein Wort,

dein Beispiel, deine Liebe, dein Geist, du, du Selbst sei die Freude meines Herzens! Amen.

Litanei vom heiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser!
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser!

Du allmächtigster Jesus,
Du allerstärkster Jesus,
Du allervollkommenster Jesus,
Du allerglorwürdigster Jesus,
Du allerwunderbarster Jesus,
Jesus, glänzender als die Sterne,
Jesus, schöner als der Mond,
Jesus, heller als die Sonne,
Du allerdemüthigster Jesus,
Du allergeduldigster Jesus,
Du allergehorsamster Jesus,
Du allersüßester Jesus,
Jesus, du Freund der Keuschheit,
Jesus, du unsere Freude und Liebe,
Jesus, du König des Friedens,
Jesus, du Spiegel des heil. Lebens,
Jesus, du Muster aller Tugenden,
Jesus, du Eiferer der Seelen,
Jesus, unsere Zuflucht,
Jesus, du Vater der Armen,
Jesus, du Tröster der Betrübten,

Erbarme dich unser!

Jesus, du Schatz der Gläubigen,
Jesus, du kostbares Kleinod,
Jesus, du Inbegriff aller Vollkommenheit,
Jesus, du guter Hirt,
Jesus, du Stern des Meeres,
Jesus, du wahres Licht der Welt,
Jesus, du ewige Weisheit,
Jesus, du unendliche Gütigkeit,
Jesus, du Freude der Engel,
Jesus, du König der Patriarchen,
Jesus, du Erleuchter der Propheten,
Jesus, du Meister der Apostel,
Jesus, du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, du Stärke der Martyrer,
Jesus, du Licht der Beichtiger,
Jesus, du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesus, du Krone aller Heiligen,
Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!

Von allen Sünden,
Von deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von jedem Angriffe unserer Feinde,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine heilige Ankunft,
Durch deine heilige Geburt,
Durch deine heilige Beschneidung,
Durch dein ganzes heiliges Leben,
Durch alle deine Leiden,
Durch deine grausame Geißelung,
Durch deine schmerzliche Krönung,
Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine glorreiche Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch deine ewige Herrlichkeit im Himmel,
Durch die Fürbitte deiner allerseligsten Mutter und Jungfrau,

Erlöse uns, o Jesu!

Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o Jesu!

Jesus, höre uns! Jesus, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser rc. Gegrüßet seist du rc.

Gebet.

O Gott, der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes den Gläubigen ganz liebreich und anmuthig, der

bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß wir, die den Namen Jesu auf Erden in Andacht verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anrufung des heiligsten Namens Jesus.

(Vom heil. Bernardus.)

O guter Jesus, o mildester Jesus, o süßester Jesus! O Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria,

voll der Erbarmung und Liebe! O holdseligster Jesus, nach deiner großen Barmherzigkeit erbarme dich meiner! O gnädigster Jesus! ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches du für uns Sünder vergießen wolltest, daß du mich von allen meinen Sünden reinigest. O blicke auf mich Armen und Unwürdigen, da ich in Demuth um Verzeihung flehe und diesen deinen heiligen Namen Jesus anrufe. O Name Jesus, du süßer Name! O Name Jesus, du erfreulicher Name! O Name Jesus, du tröstlicher Name! Denn was heißt Jesus anderes, als ein Heiland und Erretter? So sei

mir denn, o Jesus, um deines heiligen Namens willen, ein Jesus, und errette mich. Laß mich nicht verdammt werden, da du mich aus Nichts erschaffen hast. — O guter Jesus! laß nicht zu, daß meine Sünden mich verderben, da deine Güte mich erschaffen hat. O süßer Jesus, siehe das in mir an, was dein ist, und nimm Alles von mir, was dir nicht angehört. O gnädigster Jesus, erbarme dich meiner, so lange noch die Zeit des Erbarmens ist; o verdamme mich nicht am Tage des Gerichts! Und was soll dein Blut mir frommen, wenn ich hinabfahren sollte in den ewigen

Tod! Nicht die Todten loben dich, Herr Jesus, noch die, so in die Hölle fahren. O liebenswürdigster Jesus! o ersehntester Jesus! o mildester Jesus! O Jesus, Jesus, Jesus! Laß mich eintreten in die Zahl deiner Auserwählten. O Jesus, du Heil derer, die an dich glauben! O Jesus, du Trost derer, die zu dir flüchten! O Jesus, du süße Erlassung aller Sünden! O Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria, gieß mir Gnade, Weisheit, Liebe, Keuschheit und Demuth ein, damit ich vollkommen dich lieben und loben, dich geniesen, dir dienen und in dir mich rühmen kann in Vereinigung mit

Allen, die diesen heiligen Namen anrufen, der da heißt: Jesus! Amen.

Nach der heiligen Communion.

Jesus Christus! mein Heiland! Dank und Anbetung sei dir, daß ich jetzt in dieser Stunde deinen Leib und dein Blut empfangen habe! Hier ist das Lösegeld für alle meine Sünden! Hier ist das Siegel alles Segens! Hier ist die Versicherung ewiger Seligkeit!

Stärke meinen Glauben! Befestige meine Hoffnung! Entzünde meine Liebe! Mache mich zu deinem treuen Nachfolger im Kämpfen und Siegen, im Geben

und Empfangen, im Leiden und Erfreuen, im Leben und Sterben, daß ich sei, was du warst, und werde, was du bist, rein und selig, wie du!

Jesus Christus! du mein Leben! Wie selig bin ich, wenn du in mir lebest; von dieser Stunde an in mir lebest! Ich bin dein, denn du hast mich theuer erkauft! Du bist mein, denn du hast mich mit deinem Fleische gespeiset, und mich mit deinem Blute getränkt. Ich umfasse dich mit lebendigem Glauben; ich hänge an dir mit ewiger Liebe!

Jesus Christus, mein Hirt! Bei dir finde ich Licht, Weisheit,

Trost und Leben. Du bist meine Zuversicht und meine Stärke; du weidest mich mit deinem Leibe, und tränkest mich mit deinem Blute. Jesus, mein treuer Hirt! Mir kann nichts mangeln. Du gabst dein Leben für deine Schafe. Von deiner Heerde bin auch ich; du gabst dein Leben auch für mich. Was verlang' ich mehr? Du kennest mich, und ich höre deine Stimme. Mir wird nichts mangeln ewig.

Du gibst deinen Schafen das ewige Leben; von deiner Heerde bin auch ich; auch mir gibst du das ewige Leben. Was verlang' ich mehr?

Jesus Christus, mein lebendiges Himmelbrod! Du bist vom Himmel herabgestiegen, um uns Alle zum Himmel hinaufzuziehen. Erwecke auch in mir ein mächtiges Verlangen nach dem, was droben ist! Erwecke auch in mir einen Hunger nach dem, was himmlisch ist!

Laß meine Seele nur an dir, und an dem, was dein ist, und deinem Geiste ähnlich, Geschmack finden!

Das Brod der Erde stärket, nähret und erhält den Leib. Sei du die Stärkung, Nahrung und Erhaltung, die Seele meiner Seele! Sei du ihr wahres Him-

melbrod, daß sie, durch dich gestärkt, ermuthigt, auf Erden unermüdet fortarbeite für den Himmel, und nicht unterliege, bis sie dort ist, wo du deine Auserwählten mit dem Brode des ewigen Lebens speisest! Amen.

Umschreibung des Gebetes: „die Seele Christi heilige mich."

Seele Christi, geschmückt mit allen Gaben und Gnaden des heiligen Geistes, heilige mich durch lebendigen Glauben, durch feste Hoffnung, durch vollkommene Liebe, die weder Angst noch Trübsal, noch selbst der Tod auflöse.

Leib Christi, dargegeben nicht nur in den bittersten Tod, sondern auch zur heilsamsten Speise unserer Seele; zum Samen der Unsterblichkeit und zum immerwährenden Opfer, errette mich! — O göttliches Haupt, in dem alle Schätze der Weisheit und Wissenschaft ruhen, regiere mich! — O liebvollste Augen, so oft um meinetwillen mit Thränen gefüllt, blicket auf mich! O Zunge des Erlösers, die du Worte des ewigen Lebens hast, lehre mich! O ihr allmächtigen Hände, durch deren Berührung Krankheiten vertrieben, Blinde geheilt, Todte erweckt wurden: nehmet hinweg

von Leib und Seele alle Schwächen und Krankheiten; vertreibet die Blindheit, und stellet das Leben der Gnade wieder her! Wer wird mir verleihen, ihr köstlichen Füße, die ihr der ganzen Welt Heil bringet, daß ich mit Magdalena euch umfasse und küsse und Verzeihung meiner Sünden bei euch finde! O liebenswürdigstes Herz, o Heiligthum der Gottheit, o Altar der Liebe, vereinige dich mit meinem Herzen, und entflamme es mit Liebe! So wird Christus mein Leben, und Sterben mein Gewinn sein.

Blut Christi, aus Liebe zu mir bis zum letzten Tropfen ver-

gossen, tränke mich: daß ich Mühe mir gebe, Liebe mit Liebe zu vergelten, Tod für Tod zu opfern, und bis zum Blute den Sünden stets starkmüthig zu widerstehen.

Wasser der Seite Christi, aus geöffneter Seite geflossen, wasche mich! Mehr und immer mehr wasche mich, und von meinen Sünden reinige mich, daß ich durch die offene Brust meines Heilandes bis zur Umfassung seines Herzens eingelassen zu werden verdiene.

Leiden Christi, o starkes Leiden, das alle unsere Sünden getragen hat, stärke mich, und

gegen alle Widerwärtigkeiten befestige mich, und gib Kräfte, daß ich Schmach und Unbilden für meinen Herrn Jesus Christus mit starkem und fröhlichem Muthe ertrage!

O guter Jesu! aller Güte Ursprung und Quelle, erhöre mich, obwohl großen Sünder; denn deine Güte und Gnade erhört auch die Sünder.

Schließ mir die Tiefen deiner Erbarmungen auf, und verbirg mich in deine Wunden, die du zur Zufluchtsstätte der Elenden bestellt hast, daß ich nicht zur Beute der Feinde werde, oder in die Hände meines beleidigten Herrn

falle. Hier werde ich sicher ruhen, hier werde ich deine Erbarmungen, o guter Jesu! lobpreisen ewiglich.

Laß mich nicht von dir, o Herr, durch die Menge und Schwere meiner Sünden scheiden. Darum bitte ich durch deine heiligsten Wunden, durch dein kostbares Blut, durch dein bitteres Leiden und Sterben. Denn getrennt von dir müßte ich gar bald hören: „Gott hat ihn verlassen; verfolgt ihn; denn Niemand ist, der ihn rettet.“ Daher bitte ich wiederholt in aller Demuth, dich mein Jesus, laß mich in Ewigkeit scheiden von dir.

Vor dem bösen Feinde,

der wie ein brüllender Löwe umhergeht und suchet, wen er verschlinge, beschütze und schirme mich, daß nicht dereinst mein Feind sage: überwältigt habe ich ihn.

In der Stunde des Todes, wenn ich verlassen von allen Geschöpfen und zitternd aus dieser unbeständigen Welt in das Haus der Ewigkeit eingehen werde, rufe mich, dein verlornes Schaf, das so oft sich geweigert hat deine Stimme zu hören. Ruf mich, obgleich des Namens deines Schafes nicht würdig; denn deine Schafe hören deine Stimme. Ruf mich doch, nicht um meiner Verdienste,

sondern um deiner Barmherzigkeit willen; denn was nützte mir dein Blut, wenn ich zu Grunde gehe?

Und laß mich kommen zu dir, meinem einzigen und höchsten Gute, zu dessen Genusse ich erschaffen bin. Laß mich kommen zu dir, und du allein genügest mir. Denn was ist mir im Himmel und was kann ich auf Erden wollen außer dir, du Gott meines Herzens und mein Antheil in Ewigkeit?

Daß ich mit deinen Heiligen, obwohl ihrer Gesellschaft unwürdig, doch zu derselben durch deine unendliche Güte zugelas-

sen, dich, Gott, meinen Erlöser, lobe.

In alle Ewigkeit. Amen. Wann werde ich kommen, mein Jesu! und vor deinem Angesichte erscheinen?

Kürzere Communiongebete.

Vor der heiligen Communion.

Uebung des Glaubens.

O mein Gott! ich glaube festiglich alles, was du geoffenbaret, und durch deine Kirche zu glauben vorgestellt hast; absonderlich aber glaube ich, daß du wahrhaftig

zugegen seiest in dem heiligen Sakrament des Altars, weil du es selbst gesagt hast, der du nicht lügen noch fehlen kannst.

Uebung der Demuth.

O mein Jesu! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund.

Uebung der Hoffnung.

O mein Jesu! wenn ich schon nicht würdig bin, dich, meinen Herrn und Gott zu empfangen, so hoffe ich doch auf deine unendliche Barmherzigkeit, du werdest mich von deinem heiligen Tisch

nicht verstoßen, sondern durch dein heiligstes Fleisch und Blut mich speisen zum ewigen Leben, weil du allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott solches versprochen hast.

Uebung der Liebe.

O mein Jesu! ich liebe dich von Herzen über alles, weil du bist das allerhöchste und liebenswürdigste Gut. Aus Liebe gegen dich bereue ich alle meine Sünden, weil ich dadurch dich, meinen Gott erzürnt und beleidiget habe.

Begierde nach Christo.

O Jesu, mein Heiland und Erlöser, mein Gott und Alles!

ich verlange nach dir. Komme, o Jesu! suche mich heim, stärke und erhalte mich in deiner Gnade o Jesu!

Nach der heiligen Communion.

O Jesu, dir lebe ich! o Jesu, dir sterbe ich! o Jesu, dein bin ich todt und lebendig!

O mein Jesu! ich glaube an dich, als an die ewige Wahrheit.

O mein Jesu! ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmherzigkeit.

O mein Jesu! ich liebe dich als das allerhöchste Gut.

O mein Jesu! woher kommt mir dieses, daß du, mein großer

Gott, dich würdigest, zu mir zu kommen.

O mein Jesu! ich bete dich an als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher.

O mein Jesu! ich sage dir unendlichen Dank, daß du mich gewürdiget hast, bei mir einzukehren, mich mit deinem Fleisch und Blut zu speisen.

O mein Jesu! ich opfere dir auf meinen Leib und meine Seele, und alles, was ich habe, zu deinem heiligen Dienste.

O mein Jesu! bleibe bei mir mit deiner Gnade, und stärke mich durch die Kraft dieses heiligen

Sakramentes jetzt und in der Stunde meines Todes.

Communiongebete aus den heiligen Vätern.

Vom heiligen Basilius.

Herr! überaus unwürdig erkenne ich mich, theilhaft zu werden deines unbefleckten Leibes und kostbaren Blutes; und ich esse und trinke mir das Gericht, wofern ich deinen Leib und dein Blut, o Herr Jesu, mein Gott! nicht unterscheide. Doch vertrauend auf deine großen Erbarmungen, komme ich zu dir, der du sprachst: „Wer mein Fleisch ißt und mein

Blut trinkt, der bleibet in mir und ich in ihm." Erbarme dich also meiner, Herr! und verstoße mich armen Sünder nicht; sondern handle mit mir nach deiner großen Barmherzigkeit, auf daß diese hochheiligen Geheimnisse mir zur Arznei, zur Reinigung, zur Erleichterung, zum Gegengift gegen die Sünden, zum Heile und zur Heiligung meiner Seele und meines Leibes, zur Verabscheuung aller bösen Einbildungen, und Werke, zum kräftigen Widerstande gegen die Versuchungen des Widersachers, zum Vertrauen und zur Liebe gegen dich, zur Besserung meines Lebens, zur

Sicherung meiner Beharrlichkeit, zur Vermehrung der Tugend, und der Vollkommenheit, zur Vollendung in deinen Geboten, zur Mittheilung des heiligen Geistes, zur Wegzehrung des ewigen Lebens und zu kräftiger Vertheidigung bei deinem furchtbaren Richterstuhle gereichen mögen! Amen.

Vom heiligen Augustinus.

Ich liebe dich, mein Gott! ich liebe dich, und mehr und inniger verlangt mein Herz, dich zu lieben. O gib mir, Herr, mein Gott! gib mir, o Jesu! du Holdseligster von den Kindern der Menschen, daß ich ohne Unterlaß nach dir

verlange; daß ich dich liebe, wie sehr ich will und so sehr ich soll. Denn unermeßlich bist du, und ohne Maß verdienest du geliebt zu werden, zumal von uns, die du auf so wunderbare Weise geliebt, auf so unerhörte Weise erlös't, und für die du so Vieles, und so Unaussprechliches gethan hast.

O Liebe! Liebe! die du immerdar brennst, und nicht erlischest; süßer Jesu, gütigster Jesu! entflamme mich ganz mit deiner Liebe, mit deiner Süßigkeit, mit dem innbrünstigsten Verlangen nach dir, mit deiner Freudigkeit und deinem Jubel, mit deiner Milde und Lieblichkeit, mit den

ganz heiligen, ganz keuschen und reinen Gluten deiner sehnsüchtigen Liebe, auf daß ich vollkommen aufgelös't in diesem Flammenmeer, dich, meinen Herrn, den Süßesten und Schönsten, aus meinem ganzen Herzen, aus allen meinen Kräften, aus meiner ganzen Absicht, und aus ganzem Mark meiner Seele liebe mit großer Zerknirschung des Herzens, mit einem Ergusse süßer Thränen, mit tiefer Ehrfurcht und mit Zittern, und dich immerdar im Herzen und im Munde und überall vor Augen habe, damit nirgends Raum zu schnöder Liebe der Geschöpfe in mir erübrige. Schreibe

das Andenken an deine honigfließende Barmherzigkeit mit untilgbarer Schrift in meine Seele; präge deinen Willen und deine Vorschriften tief in die Tafel meines Herzens, und fache jenes Feuer lebendig in mir an, das du auf Erden sandtest, auf daß ich das Opfer eines zerknirschten Herzens dir täglich mit Thränen darbringe.

O höre, mein Gott! höre, du Licht meiner Augen! um was ich zu dir bitte, und gib mir ein, um was ich bitten soll, auf daß du mich erhörest. Milder und barmherziger Herr! werde meiner Sünden wegen mir nicht unerbittlich,

sondern nimm um deiner Güte willen das Gebet deines Knechtes auf, und gib mir die Wirkung meines Flehens und meines Verlangens, durch die Fürbitte, das Gebet und Flehen der glorreichen Jungfrau, deiner Gebärerin, meiner Herrin, und aller deiner Heiligen. Amen.

Herr Jesu! gib mir die Gnade, recht zu erkennen, wer ich bin, und wer du bist! Daß ich außer dir nichts begehre; daß ich mich hasse und dich liebe, und Alles thue, um dir zu gefallen; daß ich mich erniedrige, dich erhöhe, meiner vergesse, und an nichts, als an dich gedenke; daß ich mich abtödte, in dir lebe, und Alles, was

mir zustößt, von dir annehme; daß ich mich verläugne, dir folge, und allzeit dir zu folgen verlange; daß ich mich fliehe, und zu dir meine Zuflucht nehme, damit ich verdiene, von dir beschützt zu werden. Verleihe mir, daß ich meinetwegen besorgt sei, und dich fürchte, und zu der Zahl deiner Auserwählten gehöre; daß ich gegen mich Mißtrauen, zu dir aber Vertrauen hege; daß ich gerne und aus Liebe dir folge und dir gehorche! daß alle meine Neigungen nur auf dich gerichtet seien, und ich um deinetwillen den Hang zum Zeitlichen fahren lasse. Siehe gnädig auf mich, daß ich dich liebe;

rufe mich, damit ich dich sehe, und dich in Ewigkeit genießen möge. Amen.

Vom heil. Thomas von Aquin.

Vor der heiligen Communion.

Allmächtiger und barmherziger Gott, siehe ich trete zu dem hochwürdigsten Sakramente deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus. — Ich trete hin als Kranker zu dem lebenspendenden Arzte, als ein Unreiner zur Quelle der Barmherzigkeit, als Blinder zum Licht der ewigen Klarheit, als Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde.

Darum bitte ich dich bei deiner unermeßlichen Barmherzigkeit und Güte, o heile mein Uebel, reinige meine Mackel, erleuchte meine Blindheit, bereichere meine Armuth, damit ich dich, du Brod der Engel, dich König der Könige und Herr der Herren, mit solcher Ehrfurcht und Demuth, solcher Furcht und Liebe, solchem Glauben, solcher Andacht und Reinheit, mit solchen Entschlüssen und Gesinnungen empfange, wie es einem so hoch erhabenen, überaus preiswürdigen Geheimnisse gebührt, und dem Heile meiner Seele frommt.

O gib mir, daß ich nicht bloß

äußerlich das Sakrament deines Leibes empfange, sondern auch dessen Kraft und Wirkung im Innern theilhaftig werde.

O gnädigster Gott, laß mich den Leib unsers Herrn Jesus Christus, den er aus Maria, der Jungfrau angenommen hat, so empfangen, daß ich gewürdiget werde, seinem geheimnißvollen Leibe einverleibt, und unter seine Glieder gezählt zu werden.

O liebreichster Vater, gib, daß ich deinen geliebten Sohn, den ich nun auf meiner Pilgerreise, unter Brodsgestalt verhüllt, zu empfangen mich anschicke, einst mit entschleiertem Angesicht im

himmlischem Vaterlande ewig schaue; der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Nach der heil. Communion.

Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, ich sage dir Dank, daß du mich, deinen unwürdigen Diener, ohne alle Verdienste und bloß aus Gnade und überschwenglicher Barmherzigkeit mit dem kostbaren Leibe und Blute deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, gespeiset hast. Flehendlich bitte ich dich, laß diese heilige Communion mir nicht zum

Gerichte der Verdammung, sondern zum Quell des Heiles und der Begnadigung, zur Befestigung des Glaubens, zum Schilde eines guten Willens gereichen. Es gedeihe mir dieser heilige Genuß zur Mehrung der Liebe und der Geduld, der Demuth, des Gehorsams und aller Tugenden, zur festen Schutzwehr gegen alle Nachstellungen meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde, zur vollkommenen Beschwichtigung aller unordentlichen Neigungen meines Leibes und meiner Seele, zur unauflöslichen Vereinigung mit dir, dem Einen und wahren Gott, und zur glücklichen

Erreichung meines letzten Zieles und Endes!

Auch bitte ich dich, führe mich Sünder gnädig zu jenem unaussprechlichen Freudenmahle, wo du selbst mit deinem Sohne und dem heiligen Geiste das wahre Licht, die vollkommene Ersättigung deiner Heiligen, ihre ewige Freude, ihre ganze Wonne, ihre vollkommene Seligkeit bist. — Amen.



Vom heiligen Ambrosius.

O gütigster Herr Jesu Christe! ich armer Sünder, nicht vertrauend auf eigenes Verdienst, sondern auf deine Erbarmung und Güte, trete zu dem Tische deines süßen Gastmahls mit Zittern und Zagen; denn mein Herz und mein Leib ist bemackelt mit vielen Vergehungen, mein Sinn und mein Mund war nicht emsig bewahrt. Darum flüchte ich Armer in meiner Bedrängniß zu dir, dem Quell der Barmherzigkeit, zu dir eile ich, um geheilt zu werden: unter deinen Schutz fliehe ich; und da ich vor dir als Richter

nicht bestehen kann, so verlange ich sehnlichst, dich als Heiland zu haben. Dir, o Herr, zeige ich meine Wunden, vor dir enthülle ich meine Schmach. Ich weiß, der Sünden, welche mich mit Furcht erfüllen, sind viele und große; aber ich hoffe auf deine Erbarmungen, die ohne Zahl sind. Blicke denn auf mich mit gnädigen Augen, Herr Jesu Christe, ewiger König, Gott und Mensch, Gekreuzigter um des Menschen willen. Erhöre mich, der ich auf dich hoffe! Erbarme dich über mich armseligen Sünder, der du nie aufhörest, den Born deiner Erbarmung fließen zu lassen.

Sei gegrüßt, o heilbringendes Opfer, das für mich und das ganze Menschengeschlecht ist dargebracht worden auf dem Altare des Kreuzes. Sei gegrüßt, o edles und kostbares Blut, das aus den Wunden meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi geflossen ist und die Sünden der ganzen Welt getilgt hat. Gedenke, o Herr, deines Geschöpfes, welches du durch dein Blut erlöst hast. — Es reuet mich, daß ich gesündiget habe; ich verlange, zu bessern, was ich begangen. Nimm von mir, o gnädigster Vater, alle meine Sünden und Missethaten, daß ich, an Leib und Geist gereinigt, das Heiligste der

nicht bestehen kann, so verlange ich sehnlichst, dich als Heiland zu haben. Dir, o Herr, zeige ich meine Wunden, vor dir enthülle ich meine Schmach. Ich weiß, der Sünden, welche mich mit Furcht erfüllen, sind viele und große; aber ich hoffe auf deine Erbarmungen, die ohne Zahl sind. Blicke denn auf mich mit gnädigen Augen, Herr Jesu Christe, ewiger König, Gott und Mensch, Gekreuzigter um des Menschen willen. Erhöre mich, der ich auf dich hoffe! Erbarme dich über mich armseligen Sünder, der du nie aufhörest, den Born deiner Erbarmung fließen zu lassen.

Sei gegrüßt, o heilbringendes Opfer, das für mich und das ganze Menschengeschlecht ist dargebracht worden auf dem Altare des Kreuzes. Sei gegrüßt, o edles und kostbares Blut, das aus den Wunden meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi geflossen ist und die Sünden der ganzen Welt getilgt hat. Gedenke, o Herr, deines Geschöpfes, welches du durch dein Blut erlöst hast. — Es reuet mich, daß ich gesündiget habe; ich verlange, zu bessern, was ich begangen. Nimm von mir, o gnädigster Vater, alle meine Sünden und Missethaten, daß ich, an Leib und Geist gereinigt, das Heiligste der

Heiligen würdig genießen darf; und laß das heilige Labsal deines Fleisches und Blutes, welches ich, wiewohl nicht würdig, zu genießen im Begriffe bin, die Nachlassung meiner Sünden, die vollkommene Tilgung meiner Schuld, die Vertreibung der bösen Gedanken, die Erneuerung einer heiligen Gesinnung, die heilsame Erwirkung guter Werke und der kräftige Schutz gegen die Nachstellungen meiner Feinde für Leib und Seele sein. Amen.



Um Erlangung der christlichen Tugenden.

(Von Papst Clements IX.)

O Gott! ich glaube an dich; ach! gib, daß ich noch lebhafter glaube! Ich hoffe auf dich; gib, daß ich noch fester und unerschütterlicher hoffe! Ich liebe dich; ach daß ich noch inbrünstiger dich liebte! Ich bereue meine Sünden; ach! möchte ich sie noch schmerzlicher bereuen!

Ich bete dich an als den ersten Ursprung aller Dinge; ich sehne mich nach dir als nach meinem letzten Ziel und Ende; ich lobe und preise dich als meinen uner-

schöpflichen Wohlthäter, und rufe dich an als meinen liebreichsten Beschützer!

Deine Weisheit leite mich; deine Gerechtigkeit zügle mich; deine Barmherzigkeit tröste mich; deine Allmacht bewahre mich!

Dir, o Gott, seien geweiht alle meine Gedanken, damit sie immer auf dich geheftet seien; alle meine Werke, auf daß sie dir wohlgefallen; all mein Kreuz und Leiden, damit ich es von deiner Hand anzunehmen immerdar willig und bereit sei!

Ich will, was du willst; ich will, weil du willst; ich will, wie du willst; ich will, so lange du willst!

Erleuchte, o Gott! meinen Verstand, entzünde meinen Willen, reinige mein Herz, heilige meine Seele!

Gib, daß ich meine begangenen Sünden bereue; daß ich die Versuchungen zu neuen Sünden bekämpfe, daß ich alle bösen Neigungen ausrotte und besiege, und in der Tugend immer wachse!

Verleihe mir, o Herr! eine wahre Liebe gegen dich, eine ächte Selbstverläugnung, Bekämpfung meiner Selbstsucht, einen glühenden Eifer für das Wohl meines Nächsten, eine wahre Verachtung der Welt!

Schenke mir die Gnade, daß

ich stets meinen Vorgesetzten gehorche, meinen Untergebenen beistehe, meinen Freunden Hilfe leiste, meinen Feinden herzlich verzeihe!

Deine Gnade besiege in mir die Sinnlichkeit durch Abtödtung, den Geiz durch Wohlthätigkeit, die Rachsucht durch Sanftmuth, und die Lauigkeit durch glühende Andacht.

Verleihe mir Klugheit in den Anschlägen, Standhaftigkeit in Gefahren, Geduld in den Widerwärtigkeiten und Demuth im Wohlstande.

Gib, daß ich im Gebete versammelt, in Speise und Trank mäßig,

in Erfüllung meiner Berufspflichten unermüdlich und in meinen Vorsätzen unerschütterlich sei!

Gib, daß ich im Herzen unschuldig, in den Sitten ehrbar, in meinem Betragen auferbaulich und in meinem ganzen Wandel gewissenhaft sei!

Laß mich sorgfältig darauf bedacht sein, daß ich meine Natur beherrsche, deine Gnade in mir vermehre, deine Gebote beobachte und so mein Seelenheil befördere!

Laß mich jederzeit erkennen, wie niedrig das Irdische, wie höchstschätzbar das Himmlische, wie vergänglich das Zeitliche, wie dauernd das Ewige sei!

Gib endlich, o mein Gott! daß ich stets auf meinen Tod sehe, dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe, und die Seligkeit erlange durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.



Verehrung des bitteren Leidens unsers Herrn Jesu Christi.

Die Passion.

(Die Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi nach den vier hl. Evangelisten.)

1. Nach dem heiligen Abendmahle ging Jesus mit seinen Jüngern hinaus über den Bach Cedron nach dem Oelberge, wie gewöhnlich. Judas aber, der Verräther, kannte diesen Ort, weil der Herr Jesus häufig mit seinen Jüngern dort zusammen gewesen. — Damals sprach Jesus zu ihnen: Ihr Alle werdet Aergerniß an mir nehmen in dieser Nacht. Denn es steht geschrieben: ich will den Hirten schlagen und

die Schafe werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstanden sein werde, werde ich euch nach Galiläa vorausgehen. Petrus aber antwortete und sprach: Herr, und sollten auch Alle sich an dir ärgern, ich werde es gewiß niemals thun. Jesus sagte zu ihm: Wahrlich sage ich dir, du wirst heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal gekräht, mich dreimal verleugnen. Aber Petrus betheuerte auf's Neue: Und wenn ich mit dir sterben müßte, so werde ich dich nicht verleugnen! Und eben so sprachen alle Jünger.

2. Und sie kamen zu dem Gehöfe, welches man Gethsemane nannte; dort war ein Garten und in diesen ging Jesus hinein und seine Jünger. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier; solange ich weiter hingehe und bete. Betet auch ihr, daß ihr der

Versuchung nicht unterlieget. — Und er selbst ging eines Steinwurfs Länge weiter und nahm den Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus (Johannes und Jakobus) mit. Da fing er an sich zu betrüben und traurig zu werden. Dann sprach er zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis zum Tode: bleibet hier und wachet mit mir. — Und er ging ein wenig vorwärts, sank auf die Kniee, fiel auf sein Angesicht zur Erde und flehte: Mein Vater! wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch vor mir vorüber. Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. — Und er erhob sich vom Gebete und kam zu seinen Jüngern und fand sie eingeschlafen vor Traurigkeit. Und er sprach zu Petrus: Simon, du schläfst? Also nicht eine Stunde konntet ihr mit mir wachen? Wachet und betet, damit

die Schafe werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstanden sein werde, werde ich euch nach Galiläa vorausgehen. Petrus aber antwortete und sprach: Herr, und sollten auch Alle sich an dir ärgern, ich werde es gewiß niemals thun. Jesus sagte zu ihm: Wahrlich sage ich dir, du wirst heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal gekräht, mich dreimal verleugnen. Aber Petrus betheuerte auf's Neue: Und wenn ich mit dir sterben müßte, so werde ich dich nicht verleugnen! Und eben so sprachen alle Jünger.

2. Und sie kamen zu dem Gehöfe, welches man Gethsemane nannte; dort war ein Garten und in diesen ging Jesus hinein und seine Jünger. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier; solange ich weiter hingehe und bete. Betet auch ihr, daß ihr der

Versuchung nicht unterlieget. — Und er selbst ging eines Steinwurfs Länge weiter und nahm den Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus (Johannes und Jakobus) mit. Da fing er an sich zu betrüben und traurig zu werden. Dann sprach er zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis zum Tode: bleibet hier und wachet mit mir. — Und er ging ein wenig vorwärts, sank auf die Kniee, fiel auf sein Angesicht zur Erde und flehte: Mein Vater! wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch vor mir vorüber. Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. — Und er erhob sich vom Gebete und kam zu seinen Jüngern und fand sie eingeschlafen vor Traurigkeit. Und er sprach zu Petrus: Simon, du schläfst? Also nicht eine Stunde konntet ihr mit mir wachen? Wachet und betet, damit

ihr nicht in die Versuchung fallet. Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach. Und wieder ging er hin, und betete mit den nämlichen Worten, sprechend: Mein Vater, ist es möglich, daß dieser Kelch vorübergehe, ohne daß ich ihn trinke, so geschehe dein Wille. Und er kam abermals und fand sie schlafend; denn ihre Augen waren beschwert, und sie wußten nicht, was sie ihm antworteten. Und er verließ sie wieder, ging aufs Neue hin und betete zum Drittenmale, die nämlichen Worte sprechend. Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und er fiel in Todesangst, und er betete dringender. Und sein Schweiß ward wie Blutstropfen und rann zur Erde. — Und er kam zum Drittenmale zu seinen Jüngern und sagte ihnen: Schlafet nur und ruhet! Siehe, die Stunde ist her-

beigekommen, da der Menschensohn in die Hände der Sünder überliefert wird. Auf! laßt uns gehen! Siehe, der mich überliefert, ist genaht. — Da er noch sprach, siehe, da kam Judas, Einer von den Zwölfen, und mit ihm ein großer Haufe mit Schwertern und Prügeln, abgeschickt von dem Hohenpriester und Aeltesten des Volkes. Sein Verräther aber hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesagt: den ich küssen werde, der ist's, den ergreifet und führet ihn vorsichtig. Und rasch trat er zu Jesus und sprach: Sei gegrüßt, Meister! und küßte ihn. Jesus aber sprach zu ihm: Freund! wozu bist du gekommen? Judas, mit einem Kusse verräthst du den Menschensohn? Jesus nun, Alles, was über ihn kommen werde, wissend, schritt auf sie zu und redete sie an: Wen suchet ihr? — Sie ant-

worteten ihm: Jesum von Nazareth. Jesus sagte ihnen: Ich bin's. Judas aber, der Verräther, stand dabei. Wie nun Jesus ihnen sagte: Ich bin's! wichen sie zurück und fielen zur Erde. Nochmals also fragte er sie: wen suchet ihr? Sie aber sagten: Jesum von Nazareth! Jesus antwortete: Ich sagte euch ja, daß ich es bin; wenn ihr also mich suchet, so laßt diese gehen! damit das Wort erfüllt würde, das er gesprochen: die du mir gegeben hast, Keinen von ihnen habe ich verloren. — Dann traten sie hinzu und legten Hand an Jesus und ergriffen ihn. Als aber die Jünger sahen, was geschehen sollte, sprachen sie: Herr, sollen wir mit dem Schwerte dreinhauen? Simon also streckte die Hand aus, zog das Schwert und schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm das

rechte Ohr ab. Der Knecht aber hieß Malchus. Jesus aber entgegnete: Haltet ein! Und nachdem er dessen Ohr berührt hatte, heilte er ihn. Zu Petrus aber sprach Jesus: Stecke das Schwert in die Scheide; denn wer das Schwert ergreift, wird durch das Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich den Vater nicht bitten könnte? Er würde mir mehr als zwölf Legionen Engel schicken. Wie würde aber die Schrift erfüllt werden, daß es so geschehen müsse? In derselben Stunde sagte Jesus zu der Rotte: Wie zu einem Mörder seid ihr ausgezogen mit Schwertern und Prügeln, um mich zu fangen. Täglich saß ich bei euch und lehrte im Tempel, und ihr habt mich nicht ergriffen; aber das ist eure Stunde und die Macht der Finsterniß. Das Alles aber ist geschehen, damit erfüllt wür-

den die Schriften der Propheten. Die Rotte also und der Tribun und die Diener der Juden ergriffen Jesus und banden ihn. Da verließen ihn die Jünger alle und flohen. Ein Jüngling aber, nur mit einer Leinwand angethan, folgte ihm, und sie griffen nach ihm, er aber warf die Leinwand von sich und floh ohne Gewand von ihnen.

3. Und sie führten ihn vorerst zu Annas. Er war nämlich der Schwiegersohn des Kaiphas, der in jenem Jahre Hoherpriester war. Das war aber der nämliche Kaiphas, welcher den Juden gerathen hatte: Es ist besser, daß Ein Mensch sterbe für das ganze Volk.

4. Und Annas sendete ihn gebunden zum Hohenpriester Kaiphas, wo die Schriftgelehrten und Aeltesten und die ganze Priesterschaft sich versammelt

hatten. Petrus aber folgte ihm von Weitem und noch ein Jünger. Dieser war im Hause des Hohenpriesters bekannt und ging mit Jesus in den Vorhof hinein. Petrus aber stand außen am Eingange. Es ging also der andere Jünger hinaus und sprach mit der Thürhüterin und führte den Petrus in das Innere des Vorhofs des Hohenpriesters. Die Thürhüterin nun sprach zu Petrus: Bist du vielleicht auch Einer von den Jüngern dieses Menschen? Dieser sprach: Ich bin Keiner! Die Diener aber standen beim Feuer in Mitte des Vorhofs und wärmten sich, denn es war kalt. Und Petrus trat in ihre Mitte und setzte sich zum Feuer, um das Ende abzuwarten. — Der Hohepriester also befragte Jesum wegen seiner Jünger und seiner Lehre. Jesus antwortete

ihm: ich redete öffentlich zu aller Welt, ich lehrte allzeit in der Synagoge und im Tempel, wo alle Juden zusammen kommen, und im Geheimen redete ich Nichts. Was fragst du also mich? frage diejenigen, die mich gehört haben, was ich sie lehrte. Als Jesus dieses gesagt hatte, gab ihm ein dabei stehender Diener einen Backenstreich mit den Worten: So antwortest du dem Hohenpriester? Ihm entgegnete Jesus: Habe ich unrecht geredet, so beweise mir das Unrecht; habe ich aber recht geredet, warum schlägst du mich? — Die Hohepriester nun und der ganze Rath suchten falsches Zeugniß wider Jesum, um ihn dem Tode zu überliefern; und sie fanden keines, obwohl viele falsche Zeugen aufgetreten waren; und die Aussagen stimmten nicht mit einander überein. Zuletzt aber kamen zwei falsche

Zeugen und sagten aus: Wir hörten ihn sagen: Ich werde diesen von Händen gemachten Tempel einreißen und nach drei Tagen einen andern nicht von Händen gemachten Tempel aufbauen; und ihr Zeugniß stimmte nicht überein. Da erhob sich der Hohepriester in der Mitte der Versammlung und sagte zu Jesus, sprechend: Entgegnest du nichts auf das, was diese dir vorwerfen? Jesus aber schwieg und antwortete nichts. Abermals fragte ihn der Hohepriester und sprach: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gotte, daß du uns sagest, ob du Christus bist, der Sohn Gottes, des Hochgelobten! Jesus sprach zu ihm: du hast es gesagt. Ich bin's! Ich sage euch aber, von nun an werdet ihr den Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen und auf den Wolken des Him-

mels kommen sehen. Da zerriß der Hohepriester sein Gewand und rief: Er hat Gott gelästert! wozu noch ein weiteres Zeugniß! Siehe, nun habt ihr die Gotteslästerung gehört; was dünkt euch? Diese aber riefen und sprachen: Er ist des Todes schuldig! Nun spieen sie ihm in's Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Und die Männer, welche ihn gefangen hielten, verhöhnten und schlugen ihn mit Rohren, andere aber verhüllten ihn und gaben ihm Backenstreiche in's Angesicht und sprachen: Weissage nun, du Christus! wer ist's, der dich geschlagen hat? Viele andere Lästerungen redeten sie wider ihn.

5. Petrus aber saß draußen im Hofe: und da ihn eine andere Magd sah, trat sie zu ihm und sprach zu den Umstehenden: auch dieser da war bei Jesus,

dem Galiläer. Petrus aber läugnete vor Allen, sprechend: Weib, ich bin's nicht! ich kenne ihn nicht, ich weiß gar nicht und verstehe nicht, was du sagst. Und er ging zur Thüre hinaus; da krähete der Hahn. Und nach einer Weile, etwa eine Stunde später, traten die Umstehenden hinzu und sprachen zu Petrus: Wahrlich, du bist auch Einer von ihnen; denn du bist auch ein Galiläer, deine Sprache verräth dich. Und einer von den Knechten, ein Verwandter des Malchus, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, sagte: Hab' ich dich nicht im Garten bei ihm gesehen? — Darauf fing Petrus an zu fluchen und zu schwören: ich kenne diesen Menschen nicht, von dem ihr redet! Und alsbald — noch während er sprach, krähete der Hahn wieder. — Und Jesus wandte sich um und sah Petrus an

Und Petrus erinnerte sich an das Wort des Herrn, wie er gesagt hatte: bevor der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

6. Als es aber Morgen ward, hielten alle Hohepriester und Aeltesten des Volkes und die Schriftgelehrten Rath wider Jesus, um ihn zum Tode zu überliefern. Und ließen ihn vorführen und sprachen: Wenn du Christus bist, so sag es uns! Er aber sprach: wenn ich es euch auch sage; ihr glaubet mir nicht; wenn ich aber euch frage, so antwortet ihr mir nicht, und lasset mich nicht los. Aber von nun an wird der Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen. Da sprachen Alle: Du bist also der Sohn Gottes? Er sprach: Ihr saget es, denn ich bin es! Sie aber sagten: Was brauchen wir noch

ein Zeugniß? Wir haben es aus seinem eigenen Munde gehört! Und es erhob sich die Versammlung, die Hohenpriester mit den Aeltesten und Schriftgelehrten, und die ganze Schaar und führten ihn gebunden fort und überlieferten ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus.

7. Da nun Judas, der ihn verrathen hatte, sah, daß er verurtheilt ward, reuete es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Aeltesten und sprach: Ich habe gesündigt, daß ich unschuldiges Blut verrathen habe! Sie aber sprachen: was geht das uns an? Sieh du zu! Da warf er die Silberlinge in den Tempel hin, entwich, ging hin und erhängte sich mit einem Stricke. Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge und sprachen: es ist nicht erlaubt, sie

in den Tempelschatz zu werfen, denn es ist Blutgeld. Als sie nun Rath gehalten hatten, kauften sie damit den Acker eines Töpfers zum Begräbnisse für die Fremdlinge. Deßwegen heißt dieser Acker Hakeldama, das heißt, der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllt worden, was auch durch den Propheten Jeremias geweissagt war, da er sprach: Sie nahmen die dreißig Silberlinge, den Preis des Abgeschätzten, welchen sie gekauft hatten von den Söhnen Israels, und gaben sie für den Acker eines Töpfers, wie mir der Herr befohlen hat.

8. Sie führten also Jesus zu Pilatus in das Gerichtshaus. Es war früh Morgens. Sie gingen aber nicht in das Gerichtshaus hinein, damit sie ntchi verunreinigt würden, sondern die Ostermahlzeit essen könnten. Pilatus ging

also zu ihnen hinaus und sprach: Welche Anklage habt ihr wider diesen Menschen vorzubringen? Sie antworteten und sagten zu ihm: Wenn derselbe nicht ein Missethäter wäre, so hätten wir ihn dir nicht überliefert! Da sprach Pilatus: Nehmt ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze! Die Juden aber sagten zu ihm: Es ist uns nicht erlaubt, Jemanden zu tödten. Damit das Wort Jesu erfüllt würde, das er gesprochen, um anzudeuten, welches Todes er sterben werde. Sie aber fingen an, Jesus zu verklagen und sprachen: Diesen haben wir befunden als Aufwiegler des Volkes und als Einen, der verbietet, dem Kaiser Zins zu geben, indem er sagt, er sei Christus, der König! Da ging Pilatus in das Gerichtshaus und rief Jesus vor sich, und fragte ihn: Bist du der König

Und Petrus erinnerte sich an das Wort des Herrn, wie er gesagt hatte: bevor der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

6. Als es aber Morgen ward, hielten alle Hohepriester und Aeltesten des Volkes und die Schriftgelehrten Rath wider Jesus, um ihn zum Tode zu überliefern. Und ließen ihn vorführen und sprachen: Wenn du Christus bist, so sag es uns! Er aber sprach: wenn ich es euch auch sage; ihr glaubet mir nicht; wenn ich aber euch frage, so antwortet ihr mir nicht, und lasset mich nicht los. Aber von nun an wird der Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen. Da sprachen Alle: Du bist also der Sohn Gottes? Er sprach: Ihr saget es, denn ich bin es! Sie aber sagten: Was brauchen wir noch

ein Zeugniß? Wir haben es aus seinem eigenen Munde gehört! Und es erhob sich die Versammlung, die Hohenpriester mit den Aeltesten und Schriftgelehrten, und die ganze Schaar und führten ihn gebunden fort und überlieferten ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus.

7. Da nun Judas, der ihn verrathen hatte, sah, daß er verurtheilt ward, reuete es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Aeltesten und sprach: Ich habe gesündigt, daß ich unschuldiges Blut verrathen habe! Sie aber sprachen: was geht das uns an? Sieh du zu! Da warf er die Silberlinge in den Tempel hin, entwich, ging hin und erhängte sich mit einem Stricke. Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge und sprachen: es ist nicht erlaubt, sie

in den Tempelschatz zu werfen, denn es ist Blutgeld. Als sie nun Rath gehalten hatten, kauften sie damit den Acker eines Töpfers zum Begräbnisse für die Fremdlinge. Deßwegen heißt dieser Acker Hakeldama, das heißt, der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllt worden, was auch durch den Propheten Jeremias geweissagt war, da er sprach: Sie nahmen die dreißig Silberlinge, den Preis des Abgeschätzten, welchen sie gekauft hatten von den Söhnen Israels, und gaben sie für den Acker eines Töpfers, wie mir der Herr befohlen hat.

8. Sie führten also Jesus zu Pilatus in das Gerichtshaus. Es war früh Morgens. Sie gingen aber nicht in das Gerichtshaus hinein, damit sie ntchi verunreinigt würden, sondern die Ostermahlzeit essen könnten. Pilatus ging

also zu ihnen hinaus und sprach: Welche Anklage habt ihr wider diesen Menschen vorzubringen? Sie antworteten und sagten zu ihm: Wenn derselbe nicht ein Missethäter wäre, so hätten wir ihn dir nicht überliefert! Da sprach Pilatus: Nehmt ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze! Die Juden aber sagten zu ihm: Es ist uns nicht erlaubt, Jemanden zu tödten. Damit das Wort Jesu erfüllt würde, das er gesprochen, um anzudeuten, welches Todes er sterben werde. Sie aber fingen an, Jesus zu verklagen und sprachen: Diesen haben wir befunden als Aufwiegler des Volkes und als Einen, der verbietet, dem Kaiser Zins zu geben, indem er sagt, er sei Christus, der König! Da ging Pilatus in das Gerichtshaus und rief Jesus vor sich, und fragte ihn: Bist du der König

der Juden? Jesus antwortete: Sagst du dieses aus dir selbst, oder haben Andere dies gesagt von mir? Pilatus sprach: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überliefert, was hast du begangen? Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so würden meine Diener gewiß für mich kämpfen, damit ich den Juden nicht überliefert würde: nun aber ist mein Reich nicht von hier. Pilatus aber sprach zu ihm: So bist du also König? Jesus antwortete: Du sagst es; ich bin König; ich bin dazu geboren und in diese Welt gekommen, daß ich Zeugniß gebe der Wahrheit; jeder, der aus der Wahrheit ist, höret auf meine Stimme. Pilatus sprach zu ihm: was ist Wahrheit? Und als er das

gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus. Es sprach aber Pilatus zu den Hohenpriestern und den Volksschaaren: Ich finde keine Schuld an ihm. Da verklagten ihn die Hohenpriester über Vielerlei. Jesus aber antwortete Nichts. Darauf sagte Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, welche schweren Dinge sie gegen dich bezeugen? Und Jesus antwortete ihm auf kein Wort, so daß der Landpfleger sich sehr verwunderte. Sie aber bestanden darauf und riefen: Er wiegelt das Volk auf, indem er in ganz Judäa lehrt, von Galiläa angefangen bis hierher. Da nun Pilatus von Galiläa hörte, fragte er, ob der Mensch ein Galiläer wäre? Und nachdem er erfahren, daß er aus dem Gebiete des Herodes sei, sandte er ihn zu Herodes, der in jenen Tagen ebenfalls zu Jerusalem war.

9. Als aber Herodes Jesum sah, freute er sich sehr, denn er hatte sich seit langer Zeit gewünscht, ihn zu sehen, weil er Vieles von ihm gehört hatte, und hoffte, ihn irgend ein Wunder wirken zu sehen. Er stellte auch viele Fragen an ihn; allein Jesus antwortete ihm Nichts. Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen da und verklagten ihn unaufhörlich. Da verachtete ihn Herodes mit seinen Kriegsleuten, ließ ihm zum Spotte ein weißes Kleid anziehen, und schickte ihn zu Pilatus zurück. An demselben Tage wurden Herodes und Pilatus Freunde; denn vorher waren sie Feinde gegen einander.

10. Pilatus aber rief die Hohenpriester und Vorsteher und das Volk zusammen und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht

als einen Volksaufwiegler, und siehe, ich hab ihn in eurer Gegenwart verhört und an diesem Menschen nichts von dem gefunden, weßwegen ihr ihn verklaget; aber auch Herodes nicht; denn ich habe euch zu ihm gesendet, und siehe, es geschah nichts mit ihm, was ihn des Todes schuldig zeiget. Ich will ihn also züchtigen und loslassen. Es war aber gebräuchlich, daß der Landpfleger auf dem hohen Festtage dem Volke einen Gefangenen losgab, welchen sie wollten. Nun hatte er damals einen berüchtigten Gefangenen, Barabbas mit Namen, der bei einem Aufruhre war gefangen genommen worden, und welcher während des Aufruhrs einen Mord begangen hatte. Da sie also versammelt waren, stellte er, wie gewöhnlich, die Frage an sie: Wen wollt ihr daß ich euch losgebe:

den Barabbas oder Jesus, welcher Christus genannt wird? Er wußte nämlich daß aus Neid die Hohenpriester ihn überliefert hatten. Die Hohenpriester aber und die Aeltesten überredeten das Volk, daß sie den Barabbas losbegehrten, Jesum aber tödten ließen. Der Landpfleger aber sprach: Welchen von Beiden wollt ihr daß ich euch losgebe? — Da schrie aber die ganze Menge mit einer Stimme: Hinweg mit diesem! und gib uns Barabbas los!

11. Als aber der Landpfleger auf dem Richterstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm und ließ sagen: Habe du mit diesem Gerechten nichts zu schaffen, denn ich habe heute seinetwegen im Traume viel gelitten. — Pilatus nun, Willens Jesum frei zu lassen, entgegnete wieder und sprach zu ihnen: Was

also wollt' ihr, daß ich mit dem Könige der Juden anfange? Aber jene schrieen wieder: Kreuzige ihn! Er aber sprach zum Drittenmale zu ihnen: Was hat er denn Böses gethan? Sie aber schrieen noch mehr: Er soll gekreuziget werden! und der Lärm wurde immer ärger. Da ließ Pilatus Jesum ergreifen und geißeln.

12. Darauf nahmen die Soldaten des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus, und versammelten um ihn die ganze Schaar. Und sie zogen ihm die Kleider aus und legten ihm einen Purpurmantel um, und flochten eine Krone von Dornreisern und setzten sie ihm auf's Haupt, und ein Rohr gaben sie ihm in die rechte Hand. Und nun kamen sie zu ihm, beugten zum Spotte vor ihm die Kniee und begrüßten ihn mit den Worten: Sei

gegrüßt, König der Juden! Und sie spieen ihm in's Angesicht und nahmen das Rohr und schlugen sein Haupt; und beugten die Kniee, sich gebährdend, ihn anzubeten, und gaben ihm Backenstreiche. — Es ging nun Pilatus noch einmal hinaus, und sagte ihnen: Siehe, ich führe ihn euch heraus, damit ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde; (es kam also Jesus heraus, die Dornenkrone auf dem Haupte und mit dem Purpurmantel angethan) und er sprach zu ihnen: Siehe, welch ein Mensch! Da aber die Hohenpriester und ihre Diener ihn erblickt hatten, schrieen sie: Kreuzige, kreuzige ihn! Pilatus sprach: Nehmet ihr ihn und kreuziget ihn! denn ich finde keine Schuld an ihm. Die Juden entgegneten ihm: Wir haben das Gesetz und nach dem Gesetz muß er sterben, weil

er sich zum Sohne Gottes gemacht hat. — Da also Pilatus die Rede vernommen hatte, fürchtete er sich noch mehr, und er ging noch einmal in das Gerichtshaus und sprach zu Jesus: Woher bist du? Jesus aber gab ihm keine Antwort. Da sagte Pilatus zu ihm: Wie, stehst du nicht Rede? Weißt du nicht, daß ich die Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich frei zu geben? Jesus antwortete: Du hättest durchaus keine Macht, wenn sie dir nicht von Oben gegeben wäre; darum hat der, welcher mich dir überliefert hat, eine größere Sünde. Die Juden aber schrieen und sagten: Wenn du ihn losläßt, so bist du kein Freund des Kaisers, denn Jeder, der sich zum Könige macht, ist des Kaisers Feind. Pilatus aber, als er solche Reden hörte, führte Jesum hinaus und setzte

sich zu Gerichte an dem Orte, den man Lithostroton, auf Hebräisch aber Gabbatha, nannte. Es war aber der Rüsttag des Osterfestes, ungefähr die sechste Stunde; und er sprach zu den Juden: Seht euren König! Jene aber schrieen: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Euern König soll ich kreuzigen? — Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König, als den Kaiser! Da nun Pilatus sah, daß er nichts ausrichtete, sondern das Getöse größer wurde, nahm er Wasser, wusch sich im Angesichte des Volks die Hände und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten; sehet ihr zu. Und das gesammte Volk antwortete und sagte: Sein Blut komme über uns und unsre Kinder! Pilatus aber, um dem Volke zu willfahren, beschloß, ihr Verlangen

zu erfüllen. Er gab ihnen also den, welcher wegen Aufruhr und Mord in das Gefängniß war geworfen worden, und welchen sie begehrten, los; Jesum aber übergab er ihrem Willen, daß er gekreuziget würde. Sie aber ergriffen Jesum, und nahmen ihm den Purpurmantel ab, und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hinaus zur Kreuzigung. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus. Und da sie ihn hinführten, ergriffen sie einen gewissen Simon von Cyrene, welcher vom Maierhof kam, den Vater des Alexander und Rufus, und legten ihm das Kreuz auf, daß er es Jesu nachtrug.

13. Es fogte ihm aber eine große Menge Volkes und Weiber, die ihn beklagten und beweinten. Jesus aber wandte sich zu ihnen und sprach: Ihr Töchter Jerusalems, weinet nicht über

gegrüßt, König der Juden! Und sie spieen ihm in's Angesicht und nahmen das Rohr und schlugen sein Haupt; und beugten die Kniee, sich gebährdend, ihn anzubeten, und gaben ihm Backenstreiche. — Es ging nun Pilatus noch einmal hinaus, und sagte ihnen: Siehe, ich führe ihn euch heraus, damit ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde; (es kam also Jesus heraus, die Dornenkrone auf dem Haupte und mit dem Purpurmantel angethan) und er sprach zu ihnen: Siehe, welch ein Mensch! Da aber die Hohenpriester und ihre Diener ihn erblickt hatten, schrieen sie: Kreuzige, kreuzige ihn! Pilatus sprach: Nehmet ihr ihn und kreuziget ihn! denn ich finde keine Schuld an ihm. Die Juden entgegneten ihm: Wir haben das Gesetz und nach dem Gesetz muß er sterben, weil

er sich zum Sohne Gottes gemacht hat. — Da also Pilatus die Rede vernommen hatte, fürchtete er sich noch mehr, und er ging noch einmal in das Gerichtshaus und sprach zu Jesus: Woher bist du? Jesus aber gab ihm keine Antwort. Da sagte Pilatus zu ihm: Wie, stehst du nicht Rede? Weißt du nicht, daß ich die Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich frei zu geben? Jesus antwortete: Du hättest durchaus keine Macht, wenn sie dir nicht von Oben gegeben wäre; darum hat der, welcher mich dir überliefert hat, eine größere Sünde. Die Juden aber schrieen und sagten: Wenn du ihn losläßt, so bist du kein Freund des Kaisers, denn Jeder, der sich zum Könige macht, ist des Kaisers Feind. Pilatus aber, als er solche Reden hörte, führte Jesum hinaus und setzte

sich zu Gerichte an dem Orte, den man Lithostroton, auf Hebräisch aber Gabbatha, nannte. Es war aber der Rüsttag des Osterfestes, ungefähr die sechste Stunde; und er sprach zu den Juden: Seht euren König! Jene aber schrieen: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Euern König soll ich kreuzigen? — Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König, als den Kaiser! Da nun Pilatus sah, daß er nichts ausrichtete, sondern das Getöse größer wurde, nahm er Wasser, wusch sich im Angesichte des Volks die Hände und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten; sehet ihr zu. Und das gesammte Volk antwortete und sagte: Sein Blut komme über uns und unsre Kinder! Pilatus aber, um dem Volke zu willfahren, beschloß, ihr Verlangen

zu erfüllen. Er gab ihnen also den, welcher wegen Aufruhr und Mord in das Gefängniß war geworfen worden, und welchen sie begehrten, los; Jesum aber übergab er ihrem Willen, daß er gekreuziget würde. Sie aber ergriffen Jesum, und nahmen ihm den Purpurmantel ab, und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hinaus zur Kreuzigung. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus. Und da sie ihn hinführten, ergriffen sie einen gewissen Simon von Cyrene, welcher vom Maierhof kam, den Vater des Alexander und Rufus, und legten ihm das Kreuz auf, daß er es Jesu nachtrug.

13. Es fogte ihm aber eine große Menge Volkes und Weiber, die ihn beklagten und beweinten. Jesus aber wandte sich zu ihnen und sprach: Ihr Töchter Jerusalems, weinet nicht über

mich, sondern weinet über euch selbst und über eure Kinder! Denn siehe, es werden Tage kommen, an welchen man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren, und die Brüste, die nicht gesäugt haben. Dann werden sie anfangen zu den Bergen zu sagen: Fallet über uns! und zu den Hügeln: Bedecket uns! Denn wenn man das am grünen Holze thut, was wird mit dem dürren geschehen! — Sie führten aber auch zwei Andere, die Straßenräuber waren, mit ihm hinaus, daß sie getödtet würden. Und sie führten ihn an den Ort, den man die Schädelstätte heißt; und sie gaben ihm zu trinken Myrrhenwein mit Galle vermischt, und da er versucht hatte, wollte er nicht trinken. Und sie schlugen ihn an's Kreuz und die Räuber, den Einen zur Rechten,

den Andern zur Linken, in der Mitte aber Jesus. Und erfüllt wurde die Schrift, die sagt: Er ist unter Missethäter gerechnet worden. Pilatus aber hatte eine Ueberschrift geschrieben und auf das Kreuz gesetzt. Es war nämlich geschrieben: „Jesus von Nazareth, ein König der Juden.“ Diese Ueberschrift nun lasen viele von den Juden; denn der Ort, wo Jesus gekreuziget wurde, war nahe bei der Stadt. Und sie war geschrieben hebräisch, griechisch und lateinisch. Da sprachen die Hohenpriester zu Pilatus: Schreibe nicht: „Der König der Juden,“ sondern daß er gesagt habe: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, bleibt geschrieben.

14. Nachdem nun die Soldaten Jesum gekreuziget hatten, nahmen sie

seine Kleider (und machten vier Theile daraus, für jeden Soldaten einen Theil) und den Rock. Der Rock aber war ohne Nath, von oben an durchaus gewebt, Da sprachen sie zu einander: Wir wollen diesen nicht zerschneiden, sondern das Loos darüber werfen, wessen er sein soll. Damit die Schrift erfüllt würde, welche sagt: Sie theilten meine Kleider unter sich und über mein Gewand warfen sie das Loos. — Und die Soldaten thaten dieses. — Und das Volk stand und schaute. Und die Vorsteher sammt ihnen verlachten ihn. Sie gingen vorüber, lästerten ihn, schüttelten das Haupt und sprachen: Ei du, der du den Tempel Gottes zerstörest und in drei Tagen ihn wieder aufbauest: rette dich selbst! Wenn du Gottes Sohn bist, so steige herab vom Kreuze! Auf gleiche Weise ver-

höhnten ihn auch die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten und Aeltesten und sagten: Andern hat er geholfen; sich selbst kann er nicht helfen. Wenn er der König Israels ist, so steige er nun herab vom Kreuze, und wir wollen ihm glauben! Er hat Gott vertraut; der möge ihn nun, wenn er Wohlgefallen an ihm hat, erretten; denn er sagte ja: Ich bin Gottes Sohn. Es verspotteten ihn aber auch die Soldaten; sie traten hin, reichten ihm Essig und sprachen: Wenn du der König der Juden bist, so hilf dir! — Jesus aber sprach: Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thuen! — Auch Einer von den mitgekreuzigten Uebelthätern lästerte ihn und sprach: Wenn du der Christus bist, so hilf dir selbst und uns! Da antwortete der Andere, verwies es ihm

und sprach: Fürchtest auch du Gott nicht, da du doch dieselbe Strafe leidest? Wir zwar mit Recht; denn wir empfangen, was unsere Thaten verdient haben; dieser aber hat nichts Böses gethan. Und er sprach zu Jesus. Herr, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich sage ich dir, heute wirst du mit mir im Paradiese sein. — Es standen aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter und den Jünger, den er liebte, stehen sah, sprach er zu seiner Mutter: Weib, siehe dein Sohn! Hierauf sprach er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von derselben Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. — Es war aber un-

gefähr die sechste Stunde, und es ward eine Finsterniß über die ganze Erde bis zur neunten Stunde, und die Sonne ward verfinstert. Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme und sprach: Eli, Eli, Lamma Sabakthani! Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! Und als Einige der Umstehenden das hörten, sagten sie: Hört, er ruft den Elias! Laßt uns sehen, ob Elias komme und ihn befreie! — Nachdem Jesus wußte, daß Alles vollbracht sei, und damit die Schrift erfüllt würde, sprach er: Mich dürstet! Es war aber ein Gefäß hingestellt mit Essig gefüllt, und Einer lief sogleich hin, füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn an ein Rohr und gab ihm zu trinken. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht!

und wieder schrie er mit lauter Stimme und sprach: **Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!** Und dieses sprechend neigte er das Haupt und gab seinen Geist auf.

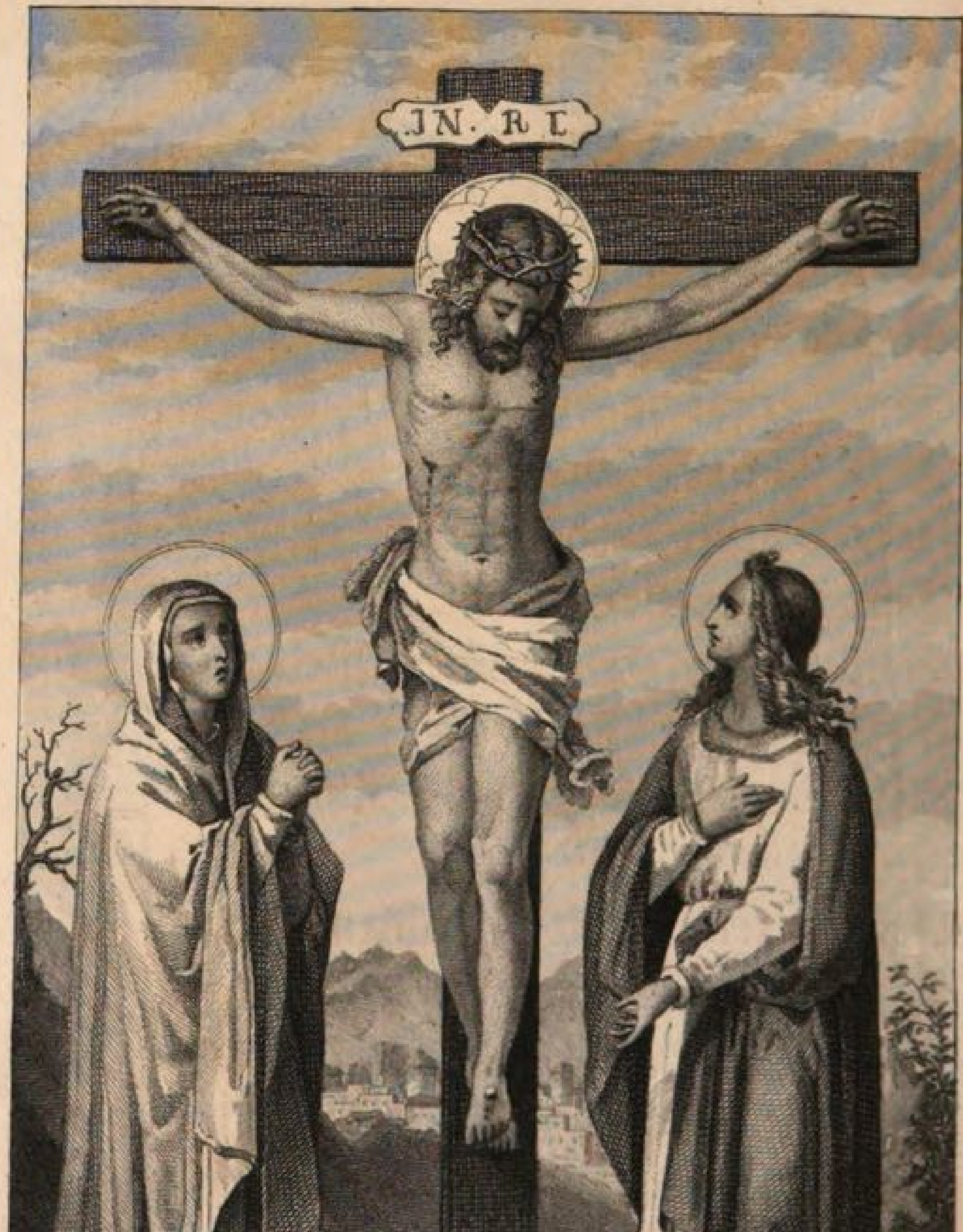
15. Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriß von Oben bis Unten in zwei Stücke, die Erde bebte und die Felsen spalteten sich; die Gräber sprangen auf, und viele Leiber der Heiligen, die entschlafen waren, standen auf; und sie gingen nach seiner Auferstehung aus den Grüften, kamen in die heilige Stadt und erschienen Vielen. Da nun der Hauptmann, welcher gegenüber stand, sah, was geschehen war, daß er so laut schreiend verschieden war, verherrlichte er Gott und sprach: Wahrhaftig, dieser Mensch war der Gerechte. Und die bei ihm waren und Jesum bewachten, da sie das Erd-

beben und das, was geschehen war, sahen, erschracken sie sehr und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen! Und die ganze Schaar derer, die bei diesem Schauspiele gegenwärtig waren, und sahen, was geschah, schlugen an ihre Brust und kehrten zurück.

16. Es standen aber alle seine Bekannten von Ferne. Es waren auch viele Frauen da, die von Weitem zusahen und Jesus aus Galiläa nachgefolgt waren, um ihm zu dienen. Unter diesen waren Maria Magdalena, Maria, des Jakobus und Joseph Mutter, und Salome, die Mutter der Söhne des Zebedäus, und viele andere, die zugleich mit ihm nach Jerusalem heraufgekommen waren.

17. Die Juden aber (es war nämlich Rüsttag, das ist der Tag vor dem Sabbat), damit die Leichname nicht am

Sabbat am Kreuze blieben, baten den Pilatus, daß er ihnen die Gebeine zerschlagen und sie hinwegnehmen lasse. Da kamen die Soldaten und zerbrachen die Beine des Ersten und des Andern, der mit ihm gekreuzigt worden war. Als sie aber zu Jesus kamen, und sahen, daß er schon gestorben sei, zerbrachen sie seine Beine nicht: sondern Einer der Soldaten öffnete seine Seite mit einem Spere, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. Und dieß ist geschehen, damit die Schrift erfüllt wurde: Ihr sollt an ihm kein Bein zerbrechen. Und wieder eine andere Schriftstelle spricht: sie werden sehen, wen sie durchbohrt haben. — Und der dieß gesehen hat, legt Zeugniß davon ab, und sein Zeugniß ist wahrhaftig; und er weiß, daß er Wahres sagt, damit auch ihr glaubt.



Gez. v. P. Geist.

Eigenthum u. Verlag der Stahel'schen Buchhandl. in Würzburg

Litanei zum bitteren Leiden Christi.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, der du mit betrübtem Herzen zum Oelberg gingest,
Jesus, der du betend auf dem Angesichte lagst,
Jesus, mit blutigem Angstschweiß übergossen,
Jesus, vom Engel gestärkt,
Jesus von Judas mit einem Kusse verrathen,

erbarme dich unser!

Jesus, von den Knechten grausam gebunden,
Jesus, von deinen Jüngern verlassen,
Jesus, vor Annas und Kaiphas geführt,
Jesus, von dem Diener in's Angesicht geschlagen,
Jesus, von falschen Zeugen angeklagt,
Jesus, verspieen und in's Angesicht geschlagen,
Jesus, von deinem Jünger dreimal verleugnet,
Jesus, gebunden zum Gerichte vor Pilatus geführt,
Jesus, von Herodes verspottet und verhöhnt,
Jesus, mit einem weißen Gewand umkleidet,
Jesus, der du dem Mörder bist nachgesetzt worden,

erbarme dich unser!

Du von Geißelhieben zerfleischter Jesus,
Du um unsrer Sünden willen gedemüthigter Jesus,
Du im Purpurmantel verspotteter Jesus,
Du mit Dornen gekrönter Jesus,
Jesus, mit dem Rohre statt des Scepters begabt,
Jesus, von den Juden zum Tode gefordert,
Du zum schmachvollsten Tode verurtheilter Jesus,
Du mit dem Kreuze belasteter Jesus,
Jesus, wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt,
Jesus, unter der Last des Kreuzes niedergesunken,
Jesus, auf der Schädelstätte der Kleider beraubt,
Jesus, mit Nägeln an's Kreuz geheftet,

erbarme dich unser!

Du am Kreuze verhöhnter Jesus,
Jesus, unter die Verbrecher gezählt,
Jesus, zwischen zwei Mördern gekreuziget,
Jesus, verwundet unsrer Missethaten wegen,
Jesus, der du am Kreuze für deine Feinde flehtest,
Jesus, vom Mörder am Kreuze gelästert,
Jesus, der du dem büßenden Schächer das Paradies versprachst,
Jesus, der du deine Mutter dem Johannes als Sohne empfahlst,
Jesus, am Kreuze vom Vater verlassen,
Jesus, mit Essig und Galle getränkt,
Jesus, der du am Kreuze alles, was von dir geschrieben, vollendet hast,
Jesus, der du deinen Geist in die Hände des Vaters befahlest,

erbarme dich unser!

Jesus, gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,
Jesus, von der Lanze durchstochen,
Jesus, aus dessen Seite Blut und Wasser geflossen,
Jesus, der du am Holze des Kreuzes unsere Sünden hinwegnahmst,
Jesus, durch dessen Wunden wir geheilt worden,
Jesus, unsere Versöhnung,
Jesus, vom Kreuze abgenommen,
Jesus, in ein neues Felsengrab gelegt,

erbarme dich unser!

Sei uns gnädig; verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig. erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Zorn und Haß und allem bösen Willen,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von allen Gefahren des Leibes und der Seele,

erlöse uns o Jesu!

Vom ewigen Tode,
Durch deine Angst und Betrübniß,
Durch deine schmerzliche Geißelung und Krönung,
Durch deinen Durst, deine Thränen und deine Entkleidung,
Durch deinen kostbaren Tod und dein Kreuz,
Am Tage des Gerichtes,

erlöse uns o Jesu!

Wir Sünder,
Daß du unser schonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du zur wahren Buße uns führen wollest,
Daß du in aller Angst und Noth uns stärken wollest,
Daß wir durch die Kraft deines heiligen Kreuzes alle Feinde unseres Heiles überwinden mögen,
Daß du in unsrer Todesstunde uns trösten, schützen und stärken wollest,

wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du deine heilige Kirche erhalten und ausbreiten wollest,

Daß du den armen Seelen die ewige Ruhe schenken wollest,

Daß du uns alle in die selige Gesellschaft deiner Heiligen dereinst aufnehmen wollest,

Daß du uns erhören wollest,

wir bitten dich, 2c.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Vater unser 2c.

Gebet.

(Vom heil. Augustinus.)

O Gott! der du zur Erlösung der Welt hast geboren, von den Juden verworfen, von Judas verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt, dem Annas und Kaiphas, Pilatus und Herodes vorgeführt, von falschen Zeugen angeklagt, mit Geißeln zerfleischt, mit Spott überhäuft, in's Angesicht gespieen, mit Dornen gekrönt, mit Rohren auf das Haupt, mit Backenstreichen in's Antlitz geschlagen, zum Hohne verhüllet, der Kleider beraubt, mit Nägeln an's Kreuz geheftet, am Kreuze aufgerichtet,

den Räubern gleichgestellt, mit Essig und Galle getränkt und mit der Lanze durchbohrt werden wollen; durch dieß dein heiliges Leiden, welches wir in Demuth verehren, und durch dein heiliges Kreuz und deinen Tod errette uns, o Herr, von den Peinen der Hölle, und würdige dich, uns dahin zu führen, wohin du den mit dir gekreuzigten Missethäter geführet hast, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.



Andächtige Besuchung des schmerzhaften Kreuzwegs.

(Vom heil. Alphons M. v. Ligouri.)

Erweckung der Reue.

O mein göttlicher Heiland und Erlöser, Jesus Christus! ich, der Ungerechteste habe gesündiget, und du, der Gerechteste blutest am Holze des Kreuzes! Der Schuldige ist frei, und der Unschuldige wird gebunden; der Heilige leidet, und der Gottlose lebt in Frieden! Was der Knecht verschuldet hat, das bezahlt der Herr! Soweit, o Gottessohn, haben es meine Sünden gebracht! Ich habe das Böse gethan, und an dir wird das-

selbe gerächt! Doch, o mein Jesus, laß dein Leiden an mir nicht verloren sein! Ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch deine heiligen Wunden, durch deinen bitteren Tod, und besonders durch jene Worte, die kurz vor deinem Scheiden dein heiliger Mund gesprochen hat: „Es ist vollbracht!" — verzeih mir armen Sünder! Von Herzen bereue ich alle meine Sünden, weil ich dadurch dich, das allerhöchste und aller Liebe würdigste Gut so schwer beleidiget habe! Endlich verspreche und gelobe ich dir, mein Leben mit deiner Gnade zu bessern. Herr, sei mir armen Sünder gnädig, und segne

mich, den du durch dein kostbares Blut erkauft hast. Amen.

Aufopferung
der Kreuzweg-Andacht zur Gewinnung der Ablässe.

O gütigster Jesus, ich opfere dir diese meine Andacht für alle meine Sünden, die ich von frühester Jugend bis auf diese Stunde begangen habe, in Demuth auf, um mich theilhaftig zu machen der Gnade des Ablasses, welchen deine heilige Kirche darbietet, und dessen Werth aus dem unendlichen Schatze deines bittern Leidens und der Verdienste deiner Mutter Maria und aller deiner Heiligen

quillt. Ich vereinige mit deinem heiligen Leiden und opfere zur Genugthuung für meine Sünden auf alle Widerwärtigkeiten und Trübsale, alle Schmach und Noth, alle Kreuze und Leiden, welche schon über mich gekommen sind, oder nach deinem göttlichen Willen noch über mich kommen sollen. Ich bitte deine große Barmherzigkeit, mir soviel von meinen verdienten Sündenstrafen nachzulassen, als deiner Weisheit, Güte und Gerechtigkeit gefällig ist. Amen.

Aufopferung des Ablasses für die Abgestorbenen.

Barmherziger Gott, ich flehe deine unermeßliche Güte an für die Seelen der Abgestorbenen N. N., und opfere dir mit der Kirche diesen Ablaß zu ihrem Heile auf. O mildere durch die Verdienste des Leidens und des Todes deines eingebornen Sohnes ihre Leiden; nimm sie bald zur glückseligen Anschauung deines glorreichen Angesichtes auf, daß sie in der himmlischen Heimath mit allen Auserwählten dich ewig loben und preisen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst!

(Bei jeder Station hält man ein wenig inne, um das Leiden Jesu zu betrachten.)

Betrachte, o Seele, wie Jesus, nachdem man ihn gegeißelt und mit Dornen gekrönt hat, von Pilatus ungerechter Weise zum Tode verurtheilt wurde.

Gebet.

O mein göttlicher Heiland, nicht Pilatus, nein, meine zahllosen und überaus großen Sün-

den haben das Todesurtheil über dich gefällt. — Um der Verdienste willen, die du auf diesem schmerzhaften Wege zum Calvariaberge erworben hast, bitte ich dich, sei mein Führer und Begleiter auf meinem ganzen Lebenswege, besonders aber, wenn jener ernste Augenblick naht, wo meine Seele, von den Banden des Leibes gelöst, den schauervollen Weg in die Ewigkeit betreten muß. — Ach mein Jesus, ich liebe dich über Alles! Könnte ich doch in Thränen zerfließen über meine begangene Untreue. Verleihe mir die Gnade, dich immerdar zu lieben, und nie mehr von dir getrennt zu

werden. Im Uebrigen schalte mit mir nach deinem heiligen Willen. Was immer du über mich verfügest, ich bin damit zufrieden.

O gekreuzigter Herr Jesus! Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!

Vater unser rc. Ave Maria.

Zweite Station,

Jesus wird mit dem Kreuze beladen.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie Jesus, mit dem Kreuze belastet, auf diesem Wege an dich dachte, und den Tod, dem er entgegen ging,

dem himmlischen Vater für dich aufopferte.

Gebet.

Geliebtester Jesus, mit Freuden hast du das schwere Kreuz umfangen, das man auf deine Schulter gelegt; siehe bereitwillig nehme ich alles Leiden an, welches du über mich verhängen willst. Ich bitte dich durch die Verdienste jener Schmerzen, die du bei deiner Kreuztragung erduldet hast: stehe mir bei, daß ich dir zu Liebe mein Kreuz allzeit mit Geduld und stiller Ergebung trage. — Ich liebe dich, o Jesus, mehr als mich selbst; es reuet mich von Herzen, daß ich dich so schwer beleidiget habe, dich,

der du die Liebe selbst bist. Gestatte nicht, daß die Sünde je wieder mein Herz dir entziehe. Verleihe mir die Gnade, dich ohne Unterlaß zu lieben, und schalte mit mir nach deinem göttlichen Wohlgefallen!

O gekreuzigter Herr Jesus!
Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!

Vater unser rc. Ave Maria.

Dritte Station.

Jesus erliegt zum Erstenmale unter der Kreuzeslast.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst!

Betrachte, wie dein Herr zum Erstenmal unter dem Kreuze erliegt. Sein heiliger Leib, zerfleischt durch zahllose Geißelhiebe und am Haupte von der Dornenkrone rings durchstochen, hatte den größten Theil des Blutes verloren; daher kam so große Schwäche über ihn, daß seine heilige Menschheit sich kaum aufrecht erhalten konnte. Zudem trug er eine zu schwere Last, die Kriegsknechte stießen ihn, und er fiel auf dem steinigen Wege mehrmals nieder.

Gebet.

O süßester Jesus, nicht die Wucht des Kreuzes, sondern die Last meiner Sünden warf dich zu Boden. Durch die Verdienste dieses deines ersten Falles flehe ich zu dir, gestatte nicht, daß ich je

wieder in eine Todsünde falle. Ich liebe dich, o Jesus, mehr als mich selbst. Es reuet mich vom Herzen, dich nicht Allzeit über Alles geliebt zu haben. Verleihe mir die Gnade, daß ich dich von nun an immerdar liebe, und dann schalte mit mir nach deinem heiligen Wohlgefallen!

O gekreuzigter Herr Jesus! Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!

Vater unser rc. Ave Maria.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner tiefbetrübten Mutter.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst!

Betrachte die Begegnung dieses Sohnes und dieser Mutter! Jesus und Maria blickten einander an, und ihre Blicke waren eben so viele Pfeile, welche ihre liebenden Herzen verwundeten.

Gebet.

Geliebtester Jesus, um des tiefsten Schmerzes willen, den bei dieser Begegnung dein heiliges Herz empfand, gib mir die Gnade einer innigen und beständigen Andacht zu Maria, deiner jungfräulichen Mutter! Du aber, o Königin der Schmerzen, bitte für mich, daß ich voll Liebe und mit

Beharrlichkeit der Leiden deines göttlichen Sohnes gedenke! — Ich liebe dich, o Jesus, mehr als mich selbst, und es reuet mich von Herzen, daß ich das geliebt habe, was dir mißfällt. O gestatte nicht, daß ich jemals mit einer Sünde dich wieder betrübe. Flöße meinem Herzen eine standhafte Liebe zu dir ein, und in allem Anderen schalte mit mir, wie es dir gefällt!

Gekreuzigter Herr Jesus!

Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!

Vater unser 2c.
Ave Maria 2c.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst!

Betrachte, wie die Kriegsknechte bei dem Anblicke der großen Schwäche Jesu, aus Furcht sie möchten ihn nicht lebend zur Kreuzigungsstätte bringen, Simon von Cyrene nöthigen, dem Herrn das Kreuz nachzutragen.

Gebet.

O geliebtester Jesus, nicht weichern will ich mich, mit Simon das Kreuz zu tragen. Ich nehme jedes Kreuz an, mit Liebe umfasse

ich es, als ob es dein Kreuz wäre, welches ich dir tragen helfen solle. Insbesondere will ich den Tod, der mir bestimmt ist, mit allen Schrecken, die ihn begleiten, willig ertragen, aus Liebe zu dir, der du für mich den bittersten Tod gelitten hast. Siehe, mein Heiland, ich liebe dich über Alles, und wünsche, eher zu sterben, als dich noch einmal zu beleidigen. O festige diesen Vorsatz in mir, und dann schalte mit mir nach deinem göttlichen Wohlgefallen!

Gekreuzigter Herr Jesus!
Erbarme dich meiner und der
armen Seelen im Fegfeuer!

Vater unser rc. Ave Maria.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst!

Betrachte, wie dieses fromme Weib, da sie den Herrn so geängstiget, mit Blut und Schweiß bedeckt sah, in Ehrfurcht zu ihm trat, und ihm ein reines Tuch darreichte, sich abzutrocknen, in welches das Bild seines heiligen Angesichtes sich abprägte.

Gebet.

Süßester Jesus, wie ist dein sonst so liebreiches Angesicht entstellt! — Ach, wie schön war einst

meine Seele, als sie durch das Bad der heiligen Taufe in deiner Gnade gereinigt und geheiligt war. Doch ich Unglückseliger verwundete und entstellte sie greulich durch meine Sünden! Du allein, o Herr, vermagst ihr die frühere Schönheit wieder zu geben; thue es um deines Leidens willen! — Ich liebe dich, o Jesus, über Alles, und aus Liebe zu dir bereue und beweine ich meine Sünden. Laß nicht zu, daß irgend etwas in der Welt mich von deiner Liebe scheide. Bin ich nur mit dir in Liebe vereiniget, dann magst du über mich verhängen, was und wie es dir wohlgefällt!

Gekreuzigter Herr Jesus!
Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!
Vater unser ꝛc. Ave Maria.

Siebente Station.

Jesus fällt mit dem Kreuze zum Zweitenmale.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst!

Betrachte den zweiten Fall des Herrn unter dem schweren Kreuze, wodurch sich alle Schmerzen und Wunden seines heiligen Hauptes und seiner benedeiten Glieder erneuerten und vermehrten.

Gebet.

O sanftmüthigster Jesus, wie oft warst du mir huldreich und gnädig, und wie oft war ich gegen dich undankbar und treulos, und beleidigte dich durch meine Rückfälle in die Sünde! Ich bitte dich durch die Verdienste deines schmerzlichen Kreuzfalles: laß mich bis zu meinem Tode in deiner Gnade verharren, und sei meine Zuflucht in allen Versuchungen, damit ich nicht unterliege! — Ich liebe dich, o Jesus, aus ganzem Herzen, und fest steht mein Wille, dich nicht mehr zu beleidigen. Herr, nur dich allein verlange ich zu lieben; gib mir

diese Liebe, und dann schalte mit mir nach deinem Wohlgefallen!

Gekreuzigter Herr Jesus! Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegefeuer!

Vater unser ꝛc. Ave Maria.

Achte Station.

Jesus redet zu den weinenden Frauen.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst!

Betrachte, wie jene Frauen von Jerusalem, als sie Jesus so voll Schmerzen erblickten, und sahen, wie er den Weg mit seinem Blute benetzte, in herzliche Thränen ausbrachen. Ueberdenke

besonders auch die Worte, welche Jesus zu ihnen sprach.

Gebet.

O mein Jesus, auch mir gilt dieses Wort, so du zu jenen Frauen gesprochen. Auch ich sollte über mich selbst weinen, weil ich dich so oft und so schwer beleidiget habe, während du mit so zärtlicher Liebe mich allzeit geliebet hast. Nicht die Furcht vor der ewigen Strafe der Hölle, sondern die Liebe zu dir, o mein Gott und allerhöchstes Gut, ist der Grund meiner herzlichen Reue! Ach wie oft und wie schwer und wie lange Zeit habe ich gesündiget! Doch siehe, ich entsage der Sünde auf

ewig, und beweine dieselbe mit bitteren Thränen. Herr, dich lieb' ich über Alles; dich allein will ich lieben. Gib mir nur diese Gnade, im Uebrigen unterwerfe ich mich ganz unbedingt deinen göttlichen Fügungen.

Gekreuzigter Herr Jesus!

Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!

Vater unser ꝛc. Ave Maria.

Neunte Station.

Jesus fällt zum Drittenmal unter dem Kreuze.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie dein Heiland zum Drittenmale unter der Kreuzeslast niedersinkt. Seine Schwachheit, die einer so schweren Last nicht gewachsen war, und die Unmenschlichkeit der Henker, welche trotzdem durch Stoßen und Ziehen seine Schritte beschleunigten, machten, daß er abermals kraftlos zu Boden fiel, und der schwere Kreuzbalken auf ihn.

Gebet.

O schmerzhafter Jesus, durch die Verdienste der Schwäche, die du auf dem Kreuzwege in deinen erschöpften Gliedern empfinden wolltest, ertheile mir hinreichende

Stärke, allen Anfechtungen zur Sünde zu widerstehen und alle böse Neigungen zu besiegen, die bisher mich von dir trennten und deiner Liebe ganz unwürdig machten. — Dir allein weihe ich von nun an die Liebe meines Herzens. Dich liebe ich aus allen Kräften! Hilf mir nur, daß ich standhaft in dieser Liebe und in der Vereinigung mit dir verharre, und dann o Herr, geschehe mir nach deinem Willen.

Gekreuzigter Herr Jesus!
Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!
Vater unser ꝛc.
Ave Maria ꝛc.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte den unaussprechlichen Schmerz deines Heilandes, als die Kleider ihm gewaltsam entrissen wurden, die seinem durch die grausame Geißelung über und über verwundeten Leib anklebten. Habe herzliches Mitleid gegen deinen Erlöser und bete:

Gebet.

Unschuldigster Jesus, durch die Verdienste deiner schmerzvollen Entkleidung verleihe mir die

Gnade, daß ich den alten Menschen mit allen seinen sündhaften Begierden und bösen Neigungen ausziehe, und statt dessen das glorreiche Gewand der Liebe zu dir anziehe, der du allein verdienst über Alles geliebt zu werden, und allein die Sehnsucht meiner unsterblichen Seele vollkommen zu befriedigen vermagst. — Ach wie reut es mich, daß ich dich so oft den armseligen Geschöpfen nachgesetzt habe. O Herr, bekleide meine Seele mit dem hochzeitlichen Kleide der Gnade, damit ich, mit demselben geschmückt, vor deinen Augen wohlgefällig erscheine! O Jesus, meine Liebe, sieh mich hier

zu deinen Füßen, dir übergebe ich mich ganz, schalte mit mir nach deinem heiligen Wohlgefallen.

Gekreuzigter Herr Jesus!
Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!
Vater unser ꝛc. Ave Maria.

Eilfte Station.

Jesus wird an's Kreuz geheftet.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie Jesus unter unaussprechlichen Schmerzen an Händen und Füßen gewaltsam auf dem Kreuzesbalken ausgespannt und mit Nägeln an-

geheftet wird, während er sein Leben dem himmlischen Vater aufopfert für das Heil deiner Seele.

Gebet.

Liebreichster Jesus, verschließe meine betrübte Seele in die geöffneten Wunden deiner heiligen Hände und Füße! Dahin als zu dem sicheren Zufluchtsorte will ich fliehen in den tobenden Stürmen des Lebens. O mein leidender Heiland, durchstich dies mein Herz und hefte dasselbe an das Holz deines Kreuzes, auf daß es nur dich allein betrachte, nur dich allein liebe, und aller anderen Dinge vergesse. — Schlage mich, o Herr, mit Schmerzen dieser Welt; nur

schone meiner in der Ewigkeit! Gib mir, daß ich mich mit unzertrennlichen Banden der Liebe dir einige, und was du willst, das geschehe an mir!

Gekreuzigter Herr Jesus!

Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!

Vater unser 2c. Ave Maria.

Zwölfte Station.

Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst!

Betrachte, wie dein Jesus, nach dreistündiger Todesangst, seinen gebene-

deieten Geist in die Hände seines himmlischen Vaters befiehlt, und mit dem lauten Rufe: „Es ist vollbracht!“ sein Haupt neigt und stirbt.

Gebet.

Ach, mein Jesus, mein Erlöser ist todt! Sein Haupt ist geneigt, mir den Kuß des Friedens zu geben; seine Arme sind ausgespannt, mich zu umfangen; sein Herz steht offen, und ich lese darin, daß er starb aus Liebe zu mir. — O Herr Jesus, du sprachst einst: Wenn ich werde erhöhet sein, werde ich Alles an mich ziehen. Siehe, ich gehöre zu denen, die du mit den Banden der Liebe zu dir gezogen hast. Mit dem innigsten

Danke umfasse ich das Holz des Kreuzes, denn dein schmerzvoller Tod ist der Anfang eines glückseligen Lebens für mich! — Wer mit dir leidet und gekreuziget wird, wird auch mit dir verherrlichet werden. Kreuzigen will ich mein Fleisch, meine sinnlichen Begierden, in der trostreichen Hoffnung, uach Vollendung dieser Pilgerschaft im Thale der Thränen dich im himmlischen Reiche zur Rechten des Vaters erhöht zu schauen und ewig lieben zu dürfen. Verleihe mir dies, o Jesus, durch deinen verdienstvollen Kreuztod! Amen.

Gekreuzigter Herr Jesus!

Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!

Vater unsrr rc. Ave Maria.

Dreizehnte Station.

Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze abgenommen.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie der Leichnam Jesu, nachdem der Tag sich neigte, vom Kreuze herabgenommen ward, und wie die beiden Jünger Joseph und Nikodemus ihn niederlegten auf den Schoos seiner jungfräulichen Mutter, die ihn mit mütterlicher Zärtlichkeit aufnahm und an ihr schmerzerfülltes Herz drückte.

Gebet.

O meine schmerzhafte Mutter Maria, nimm aus Liebe zu deinem göttlichen Sohne mich zu deinem Pflegekinde an, und sprich bei demselben ein mütterliches Fürwort für mich! Denn du vermagst Alles bei ihm. — Dir aber, o mein göttlicher Erlöser, will ich mein armes Herz, das dich innig liebt, zu einer Grabstätte bereiten. Reinigen will ich es, auf daß du daselbst eine reine Wohnung findest. Komm, o höchstes Gut meines Herzens! Siehe Alles ist bereit!

Gekreuzigter Herr Jesus!

Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!
Vater unser rc. Ave Maria.

Vierzehnte Station.

Jesus wird in's Grab gelegt.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich!
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst!

Betrachte, wie die treuen Jünger mit Maria unter vielen Thränen den Leichnam des Herrn zu Grabe trugen, ihn in dasselbe legten, und die Grabhöhle mit einem Stein verschlossen.

Gebet.

So liegt denn mein Jesus im Grabe! Voll Lieb und Ehrfurcht

küsse ich im Geiste den Stein, unter welchem mein Leben verborgen liegt. O mein Erlöser, der du nach dreien Tagen aus deinem Grabe glorreich erstanden bist, gib nach deiner großen Barmherzigkeit, daß ich an jenem großen Gerichtstage, wo der Posaunenschall mich aus meinem Grabe aufwecken und hervorrufen wird, glorreich auferstehe, zu deiner Rechten gestellt werde, und in die ewige Freude eingehe, welche du durch dein Blut uns erworben hast, damit ich dort dich liebe, lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Gekreuzigter Herr Jesus!

Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer!
Vater unser ꝛc. Ave Maria.

Danksagung.

O Herr Jesus, der du sprachst: „Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach! Siehe ich folgte dir Schritt für Schritt auf dem Wege deines Kreuzes, und bedachte auf demselben in besonderer Andacht alle Geheimnisse deines Leidens. Ich danke dir für diese große Gnade, und bitte dich, laß die Verdienste deines Leidens an meiner armen Seele nicht verloren sein! Zeige deinem himm-

lischen Vater die schmerzlichen Wunden, welche du für mich empfangen hast. Wasche meine Seele rein mit deinem kostbaren Blute, und verleihe mir, daß ich, so wie ich jetzt auf dem Leidenswege dir folgte, und dich am schmachvollen Kreuze schauete, dereinst dich in deiner Herrlichkeit im Himmelreiche schauen und bei dir sein und bleiben dürfe ewiglich. Amen.

„Jesus von Nazareth, ein König der Juden." Dieser siegreiche Titel beschütze mich vor allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden!

Ehre sei dem Vater, Ehre sei dem Sohne, Ehre sei dem heiligen

Geiste — jetzt und durch alle Ewigkeit! Amen.

Ablaßgebet vor dem Kreuzbilde.

(Papst Pius VII. hat am 10. April 1821 einen vollkommenen Ablaß verliehen denjenigen, welche nach würdigem Empfange der heiligen Sakramente vor einem Bilde des gekreuzigten Erlösers dieses Gebet verrichten und die Angelegenheiten der Kirche Gott empfehlen.)

Siehe, o gütigster und süßester Jesus! vor deinem Angesichte werfe ich mich auf die Kniee und mit größter Inbrunst meiner Seele bitte und beschwöre ich dich, daß du meinem Herzen lebhafte Gesinnungen des Glaubens, der

Hoffnung und der Liebe und eine wahre Reue über meine Sünden nebst dem festen Willen der Besserung einflößest, indem ich mit großer Rührung und mit innigstem Schmerze meiner Seele deine heiligen Wunden bei mir betrachte und im Geiste beschaue, mir vor Augen stellend, was der Prophet David von dir, o gütigster Jesus, gesprochen hat: Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt; sie haben alle meine Gebeine gezählt.

Jesu Liebesklagen vom Kreuze.

(Kirchengesang bei der Grablegung am Charfreitage.)

Die Wohlthaten, welche der Herr dem Volke Israel erwiesen, sind Vorbilder von den kostbaren Heilsgnaden, welche Jesus Christus uns verdienet hat, und durch die Kirche uns zuwendet. Der Undank des Christen, welcher den Herrn beleidiget, und, wie die Schrift sich ausdrückt, durch die Sünde das Leiden des Erlösers erneuert, ist weit abscheulicher und strafbarer als der Undank Israels; und darum die Vorwürfe des Herrn gegen uns noch weit gerechter und schwerer.

Der Herr:

O du mein Volk, was that ich dir!
Betrübt' ich dich? antworte mir! —

Vom Sklavenjoch erlöst' ich dich;
Und du? — wirfst Kreuzesjoch auf mich!

Die Seele:

Heiliger Gott! Heiliger starker Gott!
Heiliger ewiger Gott, erbarme dich
unser!

Der Herr:

Dein Führer war ich vierzig Jahr',
Das Himmelbrod reicht' ich dir dar,
Das Land des Segens gab ich dir!
Und du? — gibst mir das Kreuz dafür!

Die Seele:

Heiliger Gott! Heiliger starker Gott!
Heiliger ewiger Gott, erbarme dich
unser!

Der Herr:

Dir wohlzuthun bemüht' ich mich,
Zu meinem Weinberg wählt' ich dich:
Und du? — Reichst Gall und Essig mir,
Durchbohrst des Retters Herz dafür!

Die Seele:

Heiliger Gott! Heiliger starker Gott!
Heiliger ewiger Gott, erbarme dich unser!

Der Herr:

Die Geißel meiner Strafe traf
Aegyptens Erstgeburt im Schlaf;
Ich züchtigte sie wegen dir;
Und du? — du geißelst mich dafür!

Die Seele:

Heiliger Gott! Heiliger starker Gott!
Heiliger ewiger Gott, erbarme dich unser!

Der Herr:

Ich schützte dich vor Feindes Heer,
Ich stürzte Pharao in's Meer,
Und du? — o undankvolle That!
Verräthst mich an den hohen Rath!

Die Seele:

Heiliger Gott! Heiliger starker Gott!
Heiliger ewiger Gott, erbarme dich unser!

Der Herr:

Als Wolkensäule führt' ich dich,
Und du — schleppst zu Pilatus mich!
Ich bahnte Wege dir durch's Meer;
Und meine Brust durchdringt dein Speer!

Die Seele:

Heiliger Gott! Heiliger starker Gott!
Heiliger ewiger Gott, erbarme dich unser!

Der Herr!

Ich stärkte in der Wüste dich;
Und du? — zerschlägst mit Geißeln mich!
Vom Felsenquell gab ich dir Trank;
Und Galle reichst du mir zum Dank!

Die Seele:

Heiliger Gott! Heiliger starker Gott!
Heiliger ewiger Gott, erbarme dich unser!

Der Herr:

Für dich zerschlug ich Canans Thron';
Du — schlägst das Haupt mir nun zum Lohn'!

Zum Königsvolk erhob ich dich:
Du — krönst mit Dornenkrone mich!

Die Seele:

Heiliger Gott! Heiliger starker Gott!
Heiliger ewiger Gott, erbarme dich
unser!

Der Herr:

Ich hob dich hoch durch Gnadenwahl;
Du — hängst mich auf am Kreuzespfahl!
Mein Volk, mein Volk, was that ich dir?
Betrübt' ich dich? antworte mir!

Die Seele:

Heiliger Gott! Heiliger starker Gott!
Heiliger ewiger Gott, erbarme dich
unser!



Die sieben Worte Jesu am Kreuze.

Nach Beda dem Ehrwürdigen.

O mein Herr und Heiland, Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes! in den letzten Stunden deines irdischen Lebens hast du noch sieben Worte gesprochen, von denen du willst, daß wir allzeit ihrer eingedenk sein sollen. Darum bitte ich dich durch die Kraft dieser sieben Worte, du wollest mir Alles, was ich in den sieben Todsünden und in allem Bösen, was aus ihnen entspringt, je gesündigt habe, gnädig verzeihen.

1. O Herr Jesu Christe, der du am Stamme des Kreuzes allen

deinen Beleidigern nicht nur von Herzen verziehen, sondern auch mit Blut und Thränen für sie gefleht und deinen Vater gebeten hast: Vater verzeih' ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun! — Verleihe mir deine Gnade, Allen, die mich jemals beleidiget haben, so vollkommen zu verzeihen, wie du deinen Kreuzigern verziehen hast, auf daß auch ich vollkommene Vergebung meiner vielen und schweren Sünden von dir erlangen möge. Amen.

Vater unser 2c.

2. O Herr Jesu Christe! der du, erhöhet am Stamme des Kreuzes, dem mitgekreuzigten

Missethäter eine solche Erkenntniß seiner Schuld, eine solche Reue über seine Sünden und ein so großes Vertrauen auf deine Güte verliehen hast, daß er gewürdiget wurde, aus deinem Munde das trostreiche Wort zu hören: Heute noch wirst du bei mir im Paradiese sein! — Gib auch mir diesen Geist der Bußfertigkeit, daß ich in meiner Todesstunde durch ein gleiches Trostwort vom heiligen Geiste erquickt, und meine scheidende Seele durch deine barmherzige Liebe in das himmlische Paradies aufgenommen werden möge. Amen.

Vater unser 2c.

3. O Herr Jesu Christe, der du sterbend, vom Kreuze herab deine jungfräuliche Mutter Maria dem Schutze deines liebsten Jüngers Johannes empfohlen hast mit den Worten: Mutter, siehe da deinen Sohn! — Sohn, siehe deine Mutter! — Verleihe, daß ich jetzt und allzeit deine gebenedeiete Mutter als meine wahrhafte Mutter ehre, ihrer Liebe vertraue, mit kindlicher Zärtlichkeit ihr anhange und mit allem Eifer ihr nachfolge, auf daß ich ihres mütterlichen Schutzes allzeit, besonders aber in der Stunde meines Todes mich erfreuen möge. Amen. Vater u. 2c.

4. O Herr Jesu Christe, der du, am Kreuzholze ausgespannt, in ein Meer der Schmerzen versenkt, alles Trostes beraubt, wehklagend ausgerufen hast: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! — O verlaß mich nicht in Kreuz und Leiden; erfrische mich in der Kleinmüthigkeit, tröste mich in der Verlassenheit, stärke mich in der Todesangst! Mein Herr und Heiland, erbarme dich meiner, hilf mir, den du durch dein eigenes Blut erlöset hast. Amen. Vater unser 2c.

5. O Herr Jesu Christe, der du in unaussprechlicher Qual am Kreuze den brennendsten Durst

empfunden hast, so daß du klagend seufztest: Mich dürstet! O liebster Erlöser, der du in deinen Todeswehen mit bitterem Essig- und Gallentranke bist getränkt worden, verleihe mir deine Gnade, daß ich unaufhörlich dürste nach dir, du Quell des Lebens; daß ich dir nie mehr den bitteren Trank meiner Sünden reiche; und laß mich bei meinem Hinscheiden mit deinem heiligsten Fleische und Blute erquickt werden. Amen.

Vater unser ꝛc.

6. O Herr Jesu Christe, der du, nachdem der bittere Leidenskelch völlig geleeret, und dein welterlösendes Opfer vollendet war,

sterbend ausriefest: Es ist vollbracht! — Verleihe mir, daß auch ich bis zu meinem Tode den Willen deines himmlischen Vaters gehorsamst vollziehe, einen guten Kampf kämpfe, die Treue bewahre, meinen Lauf glücklich vollende, und daß meine vom Leibe scheidende Seele deine süßeste Stimme hören dürfe: „Komm zu mir, meine Freundin, du meine geliebte Braut, um mit meinen Engeln und Heiligen am Gastmahle des himmlischen Reiches Theil zu nehmen, und mit mir vereint dich zu freuen durch alle Ewigkeit!“ Amen.

Vater unser &c.

7. O Herr Jesu Christe, der du im Gehorsam gegen den Willen deines himmlischen Vaters und aus Liebe zu uns Menschen dein heiliges Haupt zum Tode geneigt und mit starker Stimme am Kreuze gerufen hast: Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist! Laß dir meine Seele befohlen sein während der Zeit ihres irdischen Lebens, besonders aber, wenn sie von dieser Welt auszieht, und in das Haus ihrer Ewigkeit eintritt. Neige dein gnadenreiches Angesicht zu mir, wenn ich einst sterbend zu dir seufze: Mein Herr und mein Gott, mein Heiland

und Erlöser, in deine Hände befehle ich meinen Geist! O nimm meine Seele dann auf zu dir, der du sie erschaffen, erlöst und geheiliget hast, damit sie selig werde. Amen. Vater unser 2c.

Andächtige Beschauung der heiligen fünf Wunden des göttlichen Erlösers.

(Nach Nakatenus.)

Vorbereitungsgebet.

Siehe, o liebenswürdigster Jesus, ich werfe mich zu deinen Füßen nieder, um meine Liebe zu dir und meinen Dank gegen dich zu bezeugen. Aber ach, was kann ich dir, mein Jesus, entgegen

geben, der du bis an's Ende mich geliebet hast? Mit wahrhaft großen und augenfälligen Zügen hast du mich deinen Händen und Füssen, ja deinem Herzen selbst eingeschrieben! — O möchte doch, wie du mich, so ich auch dich meinem Herzen eingeschrieben mit mir tragen, möchte auch ich deiner niemals vergessen, so wie du meiner immerfort gedenkest. O Jesus, mit welch inniger und großer Liebe hast du mich umfangen, der du nicht nur Hände und Füße, sondern auch dein gnadenreiches Herz mir hast öffnen wollen, um mit einer unerschöpflichen Fülle himmlischer Güter mein Verlangen

zu befriedigen. – Nimm dieses Weihegeschenk meiner Andacht zur Verehrung deiner heiligen Wunden gnädig an, und verschließe, ich bitte dich, mir armen Sünder den Zugang zu diesem kostbaren Quell des Lebens nicht.

Gebet zur heiligen Wunde des linken Fußes.

Sei gegrüßt, o gebenedeite Wunde des linken Fußes meines Erlösers! Voll Ehrfurcht küsse ich dich im Geiste. O Jesus, ich bitte dich aus innerstem Herzen, durch das Verdienst dieser deiner heiligen Wunde, errette meine Füße aus den Schlingen, welche

die Feinde meines Heiles mir gelegt, und bewahre meine Seele vor dem Falle. Laß mich nicht den Weg der Bösen gehen, nicht auftreten in Stolz und Hochmuth, sondern ein zerknirschtes Herz und ein demüthiger Geist mache mich angenehm vor dir.

Bei dieser deiner Wunde lege ich aufopfernd nieder alle meine Kümmernisse: vereinige du sie mit deinem Kreuz und Leiden, und gib mir Gnade, alle Widerwärtigkeiten und Leiden dir zu Liebe zu tragen, und allzeit deinem Willen mich gleichförmig zu machen. Amen.

Vater unser ꝛc.

Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deines linken Fußes, erbarme dich unser!

Zur heiligen Wunde des rechten Fußes.

Sei gegrüßt, o gebenedeite Wunde des rechten Fußes meines Erlösers! Voll Ehrfurcht küsse ich dich im Geiste. O Jesus, aus tiefstem Herzen bitte ich dich durch das Verdienst dieser deiner heiligen Wunde, lenke meine Füße, daß sie laufen den Weg deiner Gebote, daß ich fortschreite von Tugend zu Tugend, bis ich einst dich, meinen Herrn und Gott, schaue im ewigen Reiche.

Bei dieser deiner Wunde lege ich aufopfernd nieder alles zeitliche Glück, welches mir nach der gnädigen Fügung deiner göttlichen Vorsehung zu Theil geworden ist. Dir opfere ich es auf, damit nicht mein Herz sich daran hänge, und ich nicht durch die sündhafte Begierde nach zeitlichem Gute dich, o allerhöchstes Gut, beleidige und verliere. Amen.

Vater unser ꝛc.

Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deines rechten Fußes, erbarme dich unser!

Zur heiligen Wunde der linken Hand.

Sei gegrüßt, o gebenedeiete Wunde der linken Hand meines Erlösers! Voll Ehrfurcht küsse ich dich im Geiste. O Jesus, aus tiefstem Herzen bitte ich dich durch das Verdienst dieser deiner heiligen Wunde, erbarme dich meiner Gebrechlichkeit und Unbeständigkeit; befestige mich in allen guten Entschlüssen; vorzüglich gib mir eine solche Liebe zu dir, daß ich in Wahrheit sagen kann: „Seine Linke ist unter meinem Haupte, und seine Rechte hält mich umschlungen.“ (Hohel. 2, 6.)

Bei dieser deiner Wunde lege

ich nieder alle meine Sünden, die ich wissentlich oder unwissentlich jemals begangen habe. Würdige du dich, mein Jesus, mit deinem kostbaren Blute sie abzuwaschen, damit sie nicht dereinst vor dem Richterstuhle deiner strengen Gerechtigkeit das Urtheil der ewigen Verwerfung wider mich fordern. Vater unser 2c.

Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner linken Hand, erbarme dich unser!

Zur heiligen Wunde der rechten Hand.

Sei gegrüßt, o gebenedeiete Wunde der rechten Hand meines

Erlösers! Voll Ehrfurcht küsse ich dich im Geiste. O Jesus, aus innigstem Herzen bitte ich dich, durch das Verdienst dieser deiner heiligen Wunde wollest du mir reichliche Gnade und Hilfe gegen die Anfälle meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde gewähren, und am jüngsten Tage mich zu deiner Rechten stellen, wo ich freudig höre: „Kommet, ihr Gesegnete!"

Bei dieser deiner Wunde lege ich aufopfernd nieder alle meine guten Werke (eigentlich deine, denn deiner Gnade allein muß und will ich Alles zuschreiben), mit der demüthigsten Bitte, daß du sie, mit deinen heiligsten Wer-

ken vereinet, dem himmlischen Vater darbringen, und meine Armuth aus dem Reichthume deiner unendlichen Verdienste ergänzen wollest. Amen.

Vater unser ꝛc.

Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner rechten Hand, erbarme dich unser!

Zur heiligen Seitenwunde.

Sei gegrüßt, o gebenedeiete Wunde der Seite meines Erlösers! Sei gegrüßt o Liebesborn, du unschätzbarer Schatz, du Ruhe meiner Seele! Darf ich's wagen, o gütigster Jesus, zu diesem hei-

ligen Opferaltare, zu diesem Allerheiligsten hinzutreten, und dein von Liebe flammendes Herz zu küssen?

Durch deine unendliche Gütigkeit bitte ich dich, mein Jesus, beraube mich dieses Trostes doch nicht, und verschließe mir nicht diese meine einzige Zufluchtstätte. — Auf, auf meine Seele! eile mit vollem Vertrauen zu deinem Bräutigam hin, dort entledige dich aller Plagen und Sorgen, die dich drücken; dort sättige dein Sehnen und Verlangen; dort ruhe aus in seligem Frieden! — Mir ist's, o Jesus, als führe mich deine Liebe durch die weite Wunde

deiner heiligen Seite in dein Herz hinein. Da in deinem Herzen bitte ich dich mit allertiefster Demuth, verzeihe, o verzeihe mir, was immer ich mit dem Herzen, mit dem Munde oder im Werke jemals gegen dich gesündiget habe. Mit diesem heiligen Bade deines Blutes wasche rein mein Herz, drücke ihm auf die Form deines gebenedeiten Herzens, entzünde es mit dem Feuer deiner Liebe, daß es hinfüro nichts mehr liebe oder wünsche außer dir.

Bei dieser deiner allerheiligsten Wunde lege ich aufopfernd nieder alle Wünsche und Begierden meines Herzens, und bitte dich, ver=

einige mein Herz mit dem Deinigen so fest, daß Nichts in der Welt sie wieder zu trennen vermöge, und ich in Wahrheit mit dem Apostel rufen dürfe: „Wer wird mich scheiden von der Liebe Christi? Trübsal? oder Angst? oder Hunger? oder Blöße? oder Gefahr? oder Verfolgung? oder Schwert? — Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, noch Gewalten, noch irgend ein Geschöpf es vermag, mich zu scheiden von der Liebe Gottes, die da ist in Christo Jesu, unserm Herrn.“ Amen.

Vater unser ꝛc.

Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner Seite, erbarme dich unser!

Der Sünder vor dem Kreuze des Erlösers.

(Vom heil. Augustinus.)

Ach mein Jesus, was hast du verschuldet, daß du also gerichtet wurdest? Was hast du begangen, Geliebtester, daß du so hart gezüchtiget wardst? Worin besteht dein Vergehen? Welches ist deine Schuld, was ist der Grund deiner Verurtheilung, was die Ursache deines Todes? O, ich — ich selbst bin die Wunde deines Schmerzes, die Schuld deiner Opferung. Ich

bin die Geißel deiner Strafe, ich die Ursache deines Todes. Ich bin der Schmerz deines Leidens, ich bin der Urheber deiner Kreuzigung. O wunderbare Bestrafung, o geheimnißvolles Walten der göttlichen Güte! Es sündiget der Ungerechte, und der Gerechte wird gestraft; es frevelt der Schuldige, und der Unschuldige wird geschlagen; es fehlt der Sünder, und der Heilige wird verurtheilt! Der Gute leidet, was der Böse verdient. Der Herr büßt, was der Knecht schuldet. Gott nimmt auf sich, was der Mensch vergangen! — Wie tief, o Eingeborner des Vaters, wie tief erniedrigt sich

deine Demuth! Wie hochauf lodert deine Liebe! Wie überschwenglich ist deine Milde! Wie grenzenlos deine Güte! Wohin hat dein Mitleid dich geführt! Ich habe gesündiget, und du büßest; ich habe die Missethat begangen und du leidest die Strafe; ich habe das Verbrechen verübt, und über dich ergehet die Peinigung!

Ich war stolz, und du wirst gedemüthiget; ich blähete mich auf, und du wirst niedergebeugt; ich war ungehorsam, und du sühnest mein Vergehen durch deinen Gehorsam bis zum Tod des Kreuzes! Ich war der Schwelgerei ergeben, und du leidest Mangel;

mich zog die Lockung der Sünde zur Untreue, und dich führt das Uebermaß der Liebe zum Kreuze! Ich genoß die verbotene Lust, und du verkostest die bittersten Schmerzen!... Mein Herr und mein Gott, wie soll ich dir nun vergelten, was Alles du für mich gethan? Ach, das Menschenherz ist viel zu schwach und arm, als daß es für solche Liebe würdig danken könnte! — Doch nein, o Herr, das Opfer eines zerknirschten Geistes verschmähst du nicht, und du neigest dein Ohr dem Flehen eines armen Sünders, der um Erbarmen fleht, bereit, sein Fleisch sammt seinen Lüsten zu kreuzigen.... Nichts

sei mir von nun an erfreulich ohne dich; nichts dünke mir schön außer dir! Alles erscheine mir verächtlich ohne dich! Was dir zuwider ist, sei mir zum Eckel; was dir gefällt, sei mein unablässiges Verlangen. Ohne dich verdrieße mich die Freude; und nur für dich sei mir die Trübsal eine Lust! Dein Name sei meine Erquickung, dein Andenken sei mein Trost, deine Lehre sei mein Schatz; dir zu gehorchen sei meine Freude; dich zu verlieren — das schrecklichste Unglück!

O du an das Kreuz gehefteter Jesus, du meine Hoffnung! Ich bitte dich bei deiner grenzenlosen

Liebe und Erbarmung: verzeihe mir meine Sünden, erlaß mir meine Schuld; hefte mich mit den starken Nägeln der Liebe an dein heiliges Kreuz, daß ich fortan mit dir leide und unzertrennlich mit dir vereinigt sei. O geliebtester Herr, schaue mich an mit deinem thränenvollen Blicke, daß ich, von Reueschmerz tief verwundet, sterbe — mir selbst, und in deinen heiligen Wunden meinen Trost und meine Labsal, mein Leben und meine Ruhe finde. Amen.



Frommer Aufblick zu dem sterbenden Heilande.

(Vom heiligen Bernardus.)

O meine Seele, wende dich empor zu dem gekreuzigten Gottmenschen, und betrachte und bemitleide die bittersten Qualen, welche die Menschheit deines Herrn leidet; wende aber auch einen Blick auf seine Majestät und auf die Wunder seiner Allmacht. Denn die heilige Schrift erzählet dir: Von der sechsten Stunde an kam eine Finsterniß über den ganzen Erdkreis bis zur neunten Stunde. Und verfinstert ward die Sonne. Und der Vorhang des

Tempels zerriß von Oben bis Unten. Und die Erde ward erschüttert. Und es spalteten die Felsen sich. Und die Gräber wurden aufgethan, und viele Leiber der Heiligen, die da schliefen, standen auf.

O meine Seele! sinke, den Herrn anbetend, nieder vor seinem Kreuze, und rufe von Verwunderung durchdrungen: Wer ist derjenige, den Himmel und Erde betrauern, und dessen Tod die Todten lebendig macht? Es ist der Herr, unser Gott, Jesus Christus, dein Erlöser, der eingeborne Sohn Gottes in Ewigkeit, Gott von Gott, wahrer Gott und

wahrer Mensch, der allein unter der Sonne gerecht und schuldlos und rein befunden ward. Und siehe, doch ist er unter die Uebelthäter gerechnet und von den Juden verworfen worden! Und kann es einen entsetzlicheren und schauervolleren Anblick geben, als deinen Heiland, deinen zermarterten Jesus am Kreuze zu sehen? Ausgespannt wird er mit ausgestreckten Armen an dem Holz des Fluches; als ein Gegenstand des Spottes aller Boshaften und als ein Gegenstand des Mitleids aller Getreuen duldet er unsägliche Schmerzen. Zwischen zwei Mördern blutet er, das reine Gotteslamm. Und

statt, wie er verdiente, verehrt und angebetet zu werden, wird er vom auserwählten Volke zum gräßlichsten Tode verdammt.

O meine Seele! und fragst du, dieses Alles im Herzen erwägend, warum es so geschah? Dann wird dir die Antwort: Verwundet ward er wegen unsrer Missethaten, und geschlagen ward er wegen unsrer Sünden; und getödtet ward er, auf daß wir alle in ihm das Leben empfangen; und geopfert hat er sich selbst für uns dem Vater als das wohlgefälligste Brandopfer, damit er den Zorn und die Rache des beleidigten Vaters von uns abwende, und uns eine Stätte

im himmlischen Reiche verleihen könne. O des Heiles in der Liebe Jesu zu uns! Das Leiden durchdringet seinen heiligen Leib, und dringet in sein Herz, auf daß es ihm von nun an unmöglich werde, sich unsrer Schwachheit nicht zu erbarmen. Aus allen seinen Wunden leuchtet mit klarem Lichte, wie sanft und milde und erbarmungsvoll der Herr sich gegen uns erweise: Keiner hat je größere Erbarmung, als Derjenige, welcher sein Leben dahingibt zur Errettung der Verurtheilten und dem Tode Verfallenen!

O Gott, himmlischer Vater! möchtest du denn uns Allen gnä-

dig und barmherzig sein durch das Blut und die Wunden und den Tod deines eingebornen Sohnes am Kreuze. Möchtest du, Allgütiger! alle unsere Sünden, durch welche wir deinen Zorn verdienten, in die eine, und alle Schmerzen, welche dein unschuldiger Sohn für uns litt, in die andere Wagschale legen. Schwerer und würdiger fürwahr würde dann die letztere sein, daß du wegen Seiner deine Barmherzigkeit über uns ausgössest, als die Erstere, wegen welcher du deine Erbarmungen in deinem Zorne zurückhalten wolltest. — Es danke dir, o milder, barmherziger Vater,

jegliche Zunge für die Fülle deiner Huld, der du nicht schontest des einzigen Sohnes deines Herzens, sondern ihn für uns Alle dem Tode übergabst, auf daß er unser getreuester Fürsprecher vor dir im Himmel sei und verbleibe.

Und du, o Jesus! was soll ich Staub und armes Erdengebilde beginnen, um dir würdigen Dank zu sagen? Von der Sohle bis zum Scheitel versenktest du dich in die schmerzlichen Fluthen des Leidens, damit du mich aus denselben errettetest; und bis in deine Seele drangen diese Fluthen ein. Aber ich finde Nichts, was der arme Mensch dir entgegen geben könnte.

Denn vermöchte ich es auch, dir mit dem Himmel und der Erde, und mit all ihrer Herrlichkeit zu vergelten, wahrlich all dies käme in keinen Vergleich mit dem, was du für mich gethan hast; und du selbst, o Herr, mußt mir in deiner großen Huld verleihen, daß es mir möglich werde, dir zu danken, und mußt mir dasjenige schenken, womit ich dir vergelten soll. — Lieben will ich dich aber, o Herr, aus ganzer Seele und aus ganzer Kraft, und folgen will ich deinen Fußtapfen, der du dich herabläßest, für mich zu sterben. Aber selbst dies ist mir nicht anders möglich, als nur durch

dich selbst, und durch den Beistand deiner Gnade!

Und nun, o mein Herr und Heiland! siehe, ich bete dich an als meinen wahren Gott; auf dich vertraue ich, und zu dir seufzt meine ganze Seele. Ich neige mich vor dem ruhmvollen Zeichen deines Leidens, wodurch du mein Heil bewirktest. Die königliche Fahne deines siegreichen Kreuzes, welches deinen Namen trägt, verehre ich in tiefster Demuth. Ich beuge meine Kniee und verehre deine Dornenkrone, die von deinem Blute gerötheten Nägel, den Speer, welcher deine heilige Seite durchdrang, deine Wundmale,

dein Blut, deinen Tod, dein Grab; denn aus Allem wehet mir der Odem des Lebens entgegen, welcher meinen Geist belebt. O erwecke durch dessen Kraft mich vom Tode, behüte mich vor der Arglist des bösen Feindes, und kräftige mich, daß das Joch deiner Gebote mir leicht, und die Bürde deines Kreuzes, welches du mich tragen heißest, mir süß werde; auf daß ich nach deinem Vorbilde in den so vielfältigen Drangsalen der Welt mit unbesiegbarem Gemüthe ausharre. Amen.

Heilsame Entschlüsse vor dem Bilde des Gekreuzigten.

(Vom heiligen Franz von Sales.)

Indem ich meine Augen hinwende mit einem Herzen voll Liebe und Ehrfurcht zu dem heiligen Kreuze Jesu Christi, will ich diese ewigen und unverletzlichen Entschlüsse aussprechen:

O mein Jesus, du Geliebtester meiner Seele! Laß mich den Fuß deines heiligen Kreuzes küssen, dieses Kreuzes, das mit deinem Blute befeuchtet ist; o nimm aus meinem Munde, der so glücklich ist dein Kreuz berühren zu dürfen, die heilige Versicherung an, daß

ich künftig nie mehr diesen Mund durch Lästerung, Murren oder Ausgelassenheit entweihen werde!

Meine Augen, welche die Thränen am Kreuze herabträufeln sehen, die du, o Jesus, über meine Sünden vergossen hast, sollen nie mehr auf Dinge sehen, welche dir mißfällig sind! Unverwandt sollen meine Augen hinaufschauen zu meinem gekreuzigten Erlöser; abwenden will ich sie von aller Eitelkeit der Welt, und hinwenden immerdar zur Betrachtung der Wunden deiner göttlichen Liebe.

Meine Ohren, die mit so großem Troste die sieben Worte vernahmen, so du am Kreuze gesprochen

hast, sie sollen kein Vergnügen mehr finden am eitlem Lobe, an falschen Erzählungen, an verkleinernden Reden über meinen Nächsten, an nichtigen Gesprächen und leichtfertigen Unterhaltungen.

Mein Verstand, der die anbetungswürdigen Geheimnisse des allerheiligsten Kreuzes mit heiliger Wonne betrachtet, soll nie mehr sich entwürdigen durch böse Gedanken und sündhafte Vorstellungen.

Mein Wille, der sich dem Gesetze des heiligen Kreuzes und der Liebe des gekreuzigten Jesus unterworfen hat, soll nie mehr auf Jemanden Haß werfen, da mein

geliebter Jesus für Alle gestorben ist.

Mein eifrigstes Bestreben soll es sein, das Kreuz meinem Herzen, meinem Geiste, meinen Augen, meinen Ohren, meinem Munde, meinen inneren und äußeren Sinnen einzuprägen, so daß Alles, was Zutritt zu meiner Seele von mir erhalten will, vorerst die Erlaubniß dazu vom heiligen Kreuze soll erbitten müssen. Stets will ich mit Ehrfurcht mit dem heiligen Kreuzzeichen mich bezeichnen; über meine Brust will ich es zeichnen, wenn ich mich zur Arbeit anschicke, und wenn ich mich zur Ruhe lege. Im heiligen Kreuze will ich meine

Stütze in den Bedrängnissen dieses Lebens suchen, und in ihm hoffe ich meine ewige Freude zu finden; denn wenn ich den gekreuzigten Jesus in dieser Welt besitze, so wird auch der verherrlichte Jesus in jener Welt mein Antheil sein. Ihm sei Ehr und Ruhm in alle Ewigkeit! Amen. Gelobt sei Gott! —



Gebet zu Jesus im Grabe.

(Vom Bischof G. M. Wittmann.)

O Jesus, du hast Viel für uns gelitten, bis du am Kreuze die Worte sprachst: Es ist vollbracht! — Laß dein heiliges Leiden und Sterben nicht an uns verloren gehen. Dein Apostel sagte (Röm. 6, 4.), daß auch wir mit dir durch die heilige Taufe in's Grab gelegt worden sind, um der Welt abzusterben, und nur in dir zu leben. Jesus, laß mich der Welt abgestorben sein; und wenn es sein muß, daß ich die Aergernisse der Welt sehe, höre und erfahre, so erhalte mich in deiner Gnade.

Gib uns deinen heiligen Frieden, damit wir in dir ruhen, und unser Herz in deiner Gnade sich nicht fürchte und nicht verwirrt werde. Ich will auf dieser Erde nichts verlangen, als deinen heiligen Willen zu thun; wenn du es willst, will ich auch Schmach und Schmerzen mit dir theilen; laß mich nur mit dir vereinigt sein, und nimm mich nach dieser Pilgerschaft zu dir in den Himmel auf, der du mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet am Donnerstage.

O mildester Herr Jesus Christus, der du im Garten wegen meiner Sünden und der Sünden der ganzen Welt übergroße Trauer und Trübsal, Angst und Noth, Pein und Schmerzen willig gelitten, ja selbst Blut geschwitzet hast, und in deiner tiefen Verlassenheit von einem Engel gestärkt werden wolltest: verleihe mir armen Sünder, daß ich in all meiner Traurigkeit, Trübsal und Noth mich zu dir wende, von deinem Engel gestärkt werde und in Betrachtung deines heiligen Leidens statt des Blutes Thränen der Reue vergiessen möge. Amen. V. u. ꝛc. Gegr. ꝛc.

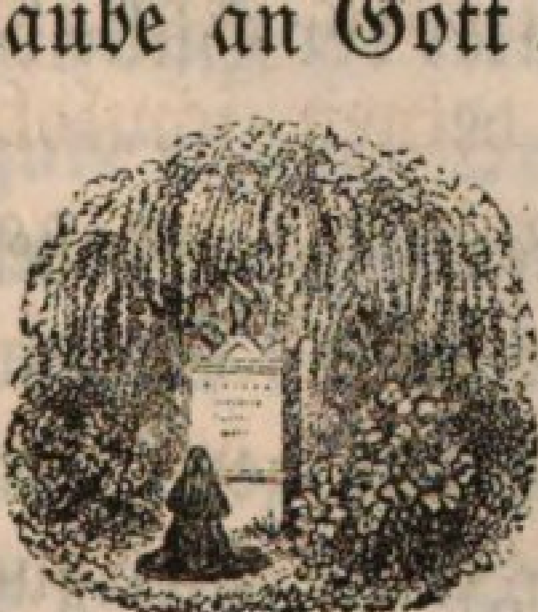
Gebet am Freitage.

Es ist Finsterniß geworden, da die Juden den Herrn Jesus gekreuziget haben; und um die neunte Stunde schrie der Herr Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen! Und mit geneigtem Haupte gab er seinen Geist auf.

Darum, Herr Jesus Christus, beten wir dich an und lobpreisen dich, denn durch dein bitteres Leiden und deinen schuldlosen Tod hast du uns und die ganze Welt erlöst. O Herr Jesus! durch die Bitterkeit deines heiligen Leidens, das du um unsertwillen am Kreuze

vollbracht hast, besonders in der Stunde, da deine edle Seele von deinem heiligen Leibe schied, bitte ich, du wollest dich erbarmen über meine arme Seele, insbesondere, wenn sie von diesem Leibe scheiden wird, auf daß dein Kreuz und deine Leiden an mir nicht verloren werden. O Jesus! dir lebe ich. O Jesus! dir sterbe ich. O Jesus! dein bin ich todt und lebendig. Amen. Vater unser rc. Gegr. rc.

Ich glaube an Gott Vater rc.



Anbetung des allerheiligsten Altarssakraments.

Begrüßung des hochwürdigsten Gutes.

Sei gegrüßt, du Sohn des ewigen Gottes, verborgen in dem anbetungswürdigen Geheimnisse des Altars unter der Hülle der Brodsgestalt!

Sei gegrüßt, o Geheimniß des Glaubens und Sakrament der wahren Gläubigen! Ich glaube, daß du, o Jesus, hier zugegen bist,

eben derjenige, welcher vom heiligen Geiste empfangen, aus Maria der Jungfrau geboren, am Kreuze gestorben, von den Todten auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist; diesem Glauben unterwerfe ich meinen Verstand, und gebe ihn dir gänzlich gefangen; in diesem Glauben verlange ich zu leben und zu sterben.

Sei gegrüßt, du heiliges Sakrament der Hoffnung! ich hoffe auf dich als einer zu meinem Seelenheile zubereiteten Speise, als der Quelle der kostbarsten Gnaden, weil in dir der Urheber aller Gnade selbst gegenwärtig ist. O Herr, mit diesem Sakramente der

Hoffnung erquicke und speise mich, nähre und bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

Sei gegrüßt, du heiliges Sakrament der Liebe! Ich liebe dich, o höchstes Gut, welches zu genießen mir vergönnt ist hier auf dieser Welt; erwärme und durchglühe mit diesem Geheimnisse der Liebe mein Herz, damit ich nie aufhöre dich zu lieben.

Sei gegrüßt, o Wort, welches Fleisch geworden ist; wohne in mir, und reinige mich mit deiner Gnade, auf daß ich dir als eine würdige Wohnung diene.

Sei gegrüßt, o Brod der Engel, erwecke einen Hunger nach diesem

Himmelbrode in mir, errege in mir himmlische Gesinnungen, und erfülle mich mit solchem Eifer für deine Ehre, wie die Engel ihn allzeit beweisen.

Sei gegrüßt du kostbarer Kaufpreis, mit welchem der Sohn des Allerhöchsten meine Seele eingelöst hat. Laß nicht zu, o Jesus, daß an mir dasjenige, welches mit vielen Kosten und Schmerzen und Liebe ist erworben worden, verloren sei.

Sei gegrüßt du Wegzehrung der Sterbenden! Mache, daß ich durch dich allzeit lebe, und ohne dich nicht sterbe.

Sei gegrüßt du Unterpfand der ewigen Glückseligkeit! Möchte ich durch dieses heiligste und gnadenvollste Sakrament so fest mit dir, o höchstes Gut, jetzt vereiniget werden, daß mich nichts in der Welt von deiner Liebe scheidet, und ich einst dich besitzen darf in alle Ewigkeit. Amen!



Litanei zum allerheiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe erhöre uns!

Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, du fleischgewordenes Wort,
Jesus, du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Brod des Lebens,
Du verborgenes Manna,
Du Wunder aller Wunder,

erbarme dich unser!

Du Arznei der Unsterblichkeit,
Du süßestes Gastmahl, bei dem die Engel dienen,
Du kräftiges Brod, welches uns Stärke gibt,
Du Krone der Auserwählten,
Du unversiegbarer Brunn aller Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Wonne frommer Seelen,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit,

erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Vom unwürdigen Genusse deines heiligsten Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr!

Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Von allem lauen und andachtslosen Betragen gegen dieses heiligste Sakrament,
Durch die inbrünstige Begierde, womit du die Ostern in dieser Speise mit deinen Jüngern halten wolltest,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher du vor Einsetzung dieses heiligsten Sakramentes deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die brennende Liebe, mit welcher du uns in diesem heiligsten

erlöse uns, o Herr!

Sakramente dein Fleisch und Blut darreichest, erlöse uns, o Herr!

Durch die unüberwindliche Geduld, womit du in diesem Sakramente so viele Entehrungen und schreckliche Unbilden erträgst, erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du in uns den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht gegen dieses wundervolle Sakrament mehren und erhalten wollest,

Daß du uns vom Tode der Sünde zum ewigen Leben auferwecken wollest,

Daß du Alles, was lasterhaft ist, in uns tödten und ausrotten wollest,

Daß du uns in deiner Gnade stärken wollest,

Daß du uns vor allen Sünden und Uebeln bewahren wollest,

wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest,

Daß du das Feuer deiner Liebe in uns entzünden wollest,

Daß du uns im Tode mit diesem Brode der Starken für die Reise in das Haus unserer Ewigkeit stärken wollest,

Daß du uns die süßen Früchte dieses heiligsten Sakramentes genießen lassen, und zum großen Abendmahle des ewigen Lebens führen wollest,

wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns! Vater unser 2c. Gegrüßet seiest du 2c

Gebet.

O Gott! der du uns in dem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast; gib uns, also deines Leibes und Blutes heilige Geheimnisse zu ehren, daß wir der Frucht deiner Erlösung allzeit in uns inne werden. Der du lebest und regierest 2c.

Anbetung des allerheiligsten Altarsgeheimnisses.

(Von der hl. Gertrudis.)

1. O Jesus, du mein Wohlthäter und Freund, mein Retter und mein höchstes, mein einzig wahres Gut! mit gerührtem Herzen erkenne ich es, wie viel Gutes du an mir gethan hast, und mit dankbarer Gegenliebe schließt sich meine Seele an dich an. Da ich verloren war, hast du mich mit unendlicher Güte durch dein Leiden und deinen Tod wieder gerettet. Du bist ganz mein Gott, mein Erbarmer, der Freund meiner Seele. Und ich, o Jesus!

will alle meine Kräfte anstrengen, immer inniger mit dir verbunden zu werden.

2. Jede neue Vollkommenheit, die mich dir näher bringt, soll mich erfreuen; je herzlicher die Empfindungen meiner Liebe zu dir sind, desto mehr werde ich glücklich sein. Je mehr die Opfer meiner Leidenschaften, meiner Sinnlichkeit, meiner bösen Begierden mich kosten, um so freudiger und muthvoller will ich sie dir darbringen. Dich lieben, von dir geliebt sein, dir alle meine Handlungen weihen, meine Gedanken veredlen, indem ich sie zu dir richte, immer mehr mit Tugenden und Edeltha-

ten mich bereichern, um deiner auch immer mehr werth zu werden — siehe, o Jesus, dies ist der Vorsatz meines Lebens; darin will ich mein Glück auf Erden suchen; du wirst Wohlgefallen haben an mir; und kenne ich ein seligeres Vergnügen, als wenn ich weiß, daß du mich mit deinem Beifall segnest?

3. Alles, was du liebest und hochachtest, halte auch ich für einzig wünschenswerth; ich will mich bestreben, dir gleich zu sein; ich will dich nicht mehr verlassen, o du, den meine Seele liebt; nein, ich will nicht mehr treulos sein gegen dich. Keine Thorheit, keine

neue, unbesonnene, verachtungswürdige Handlung soll fernerhin mein Herz entehren.

4. Mit demüthigem Vertrauen bitte ich dich, o heiliger Gottmensch! gib mir Kraft und Stärke, daß mich keine Versuchung mehr zu Boden werfe; daß ich mein Auge unverwandt auf dich, mein Herz unbeweglich an die Tugend halte. Leite jeden meiner Schritte, damit ich nicht in Gefahren stürze, die mich verderben würden.

5. Gütiger Menschenfreund! ich danke dir für die Huld, daß du mitten unter uns wohnen, und uns immerwährend segnen willst. Mit demüthiger Ueberzeugung

glaube ich es, daß du wahrhaft als Gott und Mensch unter der Gestalt des Brodes zugegen bist. Meine ganze Seele betet dich an; mit Entzücken darf ich rufen: Wo ist ein anderes Volk, dem der Herr so nahe ist, als uns?

6. Preis und Ehre sei dir, du Gott der Majestät und der ewigen Erbarmungen! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll. Preis und Ehre sei dir, Sohn des ewigen Gottes, der du wie ein Vater unter Kindern, wie ein Freund unter seinen Vertrauten, wie ein theurer Wohlthäter unter hilfsbedürftigen Armen wohnest!

7. Wie voll der frohesten Zu-

versicht darf mein Herz gegen dich sein, unendliche Liebe! Denn hattest du eine andere Absicht bei der Einsetzung dieses liebenswürdigen Geheimnisses, als daß wir uns erinnern sollen, wie viel Gutes du an uns gethan, und daraus mit Ueberzeugung schließen, daß du unaufhörlich fortfahren werdest, uns zu segnen und zu erfreuen?

8. Konntest du einen andern Zweck haben, als uns zu dir zu rufen, daß wir bei dir Rath in unseren Verlegenheiten, Schutz in Gefahren, Stärke wider Versuchungen, Trost unter Thränen und Leiden, Hilfe in allen Nöthen

fänden? Bist du aus einer andern Ursache unter uns, als um es im recht eigentlichen Sinne wahr zu machen, was du zu deinen Freunden einst gesagt: „Ich bin bei euch bis an's Ende der Welt."

9. O mein Wohlthäter! o du Gott der heiligsten und vollkommensten Liebe! siehe, ich weihe dir mein armes Herz; es liebet dich, und es ist nur deswegen bekümmert, daß es dich nicht jederzeit geliebt, daß es dich nicht so innig und so treulich liebet, als ich wünschte. Laß es mich immer mehr erkennen, wie gut du es mit mir meinst, damit ich lebendiger durchdrungen werde von deiner

Güte und eifriger aufgefordert zur dankbaren, treuen, beständigen Gegenliebe.

10. Nimm hin meine Anbetung, die innigsten Gefühle meines Dankes, meiner Liebe, meiner Hochachtung, meiner Ehrfurcht, Gott! Wohlthäter! mein theurer, liebenswürdiger, wahrhaft guter Erlöser! Gewiß, ich will eifrig sein; ich will leben, wie dein Freund leben soll; ich will gut sein, wie du es bist. Die Sünde erscheint mir verächtlich; ich vertraue auf dich und du hilfst mir und unterstützest mich. Ich reise nach dem Lande der Verheißungen, und ich werde es durch deine

führende Gnade erreichen. Segne mich, mein liebreicher Mittler! und laß diese gegenwärtige Stunde den Anfang meines neuen Lebens, eine Stunde des freudigsten Segens sein. Was ich denke, rede, thue, ist dir geheiligt; ich kann durch nichts mehr von dir getrennt werden. Ich lebe, aber nicht mehr ich; Jesus lebt in mir. Leben, so lange es dir, o Gott, gefällt, will ich, und Gutes thun, und weiter schreiten in der Vollkommenheit; und Sterben ist dann Gewinn für mich. Amen.

Anbetung des gekreuzigten Erlösers im heiligsten Sakramente.

(Vom hl. Alphons M. v. L.)

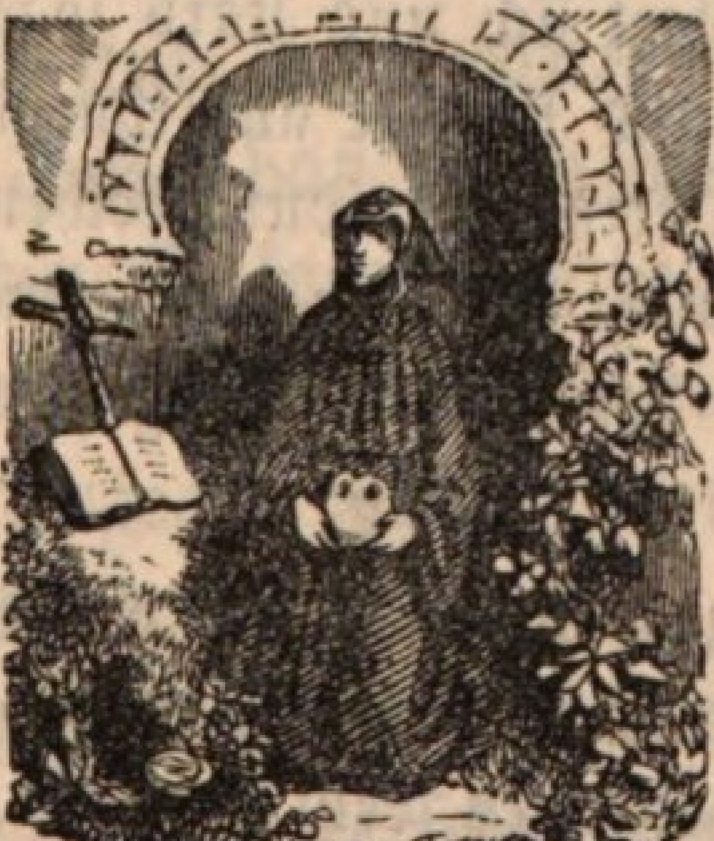
Ich bete dich an, o mein Jesus im allerheiligsten Sakramente des Altars! Du bist derselbe, der einst sein Leben am Kreuze für mich aufgeopfert hat, und der jetzt, weil er mich liebt, in diesem Tabernackel, wie in einem Gefängnisse der Liebe, verschlossen bleiben will. Du ladest mich so oft ein, o mein Jesus, mich mit deinem allerheiligsten Leibe in der Communion zu nähren, damit ich mich ganz mit dir vereinige, damit ich ganz

dein werde. O mein geliebter Heiland! was soll ich dir sagen? Siehe, ich danke dir dafür, und hoffe dir dereinst die ganze Ewigkeit hindurch im Himmel dafür Dank sagen zu können. „Die Barmherzigkeit des Herrn will ich preisen in Ewigkeit.“ (Psalm 88, 2.) Ja mein Jesus, Bräutigam meiner Seele, das hoffe ich von deinen Verdiensten. Es thut mir von Herzen leid, daß ich dir bisher so viele Beleidigungen zugefügt habe, um derenwillen ich verdiente, auf immer von dir verstoßen zu werden. O mein Jesus, verzeihe mir und gestatte aus Barmherzigkeit, daß unter so Vie-

len, die dir bis jetzt gedient haben, auch ich armer Sünder dir diene. Siehe, ich will von deinen Füßen nie weichen, nein, oftmals will ich dich im allerheiligsten Geheimnisse besuchen. Deine Gegenwart wird mir Kraft verleihen, um mich loszureißen von allen Neigungen, welche dir nicht wohlgefällig sind. Deine Nähe wird mich mahnen an die Pflicht, dich zu lieben, und in jeder Noth zu dir meine Zuflucht zu nehmen. Siehe, mein Herz soll immerdar bei dir sein, und öfters will ich dieses hochheilige Sakrament empfangen, um dich immer mehr zu lieben, und mich immer inniger, immer fester

mit dir zu vereinigen, o mein geliebtester Heiland!

Ich liebe dich, o mein im allerheiligsten Sakrament verborgener Gott! Gib, daß wir immerfort vereinigt seien, hier auf Erden und einst ewig im Himmel! Amen.



Betstunde
für die s. g. ewige Anbetung des allerheiligsten Altarssakraments.

1.

Wahrer Leichnam sei gegrüßet,
Den Maria uns gebar:
Der am Kreuz für uns gebüßet,
Opfert sich und starb sogar.
Blut und Wasser aus ihm fließen,
Da sein Herz durchstochen war;
Gib uns, daß wir dich genießen
In der letzten Todsgefahr!

2.

Heil'ges Gastmahl sei gegrüßet,
Darin ist das Himmelbrod,
Welches alles Leid versüßet,
Bringet Gnad in aller Noth!
Wann zuletzt ihr Gift ausgießen,
Alle Uebel auf uns dar,

Gib uns, daß wir dich genießen,
In der letzten Todsgefahr!

Vorbereitungsgebet.

Herr Jesu Christi, du Sohn des lebendigen Gottes, siehe, vor deiner höchsten Majestät fallen wir nieder, glauben und bekennen vor dir und dem ganzen himmlischen Hofe, daß du in dem allerheiligsten Sakramente des Altars mit Gott- und Menschheit wahrhaftig zugegen seiest. Mit tiefster Demuth beten wir dich an als unsern Herrn und Gott. Wir bezeugen dir unsere schuldigste Liebe und Dankbarkeit, daß du nicht allein den schmählichsten Tod des

Kreuzes für uns gelitten, sondern auch zu dessen steter Gedächtniß dein allerheiligstes Fleisch und Blut uns hast dargegeben in diesem hochwürdigsten Geheimnisse und in demselben bei uns unaufhörlich Tag und Nacht zu unserem Troste verbleibest.

Nun, o liebenswerther Jesu! damit wir für diese und alle andern unzählbaren Wohlthaten dir dankbar seien, deinen heiligen Namen preisen, die vielfältigen wider dich begangenen Unehren in etwas ersetzen, uns und allen unsern Brüdern und Schwestern, wie auch dem ganzen lieben Vaterlande, ja der allgemeinen christ-

lichen Kirche wahren Segen und steten Wohlstand erbitten, insonderheit aber, damit wir dein heilwerthestes Fleisch und Blut, als unsere letzte kräftige Wegzehrung erhalten, mithin ewig bei dir sein und verbleiben mögen, darum opfern wir dir demüthigst die folgende Betstunde auf.

Wir bereuen vorher mit innersten Schmerzen und vom Grunde unserer Seele, daß wir dich, unseren liebsten Herrn und Gott, das allerhöchste beste Gut, mit der geringsten Sünde jemals beleidiget haben. Wir nehmen uns ernstlich vor, lieber alles Uebel zu leiden, als wider dich

noch einmal Zeit Lebens zu sündigen.

O heiligste Gottesgebärerin und Jungfrau Maria! die du unserem Erlöser, Christo Jesu, dein reinstes Fleisch und Blut hast mitgetheilt, dir sei dafür auch ewiges Lob und Dank gesagt. Ach! lasse dir jetzt gefallen, uns sammt unserem vorhabenden Gebete deinem göttlichen Sohne aufzuopfern, damit es ihm zur größeren Glorie, uns aber zum zeitlichen und ewigen Heile gereiche. Amen.



1.

Da ich dich Gott, in Brodsgestalt
Gewiß verborgen glaube;
So bet ich dich hier an im Staube,
Und schenke dir mein ganzes Herz,
Daß sich, von deiner Huld gerührt;
Vor Liebe ganz in dich verliert.

2.

Ihr Sinne schweigt, ihr Zweifler flieht,
Denn euer Urtheil trüget;
Das Wort von Gott hat obgesieget,
Ich glaube, mein Gott hat's gesagt.
Sein Wort, das er geoffenbart,
Ist Wahrheit, die mein Herz bewahrt.

Litanei

zum heiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott, himmlischer Vater, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Jesu, du Brod der Engel,
Jesu, unsichtbarer Weise in dem Altarsgeheimnisse gegenwärtig,
Jesu, unsere Stärke und Leben,
Jesu, du immerwährendes Opfer für das Heil der Welt,
Jesu, du kostbares Kleinod gläubiger Seelen,
Jesu, du Freude der Gerechten,
Jesu, du Versöhner unsrer Sünden,
Jesu, du Trost und Zuversicht wahrer Büßenden,

erbarme dich unser!

Jesu, du Zuflucht aller Verlassenen,
Jesu, du Trost der Leidenden,
Jesu, du erquickende Speise der Hungrigen,
Jesu, du Arznei der Kranken,
Jesu, du Wegzehrung der Sterbenden,
Jesu, du Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit,
Jesu, du beseligender Lohn der Auserwählten,

erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Vom unwürdigen Genusse deines heiligsten Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr!
Von der Begierlichkeit des Fleisches, erlöse uns, o Herr!
Von der Hoffart des Lebens, erlöse uns o Herr!

Von der Lauigkeit im Guten,
Von der Gelegenheit zu sündigen,
Von der Einwilligung zur Sünde,
Von dem Unglauben an deine ewigen Wahrheiten,
Von einem unseligen und unvorbereiteten Tode,
Durch die unendliche Liebe, mit welcher du dieses heiligste Geheimniß eingesetzt hast,
Durch die heiße Begierde, mit uns vereinigt zu werden, die du bei dieser Einsetzung gezeigt hast,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher du dich zu uns Unwürdigen herablassest,
Durch die Langmuth, mit welcher du unter uns sündigen Menschen wohnest,

erlöse uns, o Herr!

Durch das wundervolle Geheimniß,

welches wir auf diesem Altare anbeten, erlöse uns, o Herr!

Durch dein heiliges Fleisch und Blut, welches wir in diesem heiligen Sakramente genießen, erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du in uns den lebendigen Glauben an dieses hochwürdige Geheimniß allzeit vermehren mögest,

Daß du durch einen würdigen Genuß desselben deine erhabenen Verheißungen an uns erfüllen mögest,

Daß du alle lasterhaften Neigungen in uns tödten und unterdrücken wollest,

Daß wir nimmermehr durch eine vorsätzliche Versündigung von dir getrennt werden,

wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns in deiner Gnade stärken und bestätigen wollest,
Daß wir in der Tugend und in der Liebe zu allem Guten stets wachsen und zunehmen mögen,
Daß du uns durch das Band deiner Liebe mit dir unzertrennlich vereinigen wollest,
Daß du uns zur thätigen Nächstenliebe erwecken mögest,
Daß du uns am Ende des Lebens mit der himmlischen Wegzehrung stärken wollest,
Daß du uns zum Mahle des ewigen Lebens führen wollest,

wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c., erhöre uns 2c.
O du Lamm Gottes 2c., erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser 2c.

V. Der barmherzige und erbarmende Herr hat uns ein Denkmal seiner Wunder hinterlassen.

R. Er hat denen, die ihn fürchten, Speise gegeben.

V. Du hast uns, o Herr! das Himmelbrod gereicht,

R. Welches alle Annehmlichkeit in sich enthält.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du dem

Willen deines himmlischen Vaters gemäß kraft der Mitwirkung des heiligen Geistes durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast, befreie uns durch dein heiliges Fleisch und Blut von unsern Sünden und von allem Uebel und verleihe, daß wir von deinem heiligen Gesetze nicht abweichen, noch von dir geschieden werden, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.



Litanei
zum heiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser!
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser!
Jesus, du Glanz des himmlischen Vaters, erbarme dich unser!
Jesus, du Schönheit des ewigen Lichtes, erbarme dich unser!

Jesus, du König der Glorie,
Jesus, du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebwerthester Jesus,
Du wunderbarster Jesus,
Jesus, du starker Gott,
Jesus, du Vater des zukünftigen Lebens,
Jesus, du Engel des großen Raths,
Du allmächtiger Jesus,
Du geduldigster Jesus,
Du gehorsamster Jesus,
Jesus, sanft und demüthig von Herzen,
Jesus, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesus, du Gott der Reinigkeit,
Jesus, du Gott des Friedens,
Jesus, du Urheber des Lebens,
Jesus, du Vorbild aller Tugenden,
Jesus, du Eiferer der Seelen,
Jesus, unser Gott!
Jesus, unsere Zuflucht,

erbarme dich unser!

Jesus, du Vater der Armen,
Jesus, du Schatz der Gläubigen,
Jesus, du guter Hirt,
Jesus, du wahres Licht,
Jesus, du ewige Weisheit,
Jesus, du unendliche Gütigkeit,
Jesus, unser Weg und Leben,
Jesus, du Freude der Engel,
Jesus, du König der Patriarchen,
Jesus, du Meister der Apostel,
Jesus, du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, du Stärke der Martyrer,
Jesus, du Licht der Beichtiger,
Jesus, du Reinigkeit der Jungfrauen,
Jesus, du Krone aller Heiligen,

erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Gefahr, erlöse uns, o Jesu!
Von deinem Zorne, erlöse uns, o Jesu!

Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Von dem Anlaufe aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine heilige Zukunft,
Durch deine heilige Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißelung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freude,
Durch deine himmlische Glorie,
Durch die allerseligsten Jungfrau, deine Mutter,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,

erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hin-

wegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o Jesu!

Jesu Christe, höre uns!

Jesu Christe, erhöre uns!

V. Der Name des Herrn sei gebenedeiet.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott, der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, den Gläubigen ganz liebreich

und anmuthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß alle, welche den Namen Jesu andächtig auf Erden ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen, durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ich glaube an Gott Vater rc.

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

V. Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste;

R. Als er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner rechten Hand,

Herr erbarme dich unser!

Gegrüßet seist du Maria rc.

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebet.

O gütigster Jesu, deine heiligste Mutter sammt allen Heiligen benedeien dich für alle die Unehr und Beleidigung, so wider dich als das höchste Gut von den undankbarsten Creaturen jemals sind begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden. Amen.

Vater unser ꝛc.
Vater unser ꝛc.
Vater unser ꝛc. } Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

V. Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste;

R. Als er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner linken Hand,

Herr erbarme dich unser!

Gegrüßet seist du Maria 2c.

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebet.

O Jesu, du wahre Speise unserer Seelen! unterstütze unsere Schwachheit mit deiner Gnade; mache, daß wir dein Fleisch und Blut immer würdig genießen. Stärke uns durch diese göttliche

Speise, damit wir in dem Kampfe mit der Sünde nicht unterliegen, unser Glaube nie wanke, unsere Hoffnung nie sinke und unsere Liebe nie erkalte. Amen.

Zehn Vater unser ꝛc. und nach jedem Vater unser der Lobspruch:

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

V. Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste;

R. Als er war im Anfange, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die hei-

lige Wunde deines rechten Fußes,

Herr erbarme dich unser!

Gegrüßet seist du Maria 2c.

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebet.

O Jesu, du liebevoller Hirt unserer Seelen! durch dieses wunderbare Geheimniß deiner Liebe willst du eins mit uns werden. Ziehe unsere Herzen zu dir, damit wir lieben, was du liebest, und verabscheuen, was du verabscheuest. Vollbringe an uns dieses Wunder deiner Liebe, daß unsere Gedanken, unsere Worte, unsere Werke

und unsere Leiden nach der Vorschrift deiner göttlichen Lehre, nach dem Muster deines Lebens und Leidens und nach dem Wohlgefallen deines himmlischen Vaters immer eingerichtet seien. Amen.

Zehn Vater unser &c. mit dem Lobspruche:

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

V. Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste;

R. Als er war im Anfange, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Jesu Christe! für uns am Kreuz

gestorben durch die heilige Wunde deines linken Fußes,

Herr, erbarme dich unser!

Gegrüßet seist du Maria ꝛc.

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebet.

O Jesu, du Erlöser der Menschen! sende den Geist der Liebe in unsere Herzen, damit wir Alle als Glieder Eines Leibes einander helfen. Laß uns Alle, die wir an Einem Tische dein göttliches Gastmahl genießen, auch ein Herz und eine Seele unter einander haben. Amen.

Zehn Vater unser ꝛc. mit dem Lobspruche:

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

V. Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste;

R. Als er war im Anfange, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner Seite,

Herr, erbarme dich unser.

Gegrüßet seist du Maria &c.

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebet.

O gütigster Jesu, der du dein Fleisch und dein Blut uns zum

Unterpfande des ewigen Lebens hinterlassen hast, voll Zuversicht hoffen wir, was du versprochen hast: „Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, hat das ewige Leben.“ „Wer mich isset, wird durch mich leben.“ Wir danken dir, o Jesu! und bitten dich durch deine unermessene Liebe, laß uns durch dasselbe das ewig glückselige Leben erlangen. Amen.

3.

Du allerhöchster Seelenhirt,
Du weidest unter Lilgen,
Die böse Leidenschaft zu tilgen,
Dies lehre mich dein irrend Schaf,
Du hast erkauft die Seelenschaar,
Du suchtest was verloren war.

4.

Laß mich zu deinem Tisch, o Herr,
Niemals unwürdig gehen;
Zieh' meinen Geist zu deinen Höhen
Vorher geprüft und rein zu dir.
Ich will nicht essen das Gericht:
Und du willst mein Verderben nicht.

Schlußgebet.

Die Seele Christi heilige mich!
Der Leichnam Christi erlöse mich!
Das Blut Christi tränke mich!
Das Wasser der Seite wasche mich!
Das Leiden Christi stärke mich!
O gütigster Jesu erhöre mich!
In deine heiligen Wunden verberge mich!
Von dir laß nimmer scheiden mich!

Vor'm bösen Feind beschütze mich!
In der Stunde meines Todes rufe mich!
Und laß zu dir kommen mich,
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich
In alle Ewigkeit. Amen.

V. Herr! du hast ihnen Brod vom Himmel gegeben.

R. Welches alle Lust in sich begreifet.

Gebet.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns, daß wir diese heiligen

Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, damit wir die Wirkung deiner Erlösung in uns ohne Unterlaß genießen.

O Gott, unsere Zuflucht und Stärke! du bist der Urheber unserer Andacht, darum stehe bei dem andächtigen Gebete deiner Kirche und verleihe gnädig, daß wir dasjenige, was wir für unsere geistliche und weltliche Obrigkeit, für unsere lebendigen und abgestorbenen Brüder und Schwestern und endlich für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit getreu begehren, auch wirklich erlangen; der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

5.

Du willst bei Menschenkinder sein,
Zum Trost in ihren Nöthen;
Erhörst, wenn wir wie Kinder beten,
Und im Vertrauen zu dir fleh'n,
Schenkst uns dich selbst im Sakrament,
Und stärkest uns am letzten End.

6.

Erleuchte, bess're, stärk' mein Herz,
Daß ich die Tugend übe;
Die reine Flamme deiner Liebe,
Die führe einstens mich dahin,
Wo dich mein Aug' im Glanz erblickt,
Dein Anschau'n ewig mich erquickt.

7.

Wir singen Ehre, Preis und Dank
Hier vor des Höchsten Throne,
Dem Vater, seinem lieben Sohne,
Dem Geiste Gottes, beiden gleich,
Dich heiligste Dreifaltigkeit,
Dich betet an die Christenheit.

Uebung des Glaubens.

Jesu, Eingeborner des ewigen Vaters, Erlöser der Menschen! du hast dich gewürdiget, dich unter den Brodsgestalten zu verbergen und in diesem unbegreiflichen Sakramente zur Anbetung und zum Genusse gegenwärtig zu sein. Wer könnte ein solches Wunder glauben, hättest du nicht selbst von der Wirklichkeit desselben uns die Versicherung gegeben?

Ja Herr! wir glauben fest, daß du es selbst, daß du es wahrhaft, mit Gottheit und Menschheit, mit Fleisch und Blut bist, den wir hier anbeten. Wir glauben es, weil

du es gesagt hast und weil dein göttliches Wort untrüglich ist. Wir glauben es, was unsere Sinne auch dagegen einwenden mögen.

Wir verläugnen unsere Sinne, um sie dem Glauben zu unterwerfen. Nichts soll uns in diesem Glauben wankelmüthig machen. Von deiner Gnade unterstützt sind wir bereit, diesen Glauben mit unserm Blute zu besiegeln. Wahrlich, du bist der verborgene Gott, der Gott unseres Heils!

O Christ, hier merk'
Mit Glaubensstärk'
Auf Gottes Werk!
Gott stellt sich dar
So wunderbar
Auf dem Altar.

Heilig bist du,
Send', o Jesu!
Uns dein Heil zu.
Dich preisen wir,
Dir leben wir,
Dir sterben wir.

In der Monstranz
Ist Christus ganz,
Nicht Brod-Substanz.
Von Brod und Wein
Bleibt nur allein
Gestalt und Schein.
Heilig bist du 2c.

Uebung der Hoffnung.

Was dürfen wir nicht alles von dir hoffen, göttlicher Erlöser! der du uns bis an das Ende deines Lebens, ja ohne Ende liebest, da du dieses große Geheimniß zum

Unterpfande deiner unermessenen Liebe eingesetzt hast. Mit aller Zuversicht, die uns deine unendliche Macht und Güte einflößen, flehen wir zu dir, o Gott! der du unter den Gestalten des Brodes verborgen bist: Du kennst unsere Bedürfnisse, du kennst jedes Anliegen unserer Herzen.

Du wirst uns Flehende erhören, wir hoffen es ohne die geringste Furcht, zu Schanden zu werden. Du bist unser Gott, unser Heiland, unsere Hilfe in allen unseren Nöthen. Du hast alle Menschenkinder versichert, daß du das Brod des Lebens bist, daß der, der zu dir kommt, nicht hungern, und der

an dich glaube, nimmermehr dürsten soll. Stille demnach das sehnliche Verlangen unserer Seele nach dir, befriedige ihre Begierde nach deiner Gnade, ihren Durst nach deinem Troste; stärke uns Schwache und unterstütze uns mit deiner Gnade! Wir hoffen es mit dem festesten Vertrauen, dessen wir fähig sind, und wer auf dich hofft, der hat auf festem Grunde gebaut.

Sieh' Gott ist da
Uns allen nah'
In Hostia.
Des Glaubens Licht,
Der dieses spricht,
Verkenne nicht.
Heilig bist du 2c.

Auf deinen Knie'n
Richt deinen Sinn
Zu Gott nun hin!
Bet' Jesum an,
Und geh' fortan,
Der Tugend Bahn.
Heilig bist du ꝛc.

Uebung der Liebe.

O Gott und Heiland, nicht genug, daß du für uns Mensch geworden bist, daß du dich so vielen Arbeiten, so vielen Leiden, allen Mühseligkeiten der menschlichen Natur, ja dem schmählichsten Tode selbst, aus Liebe zu uns, unterworfen hast; so willst du auch in diesem größten Geheimnisse deiner Liebe bei uns immer zu unserem

Troste verbleiben, ja uns noch mit deinem heiligsten Fleische und Blute speisen.

Könntest du uns einen größeren Beweis deiner Liebe geben? könntest du auf eine dringendere Art uns aufmuntern, dich zu lieben? O wir lieben dich und werden dich stets lieben aus ganzer Seele, von ganzem Herzen, aus allen Kräften.

Allwissender! dem alles bekannt ist, du siehest das Innerste unserer Herzen und weißt also, daß wir dich lieben als unser höchstes Gut, als unsern Erlöser, als den Urheber unseres Heils. Sieh' auf uns, die wir vor dem Altare auf unseren Knieen daliegen, und vor

aller Welt das Zeugniß unserer Liebe gegen dich ablegen.

Stärke unsere Liebe, auf daß sie nie erkalte, sondern täglich inbrünstiger werde. Amen.

Mit Cherubim
Und Seraphim
Erheb' dein' Stimm',
Und preise Gott,
Gott Sabaoth
In diesem Brod!
Heilig bist du rc.

O Jesu Christ!
Glückselig ist,
Wer dich genießt,
Und fromm und rein
Mit dir allein,
Vereint will sein.
Heilig bist du rc.

Vor meinem Tod'
In letzter Noth,
O Mensch und Gott!
Gib diese Speis'
Mir auf die Reis'
Zum Paradeis.

Heilig bist du 2c.



Andacht zu Gott dem heiligen Geiste.

Kirchenhymnus.

(Von Kaiser Karl d. Gr.)

Komm, Schöpfer Geist, du höchste Lust!
Besuche deiner Diener Brust;
Erfüll' das Herz mit Himmelsgnad',
Das deine Hand erschaffen hat.

Der du der Tröster wirst genannt,
Und ein Geschenk aus Vaters Hand,
Lebend'ge Quelle, Liebe, Feu'r
Und Geistessalbung hoch und theu'r!

Strömst uns in sieben Gaben zu,
Der Rechten Gottes Finger du!

Vom Vater uns verheißen längst,
Der reiche Sprachengab' du schenkst:

Den Geist erleucht' mit Gnadenschein,
Die Liebe gieß' dem Herzen ein;
Stärk' unsres Leib's Gebrechlichkeit
Mit deiner Kraft in Ewigkeit.

Den Widersacher treibe fern,
Verleihe Frieden in dem Herrn:
Führst du den Weg uns so voran,
So darf uns nie das Böse nah'n.

Erkennen mögen wir durch dich
Den Sohn und Vater gnädiglich:
Und dich, der Beider Geist du bist,
Laß glauben uns zu jeder Frist.

Es sei dem ew'gen Vater Ehr,
Dem Sohn' auch, der vom Grabe her
Kam neubelebt; in Ewigkeit
Sei Lob dem heil'gen Geist geweiht.
Amen.

Bitte um die sieben Gaben des heiligen Geistes.

(Von dem gottsel. Abte Blosius.)

Komm, o heiliger Geist, und mache mich theilhaftig deiner Schätze, deiner Gnadengaben und Erbarmungen:

Erfülle mich mit der Gabe der Weisheit.

Erleuchte mich mit der Gabe des Verstandes.

Leite mich mit der Gabe des Rathes.

Kräftige mich mit der Gabe der Stärke.

Lehre mich durch die Gabe der Wissenschaft.

Treibe mich an durch die Gabe der Gottseligkeit.

Durchdringe mein Herz mit der Gabe deiner Furcht.

Durchglühe und verzehre mein ganzes Inneres mit dem süßen und kostbaren Feuer deiner Liebe, auf daß ich ganz entzündet, fortgezogen und hingeführt werde zu dir, der du lebest und regierest in Ewigkeit Amen.

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heiliger Geist, du Geist der Wahrheit und Weisheit,
Geist des Verstandes und der Stärke,
Geist der Andacht und des guten Rathes,
Geist des Glaubens und der Hoffnung,
Geist der heiligen Furcht und Liebe,
Geist der Freude und des Friedens,
Geist der Güte, Sanftmuth und Geduld,

erbarme dich unser!

Geist der Enthaltsamkeit und Reinigkeit,
Geist der Demuth und Abtödtung,
Geist des Lebens und des Heiles,
Geist der Gnade und Erbarmung,
Geist der Tugend und Heiligmachung,
Du Geist der Kinder Gottes,
Du Lehrer und Regierer der heiligen katholischen Kirche,
Du Ergründer der Gedanken und der Herzen,
Du Trost der Betrübten und Stärke frommer Seelen,
Du Krone aller Vollendeten,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Weisheit der Apostel,
Du Sieg der Martyrer und Bekenner,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Salbung aller Heiligen,

erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o heiliger Geist!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o heiliger Geist!

Vom Geiste des Irrthums, erlöse uns, o heiliger Geist,

Vom Geiste der Gotteslästerung,
Von aller Sünde und Anfechtung,
Von Widerstrebung gegen die erkannte Wahrheit,
Vom vermessenen Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit,
Von Verzweiflung an der göttlichen Gnade,
Von Bosheit, Mißgunst und aller Lieblosigkeit,
Von Verstockung und Unbußfertigkeit,
Von aller Lauigkeit und Trägheit im Guten,
Von allen bösen und unlauteren Gesinnungen und Handlungen,

erlöse uns, o heiliger Geist!

Von einem plötzlichen und unglückseligen Tode, erlöse uns o heiliger Geist!

Von dem ewigen Verderben, erlöse uns o heiliger Geist!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die heilige katholische Kirche erhöhen, ihre Hirten erleuchten und alle ihre Mitglieder stärken wollest,

Daß du uns die Gnade, dich nie zu betrüben, verleihen wollest,

Daß du die Andacht und Gottergebenheit in uns immerdar vermehren wollest,

Daß du uns, gleich den Aposteln, Sanftmuth und Liebe einflößen wollest,

Daß du alle unsere Gedanken, Worte und Werke in dir vereinigen und heiligen wollest,

wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns durch und durch reinigen und zu deiner Wohnung einweihen wollest,

Daß du unsern Leib und unsere Seele als deinen Tempel unbefleckt bewahren wollest,

Daß du im Leiden uns trösten und aufrichten wollest,

Daß du uns Gewissensruhe und wahre Gottseligkeit verleihen wollest,

Daß du uns in deiner Gnade befestigen und selig machen wollest,

Daß du die Irrenden erleuchten und in den Schoos deiner heiligen Kirche führen wollest,

Daß du uns alle in die Gesellschaft der Auserwählten aufnehmen wollest,

wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o heiliger Geist!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o heiliger Geist!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o heiliger Geist!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser! — Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, laß die Kraft des heiligen Geistes mit uns sein, daß er unsere Herzen gütig reinige, und vor allem Uebel uns schütze. — O Gott, dem jedes Herz offen steht und jeder Wille kund ist, und vor dem es kein Ge-

heimniß gibt; läutere durch Eingießung des heiligen Geistes die Gesinnungen unserer Herzen, damit wir dich vollkommen zu lieben und würdig zu loben verdienen. Verleihe auch, barmherziger Gott, daß deine Kirche, im heiligen Geiste vereinigt, durch feindliche Anfälle in keiner Weise erschüttert werde. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Anrufung des heiligen Geistes.

(Vom heil. Augustinus.)

O heiliger Geist! allmächtiger Tröster! Du Liebe des göttlichen Wesens, heilige Gemeinschaft des allmächtigen Vaters und theuer-

sten Sohnes! Du mildester Tröster der Betrübten! Komm mit deiner mächtigen Kraft in das Innerste meines Herzens, und erfreue als Inwohner alle verfinsterten Winkel deines in mir vernachlässigten Tempels mit den erleuchtenden Strahlen deines Lichtes, und mache alles, was nun seit lange dürre und verschmachtet gewesen, durch deine Heimsuchung mit der Fülle deines Thaues wieder fruchtbar.

Verwunde mein Innerstes mit dem Pfeile deiner Liebe, durchdringe mein kaltes Herz, entzünde es mit der heilbringenden Flamme der Liebe, erleuchte es mit dem

Feuer deiner Salbung und verzehre alles Unheilige an Geist und Leib. Tränke mich mit dem Strome deiner Seligkeit, daß es mir eckelt vor dem süßen Gifte vergänglicher Lust. Lehre mich nach deinem Willen zu thun; denn du bist mein Gott!

Wenn Du in einem Menschen wohnest, erbauest du darin zugleich dem Vater und dem Sohne eine Wohnung. So komm denn! ja komm, o mildester Tröster betrübter Seelen! Du Beschützer in Nöthen, du Helfer in Widerwärtigkeiten! Komm und reinige mich von meinen bösen Begierden, und heile meine Wunden! Komm, du

Stärke der Schwachen! der du die schon Wankenden wieder aufrichtest; komm du Lehrer der Demüthigen, du Erniedriger der Hoffärtigen! Komm du getreuer Vater der Waisen, du milder Richter der Wittwen! Komm, du Hoffnung der Armen, du Erquickung der Schmachtenden? Komm du Leitstern der Schiffenden, du sicherer Hafen der Schiffbrüchigen! Komm, du auserwählte Zierde der Lebendigen, du einziges Heil der Sterbenden! Ja, komm o heiliger Geist! komm und erbarme dich meiner! Bilde mich nach deinem Wohlgefallen und stehe mir gnädig bei, auf daß meine Gering-

heit deiner Größe, meine Schwachheit deiner Stärke nach der Fülle deiner Erbarmungen gefallen möge, durch Jesum Christum, meinen Erlöser, der mit dem Vater in Einigkeit mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Andacht zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Das Glaubensbekenntniß.

Wie es der Priester in der hl. Messe betet.

Ich glaube an einen Gott, Vater, allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an den einen Herrn, Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes. Er ist vom Vater erzeugt von Ewigkeit; Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott

vom wahren Gotte; erzeugt, nicht gemacht, Einer Wesenheit mit dem Vater, durch den Alles gemacht ist. Er ist aus Liebe zu uns Menschen und um unseres Heils willen herabgestiegen vom Himmel und hat aus Maria, der Jungfrau, durch Ueberschattung des heiligen Geistes Fleisch angenommen und ist Mensch geworden. Auch gekreuziget ist er worden für uns, und gelitten hat er unter Pontius Pilatus, und ward in's Grab gelegt, und auferstanden ist er am dritten Tage, wie es in den heiligen Büchern vorhergesagt war; und er ist aufgefahren gen Himmel. Jetzt sitzet er zur Rech-

ten des Vaters, und wiederkommen wird er in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein. Ich glaube an den heiligen Geist. Er ist Herr und macht lebendig! Hervorgegangen vom Vater und Sohn ist er, und wird mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht. Er hat geredet durch die Propheten. Ich glaube auch Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche; ich bekenne Eine Taufe zur Nachlassung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und ein zukünftiges ewiges Leben. Amen.

Litanei von der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit höre uns! —
Heiligste Dreifaltigkeit, erhöre uns!
Gott Vater, der Alles erschaffen hat, erbarme dich unser!
Gott Sohn, der die Welt erlöset hat,
Gott heiliger Geist, der die Seelen heiliget,
Heilige und untheilbare Dreifaltigkeit,
Gott, einfach in der Natur,
Gott, dreifach in den Personen,
Du dreimal heiliger Gott,
Du ewiger Gott,
Du unendlicher Gott,
Du allmächtiger Gott,
Du allwissender Gott,

(erbarme dich unser!)

Du gütiger Gott,
Du barmherziger Gott,
Du langmüthiger Gott,
Du gnadenreicher Gott,
Du gerechter Gott,
Du getreuer und unveränderlicher Gott,
Du unbegreiflicher Gott,
Du ewige Wahrheit,
Du allerhöchste Majestät,
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist,
erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von aller Blindheit und Verstockung,
Von aller Lauigkeit im Glauben,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Von aller Trägheit im Guten,
erlöse uns, o Herr!

Von Kleinmuth und Wankelmüthigkeit,
Von allen schweren und bösen Gedanken,
Von allen unlauteren Wünschen und Begierden,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Mißwachs und Hungersnoth,
Von Seuchen und Krieg,
Vom Anlauf aller Uebel,
Durch die Stärke deiner Allmacht,
Durch deine ewige Weisheit,
Durch deine unendliche Gütigkeit,
Durch die Menge deiner Erbarmungen,
Durch den Abgrund deiner unerforschlichen Rathschlüsse,
Durch das Geheimniß deiner anbetungswürdigen Dreieinigkeit,
Am Tage des Gerichts,
Vom ewigen Tode,

erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du unseren Glauben stärkest,
Daß du unsere Hoffnung belebest,
Daß du unser Vertrauen erhöhest,
Daß du uns mit deiner Furcht durchdringest,
Daß du uns mit heiliger Liebe entzündest,
Daß du uns in deinem Dienst erhaltest,
Daß du unsere Schwachheit stärkest,
Daß du uns vor schweren Strafen bewahren wollest,
Daß du uns in schweren Anfechtungen beschützen wollest,
Daß du alle Dinge zu unserem Heile lenken wollest,

wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du eine glückselige Sterbestunde uns verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die ewige Seligkeit uns schenken wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den abgeschiedenen Seelen der Christgläubigen die ewige Ruhe verleihest, wir bitten dich, erhöre uns!

Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, 2c., erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes 2c., erbarme dich unser, o Herr!

Christe höre uns! Christe erhöre uns! Vater unser 2c.

P. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

V. Wie er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns, deinen Dienern, die Gnade verliehen, daß wir in dem Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen, und in deiner allmächtigen Majestät die Einheit anbeten; verleih uns auch, daß wir durch Festigkeit dieses Glaubens selbst in den widrigsten Schicksalen der Tugend treu bleiben, und daß uns Nichts von deiner Liebe scheiden möge. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Erneuerung des Taufgelübdes.

Allerheiligste, hochgelobte Dreieinigkeit! Ein Gott in drei Personen, Vater, Sohn und heiliger Geist! Ich erscheine hier vor deinem Angesichte, bete dich in tiefster Demuth an und danke dir für alle Gnaden, die du mir in meinem ganzen Leben so reichlich und so gütig ertheilt hast; besonders aber danke ich dir aus innigstem Herzen für die große Gnade der heiligen Taufe, ohne welche ich auch der Früchte der Erlösung nicht hätte theilhaftig werden können. In Sünden war ich empfangen und geboren, als ein Kind des

Zornes kam ich auf die Welt; du aber, o gütigster Gott, hast mich nach meiner Geburt von der Sünde rein waschen und als dein Kind gnädig aufnehmen wollen. Wie soll ich dir für eine so große Gnade würdig danken? Ehe ich dich nur zu erkennen vermochte, nahmst du dich meiner an und ließest mich deine Allgüte erfahren. Zwar fordertest du von mir das Versprechen, dir gänzlich und für allezeit angehören zu wollen; und was ich damals bei der heiligen Taufe nicht selbst thun konnte, das haben fromme Christen für mich geleistet. In meinem Namen hat mein Taufpathe dir Alles gelobt und

versprochen, was du von mir verlangtest.

Was ich damals nicht zu thun vermochte, das will ich jetzt thun; und was mein Taufpathe damals statt meiner dir zugesagt, das bekräftige und gelobe ich nun selbst und erneuere alle Gelübde, alle Verbindlichkeiten, welche ich im Sakramente der Wiedergeburt auf mich genommen habe.

Ich widersage demnach für allzeit dem Satan, seinen Werken und seinen Einflüsterungen, und will mich fest an Jesus und seiner heiligen Lehre halten. — Ich widersage der Welt, ihrer Eitelkeit, keit, ihren falschen und verderb-

lichen Grundsätzen, ihren betrügerischen Reizen und ihrer sündhaften Lust, und schließe mich innigst an die Kirche Christi an, wo allein Wahrheit, Trost, Friede und Heil zu finden ist. — Ich widersage der Sünde, den bösen Begierden, den verkehrten Neigungen, den fleischlichen Gelüsten, und will mein ganzes Leben hindurch das Fleisch bekämpfen, nach Tugend ringen und dir, meinem Gott, allein anhangen, der du die ewige Wahrheit, die unveränderliche Vollkommenheit, die wahre Heiligkeit und höchste Glückseligkeit selbst bist!

Ich glaube also, und will mit dem Beistande deiner Gnade bis

an mein Lebensende unbezweifelt glauben, daß du Ein Gott in drei Personen bist, Vater, Sohn und heiliger Geist. — Ich glaube an dich, o allmächtiger Vater, der du mich nach deinem Ebenbilde erschaffen hast, damit ich dir diene, dich über alles liebe. — Ich glaube an dich, o eingeborner Sohn des ewigen Vaters, du fleischgewordnes Wort Gottes, der du im Schooße der allerreinsten Jungfrau die menschliche Natur angenommen und den schmählichen Kreuzestod gelitten hast, um uns von der Sünde und dem ewigen Tode zu erlösen. — Ich glaube an dich, o heiliger Geist, der du

unseren Verstand erleuchtest für die Wahrheit, unser Herz für das Gute bewegst, unseren Willen zur Erfüllung der göttlichen Gebote antreibst, und mit deinen Gnadengaben uns stärkst und leitest. — Ich glaube die Unsterblichkeit der Seele, die Auferstehung des Leibes, eine Ewigkeit von Freuden und Glückseligkeit für die Gerechten, und eine Ewigkeit von Peinen und Unglückseligkeit für alle, die in schweren Sünden sterben. — Ich glaube Alles, was die Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche lehrt und zu glauben befiehlt, weil sie allzeit vom Geiste Gottes erleuchtet und

geleitet wird und niemals irren kann.

Durch deine Gnade, o Gott, bin ich ein katholischer Christ. Diesen geheiligten Namen will ich durch meinen Glauben bewähren und durch meinen Wandel ehren. Bestätige, o Herr, diese heiligen Entschlüsse und gib mir die Gnade, immer als Christ und wahrer Schüler Jesu in Wort und That mich zu beweisen, damit ich der ewigen Belohnung theilhaftig werde, welche du denjenigen aufbewahrt hast, welche ihrem Taufgelübde treu gelebt haben.

Allerreinste Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! dir bringe ich

diese Erneuerung meiner Taufgelübde dar; erflehe mir von deinem göttlichen Sohne die Gnade, sie allzeit treu zu halten.

Heiliger Schutzengel, dem mein Seelenheil von Gott anvertraut ist, nimm mich unter deinen Schutz und behüte mich vor Jenen, die mir den Glauben oder die Unschuld rauben möchten.

Ihr Heiligen Gottes, deren Namen mir in der heiligen Taufe sind gegeben worden, damit ich allzeit eures Tugendbeispiels eingedenk sei, erbittet mir von Gott die Gnade, in eure Fußtapfen einzutreten, damit ich ihn einst mit euch ewig loben und verherrlichen möge.

Diese Erneuerung meiner Taufgelübde bestätige und bekräftige ich durch das heilige Zeichen des Kreuzes, das mir in der heiligen Taufe ist aufgedrückt worden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.



Verehrung der seligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Litanei zur seligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott, himmlischer Vater, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!

Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau der Jungfrauen,
Jungfrau, den Vätern verheißen,
Jungfrau, durch die Weissagung der Propheten vorausverkündigt,
Jungfrau, entsprossen dem Stamme Davids,
Jungfrau, mit dem gerechten Joseph vermählt,
Jungfrau, auf deren Niedrigkeit Gott herabgesehen,
Jungfrau, von den Engeln gegrüßt,
Jungfrau, voll der Gnaden,
Jungfrau gebenedeiet unter den Frauen,
Jungfrau, die du dich als eine Magd des Herrn bekannt hast,
Jungfrau, von der Kraft des Allerhöchsten überschattet,
Jungfrau, empfangend vom h. Geiste,

bitte für uns!

Jungfrau, die du den „Gott mit uns“ geboren,
Heilige Maria, von der geboren ist Jesus, der genannt wird Christus,
Hl. Maria, von den Hirten und den drei Weisen besucht,
Hl. Maria, dem Gesetze der Reinigung dich freiwillig unterwerfend,
Hl. Maria, mit dem Sohne und Gemahle nach Aegypten geflüchtet,
Hl. Maria, aus Aegypten in das Land Israel zurückgekehrt,
Hl. Maria, mit dem Knaben Jesu nach Jerusalem wallend,
Hl. Maria, den Sohn drei Tage lang mit Schmerzen suchend,
Hl. Maria, den Sohn voll Freude im Tempel wiederfindend,
Hl. Maria, welcher Jesus unterthänig war,

bitte für uns!

Hl. Maria, auf deren Bitte Jesus sein erstes Wunder wirkte,
Hl. Maria, beim Kreuze des sterbenden Sohnes stehend,
Hl. Maria, dem geliebten Jünger zur Mutter empfohlen,
Hl. Maria, beim Leiden des Sohnes vom Schwerte des Schmerzes durchbohrt,
Hl. Maria, durch seine glorreiche Auferstehung mit höchster Freude erfüllt,
Hl. Maria, am Pfingstfeste mit dem hl. Geiste erfüllt,
Hl. Maria, in den Himmel aufgenommen,
Hl. Maria, im Himmel gekrönt,
Du Ruhm Jerusalems,
Du Freude Israels,
Du, die selig preisen alle Geschlechter,

bitte für uns!

O du Lamm Gottes, &c. verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, &c. erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, &c. erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser! Gegrüßet seist du Maria &c.

Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

Herr Jesus! der du deine heilichste Mutter über alle Creaturen in Herrlichkeit erhöhet und für

uns zur vorzüglichen Fürsprecherin bei dir gemacht hast; verleihe, daß wir die Tugenden derjenigen nachahmen, deren Schutzes wir rühmen. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Die Marianischen Antiphonen.

I. Vom Advent bis Lichtmeß.

In Demuth betend, Herr, vor dir
Lag der Jungfrauen schönste Zierde;
Der Engel kömmt, verkündet ihr
Der Mutter Gottes hohe Würde.
Maria, wie die Engel rein,
Wird Mutter und auch Jungfrau sein.

Maria, Frau der ganzen Welt!
Von Gottes Rathschluß auserkohren,
Den, der zur Mutter dich gewählt,
Den Schöpfer selbst hast du geboren.

O Frau, o Mutter unsers Herrn!
O Himmelspfort', o Gnadenstern!

Komm uns zu Hilf', erhör das Fleh'n
Des fallend armen Volks der Sünder!
Laß deines Sohnes Gnad' uns seh'n,
Erbarm' dich über deine Kinder!
Wir bitten dich durch Jesus Christ',
Die du die beste Mutter bist.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Gebet.

Deine Gnade, o Herr, gieße aus in unsere Herzen, daß wir, die durch des Engels Verkündigung Christi, deines Sohnes

Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Von Weihnachten bis Lichtmeß:

Nach der Geburt bist du unversehrte Jungfrau geblieben.
Gottesgebärerin, bitte für uns!

Gebet.

O Gott, der du des ewigen Heiles Gnadengabe durch der seligsten Jungfrau Fruchtbarkeit dem Menschengeschlechte verliehen hast; verleihe gnädig, daß wir der Fürsprache derjenigen inne werden, durch die wir den Urheber des Le-

bens zu empfangen gewürdigt wurden, unseren Herrn Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.

2. Von Lichtmeß bis zum Gründonnerstage.

Maria, du des Himmels Königin,
Sei uns gegrüßt, der Engel Herrscherin!
O Mutter Jesu! sei gegrüßt,
Aus der das Heil der Welt entsprießt.

Erfreue dich, denn du bist ehrenreich,
Und Keine ist, die dir an Gnaden gleich.
Versöhne uns mit deinem Sohn,
O Mutter, daß er uns verschon'!

Laß mich dich preisen, o geheiligte Jungfrau!

Gib mir Macht gegen deine Feinde!

Gebet.

Barmherziger Gott! Verleihe unserer Gebrechlichkeit Stütze, auf daß wir, der heiligen Gottesgebärerin Gedächtniß feiernd, durch Hilfe ihrer Fürbitte von unsern Sünden erstehen mögen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Von Ostern bis Dreifaltigkeit.

Glorreiche Himmelskönigin!
Freu' dich am höchsten Throne:
Bei dem, der war von Anbeginn,
Bei deinem liebsten Sohne!
Alleluja, Alleluja.

Den du als Mutter sehr beklagt,
Im Grab, am Kreuz in Banden,

Der ist, wie er hat vorgesagt,
Nun siegreich auferstanden.
Alleluja, Alleluja.

So sing' die ganze Christenheit,
Erlöst am Kreuzesstamme:
Dank, Preis und Ehr und Herrlichkeit
Sei unserm Osterlamme.
Alleluja, Alleluja.

Verwende dich beim höchsten Thron:
Erhör' der Kinder Flehen!
Maria, bitte deinen Sohn,
Daß wir zur Freud erstehen.
Alleluja, Alleluja.

Freu' dich und jubele, Jungfrau Maria! Alleluja.

Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja.

Gebet.

O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi in Gnaden die Welt erfreut hast; gib, daß wir durch dessen Gebärerin Maria der Freude des ewigen Lebens theilhaftig werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

4. Von Dreifaltigkeit bis zum Advent.

Sei Mutter der Barmherzigkeit,
Sei Königin gegrüßet!
Des Lebens Trost und Süßigkeit,
Durch die uns Leben fließet.
Zu dir, o Mutter, rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir!

O wend' dein holdes Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone!
Versag' uns deine Fürsprach nicht
Bei Jesus, deinem Sohne.
Nach diesem Elend zeig' uns ihn:
Bei ihm sei uns Fürsprecherin.

In aller Trübsal, Angst und Noth,
Komm' uns zu Hilf', im Leiden
Hilf, tröste uns und bitt' bei Gott,
Wenn wir von hinnen scheiden.
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

Bitte für uns, heilige Gottesgebärerin,

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der

glorreichen Jungfrau und Mutter Maria, auf daß deinem Sohne eine würdige Wohnung werde, durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast; gib, daß wir durch die milde Fürbitte jener, an deren Gedächtniß wir uns erfreuen, von den Uebeln der Gegenwart und vom ewigen Tode befreiet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Ave Maria.

Reinste Jungfrau, o betrachte,
Wie einst dir der Engel sagte,
Daß du Mutter Gottes seist:
Du empfingst vom heil'gen Geist.

Gottes Wille war der deine;
Denn du sprachst: Sieh' ich bin eine

Magd des Herrn beständig fort,
Mir gescheh nach deinem Wort.

Und das Wort ist Fleisch geworden.
Gottes ein'ger Sohn, der dorten
In dem Himmel ewig thront,
Hat auch unter uns gewohnt.

Bitt, Maria, für die Seelen,
Die des Feuers Peinen quälen,
Führe sie dem Himmel zu,
In den Frieden, in die Ruh'.



Gebet zum heil. Herzen Maria.

(Pius VII. verlieh am 20. Sept. 1817 für die tägliche Verrichtung dieses Gebetes einen vollkommenen Ablaß in der Todesstunde.)

O Herz Mariä, der Mutter Gottes und auch unserer Mutter! Liebenswürdiges Herz, du Gegenstand des Wohlgefallens der allerheiligsten Dreifaltigkeit, und so würdig der Verehrung und Liebe der Engel und Menschen. O heiliges Herz, das dem Herzen Jesu so ähnlich, ja sein vollkommenes Ebenbild ist. O du gütiges und gegen unser Elend so mitleidiges Herz, zerschmelze das Eis unserer Herzen und erwirke uns die Gnade, daß wir unsere Herzen ganz dem

Herzen unseres göttlichen Erlösers gleichförmig machen; theile ihnen die Liebe zur Tugend mit und jenes Feuer, von welchem du immerdar entflammt warst. Wache über die heilige Kirche und beschütze sie; sei du ihre Zuflucht und Schutzwehr gegen alle Anfälle ihrer Feinde; sei du der Weg, der uns zu Jesus führt, und der Kanal, durch den uns alle Gnaden zufließen, welche wir zur Erreichung unserer Seligkeit bedürfen. Sei du unser Trost in der Trübsal, unsere Stütze in Versuchungen, unsere Zuflucht in Verfolgungen, unsere Hilfe in Gefahren und besonders in der

Stunde unseres Todes, in jenem letzten Streite, wo die Hölle alle ihre Kräfte aufbietet, unsere Seelen zu verderben. In diesem furchtbaren Augenblicke, von dem unsre ganze Ewigkeit abhängt, laß uns, o mitleidige Jungfrau, die volle Zärtlichkeit deines mütterlichen Herzens empfinden; zeige uns, was du bei Jesus vermagst, und eröffne uns in dieser Quelle der Barmherzigkeit eine sichere Zufluchtsstätte, auf daß wir ihn in der Wohnung der Seligen preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Möge das göttliche Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä

immer mehr erkannt, gelobt, gepriesen, geliebt und verherrlicht werden auf der ganzen Erde!

Die Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitte für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für uns!

Du gnadenvollste Jungfrau,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdigste Jungfrau,
Du lobwürdigste Jungfrau,
Du mächtigste Jungfrau,
Du gütigste Jungfrau,
Du getreueste Jungfrau,
Du demüthigste Jungfrau,
Du geduldigste Jungfrau,
Du gottergebenste Jungfrau,
Du sanftmüthigste Jungfrau,
Mutter Jesu Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du liebreichste Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter unseres Schöpfers,
Du Mutter unseres Erlösers,
Du Mutter unseres Mittlers,

bitte für uns!

Du Mutter unseres Seligmachers,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geheimnißvolle Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Mutter der Armen,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Beschützerin der Schwachen,
Du Beistand der Sterbenden,

bitte für uns!

Du Helferin der Christen,
Du Freude der Himmlischen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Bekenner,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
} bitte für uns!

O du Lamm Gottes, rc. verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes rc., erhöre uns rc.

O du Lamm Gottes rc., erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Vater unser rc. Gegrüßet seist du rc,

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesge-

bärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unsren Nöthen, sondern beschütze uns allzeit vor aller Gefahr. O glorwürdige und gebenedeiete Jungfrau, unsre Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die

wir durch des Engels Botschaft die Menschwerdung Christi, deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Anrufung Mariä.

(Das Memorare des heil. Bernardus.)

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es sei noch nie gehört worden, daß Einer von denen, die um deinen Schutz flehten, deinen Beistand anriefen und zu dir ihre Zuflucht nahmen, je verlassen worden sei. Von dieser Hoffnung belebt flehe ich zu dir, o Jungfrau

der Jungfrauen, Königin der Engel und Mutter unsers Herrn Jesu Christi! Zu dir blick ich auf, o Meeresstern! Weinend und seufzend werf' ich armer Sünder mich dir zu Füßen. Verschmähe meine Bitte nicht, o Gebieterin der Welt und Mutter des ewigen Wortes, sondern höre gnädig und erhöre mich Armen in diesem Thale der Thränen zu dir flehend. Sei mit mir, ich bitte dich, in allen meinen Nöthen, jetzt und allzeit und besonders in der Stunde meines Todes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!



v. P. Geist. Eigenthum u. Verlag der Stahel'schen Buchhandl. in Würzburg.

Gebet zu Mariä in der Bedrängniß.

(Vom hl. Alphons M. v. L.)

O meine liebe Mutter, um jenes Schmerzes willen, den du empfunden, als du Jesum, deinen geliebten Sohn, zum Tode führen sahest, erwirke mir die Gnade, daß auch ich das Kreuz, welches Gott mir auferlegt hat, geduldig trage. Selig bin ich, wenn auch ich bis zu meinem Tode dich mit meinem Kreuze begleite. Du und dein unschuldiger Jesus habt ein so schweres Kreuz getragen; und ich Sünder, der ich die Hölle verdient habe, sollte dasselbe nicht auf mich nehmen wollen? O unbefleckte Jung-

frau Maria, ich hoffe auf deinen Beistand, daß ich mein Kreuz geduldig trage. Amen.

Am Feste Mariä-Empfängniß.

(Von demselben.)

O unbefleckte Königin Maria! ich freue mich mit dir, daß Gott dich mit so großer Reinigkeit gesegnet hat. Ich danke unserm Schöpfer, und will ihm allzeit danken, daß er dich von allen Sündenflecken frei erhielt. Ich bin fest von dieser Wahrheit überzeugt. Ich wünschte, daß die ganze Welt dich kennen und preisen möchte als jenes lichte Morgenroth, welches allzeit mit der gött-

lichen Glorie geziert war, als jene auserwählte Arche des Heiles, welche vor dem allgemeinen Schiffbruche bewahrt blieb, als jene reine Lilie, welche zwischen den Dornen der Kinder Adams wächst, die ja Alle, von der Sünde befleckt, in der Feindschaft Gottes geboren werden, indessen du einzig unter Allen ganz rein, ganz heilig und auf das Innigste von deinem Schöpfer geliebt, geboren wurdest, und durch die Ueberschattung des heiligen Geistes, ohne Verletzung deiner heiligen Jungfräulichkeit, Jesus Christus empfangen hast. — Laß mich deßhalb dich loben, o süßeste, liebenswürdigste, unbe-

fleckte Jungfrau Maria! Blicke aber auch mit deinen barmherzigen Augen auf die schweren Wunden meiner armen Seele! Blicke mich an, habe Mitleid mit mir und heile mich! o Maria, du hehre Königin der Herzen, ziehe auch mein armes Herz zu dir! O Maria, die du von dem ersten Augenblicke deines Lebens an ganz rein und schön vor den Augen deines Gottes erschienen bist, erbarme dich meiner, der ich nicht nur in der Sünde geboren, sondern der ich — auch sogar nach der Taufe — meine Seele mit Sünden befleckt habe! Welche Gnade könnte dir wohl Gott ver-

sagen, nachdem er dich zu seiner Tochter, zu seiner Mutter und zu seiner Braut erwählt und dich allen Geschöpfen vorgezogen hat! O du reinste Jungfrau Maria! rufe ich dir zu: siehe, du mußt bewirken, daß ich in Jesus Christus selig werde! Gib denn, daß ich allzeit an dich denke, und du vergesse meiner nicht. Amen.

Am Feste Mariä-Geburt.

(Vom heil. Chrysostomus.)

Zu dir, o allerseligste Jungfrau und Gottesmutter Maria! will ich allzeit meine Zuflucht nehmen, um der Früchte deiner Fürsprache theilhaftig zu werden. Wahr-

haftig ein großes Wunder bist du, Maria! denn wann ist je ein Geschöpf geboren worden, oder wann wird je ein Geschöpf geboren werden, welches größer und ausgezeichneter war als du? Du allein überragst Himmel und Erde. Nicht die Patriarchen, nicht die Propheten, nicht die Apostel, nicht die Martyrer, nicht die Engel und Erzengel, Cherubim und Seraphim sind so rein, so erhaben, so von Gott ausgezeichnet, wie du bist; ja unter allen sichtbaren und unsichtbaren Geschöpfen kann nichts Größeres und Herrlicheres gefunden werden als du. Du bist Gottes Dienerin und Mutter zu-

gleich. Du bist zur Mutter desjenigen auserwählt worden, der vom Vater von Ewigkeit erzeugt ward, und welchen die Engel und Menschen als den Herrn des Weltalls anerkennen. So sei denn gegrüßt, du Mutter und Jungfrau Maria! Himmelspforte, Thron des Herrn, unsrer Kirche Zierde, Ruhm und Stärke! O bitte ohne Unterlaß für uns bei deinem Sohne, unsern Herrn, auf daß wir durch dich Barmherzigkeit finden am Tage des Gerichtes, und jene Güter, welche den Gottliebenden hinterlegt sind, erlangen mögen, durch die Gnade und Milde unsers Herrn Jesus Christus,

dem mit dem Vater und dem heiligen Geiste Ruhm sei und Ehre und Herrschaft jetzt und allzeit und in Ewigkeit. Amen.

2.

(Vom hl. Cyrillus v. Alex.)

Deine Geburt, o auserwählte Jungfrau, hat die ganze Welt erfreut. Dir sei ewiges Lob, o heilige Mutter Gottes, denn du bist das köstlichste Kleinod der Welt, die unauslöschliche Lampe, die Krone der Jungfrauschaft, das Scepter des katholischen Glaubens. In deinen heiligen Leib hat der sich einschließen lassen, welchen Himmel und Erde nicht

umfassen können. Durch dich erfreut sich der Himmel, frohlocken die Engel und Erzengel, durch dich werden die Menschen zum Himmel berufen. Durch deine Hilfe bekehren sich die Völker zur Buße. Du bist in deiner heiligen Geburt als schöne Morgenröthe aufgegangen und hast das Licht der Welt, die Sonne der Gerechtigkeit aus deinem gebenedeieten Schooße der Welt gebracht. —

Wer kann dich nur loben, wie du es verdienst, o Maria, Mutter Gottes und Jungfrau? Doch vermögen wir auch nicht nach Würde dich zu preisen, so wollen wir doch nicht unterlassen, was wir können,

und wir hoffen zuversichtlich zu deiner Güte, daß du unsern Willen nicht verschmähen werdest. Anbeten wollen wir deinen gebenedeieten Sohn; ihm mit dem Vater und dem heiligen Geiste sei immerwährendes Lob durch alle Ewigkeit. Amen.

Am Feste Mariä-Verkündigung.

(Vom heil. Augustinus.)

O seligste Jungfrau Maria! Wer kann dir danken, wer kann dich preisen, so wie du es verdienst, die du durch deine besondere Einwilligung der elenden Welt zu Hilfe gekommen bist? Mit welchen Lobsprüchen soll der schwache

Mensch dich erheben, deren Hilfe allein ihm den Weg zum Heile geöffnet hat? Nimm denn hin unsern Dank, so schwach, so wenig entsprechend deinen Verdiensten er auch ist; nimm hin unser Gelübde, und entschuldige fürbittend unsre Schulden. Verschaffe unsern Bitten Eingang in das Heiligthum der Erhörung und bringe uns das Unterpfand der Versöhnung zurück. Möge das, was wir durch dich dem göttlichen Richter vorlegen, durch dich Verzeihung finden; möge uns gewährt werden, was wir mit gläubigem Sinne verlangen! — Du bist ja die Hoffnung der Sünder; durch dich hof-

fen wir Vergebung, und auf dir, o Allerseligste, beruht die Erwartung der Belohnung. Heilige Maria, komm den Elenden zu Hilfe, unterstütze die Schwachen, erquicke die Jammernden, bitte für das Volk, lege dein Fürwort für die Geistlichkeit ein, flehe für das fromme Geschlecht, laß Alle deinen Beistand erfahren, die da feiern dein heiliges Gedächtniß. Laß es deine Sorge sein, unaufhörlich zu bitten für das Volk des Herrn, o Gesegnete, die du gewürdiget warst, die Mutter des Welterlösers zu werden, der lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste Mariä Lichtmeß.

(Aus dem Meßbuche.)

Herr Jesus Christus! der du am heutigen Tage, in der Wesenheit unseres Fleisches unter den Menschen erscheinend, von den Eltern im Tempel bist dargestellt worden; du, welchen der ehrwürdige Greis Simeon, von deines Geistes Licht erleuchtet, erkannte, auf die Arme nahm und benedeiete; verleihe gnädig, daß wir durch desselben Geistes Gnade erleuchtet und belehrt, in Wahrheit dich erkennen als den, der du wahrhaft bist, und dich als unsern Heiland von ganzem Herzen lieben, der

du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Am Feste Mariä-Schmerz.

(Stabat mater.)

Schaut die Mutter voller Schmerzen,
Wie sie mit zerriss'nem Herzen
  Bei dem Kreuz des Sohnes steht!
Ach wie bange pocht ihr Herze,
Da das Schwert mit Todesschmerze
  Tief durch ihre Seele geht!

O wie bittrer Qualen Beute
Ist die hochgebenedeite
  Mutter des Gekreuzigten!
Wie die bange Seele lechzet,
Wie sie zittert, wie sie ächzet,
  Des Geliebten Qual zu seh'n!

Wessen Auge kann der Zähren
Bei dem Jammer sich erwehren,
  Der die Mutter Christi drückt!

Wer mag sich nicht mit betrüben,
Der die Mutter mit dem lieben
Sohn in solchem Weh' erblickt?

Für die Sünden seiner Brüder,
Sieht sie, wie die heil'gen Glieder
Scharfer Geißeln Wuth zerreißt:
Sieht den holden Sohn verlassen,
Trostberaubet, ach! erblassen
Und verhauchen seinen Geist!

Laß, o Mutter, Quell der Liebe!
Laß die Fluth der heiligen Triebe
Strömen in mein Herz herab!
Mach', daß ich in Lieb' entbrenne,
Mich nach Nichts, als den mich sehne,
Der für mich sich selber gab!

Drück', o Mutter, drück' die Wunden,
Die dein Sohn für mich empfunden,
Tief in meine Seele ein!

Laß in Reue mich zerfließen,
Mit Ihm leiden, mit Ihm büßen,
  Mit Ihm theilen jede Pein!

Laß mich herzlich mit dir weinen,
Laß mitleidend mich vereinen
  Mit ihm all mein Leben lang.
Möcht' zum Kreuz mit dir mich stellen,
Möchte dir mich beigesellen
  In des Jammers bittrem Drang!

Jungfrau, Herrliche vor Allen!
Laß mein Fleh'n dir nicht mißfallen,
  Laß mich Klaggenosse sein!
Gib mir Theil an Christi Leiden,
Leg auf's Herz mir sein Verscheiden,
  Grab mir seine Wunden ein!

Mach' am Kreuze hingesunken
Mich vom Blute Christi trunken
  Und von seinen Wunden wund! —

Daß mich nicht zur ewigen Flamme
Einst des Richters Zorn verdamme,
Jungfrau, sprich für mich dein Mund!

Hilf, daß ich, auf's Kreuz gestützet,
Und durch Christi Tod beschützet,
Von der Gnade werd' umfaßt.
Zu des Himmels Freude trage
Meine Seele du am Tage,
Wo der Leib im Tod erblaßt!
Amen.

Kirchengebet.

O Gott, bei dessen Leiden nach Simeons Weissagung durch die mildeste Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria das Schwert des Schmerzens gedrungen ist, verleihe gnädig, daß wir,

Laß in Reue mich zerfließen,
Mit Ihm leiden, mit Ihm büßen,
Mit Ihm theilen jede Pein!

Laß mich herzlich mit dir weinen,
Laß mitleidend mich vereinen
Mit ihm all mein Leben lang.
Möcht' zum Kreuz mit dir mich stellen,
Möchte dir mich beigesellen
In des Jammers bittrem Drang!

Jungfrau, Herrliche vor Allen!
Laß mein Fleh'n dir nicht mißfallen,
Laß mich Klaggenosse sein!
Gib mir Theil an Christi Leiden,
Leg auf's Herz mir sein Verscheiden,
Grab mir seine Wunden ein!

Mach' am Kreuze hingesunken
Mich vom Blute Christi trunken
Und von seinen Wunden wund! —

Daß mich nicht zur ewigen Flamme
Einst des Richters Zorn verdamme,
Jungfrau, sprich für mich dein Mund!

Hilf, daß ich, auf's Kreuz gestützet,
Und durch Christi Tod beschützet,
Von der Gnade werd' umfaßt.
Zu des Himmels Freude trage
Meine Seele du am Tage,
Wo der Leib im Tod erblaßt!
Amen.

Kirchengebet.

O Gott, bei dessen Leiden nach Simeons Weissagung durch die mildeste Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria das Schwert des Schmerzens gedrungen ist, verleihe gnädig, daß wir,

die ihre Durchwundung und ihr Leiden mit Ehrfurcht feiern, durch ihre glorreichen Verdienste und Fürsprache, und durch die Bitten aller Heiligen, die beim Kreuze treu gestanden, der seligen Frucht deines Leidens theilhaftig werden. Der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Am Feste Mariä-Himmelfahrt.

(1. Vom hl. Bernardus.)

Siehe, mit unseren glühendsten Wünschen begleiten wir dich hinauf zu deinem Sohne, und folgen dir wenigstens von Ferne, du gebenedeiete Jungfrau! O gib aus

deiner Höhe der Welt deine Milde kund und die Gnade, welche du bei Gott gefunden hast. Erwirke durch deine Fürbitte Gnade den Schuldigen, Genesung den Kranken, Kraft den Kleinmüthigen, Trost den Betrübten, Hilfe den Bedrängten, und uns allen, deinen Dienern und Dienerinnen, die wir deinen süßen Namen anrufen, möge durch dich, o Himmelskönigin, seine Gnade spenden Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr und Gott, der, über Alle erhaben, gepriesen sei in Ewigkeit. Amen.

(2. Vom heil. Gregorius.)

O dreimal selige Mutter, o Licht der Jungfrauen, die du, befreit von den Banden der Sterblichkeit, geschmückt mit dem Kleide der Unsterblichkeit, in der Herrlichkeit des Himmels wohnest; neige dein Ohr gütig zu unsern Worten und nimm unsre Gebete huldvoll auf. Denn unter allen Sterblichen gebührt die höchste Ehre dir, die du durch Gottes Kraft die Mutter des Herrn geworden bist. Lenke unsere Herzen, daß wir an Tugend reicher werden, daß wir dich allzeit zur Beschützerin unsers Lebens und zur gütigen Fürsprecherin bei dei-

nem Sohne haben. Sei gegrüßt, Maria, Mutter und Jungfrau, Königin der Welt. Zeige doch den Menschenkindern allzeit deine Huld, sei du immerdar unsre Zuflucht und unser Schirm. Amen.



Andacht zu den hl. Engeln.

Litanei zu den hl. Engeln.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!

Heilige Gottesgebärerin, bitte für uns!
Heilige Jungfrau der Jungfrauen, bitte für uns!
Heiliger Michael, bitte für uns!
Heiliger Gabriel, bitte für uns!
Heiliger Raphael, bitte für uns!
Heilige Engel, bittet für uns!

Die ihr vor Gottes erhabenem Throne steht,
Die ihr ewig: heilig, heilig, heilig singet,
Die ihr Verstand und Herz erleuchtet,
Die ihr den Menschen göttliche Botschaft bringet,
Die ihr von Gott zu unseren Beschützern bestellt seid,
Die ihr allzeit das Angesicht Gottes schauet,
Die ihr euch über die Bekehrung eines Sünders unendlich freuet,

bittet für uns!

Die ihr die gottlosen Bewohner Sodoma's mit Blindheit schluget,
Die ihr den Loth vor dem schrecklichen Untergang rettetet,
Die ihr auf Jakobs Leiter auf- und niederstieget,
Die ihr dem Moses auf Sinai das Gesetz überreichtet,
Die ihr Christi Geburt den Menschen verkündigt habt,
Die ihr dem Herrn in der Wüste dientet,
Die ihr den Lazarus in Abrahams Schoos getragen habt,
Die ihr in weißen Kleidern am Grabe Christi saßet,
Die ihr bei der Himmelfahrt Christi den Jüngern erschienen seid,
Die ihr dem Herrn, wann er zum

bittet für uns!

Gerichte erscheint, das Kreuz vortragen werdet,

Die ihr am Ende der Welt die Gerechten und Gottlosen scheiden werdet,

Die ihr unsere Gebete vor den Thron Gottes traget,

Die ihr den Sterbenden beisteht,

Die ihr abgesendet seid zum Dienste derer, die das Heil erben sollen,

Die ihr Ländern und Reichen zu Beschützern gegeben seid,

Die ihr das höllische Heer schon oftmals geschlagen habt,

Die ihr Gottes Freunde oft aus Lebensgefahr errettet habt,

Die ihr die heiligen Martyrer in ihren Qualen getröstet habt,

Alle heiligen Engel,

bittet für uns!

Von aller Gefahr,
Von den Nachstellungen des Satans,
Von Unglauben und Irrglauben,
Von aller Unreinheit,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von einem plötzlichen Tode,
Vom ewigen Tode,

durch deine hl. Engel erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Durch deine heiligen Engel,
Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen Stuhl und alle kirchlichen Stände beschirmen wollest,
Daß du allen christlichen Fürsten Friede und Einigkeit verleihen wollest,

wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du allen Abgestorbenen Gläubigen die ewige Ruhe schenken wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o Herr!

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser 2c.

Lobet den Herrn, alle seine Engel!
Lobet ihn, alle seine Kräfte!
Gott hat seinen Engeln deinetwegen befohlen,
Daß sie dich bewahren auf allen deinen Wegen.
Herr, erhöre mein Gebet;
Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

O Gott! der du die Dienste der Engel und der Menschen nach wunderbarer Ordnung vertheilest, verleihe gnädig, daß deine Diener im Himmel unsere Beschützer seien auf Erden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet zum hl. Erzengel Michael.

O du Fürst der himmlischen Heerschaaren, heiliger Michael, der du den stolzen Luzifer mit seinem Anhange in den Abgrund gestürzt hast; du Schützer und Beschirmer der streitenden Kirche! du Vorsteher aller Seelen, die aus diesem Leben scheiden! Komm meiner Seele zu Hilfe in der letzten Stunde; vertheidige sie gegen die Angriffe der höllischen Feinde, und führe sie nach dem Scheiden in die Freuden des Paradieses ein, damit sie mit dir und allen heiligen Engeln Gott ewig loben und preisen möge. Amen.

Gebet zum hl. Erzengel Gabriel.

Kraft Gottes, heiliger Gabriel, der du der Jungfrau Maria das Geheimniß der göttlichen Menschwerdung verkündet hast, der du den Heiland in seiner Todesangst getröstet und gestärkt hast; ich lobe und ehre dich, o großer Himmelsfürst, und bitte flehentlich, du wollest bei meinem Heilande Jesus Christus und seiner jungfräulichen Mutter Maria mein Fürsprecher sein, mich in allen Bedrängnissen trösten und stärken, damit ich nie von einer Versuchung überwunden werde und Gott, mein höchstes Gut erzürne und beleidige. Amen.

Gebet zum hl. Erzengel Raphael.

O du himmlischer Arzt und treuer Geleitsmann, heiliger Raphael, der du dem Vater Tobias das Gesicht wieder gegeben, seinen Sohn aber während der Reise vor allem Unglück behütet hast, heile meinen Leib und meine Seele, und führe mich durch die Gefahren dieser Lebensreise nach dem himmlischen Vaterlande, auf daß ich mit dir und allen Engeln und Heiligen Gottes Angesicht schauen möge in Ewigkeit. Amen.

Anrufung des hl. Schutzengels.

(Von W. Nakatenus.)

O treuester Begleiter, von Gott bestimmt mich zu beschützen! mein Beschirmer und Vertheidiger, der du nie von meiner Seite weichest! Wie soll ich dir danken für die Liebe und Treue und alle die Wohlthaten, welche du mir erwiesen hast? Du wachest bei mir, wenn ich schlafe; du tröstest mich, wenn ich traure, du richtest mich auf, wenn ich darniederliege, du wendest ab die drohenden Gefahren, und lehrest den künftigen ausweichen; du ziehst mich ab von der Sünde, du treibst mich zum

Guten an, du mahnst mich nach dem Falle zur Buße, und versöhnest Gott. Gewiß wäre ich schon längst in die Hölle gestürzt, hättest nicht du durch deine Bitten den göttlichen Zorn von mir abgewendet. O ich bitte dich, verlaß mich niemals; im Unglück tröste mich, im Glücke zügele mich; schütze mich in der Gefahr; stehe mir bei in der Versuchung, daß ich ihr niemals unterliege. Bringe meine Gebete und Seufzer und all meine frommen Werke vor das göttliche Angesicht und erwirke, daß ich in der Gnade von diesem Leben gelange zum ewigen Leben. Amen.

Betheuerungen vor dem heiligen Schutzengel, besonders in den Tagen der Krankheit.

(Vom heil. Karl Borromäus.)

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes: Ich armer Sünder N. N. bezeuge in deiner Gegenwart, o mein heilicher Schutzengel, daß ich sterben will im wahren Glauben, wie die heilige römisch-katholische Kirche ihn bekennt. Auch verlange ich nicht länger zu leben, als es Gott gefällt. Seinem Willen unterwerfe ich mich gänzlich.

Ich bezeuge ferner, daß ich unter

deinem Schutze, o mein treuer Behüter, aus diesem Leben zu scheiden verlange mit der Hoffnung der ewigen Barmherzigkeit, ohne Wanken im Glauben, fest überzeugt, daß ein Tropfen des kostbarsten Blutes unsers Herrn Jesus Christus überflüssig hinreicht, das ganze Menschengeschlecht zu erlösen.

Desgleichen bezeuge ich: ich verlange aus tiefstem Herzen, theilhaftig zu werden der Barmherzigkeit Gottes, welche er keinem, auch dem größten Sünder nicht, verweigert, wenn er sich bekehrt; und hoffe dies durch die Verdienste des Leidens und des Todes unsers

Herrn Jesus Christus und durch die Kraft seines kostbarsten Blutes, wie auch durch die Verdienste der seligsten Jungfrau Maria, aller Engel und Heiligen.

Ueberdies bezeuge ich, daß ich mich der göttlichen Güte übergebe, auf daß sie mich in die Zahl der Auserwählten aufnehme, wenn ich auch meiner Sünden wegen im Fegfeuer leiden müßte bis zum Tage des letzten Gerichts, wenn ich nur dann durch seine Barmherzigkeit das ewige Leben erlange.

Endlich bestelle ich dich, mein geliebtester Schutzengel, zum Vollstrecker dieses meines Testaments und letzten Willens, zur Er-

langung dreier Gnaden von unserem Herrn Jesus Christus. — Die erste Gnade ist: daß er mir schenke einen jener thränenreichen Seufzer, welche er zum Himmel sandte, während er drei Stunden lebend am Kreuze hing; durch dessen Kraft möge das jammervolle Schluchzen und die Herzensangst, welche mich in der Stunde meines Todes quälen werden, gemildert werden; und daß die glorreiche Mutter Gottes Maria mich eines jener Blicke würdige, welche sie, dort beim Kreuze stehend, auf ihren sterbenden Sohn richtete, mich aufnehmend in die Zahl derjenigen, welche durch ihre Fürbitte

das Heil und ewige Leben am Tage des Gerichts empfangen.

Die zweite Gnade ist: daß du, o treuester Schutzengel, mir zu Hilfe kommst besonders in jener Stunde, wo meine Seele aus dem Kerker des Leibes ausziehet, auf daß ich einen gnädigen Richter finde voll jener glühenden Liebe, von welcher sein väterliches Herz am Kreuze für das Heil der Sünder entflammt war.

Die dritte Gnade endlich ist: daß du, o mächtiger Beschützer, meine Seele dir läßt empfohlen sein, um sie, wenn sie von dieser Erde scheidet, ihrem Erlöser vorzustellen, damit ich ihn, zugleich

mit dir und allen Heiligen, im Himmel sehe, vollkommen liebe und ewig genieße, dem Lob und Ehr und Ruhm sei in alle Ewigkeit. Amen.



Andacht zu den Heiligen.

Anrufung der Fürbitte aller Heiligen.

(Vom heil. Augustinus.)

O ihr glückseligen Heiligen Gottes alle, die ihr das Meer dieser Sterblichkeit schon durchschifft und verdient habt, in den Hafen sicherer Ruhe und ewigen Friedens einzulaufen, wo ihr nun in nie vergehender Freude und Wonne lebet! Ich bitte euch um der Liebe willen, die ihr zu uns traget: da ihr für euch selbst nichts mehr zu

fürchten habt, so seid um so mehr besorgt um uns. Ihr, die ihr in unvergänglicher Herrlichkeit lebt, vergesset unserer in unserem vielfältigen Elende nicht! — Ich bitte euch durch Den, der euch auserwählt hat, der euch zu dem gemacht hat, was ihr seid; von dessen Schönheit ihr jetzt gesättiget werdet, durch dessen Unsterblichkeit ihr selbst nun unsterblich seid, dessen seliger Anschauung ihr euch für immer erfreuet, — o seid doch beständig unserer eingedenk, kommt uns Armen zu Hilfe, so lange wir noch auf dem hohen Meere von Stürmen umhergetrieben werden! —

O ihr herrlichen Mithelfer! von dieser Erde schon so hoch erhoben zum Himmel: helft uns auf, wir liegen tief darnieder, daß wir uns, wieder zu Kräften gelangt, zum frischen Kampfe ermannen. Kommt uns zu Hilfe, und bittet beharrlich und unablässig für uns arme, nachlässige Sünder, daß wir durch euer Gebet in eure heilige Gesellschaft mögen aufgenommen werden. Wir sind sehr gebrechliche und unvermögende Menschen; allein im Glauben an Christum schiffen wir doch — allvermögend durch ihn — auf dem Holz des Kreuzes auf diesem großen, weiten Meere, wo jener

grimmige Drache immer zum Verschlingen bereit ist, und wo unzählige gefährliche Klippen sind, an denen Unbehutsame und im Glauben Wankende scheitern.

Bittet den Herrn, ihr Mitleidige! bittet ihr gesammte Schaaren der Heiligen, vereint mit allen Seligen, damit wir, durch euer Gebet und eure Verdienste unterstützt, mit unversehrten Schiffen und unverletzten Gütern in den Hafen der ewigen Ruhe und Seligkeit, des immerwährenden Friedens und einer endlosen Sicherheit gelangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Litanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich u.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbar. d. u.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,

bitte (oder bittet) für uns!

Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,

bitte (oder bittet) für uns!

Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kindlein,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
Heilige Fabianus und Sebastianus,
Heilige Cosmas und Damianus,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Kirchenlehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benedictus,
Heiliger Bernardus,

bitte (oder bittet) für uns!

Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle heiligen Auserwählten Gottes,

bitte (oder bittet) für uns!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns o Herr!
Von deinem Zorne, erlöse uns o Herr!
Von einem unversehenem und plötzlichen Tode, erlöse uns, o Herr!

Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Tröstes,
Am Tage des Gerichts,

erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder,
Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buße bekehrest,
Daß du deine Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten N. und alle geistliche Stände in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde deiner heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du dem christlichen Volke Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,

wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnest,

Daß du unsere und unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter Seelen von der ewigen Verdammniß bewahrest,

Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,

Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,

Du Sohn Gottes,

wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hin-

wegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser! — Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du uns das Andenken deiner Heiligen feiern lässest, verleih' uns, wir bitten dich, daß, wie du die Zahl der Fürbitter für uns so groß gemacht hast, wir auch die ganze Größe deiner göttlichen Erbarmungen an uns erfahren mögen.

Verleihe deinem gläubigen Volke, daß es deine Heiligen immerdar

verehre, und durch ihre beständige Fürsprache beschützt werde.

O Gott, dem es eigen ist, allzeit sich zu erbarmen und zu schonen; nimm auf unser Flehen, damit uns und alle deine Diener, die die Kette der Sünden fesselt, deine erbarmende Liebe milde löse.

Erhöre, o Herr! die Bitten der Demuth, und schone der Sünden derer, so dich bekennen, damit du Nachlaß uns zumal und Frieden gütig gewährest.

Dein unaussprechliches Erbarmen, o Herr! zeige uns gnädig, auf daß du uns von aller Sünde erlösest, und den Strafen, die wir für dieselben verdient, entreißest.

O Gott, der du durch Schuld beleidigt, durch Reue versöhnt wirst; schau gnädig an das demüthige Flehen deines Volkes, und wende ab die Geißeln deines Zornes, die wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners, unsers Oberhirten N., und leite ihn nach deiner Huld auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch dich das dir Wohlgefällige begehre, und in voller Kraft vollbringe.

O Gott, von dem die heiligen Begierden, rechten Entschließungen und verdienstlichen Werke ausgehen, gib deinen Dienern den

Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und unsere Tage, der Furcht vor Feinden entledigt, unter deinem Schutze beruhigt seien.

Entzünde mit dem Feuer des heiligen Geistes das Innere unseres Herzens, o Herr, daß wir keuschen Leibes dir dienen und reinen Herzens dir gefallen.

O Gott, aller Gläubigen Schöpfer und Erlöser, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Nachlaß aller Sünden, damit sie die Vergebung, die sie allzeit ersehnt haben, durch liebevolle Fürbitte erlangen.

Komm' unserem Thun, o Herr, zuvor im Anhauch deiner Gnade, und geleite es helfend, damit all unser Beten und Wirken von dir ausgehe, und durch dich begonnen, also durch sich ende.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du Herr bist der Lebendigen wie der Todten, und Aller dich erbarmst, die im Glauben und im Werke als die Deinen du voraus erkennst; wir flehen dich demüthigst an, daß Alle, für welche zu beten wir gesonnen sind, und die noch diese Zeitlichkeit im Fleische zurückhält, oder ihres Leibes entkleidet, das Jenseits schon aufgenommen hat, durch Fürsprache

aller deiner Heiligen nach deiner väterlichen Güte Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Anrufung der vierzehn heiligen Nothhelfer.*)

(Vom heil. Alphons v. L.)

O ihr heiligen Fürsten des Himmels! die ihr Alles, was ihr auf dieser Erde besaßet, Reichthum, Ehren und selbst das Leben Gott zum Opfer brachtet, und jetzt selig

---

*) Die Heiligen: Dionys, Blasius, Erasmus, Georg, Christophorus, Pantaleon, Vitus, Achatius, Eustach, Cyriakus, Egidius, Katharina, Barhara und Margaretha.

und verklärt, reich an Freuden und Herrlichkeit und sicher der ewigen Krone, die ihr mit Gottes Gnade verdient habt, im Himmel regiert; habet Mitleid mit mir armen Sünder in diesem Thal der Thränen, und erflehet von jenem Herrn, für den ihr Alles hingegeben, und der euch jetzt so sehr liebt, daß er auch mir die Stärke verleihe, die Leiden dieses Lebens mit Geduld zu ertragen, alle Versuchung des bösen Feindes zu überwinden und so bis zum Tode auszuharren. Besonders bitte ich euch in dieser Angelegenheit ..... um eure Fürsprache bei Gott, daß er es also füge, daß

dadurch mein wahres Glück keinen Schaden leide, sondern ich ihm wohlgefälliger werde, damit ich dereinst in eure Gemeinschaft gelange, um das allerhöchste Gut zu lieben und zu loben, vor dessen Angesicht ihr frohlockend stehet. Amen.

Empfehlung in den Schutz der heiligen Apostelfürsten.

(Vom Papst Pius VI.)

Zu meinen beständigen Beschützern und besonderen Fürsprechern erwähle ich euch, ihr heilichen Apostel Petrus und Paulus! Ich freue mich in Demuth des Herzens sowohl mit dir, heiliger

Petrus, daß du jener Fels bist, auf den Gott seine Kirche erbaut hat, als auch mit dir, heiliger Paulus, daß du vom Herrn erkoren wurdest als ein Gefäß der Auserwählung und als Prediger der Wahrheit in der ganzen Welt. Erbittet mir einen lebendigen Glauben, eine unerschütterliche Hoffnung, eine vollkommene Liebe und eine gänzliche Vergessenheit meiner selbst und Verachtung der Welt, Geduld in Widerwärtigkeiten, Demuth im Glücke, Andacht im Gebete, Reinigkeit des Herzens, eine gute Absicht bei allen meinen Handlungen, Eifer in Erfüllung der Pflichten meines Standes,

Standhaftigkeit in meinen Entschlüssen, Ergebung in den Willen Gottes, Beharrlichkeit in der Gnade bis in den Tod, auf daß ich durch eure Fürbitten und glorreichen Verdienste alle Versuchungen des Teufels, der Welt und des Fleisches besiege und würdig erfunden werde zu erscheinen vor dem höchsten und ewigen Hirten unsrer Seelen, Jesus Christus, der da lebet und regiert mit dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit, um ihn ewig zu lieben und mich in ihm zu erfreuen. Amen.

Gebet
zum heiligen Namenspatrone.

O du getreuer und glorreicher Diener des Herrn! Ich freue mich der Tugend und Heiligkeit, in welcher dein Leben leuchtete, und der Gnaden, mit denen Gott dich beschenkte, und wünsche dir Glück zu der großen Herrlichkeit, womit deine Verdienste im Himmel sind gekrönet worden. Du bist deines Heiles gewiß, aber ich ringe noch im Kampfe; o komme mir denn mit deiner Fürsprache zu Hilfe und erflehe auch mir den Sieg. Siehe, die heilige Kirche hat mich Unwürdigen in der heiligen Taufe

mit deinem Namen geschmückt, deinem besonderen Schutze empfohlen, und auf dein heiliges Beispiel hingewiesen. So bitte denn für mich, daß ich dein Nachahmer sei, wie du der Nachahmer Jesu Christi warst. Führe mich sicher den Weg, den du gegangen bist, auf daß ich, mit dir und allen Heiligen vereint, den dreieinigen Gott dort ewig preisen möge. Amen.

Gebet zum heiligen Joseph.

(Vom heil. Franz von Sales.)

O du großer Heiliger, du treuer und kluger Diener, dem Gott die Obsorge über seine Familie anvertraut, und den er zum Ernäh-

rer und Beschützer des Lebens Jesu Christi, sowie zum Tröster und Beistande seiner heiligsten Mutter als frommen Mitarbeiter am großen Werke der Erlösung erwählt hat; o du Hochbeglückter! dem es vergönnt war, in seliger Gemeinschaft mit Jesus und Maria zu leben; reinster Bräutigam der allerreinsten Gottesmutter, du herrliches Vorbild, du mächtiger Beschützer aller keuschen, demüthigen, geduldigen und im Geiste versammelten Seelen! laß dich bewegen durch das Vertrauen, das ich auf dich setze, und nimm dieses Opfer meiner Andacht gütig auf!

Ich danke Gott für alle die besonderen Gnaden, mit denen er nach seiner Liebe dich geschmückt hat, und ich flehe zu dir, erlange mir von ihm durch deine Fürbitte die Gnade, daß ich deinen hellleuchtenden Tugenden eifrig nachfolge. So bitte denn für mich, du großer Heiliger! und durch die Liebe, mit der du Jesus und Maria geliebt hast und von Jesus und Maria geliebt worden bist, erlange mir die unaussprechliche Seligkeit, daß ich in der Liebe Jesu und Mariä lebe und sterbe. Amen.

Gebet zum heil. Kilianus und seinen Gefährten.

Ihr herrlichen und auserwählten Freunde Gottes, Kilian, Kolonat und Totnan! die ihr nach harten Mühen und schwerem Kampfe zur Ruhe und Palme des Sieges gelangt seid, sehet herab aus der Höhe auf den Weinberg unserer Kirche, den ihr im Schweiße eures Angesichtes angebaut, durch das Wort Gottes befruchtet und mit eurem Blute befeuchtet habt. Bewirket durch eure mächtige Fürsprache, daß alles Unkraut des Unglaubens, des Irrthums und der Sünde, welches

das heilige Erbe Gottes umwuchert, ausgerottet, und das Feld, das ihr bestellet habt, reich werde an Früchten guter Werke und an den Gaben der Gottseligkeit. Gedenket eurer Mühen und Thränen, eurer Nachtwachen und Opfer, und bittet zu dem Herrn, daß in uns wieder aufblühe der rechte Geist des Glaubens und der Frömmigkeit. Versaget uns eure Fürsprache nicht, besonders in unsern Tagen, in welchen wir mit dem Propheten klagen müssen, daß die Zahl der Heiligen im Lande vermindert ist, während Viele mit List und Zorn sich waffnen, um die Schwachen muthlos

zu machen und zu verderben. Wir bitten euch demüthig, haltet durch eure wirksame Vermittlung die Geißel der strafenden Hand Gottes ab von uns und der heiligen Kirche, die Christus der Herr mit seinem Blute erlöst hat. — O ihr ruhmwürdigen Väter unseres Glaubens! erflehet uns die Gnade, daß wir würdig unsers Berufes wandeln, in der Gnade hier vollenden und einst mit euch versammelt, in der Seligkeit des Himmels Gott ewig Lob und Dank sagen. Amen.

Gebet zum heiligen Aloysius.

(Vom Papst Pius VII.)

O heiliger Aloysius, der du mit einer englischen Reinigkeit gezieret bist; ich, dein unwürdiger Verehrer, übergebe deinem Schutze die Reinigkeit meines Leibes und meiner Seele, und bitte dich durch deine englische Reinheit, mich dem unbefleckten Lamme Jesu Christo und seiner heiligsten Mutter, der Jungfrau aller Jungfrauen, zu empfehlen und mich vor jeder schweren Sünde zu bewahren; gestatte nicht, daß ich mich mit dem geringsten Flecken der Unreinigkeit bemackle, sondern wenn du

mich in einer schweren Versuchung siehst, oder in Gefahr zu sündigen, so entferne von meinem Herzen alle unreinen Gedanken und Neigungen; erwecke alsdann in mir den Gedanken an die Ewigkeit und an meinen gekreuzigten Jesus; drücke das Gefühl der Furcht Gottes meinem Herzen tief ein; entzünde in mir die göttliche Liebe, damit ich dich auf Erden nachahme und einst im Himmel mit dir zum Genusse Gottes gelangen möge. Amen.



Fürbitte für die Lebenden.

Für den Papst.

Herr Jesus Christus, du ewige Weisheit des Vaters, du Hirt und Vater aller deiner Gläubigen! sieh gnädig herab auf deinen Diener N., den du zum Hirten deiner Kirche gesetzt hast, daß er deine Heerde weide, leite und zum ewigen Leben führe. Gib ihm den Geist des Rathes und der Stärke, der Wissenschaft und der Frömmigkeit, damit sein Wort und sein Wandel eine Leuchte sei im

Hause deiner heiligen Kirche zum Heile aller Gläubigen, befestige ihn mit deiner wunderbaren Kraft, daß er unerschrocken und ohne Menschenfurcht deine Sache, o Herr, verwalte und mit heiliger Treue und in unbefleckter Reinheit als wahrer Hohepriester deinem Heiligthume vorstehe.

Schrecklich erhaben ist die Würde, welche du auf die schwachen Schultern eines Menschen gelegt hast, indem du ihn erwählt, dein Stellvertreter dahier auf Erden zu sein. Und wenn ein Engel kaum eine solche Bürde zu tragen vermag, wie erst ein Mensch, dessen Kraft hinfällig ist,

und der kein anderes Vertrauen hat, als auf deine Hilfe allein. Darum, o Herr, mildester Heiland! komm ihm zuvor mit den Segnungen deiner Gnade und hilf du mit deiner Allmacht, wo menschliche Schwachheit zu erliegen fürchtet. Flöße ihm eine treue Hirtenliebe zu deiner Heerde ein; uns aber gib einen willigen und eifrigen Geist, damit wir in Allem seinen Worten Gehör geben und, getreulich im Glauben und in der Liebe mit ihm verbunden, als treue Lämmer deiner großen Heerde befunden werden.

O Herr! wir bitten dich auch, erleichtere seine Mühen und tröste

ihn in den Kümmernissen seiner Seele; laß ihn schauen, wie unter seiner Hirtensorge die Wohlfahrt der heiligen Kirche heranblühet, der Glaube sich verbreitet, die Andacht und Frömmigkeit zunimmt, und dein Weinberg seine Ranken bis über die fernsten Meere und Länder entsendet. So leite denn, o Herr! du unsichtbarer, höchster Hohepriester! deinen Diener, daß er nach deinem Gesetze wandelt, in deinen Verheißungen beharret, in deiner Gerechtigkeit vollendet und einst mit der ihm angetrauten Heerde das ewige Leben und die Krone der Herrlichkeit erlangen möge. Amen.

Für den Landesfürsten.

O Gott! der du die Könige und Fürsten zum Schutze der Guten, zum Schrecken der Bösen und zur Ruhe und Sicherheit deines christlichen Volkes einsetzest und erhältst; wir bitten dich, gib den christlichen Fürsten Frieden und Einigkeit unter sich, ertheile ihnen reichliche Gnade, damit sie dem nachkommen, wozu du sie berufen hast, auf daß sie Freunde der Gerechtigkeit, Richter ohne Tadel, strenge Wächter deines Gesetzes und Beschützer und Väter der bedrängten Wittwen und Waisen seien. Verleihe ihnen, o Herr!

daß sie mit Furcht ihr hohes Amt verwalten, in Wahrheit dir angehören und als Diener der Gerechtigkeit stets den großen Tag vor Augen haben, an dem du selbst Rechenschaft von ihnen fordern wirst.

Insbesondere bitten wir dich, Herr Jesus Christus, du Herr aller Herrscher und König aller Könige! siehe mit freundlichem Angesichte hernieder auf unsern König, liebe ihn stets nach deinem Wohlgefallen, daß er Alles, was dein heiliger Wille ist, mit Weisheit und Kraft vollziehe. Komm ihm zuvor mit deinen Segnungen, verlängere seine Lebenstage und

kröne ihn mit Wohlfahrt, Glück und Herrlichkeit. Erfreue ihn durch die Freude deines Angesichtes und bestätige ihn als eine unerschütterliche Säule gegen die Feinde deines heiligen Reiches. Gib ihm Einsicht im Regieren und treue Diener zu seiner Unterstützung; beschütze ihn gegen seine heimlichen und offenen Feinde, laß unter seinem Scepter an allen Orten deine Religion aufblühen, die Gerechtigkeit und Gottesfurcht sich ausbreiten.

O Herr! führe du ihn selbst von Stufe zu Stufe der Vollkommenheit, damit er in seinem ganzen Leben stets deiner Vaterliebe

sich erfreue und nach diesem Leben, mit der unvergänglichen Krone der Herrlichkeit geschmückt, an deinem Reiche Theil nehme, der du lebest und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für den Bischof.

O Gott! der du dich gewürdiget hast, deinen Diener N. zum heiligen Hirtenamte zu berufen, auf daß er deiner Kirche mit Aposteleifer lebe und treu vorstehe; wir bitten dich demüthig, send' über ihn herab den Geist deiner heilbringenden Gnade und den Thau deiner himmlischen Seg-

nungen. Gib ihm deinen heiligen Geist, lege dein Wort ihm auf die Lippen, daß er tüchtig sei, sowohl in der gesunden Lehre zu stärken, als auch die Glaubensgegner zu widerlegen. Gib, daß er seines hohen Berufes würdig erscheine und ein Vorbild für das Volk sei, mächtig durch Wort und That. Verleihe, o Herr, daß er auf sich und auf die ganze Heerde Acht habe, vor deinem Angesichte in Wahrheit und Gerechtigkeit und mit reinem Herzen wandle, daß er stets unbescholten, sanftmüthig, fromm, rein und enthaltsam, eifrig und wachsam befunden werde. Gib ihm Klugheit,

welcher Niemand zu widersprechen, noch zu widerstehen vermag; verleihe ihm Stärke, daß er ohne Ansehen der Person Jene, die öffentlich sündigen und deine heilige Kirche höhnen, mit dem Ernste seines Amtes zur Verantwortung ziehe; aber flöße ihm auch den milden Geist der Sanftmuth und der Liebe ein, damit er da, wo menschliche Schwachheit gefehlt, den glimmenden Docht nicht auslösche und das geknickte Rohr nicht zerbreche. O Herr, gib seiner Seele deinen zarten und treuen Hirtensegen, damit er die guten Lämmer weidet, auch dem verlornen Schafe nachgeht

und nimmer ruht, bis er es gefunden, auf daß keine Seele aus der ihm anvertrauten Heerde verloren gehe, und Hirt und Heerde einst ihre Aufnahme und Ruhe in den Hütten deiner Seligkeit finden mögen. Amen.

Für die Eltern.

Himmlischer Vater, ich danke dir, daß du mir Eltern gegeben hast, welche mich herzlich lieben, treu für mich sorgen und in dem heiligen Glauben mich erzogen haben. O segne sie für ihre große Liebe, lohne du ihnen die unzähligen Wohlthaten, die sie mir erwiesen haben und fortwährend

erweisen, und die ich selbst ihnen nie ganz werde vergelten können. Verzeihe mir, was ich in Wort oder That jemals gegen sie gefehlt habe, und gib mir deine Gnade, von nun an, deinem heiligen Gebote treu, sie zu ehren und zu lieben. Das sei ferne von mir, daß durch meine Schuld meinen Eltern ihre Lebenstage durch Kummer und Gram verbittert werden; nein, ich will vielmehr Alles, was in meinen Kräften steht, thun, sie zu erfreuen und glücklich zu machen. Gib mir nur deine Gnade dazu. — O Jesus, der du selbst in deinen Todesschmerzen am Kreuze deiner Mut-

ter Maria noch deine kindliche Liebe und Fürsorge bewiesen hast, gib, daß ich deines heiligen Beispiels allzeit eingedenk sei und demselben nacheifere, damit ich mit meinen lieben Eltern dich loben darf in Ewigkeit. Amen.

Für die kranken Eltern.

(Nach dem röm. Meßbuche.)

O mein Jesus, der du während deines Wandels auf Erden so vielen tausend Kranken wunderbar die Gesundheit wieder gegeben hast; ich flehe zu deiner Allmacht und Güte um Hilfe für meine kranken Eltern; erhöre mich, und gib ihnen die Gesundheit wieder, damit sie

mit mir dir dafür danken können. — Nach deinem Winke fließen die Zeiten unseres Lebens dahin; laß dir denn das Gebet, welches ich für meine kranken Eltern darbringe, wohlgefällig sein und gib, daß, sowie mich jetzt die Gefahr ihres Lebens mit Angst erfüllt, so auch ihre Genesung mit Freude mich erfülle und mit Dank gegen dich, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Für den Seelsorger.

(Von der heil. Veronika.)

O mein Jesus! ich bitte dich für diesen deinen Diener N. um die Gnade, daß du ihm die Rück-

sicht auf sich selbst und auf Alles benehmest, was bei ihm die Thätigkeit in deinem Weinberge und das Heil der Seelen hindern könnte, damit er in sich und in allen Seelen, welche sich unter seinem Hirtengeleite befinden, recht gedeihlich wirken könne. O mein Gott! verleihe, daß er ganz nach deinem Herzen sei, und bei allen seinen Verrichtungen nur deine Ehre zur Absicht habe und deinem heiligsten Willen treu nachlebe. O mein Jesus! ich übergebe ihn in deine heilige Seitenwunde; laß nicht zu, daß er sich jemals von deinem Herzen entferne, gib vielmehr, daß er allzeit in dei-

nen heiligen Wunden verbleibe. Amen.

Gebet zur Zeit der Priesterweihe.

Erhöre, allmächtiger, ewiger Gott! unser demüthiges Gebet und Flehen, daß du bei den bevorstehenden geistlichen Weihen deiner heiligen Kirche treue und eifrige Diener verleihen wollest; ergieße über dieselben den Segen deiner Gnade, daß sie mit reinem Herzen stets zu deinem Altare treten, das heilige Meßopfer mit der eifrigsten Andacht verrichten, im standhaftesten Glauben vor dir wandeln, dein heiliges Evangelium als deine treuen Diener

den Gläubigen verkündigen, ihre Tugenden zur Nacheiferung vorleuchten, und alle ihre Handlungen zur Erbauung und Nachahmung dienen. Erfülle, gütigster Gott, diese für den Dienst deiner Altäre bestimmten Ordinanden mit dem Geiste der Weisheit, der Frömmigkeit und den siebenfachen Gaben, welche der heilige Geist über die Apostel ausgespendet hat, damit dieselben als auserwählte Werkzeuge und treue Verkündiger deiner heiligen Gebote vor dir wandeln, deinen göttlichen Willen erfüllen und das Heil deines Volkes befördern. Durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit

dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

O gütigster Schöpfer! liebreichster Vater! deine weiße Vorsehung hat mich in diesen Stand gesetzt; siehe, alle meine Kinder, die du mir gegeben hast, führe ich vor dein göttliches Angesicht. Deiner Majestät opfere ich sie auf in treuer Dankbarkeit meines Herzens. Strecke deine väterliche Hand über sie aus, nimm sie in deinen allmächtigen Schutz; segne sie in deiner Güte, leite und regiere ihre Seelen, daß sie getreu auf

dem Wege deiner Gebote wandeln und vor den Befleckungen der Welt unversehrt und rein erhalten werden. Nimm sie lieber vor der Zeit aus diesem Leben hinweg, als daß sie ewig zu Grunde gehen.

O mein Gott! auch für ihr zeitliches Wohl bitte ich. Weder Reichthum noch Armuth verlange ich für sie; nur um Eines flehe ich dich an; gib ihnen die Nothdurft des Lebens und so viel, daß sie weder im Glücke durch Uebermuth deiner vergessen, noch im Unglück je aus Kleinmuth verzagen. O du treuer Gott, wache über die Seelen, die ich jetzt und für alle Zeit dir anvertraue, sei

du ihnen Licht, Trost, Hilfe in allen Angelegenheiten ihres Lebens; bewahre sie in deinem Namen, daß keines von ihnen verloren gehe, und ich am großen Tage der Rechenschaft Alle deinen Vaterarmen zuführen könne. Herr und Gott! erleuchte mich, daß ich allzeit recht einsehe, was zu ihrem Heile dient; gib mir Eifer, daß ich das Rechte auch vollbringe; schenke mir den Geist der Weisheit und der Liebe, daß ich Milde und Ernst zur geeigneten Zeit anwende, gib Kraft meinen Worten, daß sie willig gehorchen, und verleihe mir Gnade, daß mein Beispiel ihnen zum Vorbild diene

in allem Guten. — Segne, o Herr und Vater! segne mich und die Meinigen, damit wir in deiner Furcht und Liebe wandeln, und reich an Früchten guter Werke einst zu deiner Seligkeit berufen werden. Amen.

Gebet der Ehegatten für einander.

Allmächtiger, ewiger Gott! du selbst hast den Ehestand zur Erhaltung des menschlichen Geschlechtes, wie auch zur gegenseitigen Hilfe und Tröstung eingesetzt, und dein eingeborner Sohn hat diesen heiligen Stand noch mehr geheiligt und zu einem Sakramente erhoben; darum bitte

ich dich, verleihe mir und meinem Ehegatten die Gnade, in diesem Stande so zu leben, daß Keines von uns aus deinem Reiche ausgeschlossen werde. Gib, daß wir in Geduld und Liebe, in Friede und Einigkeit verharren, daß wir nichts thun und zulassen, was die eheliche Treue und Keuschheit verletzet, und die Kinder, welche du uns schenkest, zu deiner Ehre also erziehen mögen, daß du an ihnen Wohlgefallen hast. Sei du, o gütigster Vater, unser Hausfreund, hilf uns alles Kreuz geduldig tragen, segne unsre Arbeiten und Geschäfte, daß wir an zeitlicher Nothdurft keinen Mangel

leiden. All unser Trost und Vertrauen ist auf dich gesetzt im Leiblichen wie im Geistigen; denn wo du uns nicht deine Gnade gibst und unser Haus bauest, da ist all unser Sorgen und Mühen verloren. Wende auch ab von uns alles Uebel des Leibes und der Seele. Gib uns die rechte Liebe zu unseren Hausgenossen und Untergebenen, daß wir sie zu allem Guten anleiten und von allem Bösen abhalten. Verleihe uns, daß wir und sie in deiner Gnade beharren bis ans Ende und einst ewig mit dir vereinigt werden. Amen.

Gebet für die Bekehrung eines Sünders.

Gnädiger und barmherziger Gott! der du die Sünden des Büßenden auslöschest und nicht den Tod des Sünders, sondern seine Bekehrung und Rettung willst; ach, mein Herr und Gott! erbarme dich dieses Sünders, gedenke nicht der Sünden seiner Jugend, zerreiße den Schuldbrief seiner Vergehungen und schaffe in ihm ein reines Herz, das nach dem Lichte deiner Wahrheit und dem himmlischen Leben verlangt. O Vater der Barmherzigkeit, o guter Hirt! führe das verirrte

Schaf zu deiner Heerde zurück. Oeffne seine verblendeten Augen, laß ihn erkennen die Tage deiner Heimsuchung, gib ihm wahre Reue, flöße ihm durch deinen heiligen Geist ein wahres und inniges Verlangen nach dir ein, und ziehe ihn an dich mit den mächtigen Banden deiner Liebe. O zeige ihm das Heil deines Antlitzes, daß er dem Abgrunde des Verderbens entgehe, Rettung finde, sein übriges Leben in deinem heiligen Dienste zu vollbringen; laß ihn jetzt schon erfahren, wie süß du bist, und dort im Vereine deiner Heiligen deine Barmherzigkeit loben ewiglich. Amen.

Gebet
für das Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsere Noth; erbarme dich über alle Christgläubige, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und sein kostbares Blut am Stamme des hl. Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwär-

tige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile zum allgemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. — Verleihe uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben ohne Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens. Entzünde in uns das Feuer deiner

Liebe. Gib uns Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seien.

Wir bitten auch, o Gott, wie du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle Betrübten und Elenden, für Lebendige und Abgestorbene. Dir, o Herr, sei empfohlen all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude dich loben und

preisen mögen. Das verleihe uns, Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn unsern Herrn und Heiland, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Fürbitte für alle Menschen.

(Vom heil. Augustinus.)

Herr Jesu Christe, verleihe den Priestern Eintracht, gib den Königen und gerechtigkeitliebenden Fürsten Ruhe und Frieden. Ich bitte dich, o Herr, für die ganze katholische Kirche, für alle ihre Glieder, für die Ordensgeistlichen, für die Weltgeistlichen, für alle christlichen

Obrigkeiten und alle deine Gläubigen, die für deine heilige Liebe arbeiten, insgesammt, damit sie Standhaftigkeit und Beharrlichkeit in ihren guten Werken von dir erhalten mögen.

Gib, o Herr, ewiger König! den Jungfrauen Keuschheit, den Gottverlobten Enthaltsamkeit, den Verehelichten standesgemäße Reinigkeit, den Büßern Verzeihung ihrer Sünden, den Wittwen und Waisen ihren Lebensunterhalt, den Armen Schutz, den Reisenden glückliche Heimkehr, den Traurigen lindernden Trost, und den abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe.

Laß die Schiffenden in den Hafen des Heils einlaufen, laß die Gerechten in ihrer Gerechtigkeit ausharren, hilf den Guten, immer noch besser zu werden, verleihe den Bösen, wie mir armen Sünder, daß sie sich ohne Verzug bekehren. Ja, o liebreichster und barmherzigster Jesus, Sohn des lebendigen Gottes, Erlöser der Welt, ich bekenne mich als den armseligsten Sünder aus Allen.

Allmächtiger, allgütiger Vater, der du dich über alle erbarmst, laß mich von deiner Barmherzigkeit nicht ausgeschlossen sein! Herr, König der Könige, du verleihest nns Lebensfrist, gewähre mir einen

heiligen Bußeifer. Wecke meinen Geist auf, daß er dich suche, nach dir verlange, dich, allgegenwärtiger Gott, über Alles liebe, dich fürchte und deinen Willen vollziehe.

Heiliger Vater, hochgelobt und hochgepriesen durch alle Ewigkeit! vorzüglich bitte ich dich: leite und regiere in deiner Barmherzigkeit und errette vom ewigen Untergange Alle, die sich meiner im Gebet erinnern, und die sich in mein unwürdiges Gebet empfohlen haben; Alle, die mir irgend einen Dienst erwiesen haben, und die, welche mit mir durch die Bande des Blutes oder der Verwand-

schaft verknüpft sind, Lebendige und Verstorbene.

Unterstütze dein Christenvolk mit deiner Hilfe; verleihe den abgestorbenen Christgläubigen Verzeihung und ewige Ruhe. Auch um dieses bitte ich dringend dich, o Herr, der du der Anfang und das Ende bist: wann der Tage letzter und meines Lebens Ende nahet, so sei mir ein gnädiger Richter; sei mein steter Schirm wider die Nachstellungen des Satans; gib mir Beharrlichkeit, daß ich in die Gesellschaft der Engel und Heiligen in deinem seligen Paradiese möge aufgenommen werden, der du hochgepriesen

bist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kirchengebet für Gedeihen der Feldfrüchte.

A fulgure et tempestate —
Libera nos Domine.
Ostende nobis Domine misericordiam tuam,
Et salutare tuum da nobis.
Dominus dabit benignitatem,
Et terra nostra dabit fructum suum.
Domine exaudi orationem meam,
Et clamor meus ad te veniat.

(Zu deutsch:)

Vor Blitz und Ungewitter
Bewahre uns, o Herr!
Zeig' uns, o Herr, deine Barmherzigkeit,
Und gib uns dein Heil!
Der Herr wird Gütigkeit verleihen,

Und die Erde wird ihre Frucht geben.
Herr, erhöre mein Gebet,
Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Verleihe uns in deiner Huld nnd Barmherzigkeit Segen der Erde, Reichthum der Früchte, Ergiebigkeit des Weinstocks und Gedeihen aller Dinge und wende gnädig ab von ihnen den Hauch verderblichen Wetters, alle Ungewitter, Frost und Hagelschlag, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Adjutorium nostrum in nomine Domini,
Qui fecit coelum et terram.
Sit nomen Domini benedictum,
Ex hoc nunc et usque in saeculum.

(Zu deutsch:)

Unsere Hilfe im Namen des Herrn,
Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Name des Herrn sei gebenedeiet
Von nun an bis in Ewigkeit!

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes sei über uns und über den Früchten der Erde und bleibe allzeit. Amen.



Krankengebete.

Zuflucht zu Gott.

Siehe mein Gott, ich komme zu dir, den ich verachtet und beleidiget habe; und doch verzweifle ich nicht und bin nicht trostlos, weil deine Erbarmungen den Erdkreis erfüllen. Zu dir, barmherziger Vater, flüchte ich verlorner Sohn; nimm mich auf nach dem milden Worte, das du gesprochen: Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Laß mich in meinem Ver-

trauen nicht beschämt werden; denn siehe, mein Gott! ich bitte nicht um dieses zeitliche Leben, sondern dich, der du das ewige Leben bist, verlange ich für meine Seele. Ach, du überaus milder, du gütiger, du gnädiger Gott! ach, daß ich so oft dich beleidigt, deinen Einsprechungen und Mahnungen kein Gehör gegeben und je etwas Anderes außer dir geliebt habe! Deshalb ist meine Seele mit Reue erfüllt, und ich komme zu dir mit dem demüthigen Flehen: Erbarme dich meiner, o Gott! und verzeihe mir armen Sünder!

Süßester Jesus! ich bitte dich nicht um das Leben, nicht um den

Tod, sondern um das, was dir wohlgefällig ist; vollziehe an mir deinen Willen. Willst du, daß ich sterbe, o mein Heiland! dann nimm auf meinen Geist; und ob ich auch am späten Abende als der Letzte zu dir komme, so verleihe mir doch, daß ich mit dir und in dir die ewige Ruhe finde. Wenn du aber willst, daß ich länger leben soll, so nehme ich mir fest vor, und bitte dich dazu um deine Gnade, daß ich den Rest meiner Tage in Buße und Liebe nur allein zu deinem Dienste und deiner Verherrlichung anwende.

Barmherzigster Jesus! stehe mir bei in diesen Leiden und

Drangsalen, die mich fesseln; und hast du noch Schwereres über mich verhängt, wie ich denn meiner Sünden wegen das Schwerste verdient habe, so gib mir ein geduldiges und starkes Herz, daß ich alles willig hinnehme und trage, was deine Gerechtigkeit und Liebe mir auflegt. O mein Erlöser! und wenn ich auch nicht gesündiget oder etwas gegen dich verschuldet hätte, so wäre ich ja doch schuldig und bereit, zu deiner Verherrlichung und Liebe diese nnd alle Leiden, welche du mir zusenden wolltest, gern anzunehmen und mich zugleich dir aufzuopfern. Deshalb übergebe ich mich dir jetzt

und für immer, auf daß du mit mir schaltest und waltest, wie du willst; nur bitte ich dich, komme der Schwachheit meines Fleisches zu Hilfe; gedenke, daß ich Staub und Asche bin, und meine Kraft in mir verdorrt ist. Richte mein unbeständiges, mein kleinmüthiges Herz durch deine Kraft auf; stärke mich durch deine Langmuth; rüste mich aus mit Geduld, damit ich keiner Trübsal oder Versuchung unterliege, in Trostlosigkeit dich nicht verlasse, sondern durch die Flammen deiner göttlichen Liebe entzündet, nach dir allein verlange, die Welt und Alles, was sie hat, von Herzen verachte, sie gerne

verlasse, dir aber unzertrennlich anhange und mit dir in Ewigkeit vereinigt werde.

Geliebtester Jesus! dich erwähle ich, dich umfasse ich; Allem, was du nicht bist, entsage ich; was du willst, das will ich; was du verabscheuest, verabscheue auch ich; und wenn ich je aus Schmerzen des Leibes oder in Versuchung der Seele etwas wünschen oder verlangen sollte, was deinem heiligen Willen zuwider wäre, so rechne mir dieses, o mein Gott! nicht zur Schuld, und richte mich nicht nach jenem thörichten, augenblicklichen Verlangen, sondern nach diesem ersten und festen Willen,

mit dem ich jetzt vor deinem Angesichte feierlich Allem entsage, was dir zuwider ist, und in Alles willige, was dir gefällig ist, und in Allem und allzeit dir angehören will — im Leben, im Streben und in der Ewigkeit. Amen.

Gebet um Gesundheit.

O barmherzigster Heiland, um uns zu zeigen, was du mit uns vorhattest, wolltest du den süßen und glorreichen Namen *Jesus* annehmen. Denn was heißt Jesus anderes, als *ein Erretter*? So sei mir denn, nach deinem Namen, ein gnädiger Erretter. Ist es möglich, o Jesu, und dem

Willen deines himmlischen Vaters nicht zuwider, so bitte ich dich, errette mein Leben aus dieser Noth, erlöse mein Herz von Furcht und Angst, nimm die Krankheit und Schmerzen meines Leibes hinweg und gib Stärke meinen matten Gliedern, damit ich froh in deiner Kirche dir dienen und die bisherigen Versäumnisse meines Lebens durch verdoppelten Eifer gutmachen könne. Gedenke, o Jesus, wie du einst durch das Land gezogen und alle Kranke in deinem Mitleid und deiner Allmacht geheilt, und selbst die unheilbarsten Uebel durch dein Wort gehoben hast. — Rufe auch mir,

o Jesu, jenes „Sei getrost!“ zu, durch welches du jenen Elenden die sichere Hilfe hast angedeutet. Laß auch mich deine Allmacht erfahren und befreie mich von allen Schwachheiten meiner Seele und meines Leibes, damit ich frohlockend dein Lob verkündigen und alle übrigen Tage meines Lebens aus allen Kräften dich lieben und dir dienen möge. Amen.

O gütige, o mildreiche Mutter meines Heilandes! alle Bedrängte, die vertrauensvoll um deine Fürbitte dich angefleht, haben bei dir Trost und Hilfe gefunden; laß auch mich deine große Güte inne werden. Gedenke, daß dein lieber

Sohn, da du in höchstem Schmerze bei seinem Kreuze standest, mich dir anempfohlen hat, auf daß du meine Mutter seiest und ich dein Kind. Zeige mir also dein Mutterherz, und erkenne nach dem gnädigen Willen deines göttlichen Sohnes mich jetzt als dein Kind an, indem du mir Hilfe erwirkest. Amen.

Vollkommene Ergebung an den Gekreuzigten.

(Von der heiligen Theresia.)

O unschuldiges Lamm, das durch die Hände der grausamen Henkersknechte, deiner Feinde gekreuziget worden, gib, daß ich mir

nicht mein Kreuz und Leiden nach eigener Neigung erwähle, sondern willenlos in freier Entschlossenheit und geduldiger Ergebung an demjenigen Kreuze lebe und sterbe, an welches mich deine göttliche allerweiseste Vorsehung, durch was immer für Mittel und Wege, anheften und haben will; indem eben das von dir mir auferlegte Kreuz unfehlbar das sicherste, nützlichste und für mich geeignetste ist, und ich darum auch nichts anderes wünschen und verlangen will, als daß alle eigene Neigung und Begierde, alle eigene Einsicht und Klugheit, aller eigene Wille, alle eigene Lust, Liebe und Wünsche

in mir absterbe, und dein allerheiligster Wille, sowohl in großen als in kleinen Dingen, in und an mir in Erfüllung gehe und immer unumschränkter in mir walte und herrsche. Aufgemuntert durch dein Beispiel, der du zwischen zwei Mördern am Kreuze für mich gestorben bist, will ich mit deiner Gnade mich befleißen, in allen Gelegenheiten mich selbst in meinem Eigenwillen zu verleugnen und abzutödten, damit ich in Wahrheit dir nachfolge, und jedes Kreuz, das du mir aufzulegen für gut finden wirst, mit bereitwilligem Herzen dir nachtrage. Amen.

Gebet zu Maria um eine glückselige Sterbstunde.

(Auch in gesunden Tagen nicht zu unterlassen.)

(Vom hl. Alphons.)

O Maria! Angst und Furcht befällt mich, wenn ich an meine Sünden und zugleich an jenen schrecklichen Augenblick denke, der über meine Ewigkeit entscheiden soll. O meine süßeste Mutter Maria! ich setze alle Hoffnung auf das Blut Jesu Christi und auf deine Fürsprache. O Trösterin der Betrübten, o Helferin der Christen! verlaß mich nicht, tröste mich in der großen Noth, in welcher ich alsdann mich befinden

werde. Erbitte mir, o Königin der Engel und Heiligen! einen tiefen Schmerz über meine Sünden, bevor die Todesstunde nahet; ist sie aber gekommen, dann stehe du mir bei und flöße mir ein recht festes Vertrauen auf die unendliche Barmherzigkeit Gottes ein und eine reuevolle Liebe zu Jesus, deinem göttlichen Sohne. Stärke mich alsdann durch deine Gegenwart, daß alle List der Hölle nichts über mich vermöge; und geleite du, o liebevolle Mutter, meine scheidende Seele vor den Richterstuhl deines Sohnes, damit ich durch deine Fürsprache Barmherzigkeit erlange. Amen.

Gebete sterbender Heiligen.

1. Der heilige Hieronymus im Todeskampfe.

Endlich, o Herr, ist sie da die Stunde, deretwegen wir in diese Welt geboren werden; ich habe die Wohlthat des Lebens mit der Verpflichtung empfangen, daß ich hernach dem Tode den Sold bezahle. Du, o mein Erlöser, gabst, obgleich du der Herr warst, am Kreuze den Geist auf, damit der Knecht sich nicht sträube zu sterben. Es geschehe allzeit dein Wille: Mein Leben sterbe, sterbe immerhin: wenn nur den Tod der Gerechten. Ich weiß, daß mein Gott und

Erlöser lebt, und seiner Zeit diesen von so gewaltigen Stürmen, von Schwächen und Schmerzen zerrütteten Leib wieder auferwecken wird. Damit ich ein besseres Land bewohne, darum verlasse ich dieses sterbliche Haus, dieses dem Tode verfallene Fleisch. Es ist Zeit, daß ich dir, meinem Gott, ein Loblied anstimme, weil du mich durch Feuer und Wasser herausgeführt hast zur Erquickung. Bis auf diese Stunde war ich ein Pilger, nun betrete ich das Vaterland; bisher schiffte ich auf gefahrvollem Meere, nun lauft mein Schiff in den Hafen ein. Gott ist's, der mich von der Finsterniß zum Lichte, aus

den Gefahren zur Sicherheit, aus der Armuth zum Reichthum, aus dem Kampfe zum Siege, aus dem mühseligen Gefängnisse dieses Leibes zur Ruhe und zum Frieden des himmlischen Vaterhauses hinüberführt.

Fühlbar zerrinnt mein Leben, o mein Gott, in dessen Hand alle Augenblicke meiner letzten Stunde sind! Ich gestehe, es ist besser für mich, mit dem Tode mich zu beschäftigen, als mit diesem so leiden- gefahr- und verderbensvollen Leben. O lieber Tod, süß gemacht durch den Tod meines Herrn Jesus Christus! Nicht den Tod soll man dich nennen, denn du gibst ja

das wahre Leben, und nimmst von mir Fieber und Schmerzen, und vertreibest vom Leibe Hunger und Durst. Komm denn, o Tod, mein Bruder, mein Bräutigam, mein Freund, zeige mir Jesus, den Geliebten meines Herzens. Zeige mir, wo dieser göttliche Hirte seine Herde weidet, laß mich sehen die Sonnenpracht der Schönheit meines besten Jesus! Auf, meine Seele, lauf im Wohlgeruche seiner Salböle, gehe ein in das Gemach seiner Glückseligkeit. Die Welt ist wie ein Schatten vorübergegangen und hat mich allein gelassen. Zu dir wende ich mich, mein Erlöser, wende auch

du dich zu mir, o du meine einzige Hoffnung! Siehe auf mich, schütze mich, errette mich, und befreie meine Seele aus dem Kerker dieses Leibes. Wie Rauch sind meine Tage zerronnen, und mein Fleisch ist verdorret gleich gemähtes Gras. Ja gewiß, o mein Gott, die Zeit ist da, wo du meiner gedenken und dich meiner erbarmen willst. Entkleide mich des Trauergewandes dieses Leibes und schmücke mich mit dem glorreichen Kleide der Unsterblichkeit. Meine Seele zerfließet ganz in der Gegenwart Gottes, weil sie nun des so oft und so lange gesuchten Bräutigams sich erfreut. Erhebe dich,

himmlischer Vater, nimm auf den hungernden und verlassenen Sohn! Armselig und elend kehrt er heim aus der weiten Fremde, wo er die unreinen Thiere weiden mußte.

2. Derselbe Heilige, sterbend das Kreuz umfassend.

O allbarmherziger Jesus, meine Stärke und meine Hoffnung! an dich glaube ich, auf dich vertraue ich, dich lieb' ich, und werde dich allzeit lieben! Stehe mir nun mit deiner mächtigen Hand bei, daß ich glücklich die Pforte des Todes durchschreite. Es ist Zeit, daß der Staub zurückkehre zum Staube, die Seele aber hinübergehe zu

Gott, ihrem Schöpfer. Thue mir auf, o Herr, die Pforten des Lebens, welches du, da du wie ein Missethäter am Kreuze littest, huldreichst versprochen hast. Sieh mich an als den Schächer, den du vom Erlösungskreuze aus Gnade erzeigtest. Was gewinnst du, Herr, wenn du mich Armseligen in's ewige Feuer wirfst! Es ist zu deinem Ruhme, wenn du meine Sünden verzeihst und mich errettest. Es ist nicht möglich, o Jesus, daß du mich von dir verstößt; ich bin ja Fleisch von deinem Fleische und Gebein von deinem Gebeine, und das Kind desselben Vaters, und du nennst mich

im Evangelium deinen Bruder. Auf denn, mein Bruder! denn du hast meine Menschheit angenommen, um mich deiner Gottheit theilhaftig zu machen. Die Stunde ist da, auf welche du gewartet hast. Auf! ich bitte dich inständig. Siehe da den, der auf der Reise unter die Räuber gefallen und verwundet worden: heile ihn und lege ihn auf deine göttlichen Schultern. Meine Zunge ist wund durch die sündhaften Reden, meine Augen sind getrübt durch die Eitelkeit, ich habe meinen Verstand nicht verwendet zur Betrachtung deines Gesetzes; vom Scheidel bis zur Ferse ist nichts Gesundes an mir.

O gütiger Jesu, das Blut, das aus deinen Adern quoll, damit ich mich dadurch errettete, dieses Blut stelle ich dir vor, daß du mich nicht zur ewigen Strafe verdammest. Ich bin jener Gegenstand, welcher um so theuern Preis ist erkauft worden; ich bin jenes verlorene Schaf; führ' es zurück, o guter Hirte, und geselle es denjenigen bei, die in deinem Schafstalle sind. Du hast versprochen, zu welcher Stunde immer der Sünder Reue beweise, werde er Vergebung erhalten. Siehe, ich komme ganz erfüllt von Reue über meine Sünden. Halte nun dein Wort! Denn diese Stunde, wo ich bereue,

ist noch mein; und es ist außerdem mir keine Zeit zur Buße gegeben. Komm, o geliebtester Jesus! laß uns eingehen in das Land der Süßigkeit, in den Garten deiner Herrlichkeit; verweigere es nicht, zögere nicht! Ich bin nicht werth, dein Sohn zu heißen; aber ich weiß, es mißfällt dir nicht, wenn ich dich Vater! rufe. Mit diesem süßen Namen also lade ich dich ein: o Vater, o mein Vater, nimm mich auf in dein Reich!

3. Derselbe Heilige beim Empfang der hl. Wegzehrung.

Mein Herr, wer bin ich, daß du bei mir einkehrest? Du läßt

dich herab, mich elenden Sünder heim zu suchen? Es ist dir nicht genug, mit mir Speise zu nehmen, sondern du willst sogar, daß ich dich genieße? Wie glücklich ist das irrende Schaf, da es seinen Hirten in sich hat! Ich fürchte die Mächte der Hölle nicht; niemals wird mein süßer Hirte mich verlassen, nachdem er in mein Inneres eingegangen ist. Ich behalte ihn bei mir, und er wird nicht von mir weichen. — Du bist mein Gott und mein Vater! Es fällt meiner Seele nicht schwer, diesen Leib zu verlassen, da sie an seiner Statt jenen so kostbaren empfangen soll. Sie sieht sich durch deine Gegen-

wart geehrt, warum sollte sie nicht gerne scheiden aus diesem Leibe. Mag schon der Tod vor meinen Augen stehen: ich fürchte kein Uebel, da du bei mir bist. Siehe, o Jesus! ich bin krank, und du bist der Arzt; heile du mich! — Ich sterbe in Verlassenheit und Hunger; du bist die Speise; erquicke du mich! — Ich leide Durst, du bist das himmlische Labsal; erfrische du mich! Erlöse mich aus so vielen Fallstricken du mein Beschützer, mein Regierer, mein Hüter, mein Führer, mein König und mein Gott! In deine Hände befehle ich meinen Geist, welchen du am Kreuzesstamme

erlöset hast und um dessetwillen du deine Erbarmungen verlängerst und erweiterst.

4. Der hl. Anselmus im Sterben.

Hingeworfen zu deinen Füßen, o heiligste Jungfrau, liegt der ungehorsame Sohn, der aber auf deine mütterliche Huld vertraut. Beladen mit den Ketten des frühe-ren Lebens bieg ich die Kniee vor deiner unbegrenzten Güte. Der Leib ist dem verzehrenden Fieber zur Beute gegeben, die Seele aber ist von Furcht gequält. Vor dir enthülle ich meine Sünden, auf daß du Hilfe bringest, und ver-berge sie zugleich wegen ihrer Ab-

scheulichkeit, auf daß ich deine heiligsten Augen nicht beleidige. Sie werden nicht geheilt, ohne Enthüllung, und können nicht enthüllt werden ohne Beschämung und Verwirrung. Wenn ich sie verberge, ist keine Hilfe; wenn ich sie zeige, sind sie abscheulich. Der Schmerz brennt mich und die Furcht schreckt mich. Heile mich, o Herrin, daß die Geschwüre meiner Sünden nicht dir und deinem Sohne zum Eckel werden. Mutter der heiligen Hoffnung! dein Sohn ist in die Welt gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren war; wirst du, o Gebieterin, des Sünders, der in Reueschmerz zu dir

schreit, vergessen? O der himmlische Hirte! Dein Jesus suchte das irrende Schaf auf, obwohl es die Reue von sich geworfen; wirst du dasjenige verachten, welches in der Bitterkeit seines Herzens seine Verirrungen beweint? O Sohn! o Mutter! Sind euch beiden auch Beleidigungen zugefügt worden; es ist doch in eurem Herzen noch ein Rest der Milde für den, welcher bestürzt ist ob seiner früheren Sünden. Ihr seid beide beleidiget worden, aber ihr seid auch beide ein Abgrund der Erbarmung und der Süßigkeit. Hier flüchtet ein Schuldiger und Gebundener von dem Richterstuhle der göttlichen

Gerechtigkeit zum Heiligthum der Milde der Mutter Gottes und zu dem Sohne ihres Herzens. Barmherzigster Jesus, schone des Dieners deiner Mutter! Barmherzigste Mutter Maria, erbarme dich des Eigenthums deines Sohnes! Ich werfe mich zwischen zwei so großen Erbarmungen, daß ich nicht falle in die Hände zweier so strengen Gerechtigkeiten. O gütiger Sohn! O gütige Mutter! laßt dies mein Bekenntniß nicht vergeblich sein, laßt mich in meiner Hoffnung auf euch nicht zu Schanden werden. Sage mir, o Richter der Welt, wer wird verzeihen? Sage, du Erlöser der

Menschheit, wer wird retten, wenn du verdammest? Und du, o Gebieterin, wirst du verwerfen diesen Wurm, der aus Liebe zu dir deine Größe preist und voll Schmerz seine Sünden verflucht?

5. Der heilige Bischof Victor.

Erbarmt euch mein, ihr Engel Gottes, eilt mir zu Hilfe; es ist ja euer Amt, beizustehen und zu helfen denen, welche das Erbe der ewigen Herrlichkeit zu erlangen begehren. Ha! die Burg, für welche Gott euch zu Wächtern und Schirmern bestellt hat, droht einzustürzen. Traurig, geängstigt, krank, mit dem Tode ringend gehe

ich vor euren Augen aus der Welt. Eilet zu Hilfe, steht mir bei, gebt Kraft zu einem so gefahrvollen Hingange. Bringet dem Herrn meine Seufzer und Schmerzen dar; bewirket, daß er annehme zur Genugthuung für meine Sünden meine gegenwärtige Angst und Furcht.

Bittet für mich, o ihr heiligen Patriarchen, deren Leben voll war von Beschwerden und Widerwärtigkeiten. Kommt zu Hilfe ihr heiligen Apostel: denn für euch war der Untergang einer Seele der größte Schmerz. O glorreicher Petrus, wirst du schweigen, da du eines deiner Schafe unter den

Klauen des Löwen, und im Todeskampfe erblickest? O heiliger Apostel Paulus, wirst du zögern? Wenn, da deine Liebe noch nicht so glühend war, Keiner verloren ging, ohne daß dein Herz entbrannte; wer sollte von dir nicht das Beste hoffen jetzt, da deine Liebe ohne Vergleich größer ist? O heiliger Johannes! Sohn der Jungfrau, welcher Schmerz muß es sein für deine und meine Mutter, wenn sie von dir vernimmt, daß dieser ihr Sohn in der Noth verlassen worden sei? Ich weiß, o ich weiß allzugut, daß ich eurer Fürbitten unwerth bin: aber ich weiß auch, daß ihr trotzdem Gott

für mich Armen bitten werdet, da ihr das Beispiel Christi, eures Herrn habt, welcher für seine blutdürstigen Feinde den Vater gebeten hat.

Gebet der Kirche bei Ausspendung des hl. Sakraments der Oelung.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn!

Der Himmel und Erde gemacht hat!

Der Herr sei mit euch!

Und mit deinem Geiste!

Laßt uns beten!

Herr Jesu Christe! laß bei unsrem demüthigen Eintreten in

dieses Haus mit uns einkehren Glück, göttlichen Segen, ungetrübte Freude, fruchtbringende Liebe, immerwährendes Wohlsein! Es weiche und bleibe ferne von diesem Orte aller Zutritt und Anlauf böser Geister; ihm mögen nur die Engel des Friedens nahen und ihn heimsuchen; und alle boshafte Zwietracht verlasse auf ewig dieses Haus! Verherrliche, o Herr, deinen heiligen Namen über uns und segne unser Vorhaben! Heilige du unsern demüthigen Eingang, der du heilig und gütig bist und ewig bleibst mit dem Vater und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten und flehen zu unserm Herrn Jesu Christo, daß er dieses Haus und alle seine Bewohner mit reichlichem Segen erfülle; daß er ihnen sende seinen guten Engel zum Beschützer und sie zu seinen treuen Dienern heranbilde, welche sein herrliches Gesetz Tag und Nacht beherzigen; er entferne von ihnen alle feindlichen Mächte; er erlöse sie von aller Furcht und jeglicher Bangigkeit; er würdige sich, sie Alle in diesem Hause in Wohlsein zu bewahren. Er, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott, in alle Ewigkeit. Amen.

Erhöre uns, heiliger Herr! all-

mächtiger Vater! ewiger Gott! und würdige dich deinen heiligen Engel vom Himmel hernieder zu senden, damit er alle Bewohner dieses Hauses beschütze, beschirme, besuche und vertheidige. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Hierauf folgt das Confiteor oder die offene Schuld; dann spricht der Priester:

Gott, der Allmächtige, erbarme sich über dich! Er lasse dir deine Sünden nach und führe dich zum ewigen Leben! Amen.

Nachlassung, Lossprechung und Vergebung deiner Sünden verleihe dir der allmächtige und barmherzige Gott. Amen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes sei an dir alle Macht des Teufels vernichtet! Dazu legen wir dir unsere Hände auf; darum flehen mit uns alle heiligen Engel, Patriarchen, Propheten, Apostel, Martyrer, Bekenner, Jungfrauen und alle Heilige Gottes! Amen.

Bei der Salbung der Sinne:

Durch diese heilige Salbung und seine liebevollste Barmherzigkeit verzeihe dir der Herr Alles, was du durch den Sinn des Gesichtes (— des Gehöres — des Geruches — des Geschmackes und deine Reden — des Gefühls —

durch deine Schritte —) gesündigt hast. Amen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser! . . . . . Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel.
Herr hilf deinem Diener N.
Denn er hofft auf dich, o Gott!
Herr, sende ihm Hilfe von deinem Heiligthume,
Und von Sion aus beschütze ihn.
Sei ihm, o Herr, ein starker Thurm
Gegen seinen Feind.
Der Feind soll nichts über ihn vermögen,

Und der Geist der Bosheit ihm nicht schaden.

Herr, erhöre mein Gebet.

Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Laßt uns beten.

Herr, unser Gott! du hast durch deinen Apostel Jakobus gesprochen: Ist Jemand krank unter euch, so rufe er die Priester der Kirche zu sich, und die sollen über ihn beten und ihn mit Oel salben im Namen des Herrn; und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken zum Heile sein, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden auf sich hat, so werden sie ihm vergeben werden.

— Heile, wir bitten dich, unser Erlöser! durch die Gnade des heiligen Geistes die Schwächen dieses Kranken, laß ihn genesen von seinen Wunden, und vergib ihm seine Sünden, und nimm von ihm hinweg alle Schmerzen der Seele und des Leibes, und schenke ihm wieder, Kraft deiner Barmherzigkeit, die verlorene innere Gesundheit, auf daß er durch die Hilfe deiner Erbarmung hergestellt, zu den Geschäften seines Berufes wieder tüchtig und kräftig werde. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst, Gott, in alle Ewigkeiten. Amen.

Siehe, wir bitten dich, o Herr,

mit gnadenvollem Blicke auf diesen deinen Diener herab, welcher unter den Leiden und Schwächen des Leibes ermattet, und erquicke die Seele, welche du erschaffen hast; auf daß er durch diese heilsame Züchtigung gebessert, durch deine Heilkraft sich gerettet fühlen möge. — Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! der du die Gnade deines Segens so reichlich über die Kranken ausgießest und das Werk deiner Hände mit vielfältiger Vatertreue beschützest; stehe auf Anrufung deines Namens diesem Kranken gnädig bei;

befreie diesen deinen Diener von seiner Krankheit; verleihe ihm die vorige Gesundheit; richte ihn auf mit deiner Rechten, stärke ihn mit deiner Kraft, beschirme ihn durch deine Macht, und stelle ihn, mit allem erwünschten Wohlsein, deiner heiligen Kirche wieder zurück — durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für einen Sterbenden.

(Nach dem röm. Rituale.)

Herr erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Herr Jesus Christus! Wir bitten dich durch deinen bitteren To-

deskampf und jenes hochheilige Gebet, mit dem du am Oelberge für uns gefleht hast, als dein Schweiß in Blutstropfen zur Erde niederfloß, wir bitten dich, du wollest diesen Blutschweiß, welchen du vor unaussprechlicher Angst so reichlich vergossen hast, Gott, deinem allmächtigen Vater nun aufopfern und vorstellen gegen die Menge der Sünden dieses deines Dieners N. Erlöse ihn in dieser seiner Todesstunde von aller Strafe und Angst, die er seiner Sünden wegen verdient zu haben fühlt. Der du mit dem Vater und dem heilgen Geiste lebest und regierest in alle Ewigkeit Amen.

Vater unser ꝛc.

Gegrüßet seiest du ꝛc.

Herr Jesus Christus! der du dich gewürdiget hast, für uns am Kreuze zu sterben, wir bitten dich, du wollest alle Bitterkeiten der Leiden und Peinen, die du für uns erduldet, besonders in der Stunde, wo deine heiligste Seele von deinem gebenedeieten Leibe geschieden ist, Gott, deinem himmlischen Vater nun aufopfern für die Seele dieses deines Dieners. Erlöse ihn in dieser seiner Todesstunde von aller Strafe und Angst, die er seiner Sünden wegen verdient zu haben fühlt. Der du mit dem Vater und heiligen Geiste

lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Herr Jesus Christus! der du durch den Mund des Propheten gesprochen hast: Ich habe dich geliebt mit ewiger Liebe, deshalb habe ich aus Erbarmen dich zu mir gezogen! — wir bitten dich, daß du diese Liebe, die dich vom Himmel auf die Erde zog, um alle Bitterkeiten deiner Leiden auszustehen, Gott, dem allmächtigen Vater, aufopfern und vorstellen wollest für die Seele dieses deines Dieners. Reinige ihn durch dein heiliges Blut von allen Befleckungen; erlöse ihn von allen Peinen

und Strafen, die er seiner Sünden wegen verdient zu haben fühlt, und erlöse seine Seele in dieser Stunde ihres Hinscheidens, damit sie in Frieden ruhe und der Feind nichts über sie vermöge.

O gütigster Herr Jesus Christus! der du uns durch dein kostbares Blut erlöst hast, erbarme dich der Seele deines Dieners, damit an ihr das Lösegeld deines Blutes nicht verloren gehe! Führe sie nach deiner Barmherzigkeit ein in die ewig grünenden und lieblichen Wohnungen des Paradieses, daß sie dort, in unzertrennlicher Liebe mit dir verbunden lebe, und von dir und deinen Auserwählten

nimmer geschieden werden könne. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste in vollkommener Einigkeit herrschest durch alle Ewigkeiten der Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Gebet nach dem Hinscheiden des Sterbenden.

Kommt zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes! kommt entgegen ihr Engel des Herrn! nehmt auf seine Seele und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten!

Christus, der dich berufen hat, nehme dich auf; und die Engel wollen dich führen in seinen Schoos!

Nehmt seine Seele auf und bringt sie vor das Angesicht des Allerhöchsten!

Herr gib ihm die ewige Ruhe!

Und das ewige Licht leuchte ihm!

Herr, erbarme dich seiner!

Christe, erbarme dich seiner!

Herr, erbarme dich seiner!

Vater unser rc.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Und das ewige Licht leuchte ihm!

Von der Pforte der Hölle

Errette, o Herr, seine Seele!

Er ruhe in Frieden!

Amen.

Herr, erhöre mein Gebet!

Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Wir empfehlen dir, o Herr, die Seele deines Dieners, damit sie, von der Welt abgeschieden, dir lebe; und die Sünden, welche sie aus Gebrechlichkeit des menschlichen Wandels begangen, lösche du nach deiner gütigen Barmherzigkeit gnädig aus. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.



Fürbitte für die Abgestorbenen.

Allgemeines Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du uns gelehret hast, daß es ein heiliger und heilsamer Gedanke sei, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sündenstrafen erlös't werden; Herr des Lebens und des Todes, der du allein die Macht hast, nach dem Tode noch Hilfe zu spenden, höre gnädig auf unser demüthiges Gebet, welches

wir aus christlicher Liebe dir darbringen für die Seelen unserer Brüder und Schwestern, die bereits ihre irdische Wanderschaft vollendet haben, und in das Haus ihrer Ewigkeit eingetreten sind, aber ihrer rückständigen Sündenstrafen wegen von deiner beseligenden Anschauung entfernt im Orte der Reinigung zurückgehalten werden:

Litanei für die Abgestorbenen.

Herr, erbarme dich ihrer!
Christe, erbarme dich ihrer!
Herr, erbarme dich ihrer!
Gott, himmlischer Vater, der du sie erschaffen hast, erbarme dich der armen Seelen!
Gott Sohn, Heiland der Welt, der du

sie erlöset hast, erbarme dich der armen Seelen!

Gott heiliger Geist, der du sie geheiliget hast, erbarme dich der armen Seelen!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, an den sie geglaubt haben, erbarme dich der armen Seelen!

O unendliche Barmherzigkeit, auf die sie gehofft haben, erbarme dich der armen Seelen!

O allerhöchstes Gut, welches sie von Herzen geliebt haben, erbarme dich der armen Seelen!

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für die armen Seelen!

Ihr heiligen Engel und Erzengel, bittet für die armen Seelen!

Alle Chöre der seligen Geister, bittet für die armen Seelen!

Ihr heiligen Patriarchen und Propheten,
Ihr heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heilige Jünger des Herrn,
Ihr heiligen Martyrer und Bekenner,
Ihr heiligen Büßer und Einsiedler,
Ihr heiligen Jungfrauen und Frauen,
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes,

bittet für die armen Seelen!

Sei ihnen gnädig, verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig, erlöse sie o Herr!

Von ihren noch ungebüßten Fehlern,
Von ihren noch rückständigen Strafen,
Von den Leiden des Reinigungsfeuers,
Von der Beraubung deiner beseligenden Anschauung,
Durch die Verdienste deiner Menschwerdung,
Durch deine Taufe und dein hl. Fasten,

erlöse sie, o Jesus!

Durch deinen blutigen Angstschweiß am Oelberge,
Durch deine schmerzenvolle Geißelung und Krönung,
Durch deine heilbringenden Wunden,
Durch deinen Gehorsam bis zum Tode am Kreuze,
Durch dein welterlösendes Blut,
Durch deinen versöhnenden Kreuzestod,
Durch deine glorreiche Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch deine himmlische Herrlichkeit,
Der du sitzest zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
Der du wiederkommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten,

erlöse sie, o Jesus!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du die leidenden Seelen im Feg=

feuer trösten und erquicken wollest,
wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du ihre Schuld erlassen und ihre Leiden enden wollest,
Daß du sie aus der Finsterniß zum ewigen Lichte gelangen lassen wollest,
Daß du sie von der Traurigkeit zur himmlischen Freude führen wollest,
Daß du sie in die Gemeinschaft der Seligen aufnehmen wollest,
Daß du uns allen eine glückselige Sterbestunde verleihen wollest,
Daß du uns mit unsern hingeschiedenen Brüdern und Schwestern dereinst vereinigen wollest,

wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone die armen Seelen!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre die armen Seelen!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich der armen Seelen!
Herr, erbarme dich ihrer!
Christe, erbarme dich ihrer!
Herr, erbarme dich ihrer!
Vater unser 2c. Gegrüßet seist du 2c.

Gebet

O göttlicher Erlöser! wir opfern dir auf dieses Gebet sammt allen Gebeten, Opfern und guten Werken, welche in deiner ganzen Kirche für die Seelen der abgeschiedenen Gläubigen verrichtet werden, und bitten dich durch das Mitleid, so du auf Erden mit uns getragen, und durch die harte Buße, so du zu unserer Erlösung auf dich

genommen hast, du wollest dich der armen Seelen erbarmen, sie aus ihren Leiden befreien und aufnehmen in deine himmlischen Wohnungen, damit sie mit allen Heiligen dich loben und preisen können, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Herr, gib allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe!

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr laß sie ruhen in Frieden.

Amen.



Gebet für den verstorbenen Vater.

(Vom hl. Johannes von Damaskus.)

O mein Gott und Herr, dessen Güte unergründlich und unermeßlich ist, versetze die Seele meines geliebten Vaters an den Ort der Erquickung und an die Stätte der ewigen Ruhe, wo das Licht deines Angesichtes leuchtet. Gedenke doch nimmermehr der von ihm begangenen Sünden, o Herr! Mit deiner großen Erbarmung komme ihm zuvor und tilge den Schuldbrief des armen Sünders durch das kostbere Blut deines eingeborenen Sohnes Jesus Christus. Tilge aus, o Gott! die Handschrift,

welche wieder ihn zeugt, und erlaß ihm alle Strafen, damit er dir durch alle Ewigkeiten in deiner Glorie lobsingen möge. Amen.

Für die verstorbene Mutter.

(Vom hl. Könige Ludwig.)

O mein Gott und Herr! ich danke dir, daß du mir bisher eine, meiner ganzen Liebe würdige Mutter erhalten hast. Sie war ein Geschenk deiner Barmherzigkeit, und du nimmst es wieder zurück; und deßhalb habe ich keine Ursache, mich darüber zu beklagen. Ich liebte sie mit innigster Ergebung vor allen andern Menschen; aber da es dir gefiel, sie wieder abzu=

rufen, so sei dein hochheiliger Name gelobt und gepriesen in alle Ewigkeit! Gib ihrer Seele die ewige Ruhe, und laß ihr das ewige Licht leuchten. Amen.

Für einen Verstorbenen.

(Von der hl. Gertrudis.)

O himmlischer Vater, du Gott der Barmherzigkeit! siehe, ich opfere dir für diese abgestorbene Seele unsern Heiland, Jesus Christus, deinen Sohn, der am Kreuze und auf dem Altare sich für sie aufgeopfert hat. O Vater! schau auf das Antlitz deines Gesalbten und erbarme dich der Seele, für die wir deine Milde und Barm-

herzigkeit anrufen. O Vater! ich opfere dir auf die heilige und vollkommene Demuth deines Sohnes für ihren Stolz und ihre Hoffahrt, seine jungfräuliche Reinigkeit für ihre Unlauterkeit, seinen Gehorsam für ihren Ungehorsam, seine Geduld für ihre Ungeduld, sein heiliges mackelloses Leben für ihren bösen und unvollkommenen Wandel, seine Liebe für ihre Selbstsucht und unvollkommene Liebe.

Himmlischer Vater! ich opfere dir für dieselbe alle Liebe auf, die dein Sohn für sie und das ganze Menschengeschlecht getragen hat, jene Liebe, mit der eben die-

ser dein geliebter Sohn seine süßeste Mutter geliebt hat; ich opfere dir endlich die höchste und vollkommenste Liebe, mit der er dich, seinen ewigen Vater, von Ewigkeit her geliebet hat, und bitte dich bei dieser unergründlichen, unermeßlichen und ewigen Liebe, laß diese Seele, von Sünden gereinigt und von aller Strafe befreit, zum Himmel sich aufschwingen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Allgemeines Gebet für die armen Seelen.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! der du

Verzeihung und Gnade spendest und das Heil der Menschen liebend suchest, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen, insbesondere unsrer Eltern, Verwandten, Freunde und Wohlthäter, welche du aus diesem zeitlichen Leben abgerufen hast, Verzeihung aller ihrer Sünden und Nachlassung ihrer noch rückständigen Strafen. Oeffne ihnen die Pforten des himmlischen Paradieses, laß sie gelangen zu deiner seligen Anschauung und sei ihr Erbtheil ewiglich. — Uns Lebenden aber komm', o Herr, mit deiner Gnade zu Hilfe, daß wir würdige Früchte der Buße bringen, der Sünde

ganz sterben und der Gerechtigkeit leben; daß wir im Glauben an dich immer fester, in der Hoffnung auf dich immer stärker, in der Liebe zu dir immer glühender werden, und so die ewige Ruhe und himmlische Seligkeit, die wir für die Verstorbenen erflehen, einst auch erlangen, um mit ihnen und deinen Heiligen vereinigt ewig zu loben dich, dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

(Meßgebet für die Verstorbenen siehe Seite 179.)



Anhang.

Die lateinische Vesper.

V. Deus in adjutorium meum intende.

R. Domine ad adjuvandum me festina.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto; sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Antiph. Gloria tibi Trinitas aequalis una Deitas et ante omnia saecula et nunc et in perpetuum.

Die lateinische Vesper.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste; wie er war im Anfange und jetzt und allzeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Antiphon: Ehre sei dir, wesengleiche Dreifaltigkeit, Eine Gottheit, vor aller Zeit und jetzt und in Ewigkeit.

Psl. 109.

Dixit Dominus Domino meo: * Sede a dextris meis.

Donec ponam inimicos tuos * scabellum pedum tuorum.

Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion: * Dominare in medio inimicorum tuorum.

Tecum principium in die virtutis tuae, in splendoribus sanctorum: * ex utero ante luciferum genui te.

Juravit Dominus et non poenitebit eum; * Tu es sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchisedech.

Dominus a dextris tuis: * confregit in die irae suae reges.

Judicabit in nationibus, implebit ruinas; * conquassabit capita in terra multorum.

Psalm 109.

Sprach der Herr zu meinem Herrn:* Setze dich zu meiner Rechten.

Bis ich lege deine Feinde * als Schemmel deiner Füße.

Den Scepter deiner Macht streckt aus der Herr von Zion:* Herrsch' in Mitte deiner Feinde.

Bei dir ist Herrschaft am Tage deiner Kraft, im Glanz der Heiligen:* aus dem Schooße vor dem Morgensterne hab' ich erzeuget dich.

Geschworen hat der Herr und nimmer wird's ihn reu'n,* Du bist der Priester ewiglich nach Ordnung Melchisedech's.

Der Herr zu deiner Rechten:* zerbricht am Tage seines Zorns die Könige.

Richten wird er Nationen, Trümmer häufen:* und zerschmettern Vieler Häupter an der Erde.

De torrente in via bibet: * propterea exaltabit caput.

Gloria Patri etc.

Antiph. Gloria tibi Trinitas etc.

Antiphon. Laus et perennis gloria Deo Patri et Filio, sancto simul Paraclito in saeculorum saecula.

Psl. 110.

Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo: in consilio justorum et congregatione.

Magna opera Domini: exquisita in omnes voluntates ejus.

Confessio et magnificentia opus ejus: et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Von dem Strom am Wege wird er trinken:* erheben d'rum das Haupt.

Ehre sei u. s. w.

Antiphon. Ehre sei dir wesengleiche u. s. w.

Antiph. Lob und ewige Herrlichkeit Gott, dem Vater, und dem Sohne und zugleich dem heiligen Geiste, dem Tröster von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Psalm 110.

Ich will dich loben, Herr, von meinem ganzen Herzen:* in der Versammlung der Gerechten und in der Gemeinde.

Groß sind die Werke des Herrn:* ausgesucht nach allem seinen Wohlgefallen.

Lobwerth und herrlich ist sein Werk:* und seine Gerechtigkeit währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Memoriam fecit mirabilium suorum misericors et miserator Dominus: * escam dedit timentibus se.

Memor erit in saeculum testimenti sui: * virtutem operum suorum annuntiabit populo suo.

Ut det illis haereditatem gentium: * opera manuum suarum veritas et judicium.

Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in saeculum saeculi: * facta in veritate et aequitate.

Redemptionem misit populo suo: * mandavit in aeternum testamentum suum.

Sanctum et terribile nomen ejus: * initium sapientiae timor Domini.

Intellectus bonus omnibus facientibus eum: * laudatio ejus manet in saeculum saeculi.

Ein Gedächtniß seiner Wunder stiftete der milde und barmherzige Herr:* Gottesfürchtigen gab er Speise.

Eingedenk sein wird er ewig seines Bundes:* seiner Werke Kraft wird er kundthun seinem Volke.

Daß er ihnen schenke der Heiden Erbe:* seiner Hände Werke Wahrheit sind und Recht.

Treu sind alle seine Gebote, fest in Ewigkeit:* gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Erlösung sandt' er seinem Volke:* beschloß auf ewig seinen Bund.

Heilig und schrecklich ist sein Name:* der Weisheit Anfang ist die Furcht des Herrn.

Gute Einsicht haben Alle, die sie üben:* sein Lob bleibt in alle Ewigkeit.

Gloria Patri etc.

Antiph. Laus et perennis etc.

Antiph. Gloria laudis resonet in ore omnium Patri genitaeque Proli, Spiritui sancto pariter, resultet laude perenni.

Psl. 111.

Beatus vir, qui timet Dominum: * in mandatis ejus cupit nimis.

Potens in terra erit semen ejus: * generatio rectorum benedicetur.

Gloria et divitiae in domo ejus: * et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Exortum est in tenebris lumen rectis: * misericors et miserator et justus.

Jucundus homo, qui miseretur et commodat, disponet sermones

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Lob und ewige ꝛc.

Antiph. Herrlich Lob erschall' im Munde Aller Gott dem Vater und dem Sohne, gleicherweis dem heil'gen Geist, wieder tön's in ew'gem Preis.

Psalm 111.

Heil dem, der Furcht hat vor dem Herrn:* und gern erfüllet sein Gebot.

Mächtig wird auf Erden sein Geschlecht sein: * der Gerechten Sprossen werden sich des Segens freu'n.

Ehr' und Reichthum ist in dessen Hause: * seine Gerechtigkeit wird bleiben ewiglich.

Aufleuchtet Licht im Dunkeln den Gerechten:* der Milde und Barmherzige und Gerechte.

Glückselig ist der Mensch, der Mit leid hat und leihet; schlichten wird er

suos in judicio: * quia in aeternum non commovebitur.

In memoria aeterna erit justus: * ab auditione mala non timebit.

Paratum cor ejus sperare in Domino, confirmatum est cor ejus, * non commovebitur, donec despiciat inimicos suos.

Dispersit, dedit pauperibus; justitia ejus manet in saeculum saeculi, * cornu ejus exaltabitur in gloria.

Peccator videbit et irascetur, dentibus suis fremet et tabescet: * desiderium peccatorum peribit.

Gloria Patri etc.

Antiph. Gloria laudis etc.

Antiph. Laus Deo Patri, parilique Proli, et tibi sancte studio

seine Sachen im Gerichte:* und in Ewigkeit wird er nicht wanken.

Im ewigen Gedächtniß wird leben der Gerechte:* vor bösem Gerüchte sich nicht fürchten.

Gerüstet ist sein Herz, es hoffet auf den Herrn, fest steht sein Herz,* es wankt nicht, bis es weg schaut über seine Feinde.

Er streuet aus und gibt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit,* erhöht wird seine Kraft in Ehren.

Das wird der Sünder schauen, und ergrimmen, wird mit den Zähnen knirschen und vergehen:* der Sünder Wünsche sind dahin.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiph. Herrlich Lob u. s. w. wie oben.

Antiph. Lob erschalle Gott, dem Vater, und dem Sohne, dem Erzeug-

perenni Spiritus, nostro resonet ab ore omne per aevum.

Psl. 112.

Laudate pueri Dominum: * laudate nomen Domini.

Sit nomen Domini benedictum, * ex hoc nunc et usque in saeculum.

A solis ortu usque ad occasum, * laudabile nomen Domini.

Excelsus super omnes gentes Dominus, * et super coelos gloria ejus.

Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat, * et humilia respicit in coelo et in terra?

Suscitans a terra inopem, * et de stercore erigens pauperem.

ten, und dir, heiliger Geist, von unserm Munde, nie ermüdend zu allen Zeiten.

Psalm 112.

Ihr Diener, lobt den Herrn;* lobpreiset seinen Namen.

Der Name des Herrn sei gebenedeit:* von nun an bis in Ewigkeit.

Von der Sonne Aufgang bis hin zum Niedergang:* sei Lob dem Namen des Herrn.

Hoch über alle Völker ist der Herr,* und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie unser Herr und Gott, der in der Höhe wohnet,* und auf's Geringe schaut im Himmel und auf Erden?

Der aufhebt aus dem Staube den Verlassenen,* und aus dem Erdenschmutz erhöht den Armen.

Ut collocet eum cum principibus, * cum principibus populi sui.

Qui habitare facit sterilem in domo, * matrem filiorum laetantem.

Gloria Patri etc.

Antiph. Laus Deo Patri etc.

Antiph. Ex quo omnia, per quem omnia, in quo omnia: ipsi gloria in saecula.

Psl. 113.

In exitu Israel de Aegypto, * domus Jacob de populo barbaro:

Facta est Judaea sanctificatio ejus, * Israel potestas ejus.

Mare vidit et fugit: * Jordanis conversus est retrorsum.

Montes exultaverunt ut arietes: * et colles sicut agni ovium.

Daß er ihn setze zu den Fürsten hin,* zu seines Volkes Fürsten.

Der wohnen macht im Hauf' die Unfruchtbare,* als Mutter, sich der Kinder freuend.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiph. Lob erschalle u. s. w.

Antiph. Aus Dem Alles, durch Den Alles, in Dem Alles — Ihm sei Ehr' in Ewigkeit.

Psalm 113.

Als Israel aus Aegypten zog,* Jakobs Haus aus fremdem Volk:

Da ward Judäa sein Heiligthum,* Israel seine Herrschaft.

Das Meer ersah's und floh:* der Jordan kehrte rückwärts seinen Lauf.

Die Berge hüpften widderähnlich auf,* und jungen Lämmern gleich die Hügel.

Quid est tibi mare, quod fugisti? * et tu Jordanis, quia conversus es retrorsum?

Montes exultastis sicut arietes, * et colles sicut agni ovium?

A facie Domini mota est terra, * a facie Dei Jacob.

Qui convertit petram in stagna aquarum, * et rupes in fontes aquarum.

Non nobis, Domine, non nobis: * sed nomini tuo da gloriam,

Super misericordia tua et veritate tua: * nequando dicant gentes, ubi est Deus eorum?

Deus autem noster in coelo: * omnia, quaecunque voluit, fecit.

Simulacra gentium argentum et aurum, * opera manuum hominum.

Was ist dir, Meer, daß du so fliehst? * und dir, Jordan, daß du dich wendest?

Ihr Berge, daß ihr hüpfet Widdern ähnlich, * und jungen Lämmern gleich, ihr Hügel?

Vor dem Angesichte des Herrn ist erbebt die Erde, * vor dem Angesichte des Gottes Jakobs.

Er ist es, der verwandelt den Fels in einen See, * und das Gestein in Wasserbrunnen.

Nicht uns, o Herr, nicht uns: * nur deinem Namen gib die Ehre,

Um deiner Barmherzigkeit und deiner Wahrheit willen: * damit die Völker nicht sagen: wo ist doch ihr Gott?

Denn unser Gott — im Himmel ist er: * Alles thut er, was er will.

Der Heiden Götzenbilder aus Silber u. aus Gold, * der Menschenhände Machwerk.

Os habent, et non loquentur: * oculos habent, et non videbunt.

Aures habent, et non audient: * nares habent, et non adorabunt.

Manus habent, et non palpabunt, pedes habent, et non ambulabunt; * non clamabunt in gutture suo.

Similes illis fient, qui faciunt ea: * et omnes, qui confidunt in eis.

Domus Israel speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Domus Aaron speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Qui timent Dominum, speraverunt in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Dominus memor fuit nostri: * et benedixit nobis.

Sie haben Mund, und reden nicht,* sie haben Augen, und sehen nicht.

Sie haben Ohren, und hören nicht:* sie haben Nasen, und riechen nicht.

Sie haben Hände, und tasten nicht, sie haben Füße, und gehen nicht;* und ihre Kehle gibt keinen Laut.

Es werden ihnen ähnlich, die sie machen:* und alle, die auf sie vertrauen.

Das Haus Israel hofft aber auf den Herrn:* er ist ihr Helfer und ihr Schützer.

Das Haus Aaron hoffet auf den Herrn:* er ist ihr Helfer und ihr Schützer.

Die fürchten den Herrn, hoffen auf den Herrn:* er ist ihr Helfer und ihr Schützer.

Der Herr ist unsrer eingedenk:* und segnet uns.

Benedixit domui Israel, * benedixit domui Aaron.

Benedixit omnibus, qui timent Dominum, * pusillis cum majoribus.

Adjiciat Dominus super vos: * super vos et super filios vestros.

Benedicti vos a Domino: * qui fecit coelum et terram.

Coelum coeli Domino: * terram autem dedit filiis hominum.

Non mortui laudabunt te Domine, * neque omnes, qui descendunt in infernum.

Sed nos, qui vivimus, benedicimus Domino, * ex hoc nunc et usque in saeculum.

Gloria Patri etc.

Antiph. Ex quo omnia etc.

Er segnet das Haus Israel,* er segnet das Haus Jakob

Er segnet Alle die ihn fürchten:* die Kleinen sammt den Großen.

So wird er ferner thun mit euch:* mit euch und euren Kindern.

Gesegnet seid ihr von dem Herrn,* der Himmel und Erde geschaffen.

Der Himmel des Himmels ist des Herrn:* die Erde aber schenkte er den Menschenkindern.

Nicht die Todten werden, Herr, dich loben,* alle die nicht, die zur Hölle fahren.

Aber wir, die leben, benedeien den Herrn,* von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiph. Aus dem Alles u. s. w.

Hymnus.

Lucis creator optime
Lucem dierum proferens,
Primordiis lucis novae
Mundi parans originem.

Qui mane junctum vesperi
Diem vocari praecipis,
Illabitur tetrum chaos,
Audi preces cum fletibus.

Ne mens gravata crimine
Vitae sit exul munere,
Dum nil perenne cogitat,
Seseque culpis illigat.

Kapitel. (Röm. 11, 33.)

O Tiefe des Reichthums, der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und wie unerforschlich seine Wege!

Gott sei Dank.

Hymnus.

Des Lichtes Schöpfer, dessen Ruf
Zuerst das Tageslicht erschuf,
Und der beim Strahl des neuen Lichts
Die Welt hervorrief aus dem Nichts,

Den Morgen an den Abend stieß,
Und dies uns Tag benennen ließ,
Da fiel die schwarze Chaosnacht; —
O hab' auf unser Flehen Acht!

Daß nicht das Herz, von Schuld beschwert,
Der Seligkeit verlustig werd',
Wenn es auf Ewiges nicht denkt
Und sich in Sündenschuld versenkt.

Coeleste pulset ostium,
Vitale tollat praemium,
Vitemus omne noxium,
Purgemus omne pessimum.

Praesta Pater piissime
Patrique compar Unice
Cum Spiritu Paraclito
Regnans per omne saeculum.
Amen.

V. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu.

R. Laudemus et superexaltemus eum in saecula.

Antiph. Te Deum Patrem ingenitum, te Filium unigenitum, te Spiritum sanctum Paraclitum, sanctam et individuam Trinita-

Es klopf' am Himmelsthore an,
Den Preis des Lebens zu empfah'n;
Was schädlich ist, das laßt uns flieh'n
Und aus dem Sinn die Sünde zieh'n.

Verleih' uns dies, o Vater mild,
Und du, o Sohn, des Vaters Bild,
Mit dir, o Tröster, heil'ger Geist,
Den ewig alle Schöpfung preist. Amen.

V. Laßt uns benedeien den Vater und den Sohn mitsammt den heilgen Geist.
R. Laßt uns ihn loben und erheben in Ewigkeit.

Das Magnificat.

Antiph. Dich Gott, den unerzeugten Vater, und dich, den eingebornen Sohn, und dich, den heiligen Geist, den Tröster, eine heilige und unzer-

tem toto corde et ore confitemur, laudamus atque benedicimus; tibi gloria in saecula.

Magnificat * anima mea Dominum.

Et exultavit spiritus meus: * in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae: * ecce enim ex hoc beata me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna, qui potens est; * et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in progenies * timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo: * dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede, * et exaltavit humiles.

theilte Dreifaltigkeit, bekennen wir mit ganzem Herzen und Munde, loben und benedeien dich, dir sei Ehr in Ewigkeit.

Hoch preiset * meine Seele den Herrn,

Und mein Geist frohlockt: * in Gott, meinem Heile.

Weil er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd: * denn siehe, von nun an werden selig mich preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der mächtig ist; * und dessen Namen heilig.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht * denjenigen, so ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arm: * zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Herzens Sinn.

Die Mächt'gen stürzet er vom Thron, * und hebt hinauf die Niedrigen.

Esurientes implevit bonis, * et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum, * recordatus misericordiae suae.

Sicut locutus est ad patres nostros,* Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri etc.

Antiph. Te Deum Patrem etc., ut supra.

Die Hungernden macht er an Gütern reich,* die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels, seines Knechtes an,* eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er gesprochen hat zu unsren Vätern,* zu Abraham und seinem Geschlecht in Ewigkeit.

Ehre sei u. s. w.

Antiph. Dich Gott u. s. w., wie oben.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern verliehen hast, im Bekenntnisse des wahren Glaubens die Glorie der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht die Einheit der Majestät anzubeten: gib uns, wir bitten dich, daß wir durch die Festigkeit dieses Glaubens vor allen Widerwärtigkeiten stets geschützt werden. Durch

V. Dominus vobiscum.
R. Et cum spiritu tuo.
V. Benedicamus Domino.
R. Deo gratias.
V. Et fidelium animae per misericordiam Dei requiescant in pace.

R. Amen.
V. Dominus det nobis suam pacem.
R. Et vitam aeternam. Amen.



Jesus Christus deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Der Herr sei mit euch!
Und mit deinem Geiste!
Laßt uns benedeien den Herrn!
Gott sei Dank!
Und die Seelen der Christgläubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden.
Amen.
Der Herr schenke uns seinen Frieden,
Und das ewige Leben. Amen.

De Deum laudamus.

1. Großer Gott, wir loben dich.
Herr, wir preisen deine Stärke!
Vor dir neigt die Erde sich,
Und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zei,
So bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
Stimmen dir ein Loblied an;
Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets ohne Ruh:
Heilig, heilig, heilig zu.

3. Heilig, Herr, Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Himmelsheere!
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt von deinem Ruhm,
Alles ist dein Eigenthum.

4. Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten heil'ge Menge,
Schickt zu deinem Thron empor
Hohe Lob- und Dankgesänge;
Siegreich preiset dich das Heer
Der verklärten Martyrer.

5. Vater, deine Herrlichkeit,
Deinen Sohn, der uns gerettet,

Mit dir gleicher Wesenheit,
Und den Geist, den Tröster, betet
Auf der weiten Erdenbahn
Deine Kirch' in Demuth an.

6. Du, des Vaters ew'ger Sohn,
Hast die Menschheit angenommen,
Und bist von des Himmels Thron
Auf die Welt zu uns gekommen.
Gnade hast du uns gebracht,
Uns von Sünden frei gemacht.

7. Offen steht das Himmelsthor,
Herr, die glaubend dich bekennen,
Stellest du dem Vater vor,
Läßt dich unser Bruder nennen.
Kommen wirst du zum Gericht;
Richtend, Herr, verwirf uns nicht!

8. Deines Blutes Werth sind wir.
Heiland! hilf' du den Erlösten!
Nimm uns Alle auf zu dir,
Zu des Himmels Freudenfesten!

Laß uns deines Segens freu'n,
Uns dein Volk, dein Erbe sein!

9. Zeit und Ewigkeit, sie sei
Deinem Lob, o Gott geweihet!
Dein Erbarmen, täglich neu,
Schont der Sünder und verzeihet.
Gott, du unsre Zuversicht,
Herr und Gott verlaß uns nicht!

Gelobt sei Jesus Christus.

1. Beim frühen Morgenlicht
Erwacht mein Geist und spricht:
Gelobt sei Jesus Christus!
Und bei des Tages Schluß
Sei das mein Abendgruß:
Gelobt sei Jesus Christus!

2. In Gottes heil'gem Haus
Sprech' ich vor Allem aus:
Gelobt sei rc.

Und wo ich sonst auch sei,
Sprech' ich in Lieb und Treu:
Gelobt sei 2c.

3. Bei jeglichem Beginn
Sprech' ich mit Herz und Sinn:
Gelobt sei 2c.
Und ist das Werk vollend't,
So sprech' ich froh am End':
Gelobt sei 2c.

4. Bei Speise und bei Trank
Ist das mein frommer Dank:
Gelobt sei 2c.
Auch selbst bei Fröhlichkeit
Ruf' ich in heil'ger Freud:
Gelobt sei 2c.

5. In Noth und bitt'rem Schmerz
Sprech' ich mit Mund und Herz:
Gelobt sei 2c.
Erfreut mich holdes Glück,
Ruf' ich zu Gott den Blick:
Gelobt sei 2c.

6. Betrübt mich Sündenschuld,
Seufz' ich zu Jesu Huld:
Gelobt sei 2c.
Ist das Gewissen gut,
Sing ich mit frohem Muth:
Gelobt sei 2c.

7. Mein Herz, das schlummernd wacht,
Spricht selbst in tiefer Nacht:
Gelobt sei 2c.
Ja meine Seele spricht,
Noch wenn das Herz schon bricht:
Gelobt sei 2c.

8. Die Finsterniß wird Licht,
Wenn fromm die Zunge spricht:
Gelobt sei 2c.
Die Macht der Hölle flieht
Vor diesem süßen Lied:
Gelobt sei 2c.

9. Im Himmel selbst erschallt
Mit heiliger Gewalt:
Gelobt sei 2c.

Des Vaters ew'gem Wort
Ertönet ewig dort:
Gelobt sei ꝛc.

10. Ihr Menschenkinder all'
Singt laut im Jubelschall:
Gelobt sei ꝛc.
Rings um den Erdenkreis
Ertöne Gott zum Preis:
Gelobt sei ꝛc.

11. Singt Himmel, Erd' und Meer,
Und aller Engel Heer:
Gelobt sei Jesus Christus!
Es schalle weit und breit
In Zeit und Ewigkeit:
Gelobt sei Jesus Christus!

Kreuzweglied.

O Sünder, mach' dich auf
Und laß dich von mir führen
Nach Golgatha hinauf,
Dein hartes Herz zu rühren.

6. Betrübt mich Sündenschuld,
Seufz' ich zu Jesu Huld:
Gelobt sei 2c.
Ist das Gewissen gut,
Sing ich mit frohem Muth:
Gelobt sei 2c.

7. Mein Herz, das schlummernd wacht,
Spricht selbst in tiefer Nacht:
Gelobt sei 2c.
Ja meine Seele spricht,
Noch wenn das Herz schon bricht:
Gelobt sei 2c.

8. Die Finsterniß wird Licht,
Wenn fromm die Zunge spricht:
Gelobt sei 2c.
Die Macht der Hölle flieht
Vor diesem süßen Lied:
Gelobt sei 2c.

9. Im Himmel selbst erschallt
Mit heiliger Gewalt:
Gelobt sei 2c.

Des Vaters ew'gem Wort
Ertönet ewig dort:
Gelobt sei 2c.

10. Ihr Menschenkinder all'
Singt laut im Jubelschall:
Gelobt sei 2c.
Rings um den Erdenkreis
Ertöne Gott zum Preis:
Gelobt sei 2c.

11. Singt Himmel, Erd' und Meer,
Und aller Engel Heer:
Gelobt sei Jesus Christus!
Es schalle weit und breit
In Zeit und Ewigkeit:
Gelobt sei Jesus Christus!

Kreuzweglied.

O Sünder, mach' dich auf
Und laß dich von mir führen
Nach Golgatha hinauf,
Dein hartes Herz zu rühren.

Ach, Jesum wirst du seh'n
In namenlosen Weh'n,
Um dich vom Tod zu retten,
Zum blut'gen Tode geh'n.

1. Mein Jesus, Herr der Welt!
Bist du's, den man gefangen,
Den man an Stricken hält? —
Was hast du denn begangen?
Du bist, wie Keiner rein,
Wirst Aller Richter sein! —
Für uns wirst du gerichtet,
Verdammt zur Todespein.

2. Man schleppt das Kreuz daher,
Man hebt's auf Jesu Rücken.
Ach Jesus, ach wie schwer
Muß dich der Balken drücken!
Doch du, — mit freud'ger Hast
Umfangest diese Last,
Das Opfer zu vollenden,
Das du begonnen hast.

3. Seht! er erbleichet schon,
Schon wanken seine Glieder. —
Ach helft! der Gottessohn
Stürzt mit dem Kreuze nieder. —

O Sünder blick' ihn an!
Sieh, das hast du gethan,
Gethan durch deine Sünden;
Verlaß die Sündenbahn!

4. Die Mutter eilt herbei,
Den lieben Sohn zu sehen. —
Horch, welch ein Angstgeschrei! —
Sie will vor Leid vergehen.
Des Kreuzes schwer Gewicht,
Das blut'ge Angesicht,
Die dornumwundnen Schläfe —
Das Mutterherz erliegt.

5. Glückselig du, Simon!
Wie süß ist deine Bürde!
O wonnereiche Frohn,
O ehrenvolle Zierde!
Wie gerne, ja wie gern
Wollt' ich für meinen Herrn,
Die Last ihm zu erleichtern,
Die Schultern mir beschwer'n!

6. Sag an, Veronika,
Warum sie dich verhöhnen?
Was soll der Schleier da
Voll Schweiß und Blut u. Thränen?

Kennst du dies Bilde nicht?
Dies heil'ge Angesicht,
Die schmerzenvollen Züge —
O Sünder, kennst du's nicht?

7. Halt ein, du wilder Knecht!
Was schlägst du nach dem Armen?
Zu schwer ist's, was er trägt;
Ach habe doch Erbarmen! —
Kein Mensch erbarmet sich! —
O Sünder geh in dich!
Er büßet dein Vergehen;
Bewein' es bitterlich!

8. Ihr Frau'n! spricht Jesus weich,
Nicht mich sollt ihr beweinen;
Ach weinet über euch
Und über eure Kleinen!
Büß' ich in Blut und Schweis;
Was dann dem dürren Reis? —
O Sünder nimm's zu Herzen,
Du bist das dürre Reis!

9. Welch' schmerzenreicher Gang,
Bis Er den Berg erstiegen!
Er fühlt — so heiß, so bang —
Die letzte Kraft versiegen.

Ohnmächtig fällt er hin,
Das Kreuz stürzt über ihn;
Es röthen sich die Steine
An seinen wunden Knien.

10. O Menschen ohne Herz,
Wie mehrt ihr seine Leiden!
Warum zu neuem Schmerz
Den wunden Leib entkleiden?
O Jesus, Gottessohn!
Der Schmerz, die Scham, der Hohn
Büßt unsrer frechen Lüste
Gar wohlverdienten Lohn.

11. Hört, wie es wiederhallt!
Schwer fällt der Hammer nieder,
Er treibet mit Gewalt
Die Nägel durch die Glieder.
O liebster Heiland mein!
Wie groß ist deine Pein,
Wie groß muß deine Liebe,
Zu uns, den Sündern sein!

12. Mein Jesus, Herr und Gott!
Am Kreuz seh' ich dich schweben,
Du stirbst den bittren Tod;
Dein Tod ist unser Leben.

Dir, Jesus, leben wir!
Dir, Jesus, sterben wir!
Lebendig und gestorben
Gehören wir nur Dir!

13. Was fühlt dein Mutterherz
Bei deines Sohnes Leiche!
Wo ist ein andrer Schmerz,
Der deinem Schmerze gleiche?
Maria, Jungfrau rein,
Du liebe Mutter mein,
O laß mich deinem Sohne
Durch dich empfohlen sein!

14. Sie tragen ihn zur Gruft,
Und viele Thränen fließen,
Wehklag' erfüllt die Luft,
Da sie das Grab verschließen.
Herr deinen Todesgang,
Der mir das Heil errang,
Soll Herz und Zunge preisen
Mein ganzes Leben lang!

Inhalt.

Das heiligste Opfer der Messe.

Bußandachten.

Communionandachten.

Seite

Verehrung des bittern Leidens.

Verehrung der seligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Andacht zu den hl. Engeln.

Andacht zu den Heiligen.

Fürbitten für die Lebendigen.

Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Himmelstein, Fr. X.

Die Ruhe in Gott Ein katholisches Gebetbuch. Mit 4 Stahlstichen

Würzburg 1855